

*Kard*  
0  
1437

# FÜHRER

durch die Ausstellung.

---

Auf Grund officieller Daten redigirt

von

**Wilhelm v. Balogh**

Ministerial- und Ausstellungs-Secretär

**Franz Toldy**

Schriftführer der Ausstellungs-Commission

**Moriz Gelléri**

Secretär des Landes-Industrievereins.



**BUDAPEST**

---

Pester Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft

1885

M. ACADEMIA  
KÖNYVTÁRA

## Vorwort.

---

Den Besuchern der Landes-Ausstellung widmen wir dieses Buch, welches die Bestimmung hat, Denjenigen, die zur Besichtigung dieser grossen nationalen Schöpfung in unsere Mitte kommen, präcise und verlässliche Orientirung zu bieten über Alles, was zur Erkenntniss und allenfalls auch zum gründlichern Studium der Ausstellung und der Hauptstadt erforderlich ist.

Unser Zweck ist, den Besuchern der Ausstellung — mögen sie nun Ausländer, ungarische Provinzbewohner oder auch Einwohner der Hauptstadt selbst sein — genaue Aufschlüsse hinsichtlich der Vorgeschichte und der Einrichtung der Ausstellung zu ertheilen; als treue Rathgeber, dienstbereite Erläuterer und Wegweiser begleiten wir die Besucher unserer Ausstellung von dem Augenblicke ihrer Abreise aus ihrem Heime durch die Hauptstadt und insbesondere durch die Ausstellung bis zum Momente ihres Wiedereintreffens in

der Heimat und in dem wir uns diese Aufgaben stellen, ermöglichen wir ihnen, sich ihre Zeit schon im Voraus wirthschaftlich einzutheilen, die Hauptstadt sowohl wie die Ausstellung nach einem im Vorhinein festgestellten Plane systematisch und ohne Ueberhastung zu besichtigen, d. h. mit ihrem Gelde wie auch mit ihrer Zeit vernünftig hauszuhalten. Was wir anstreben, ist, mit anderen Worten ausgedrückt, dass Jedermann, der sich zum Besuche der Ausstellung entschliesst, aus diesem „Führer“ schon daheim die nothwendigen Informationen schöpfen könne, so dass unser Leser sofort bei dem ersten Betreten des Ausstellungsgebietes sich auf demselben bereits heimisch fühle, sich darin orientiren und sicher bewegen könne und in der Lage sei, *seine Aufmerksamkeit und seine Zeit* systematisch einzutheilen und sich voll und ganz den unmittelbaren Einwirkungen des grossen Ausstellungswerkes hinzugeben. Jener Besucher aber, welcher auf dem Gebiete der Ausstellung in dem mannigfachen Gewühle der Sehenswürdigkeiten das Bedürfniss empfinden sollte nach einem Faden, dessen zuverlässiger und zielbewusster Leitung er sich anvertrauen könne, auf dass er nicht allein schaue, sondern auch wisse, was er geschaut, er wird in unserm „Führer“ das Orientierungsmittel finden, dessen er bedarf.

Die „Ausstellungsführer“ sind eine neue Institution, die durch die jüngsten Landes-Ausstellungen des Auslandes ins Leben gerufen wurde. Wir haben die im Auslande diesfällig gewonnenen Erfahrungen beachtet und der Leser findet dieselben, dem grossen Rahmen und der nationalen Mission unserer Landes-Ausstellung entsprechend, ergänzt in dem vorliegenden Buche, welches wir den Besuchern der Ausstellung zur geneigten Benützung empfehlen. Wir hoffen, zu dem grossen Erfolge, welcher Dank dem Zusammenwirken aller Factoren des culturellen Lebens unserer Nation dem Ausstellungswerke beschieden ist, durch Orientirung des besuchenden Publicums auch unser Scherflein beizutragen und geben uns auch der Hoffnung hin, dass jeder Besucher, der unsern „Führer“ zu seinem Nutz und Frommen durchblättert hat, denselben, als ein Spiegelbild der Ausstellung, also als ein schätzbares Andenken bewahren werde, bei dessen Einzelheiten der Leser auch in späterer Zeit umso lieber verweilen mag, als sie ihn immerdar an das glänzende Gelingen der Landes-Ausstellung 1885, also an den monumentalen Erfolg der culturellen Factoren Ungarns erinnern wird.

BUDAPEST, am 15. April 1885.

*Die Redacteurs.*

...Anstellungsbücher\* sind eine neue Art  
...durch die jüngsten Länder-Anstellungen  
...ins Leben geführt wurde. Wir haben  
...diesfalls gewonnen. Hinsichtlich  
...und der Leser findet dieselben dem  
...und der rationalen Mission unter  
...aufstellung entzweigt, irgend in dem  
...des Buches, welches wir den Bachmann der  
...zum genügt. Hinsichtlich anstehender  
...in dem Kaiser. Hinsichtlich anstehender  
...alle. Hinsichtlich anstehender  
...Nation sein. Hinsichtlich anstehender  
...durch. Hinsichtlich anstehender  
...auch unser Schicksal sein.  
...die Hoffnung die das  
...führen zu einem  
...nicht und Fremden durch. Hinsichtlich anstehender  
...als ein  
...wird. Hinsichtlich anstehender  
...späterer Zeit und  
...als sie im Laufe der  
...Hinsichtlich anstehender  
...Hinsichtlich anstehender

Hinsichtlich anstehender  
Hinsichtlich anstehender

## I. Theil.

---

# Landesbeschreibung.

---

Ungarn, auch unter der Benennung „Länder der heiligen Stephanskronen“ bekannt, ist im Süden Mitteleuropas, im mittlern Stromgebiete der Donau gelegen. In geographischer Hinsicht bildet Ungarn ein wohl-abgerundetes, einheitliches Gebiet, dessen Form — wenn das thatsächlich unter österreichischer Verwaltung stehende Dalmatien nicht in Betracht gezogen wird — einem länglichen Kreise gleicht. Vom *Meere* ist Ungarn nur in Südwesten begrenzt; nämlich von jenem Theile der Adria, welche das sogenannte ungarische Küstengebiet bespült.

Die Flächenausdehnung Ungarns beträgt 324,005 □ Kilometer, die Zahl seiner Einwohner beläuft sich laut der Volkszählung vom 31. December 1880 auf 15.642,102 Seelen; die activ dienenden Mitglieder der gemeinsamen Armee und der Landwehr per 97,157 Seelen dazu gerechnet, ergibt sich eine Gesamtbevölkerung von 15.739,259 Seelen.

Das ungarische Reich nimmt im Bezug auf seine territoriale Grösse den sechsten, in Bezug auf Population den achten Rang unter den europäischen Staaten ein.

Nach Massgabe der Beschäftigung lässt sich die Bevölkerung des Landes wie folgt classificiren:

Von geistigem Erwerb leben . . . . .	125,306	Seelen,
Von Besitz und Renten leben . . . . .	52,915	"
Von persönlicher körperlicher Arbeit		
leben . . . . .	1.410,647	"
Land- und Forstwirthschaft betreiben	4.520,671	"
Industrie und Handel betreiben . . . . .	1.000,552	"

Das durch die Urproduction in Anspruch genommene Flächengebiet beträgt laut der neuen Kataster-Aufnahmen im gesammten Königreiche 53.370,321 Katastral-Joch; der unfruchtbare Boden, Wasser, Strassen, steriles Land, etc. occupirt ein Flächengebiet von 3.134,079 Joch.

In *politischer* Hinsicht zerfällt Ungarn in die folgenden drei Theile: 1. *Das eigentliche Ungarn.* 2. *Stadt und Distrikt Fiume.* 3. *Croatien und Slavonien.* Im Jahre 1873 wurden die Comitate des Landes zum Zwecke der Erleichterung der Verwaltung arrondirt und auch die Districte der siebenbürgischen Theile, die Stühle der Székler und Sachsen, in Comitate aufgetheilt. Die Zahl der *Comitate* stellt sich insgesamt auf 63, jene der croatischen und slavonischen Comitate auf 8, jene der croatischen und slavonischen Districte auf 6, überdies steht unter separater Verwaltung die Stadt und der District von Fiume; die Gesammtzahl der Verwaltungs-Körper beträgt sohin 78.

In Bezug auf Nationalitäten gliedert sich die Bevölkerung, wie folgt: 1. Ungarn 6.165,088; 2. Ru-



mänen 2.323,788; 3. Deutsche 1.798,373; 4. Slovaken 1.179,746; 5. Croaten-Serben 605,725; 6. Ruthenen 342,351; die übrigen, ausser den genannten noch vorhandenen Nationalitäten bilden viel zu geringe Fractionen, um hier numerisch aufgezählt zu werden.

Das Verhältniss der Bevölkerungszahl zu dem Landesgebiete drückt sich darin aus, dass im Durchschnitte auf je ein Quadratkilometer 84·3 Einwohner entfallen.

Ungarn ist *ein selbstständiges Königreich*, mit Oesterreich durch bilaterale Verträge staatsrechtlich verbündet; dieses Bündniss drückt sich in der Identität des Monarchen, dann in der Gemeinsamkeit der Welirkraft, der auswärtigen Vertretung und des auf diese beiden Ressorts bezüglichen Finanzwesens aus; überdies bildet es mit Oesterreich und dem Fürstenthum Liechtenstein, dann in Folge der Occupation vom Jahre 1878 auch mit Bosnien, der Herzegovina und dem Districte Novibazar ein einheitliches Zollgebiet, daher zwischen Ungarn und diesen Ländern in gewisser Hinsicht auch eine materielle Interessengemeinschaft besteht.

*Die ungarische Verfassung* wurde durch die 1848er Gesetzgebung von einer ständischen Constitution in eine repräsentative umgewandelt und so sitzen heute die von der gesammten Bevölkerung des Landes ohne Unterschied der Stände und der Nationalitätengewählten Vertreter im Abgeordnetenhouse, während das andere Haus der Gesetzgebung, das Oberhaus, aus den Mitgliedern der Geburtsaristokratie, dem hohen Klerus und den Obergespänen zusammengesetzt ist. Das Abgeordnetenhaus beschliesst die zu creirenden Gesetze, welche, nachdem sie auch das Magnatenhaus angenom-

men, dem Könige behufs Sanctionirung unterbreitet werden. Zur Erledigung *der gemeinsamen Angelegenheiten* mit Oesterreich hat der Gesetzartikel XII vom Jahre 1867 Delegationen eingesetzt, in welche sowohl die ungarische, als die österreichische Gesetzgebung je 60 Mitglieder entsendet; die auf die gemeinsamen Angelegenheiten Bezug habenden Resolutionen werden durch die Delegation beschlossen und sodann durch die Krone sanctionirt.

Die geographische Lage und die geologische Beschaffenheit Ungarns erklären vollauf den Reichthum des Landes *an Naturschätzen*, sowie deren Mannigfaltigkeit und die Thatsache, dass es auf dem ganzen Erdenrunde kaum ein Land gibt, dessen Boden fruchtbarer und üppiger als derjenige unseres Landes wäre.

Alle *Gebirge* Ungarns, welche aus *crystallinischen Schichten- und Massengesteinen* oder ähnlichen Formationen bestehen, sind von üppigem Quellenreichthum.

Was die *Flüsse* Ungarns betrifft, so neigt sich ihr Lauf in Folge der *beckenartigen* Gestaltung des Landes fast ohne Ausnahme dem Innern dieses Beckens zu. Im ungarischen Becken vereinigen sich beinahe alle Flüsse früher oder später mit der Donau. Nichtsdestoweniger ist das *eigentliche Donaugebiet* wohl zu unterscheiden vom *Theissgebiete*. Die Theiss vereinigt sich zwar im äussersten Süden des Landes mit der Donau, allein sie thut dies erst, nachdem sie die Flüsse der grössern Hälfte des ungarischen Gebietes in sich aufgenommen.

Bei der grossen Mannigfaltigkeit der geologischen Gebilde, die unsere Gebirge aufweisen, ist es ganz und gar nicht überraschend, dass unser Vaterland auch eine Fülle von Mineralwässern besitzt; es gibt in

Europa thatsächlich kaum eine Art mineralhaltigen Wassers, welche in unserm Vaterlande nicht ebenfalls vertreten wäre; einzelne unserer Wasser aber haben vollends einen Weltruf als vorzügliche Specialitäten erlangt.

Bei der Ausdehnung und noch mehr bei den hypso-metrischen Verhältnissen Ungarns ist es selbstverständlich, dass das *Klima* des Landes ein sehr wechselreiches ist: von dem rauhen Alpenklima bis zu dem fast tropischen Klima des Tieflandes sind da alle Abstufungen vorhanden.

Die *Pflanzenwelt* ist fast auf dem ganzen Gebiete des Landes eine üppig gedeihende und reiche, doch weist sie je nach Massgabe der Bodenbeschaffenheit, der klimatischen Verhältnisse und der geographischen Lage wesentlich divergirende Gestaltungen auf. Im übrigen ist die Flora ihrem Charakter nach zu der mitteleuropäischen Binnenflora zu zählen; allein da die bedeutendsten Höhen die nördlichste, also auch ohnehin die kälteste Zone occupiren, das am tiefsten liegende Flachland aber in die ohnehin wärmste Süd-gegend entfällt, so erscheint hierdurch die Wirkung der Wärme sowohl wie der Kälte sozusagen auf das Zweifache gesteigert, daher die Pflanzenwelt des Hochlandes einen ganz nördlichen, jene der südlichen Theile des Landes aber einen entschieden südlichen Charakter aufweist. Die Mannigfaltigkeit unserer Flora wird auch noch dadurch gefördert, dass die Flora des Westens und jene des Ostens gerade in Ungarn zusammentreffen und demnach in diesem Gebiete die Typen beider auffindbar sind.

Die *Thierwelt* Ungarns ist ebenso reich und abwechslungs-voll, wie seine Pflanzenwelt. Im Grossen

und Ganzen ist auch bei uns die mitteleuropäische Fauna die vorherrschende, doch lässt sich an den meisten hier vorkommenden Arten der Einfluss des Ostens nicht verkennen; auch besitzt die ungarische Fauna ganz selbstständige Eigenarten.

Zum bessern Verständniss von Land und Leuten in Ungarn, zur richtigen Erkenntniss der wirtschaftlichen und culturellen Verhältnisse der Bevölkerung sei hier im Folgenden *die Geschichte Ungarns* in flüchtigem Umriss und knapper Form dargestellt.

Im Verlauf der 6<sup>1/2</sup> Jahrhunderte, die zwischen dem Zeitpunkte der Begründung Ungarns und der Mohács-er Katastrophe liegen, hat Ungarn nicht allein seine Lebensfähigkeit erwiesen, sondern auch der europäischen Civilisation wesentliche Dienste geleistet. Sie war an den Grenzmarken des Westens eine allezeit kräftige und verlässliche Fürstreiterin der staatlichen Ordnung, somit auch der Civilisation und des Fortschrittes, obgleich der Mangel der Spracheinheit die Lösung dieser Aufgabe ganz wesentlich erschwerte.

Nach der Katastrophe bei Mohács wurde das Land zerstückt: ein umso verhängnissvollerer Schlag für die ungarische Nation, als die türkische Eroberung zumeist das von der magyarischen Race bewohnte Gebiet betraf, die von dieser Gefahr verschonten westlichen und östlichen Theile aber unausgesetzt die Schauplätze leidenschaftlicher politischer Fehden und eines wüsten Parteihaders waren.

Indessen nach manchen Kämpfen, in welchen die Aggression von aussen her, wie die inneren Umwälzungen eine gleiche Rolle spielten, bewirkten die historischen Entwicklungen endlich eine derartige Umgestaltung der Verhältnisse, welche die Nation

wieder in den Stand setzte, in ihrer geistigen und materiellen Entfaltung eine steigende Richtung zu verfolgen.

Die osmanische Macht in Ungarn starb allmähig hin und es legte sich auch der religiöse Zwist, so dass für das Land endlich eine schönere Zukunft heranzudämmern schien; in der That gelangt Ungarns Geschichte seit dieser Zeit in immer innigere Solidarität mit der Geschichte unserer westlichen Nachbarn und es brach für das Volk Ungarns eine Aera der friedlichen Entwicklung, der ungestörten Erholung und des Gedeihens heran.

Wenn trotz alledem die Geschichte dieser friedlichen und ruhsamen Jahrzehente nicht eine grössere Reihe erheblicher Erfolge auf dem Gebiete des culturellen Fortschrittes aufweist, so findet dies darin seine Erklärung, dass ja diese Epoche für den ganzen europäischen Continent eine ziemlich unfruchtbare war. Was ganz besonders die Industrie, die Kunst, die Literatur und überhaupt das geistige Leben dieser Epoche betrifft, so gab es auf diesen Gebieten unverkennbare Fortschritte, doch vermochte das Land seine vielhundertjährigen Versäumnisse nicht gutzumachen, da ihm ein geistiger Brennpunkt fehlte, aus welchem das intellectuelle Streben nach dem ganzen Lande hätte ausstrahlen können. Dazu kam, dass die hervorragendsten Kreise der Nation, angezogen durch die Gnade des Hofes, sich meistentheils nach Wien wandten und daselbst in dem deutschen Geiste aufgingen; als natürliche Folge ergab sich hieraus, dass die nationale Sprache und Literatur weder Raum noch Anlass zur Entwicklung fand und bei dem Mangel an Consumenten auch die Industrie und die Kunst in keiner Weise gedeihen konnte.

Diese Verhältnisse erzeugten zu Ende des verfloffenen Jahrhunderts eine nationale Rückwirkung, welche aber erst im dritten Jahrzehent des gegenwärtigen Jahrhunderts sich als vorherrschende Strömung geltend zu machen wusste.

Von dieser Zeit ab nahm aber die Entwicklung in allen Zweigen des materiellen und geistigen Lebens einen desto lebhaftern und seither sich als unermüdllich bewährenden Aufschwung. Ohne Störung sollte freilich auch dieser Entwicklungsprocess sich nicht vollziehen: nach kaum zwei Jahrzehnten, zu Ende der Vierziger Jahre brach für Ungarn eine Aera heran, welche die Lebensfähigkeit der Nation einer harten Erprobung aussetzte. Es kamen die schweren Kämpfe der Epoche 1848/9, während welcher die Fäden der Entwicklung in jeder Richtung entzweirissen und nach Niederwerfung des Freiheitskampfes wich das bis dahin lebhaft pulsirende öffentliche Leben der hoffnungslosen Unthätigkeit, welche für geraume Zeit den Fortschritt der Nation abermals lahmlegte. Erst nach Wiederherstellung der ungarischen Verfassung und Einsetzung einer nationalen Regierung (1867) nahm Ungarn seine Culturthätigkeit wieder auf, um fortab jene Bahnen einzuschlagen, welche, so hoffen und glauben wir, die Nation einer schönern Zukunft zuführen werden.

Wie weit wir in diesen Bahnen vorwärtsgekommen sind, das zu veranschaulichen, ist der Beruf *der gegenwärtigen Ausstellung*.

## II. Theil.

# Die Hauptstadt.

### Grundriss der Geschichte von Budapest.

Für die Geschichte der Hauptstadt Budapest wird die allgemeine Landes-Ausstellung 1885 ein hochbedeutsames Moment bilden. Es ist dies der erste günstige Anlass, der sich dem in gedeihlicher Entwicklung begriffenen modernen Ungarn und seiner sich zu einer Weltstadt aufschwingenden Metropole darbietet, um dem Ausland jenen Grad des Fortschrittes und der culturellen Vervollkommnung zu veranschaulichen, den wir durch unsere patriotische Opferwilligkeit und unsere civilisatorischen Bestrebungen zu erlangen vermocht haben.

Die Ausstellung ist mithin nicht allein eine nationale Feier, sondern gleichzeitig auch ein Ereigniss von historischer Tragweite für die Hauptstadt, an dessen Schwelle es sich wohl geziemt, ein skizzenhaftes Bild der Entstehung und Entwicklung dieser Hauptstadt zu entwerfen, um die Bedeutung voll und ganz würdigen zu können, welche dem Ausstellungs-Werke im Rahmen dieses Bildes beschieden ist. Die ältesten Denkmäler der Hauptstadt reichen in das

Zeitalter des römischen Kaiserreiches zurück, da an der Stelle des heutigen Alt-Ofen (Ó-Buda) sich eine blühende Stadt, „Aquincum“ genannt, erhob; auch das heutige Kaiserbad ist in der Römerzeit bereits benützt worden.

Die ersten Grundlagen der Stadt *Ofen* (Buda) rühren vom *König Stephan dem Heiligen* her, welcher 1015 und 1022 in der Gegend der heutigen Alt-Ofen zwei Kirchen aufführen liess; *Pest* wurde zu Beginn des dreizehnten Jahrhunderts durch Deutsche begründet, zur Zeit der Tartaren-Invasion aber durch die Mongolen zerstört. *Béla IV.* baute 1244 die Stadt wieder auf und gewährleistete durch ausgiebige Privilegien (goldene Bulle) deren zukünftige Entwicklung; derselbe Herrscher war es auch, welcher die Ofner Festung verstärkte und der Schifffahrt grössern Aufschwung verlieh. Der Name Altofen (Ó-Buda) kommt documentarisch 1366 in Urkunden *Ludwigs des Grossen* zum erstenmal vor.

*Ludwig der Grosse* gründete auch das damalige Uj-Buda (Neustift), demselben die Vorrechte einer königlichen Freistadt verleihend. *Sigmund* stiftete die Universität Ofen und auf seine Einladung geschah es, dass 1416 aus Paris zahlreiche Künstler und Gelehrte hieher kamen, die sich in der Folge in der Hauptstadt niederliessen und wesentlich zur Hebung des Handels und der Industrie beitrugen. Unter *Ladislaus* wurde auf dem Sanct-Georg-Platze der 24jährige *Ladislaus Hunyady* enthauptet und *Mathias* in den Kerker geworfen, welcher Letzterer jedoch in Bälde zum König gewählt wurde und der Hauptstadt, sowie dem ganzen Lande zu nie geahntem Aufblühen verhalf. *Mathias* förderte mit gleichem Eifer die Wissenschaften und die Künste, das Gewerbe



und die Landwirthschaft; er verlegte die Pressburger Akademie nach Ofen, versammelte eine ganze Schaar berühmter Gelehrten um seinen Thron, begründete die berühmte Corvina-Bibliothek und wendete auch der Förderung der Baukunst seine Aufmerksamkeit zu. Unter seinem Nachfolger *Ladislaus II.* (Dobzse László) kam der Bauernkrieg *Georg Dózsa's* zum Ausbruch, in dessen Verlauf im Jahre 1514 auch in Pest und Ofen ein Vernichtungskrieg gegen die besitzenden Klassen geführt wurde; indessen die Anführer des Aufstandes büssten schon zu Ende desselben Jahres ihre Grausamkeiten mit dem Tode und der 1514er Reichstag (derselbe, welcher Pest in den Rang der zweiten königlichen Freistadt erhob) erliess nunmehr drakonische Massnahmen wider den Bauernstand.

Unter *Ludwig II.* machten sich die ersten Wellenschläge der Reformationsbewegung in Ungarn fühlbar. Nach der Katastrophe bei Mohács (1526) wurden Pest und Ofen von den Türken verheert. Als König wurde *Johann Zápolya* von dem überwiegenden Theile des Landes, sowie vom Sultan *Soliman*, *Ferdinand II.* aber von einem grossen Theile des Adels anerkannt. *Zápolya* rief den Sultan um den Schutz seiner Interessen an und 1529 zog *Soliman* mit einer Heeresmacht von 300,000 Mann abermals gegen Ofen und Pest; er äscherte beide Städte ein und bemächtigte sich nach 24stündiger Belagerung auch der Festung Ofen. *Zápolya* bestätigte die bisherigen Privilegien der beiden Städte und erhob deren sämtliche Bürger in den Adelstand.

*Soliman* wandelte die Ofner Kirchen in Moscheen um und vertrieb die Christen aus Ofen; die herrlichen Paläste, unter ihnen auch der glanzvolle königliche Burgpalast, fielen der Vernachlässigung anheim un'

gingen allmählig in Trümmer; das Einzige, was die Türken *geschaffen*, waren die Bäder, welche sie in kluger Ausnützung der wohlthätigen Heilkraft der Ofner Quellen errichteten und deren Ruf schon damals ein sehr bedeutender war.

Im Jahre 1686 gelang es nach heldenmüthigem Kampfe, Ofen von den Türken wieder zurückzuerobern; in die beiden Schwesterstädte wurden neue Einwohner gebracht; 1703 verlieh König *Leopold* den zu jener Zeit schon prächtig sich entwickelnden Städten neue Privilegien und stiftete in Ofen eine Akademie und ein Jesuitenkloster, bald auch nahmen darin Handel und Gewerbe einen bedeutenden Aufschwung. 1723 kam das Obergericht erster und zweiter Instanz nach Pest und 1727 wurde daselbst der Bau der Karlskaserne vollendet. Ofen wurde 1727 von einer grossen Feuersbrunst heimgesucht, doch nahm die Entwicklung der Stadt nach dieser Katastrophe bestimmtere Formen an und der damaligen Metamorphose verdankt Ofen auch seine heutige Gestalt. Der unter *Karl III.* in Angriff genommene Bau des königlichen Schlosses wurde 1751 unter *Maria Theresia* zu Ende geführt. 1736 wurden die beiden Städte durch eine fliegende Brücke verbunden; in demselben Jahrhundert begannen sich auch die Vorstädte zu heben; 1780 wurde die Tyrnauer Universität nach Ofen und vier Jahre später von da nach Pest versetzt. 1786 wurde mit dem Bau des gegenwärtigen Neugebäudes begonnen und damit die heutige Leopoldstadt begründet. Im nämlichen Jahre brachte Kaiser *Josef II.* auch die Statthaltereirei und die Hofkanzlei nach Ofen. Unter dem König *Leopold II.* entstand 1790 das erste ungarische Theater.

1792 wurde in Ofen der König *Franz* gekrönt und unter seiner Herrschaft hat der unvergessliche Palatin *Josef* für die Hebung der beiden Schwester-Städte sehr Vieles gethan. Er stiftete 1795 das Bürgerspital, 1796 die St.-Rochus-Capelle, 1798 die Josefstädter Pfarre; zu dieser Zeit fing Pest an, in seinem Aufblühen Ofen zu überflügeln. Zu Ende des vorigen Jahrhunderts verwandelte der Erzbischof *Josef Batthyány* das Gebiet des heutigen Stadtwaldchens, als dessen damaliger Pächter, in einen Park; die vom Grafen *Franz Széchenyi* gestiftete National-Bibliothek wurde 1807 in das Nationalmuseum umgestaltet; 1812 wurde das deutsche Theater erbaut; 1827 begründete Graf *Stefan Széchenyi* die Akademie der Wissenschaften; 1830 nahm ihren Anfang die Donau-Dampfschiffahrt, welche 1836 bereits sich bis Konstantinopel erstreckte; 1837 wurde das ungarische National-Theater gestiftet.

Im Jahre 1838 wurden die beiden Städte von einer traurigen Hochwasser-Katastrophe in schrecklicher Weise heimgesucht, wobei 151 Menschenleben und 4251 Häuser zu Grunde gingen. 1840 wurde der Bau des National-Theaters vollendet; 1841 gründete sich der Gewerbeverein, welcher mit vielverheissendem Erfolge die ersten Ausstellungen ins Leben rief und das Jahr 1848 brachte uns den Freiheits-Kampf, dessen ruhmreiche Erinnerung noch unverwischt fortlebt in Herzen der Nation.

Mit dem Beginne der neuen verfassungsmässigen Aera tritt auch die seit 1873 gesetzlich vereinigte Hauptstadt in eine Epoche des mächtigen Aufblühens, in welcher ihre Grösse und Schönheit, sowie ihre Bedeutung als Weltstadt unausgesetzt zunehmen. Die Kettenbrücke, die Donau-Quais, die Ausdehnung des

Tramway-Netzes, die Steigerung des Eisenbahnverkehrs, die Verschönerung der Margarethen-Insel, die Wasserleitung, die Radialstrasse, die Boulevards, die Herstellung der Villenrayons und Verschönerung der Ausflugsorte, der Aufenthalt des Hofes in Gödöllő, die ununterbrochene und systematische Entwicklung der Wissenschaften und Künste, des Handels und der Industrie, die Consolidirung und Vermehrung mächtiger Anstalten für alle Zweige des Culturlebens: das sind jene Faktoren, welche dem modernen Budapest binnen so kurzer Zeit einen so eminenten Grosstadt-Charakter verliehen haben und welche wir aus Anlass der heurigen Landes-Ausstellung dem Auslande und unseren für das Gedeihen der Hauptstadt sich so warm interessirenden Landsleuten in einem wahrheitsgetreuen Bilde darstellen wollen. Die Besucher aus dem Auslande, welchen bisher die Gelegenheit abging, sich mit den Verhältnissen unseres Vaterlandes inniger vertraut zu machen, werden aus dieser Darstellung die Ueberzeugung schöpfen, dass diese Hauptstadt, obschon — gleich diesem ganzen Lande — viele Jahrhunderte hindurch den Kriegsstürmen ausgesetzt und mithin in ihrer natürlichen Entwicklung gehemmt, sofort, nachdem die besagten Kriegsstürme sich gelegt hatten und das nationale Bewusstsein erwacht war, alle ihre Kraft daran setzte, die alten Versäumnisse nachzuholen und namentlich durch Einführung zahlreicher Cultur-Institutionen ihre zukünftige Entwicklung in der Weise zu begründen, dass die Hauptstadt ein Centralpunkt sei, aus welchem die befruchtende Wärme und das helle Licht der westlichen Cultur in das ganze Land hineinstrahlen möge.

Von den bisher in der Hauptstadt veranstalteten *Ausstellungen* seien hier angeführt die Industrie-Aus-

stellungen, welche 1842 und 1843 in den Redoutensälen, 1845 im Gewerbeverein, 1846 im National-Museum stattfanden und welche zugleich die ersten Anfänge des Ausstellungswesens in Ungarn repräsentiren. In den Vierziger Jahren gab es noch Zeichnen-, Arbeit-, Lehrlingsarbeit- und Kunst-Ausstellungen. In dem Jahre 1862 arrangirte der Hausfrauenverein eine Ausstellung, die er 1874 wiederholte; die erste grössere landwirthschaftliche und Maschinen-Ausstellung fand 1865 im Stadtwäldchen statt; dieser folgte eine Reihe landwirthschaftlicher Fach-Ausstellungen (Flachs, Tabak, Blumen und Obst) in den Jahren 1870, 1871, 1881 und 1882; am häufigsten wiederholten sich die Pferde-Ausstellungen. Es gab ferner mehrere Gewerbe-Ausstellungen für Arbeiten von Lehrlingen und Gehilfen (1875, 1878); dann verschiedene Fach-Ausstellungen, wie: eine archäologische und kunsthistorische (1876), eine Landes-Ausstellung für Buchdruck-Arbeiten (1878), eine orientalische Kunstgewerbe-Ausstellung (1880), eine Landes-Frauenindustrie-Ausstellung (1881), eine Bücher-Ausstellung (1881), eine Goldschmiedekunst-Ausstellung (1884).

Den ersten Impuls zur Vorbereitung einer allgemeinen Landes-Ausstellung gab 1869 der Landes-Industrieverein; im Jahre 1882 aber nahm sich das kön. ung. Ministerium für Ackerbau, Handel und Gewerbe der Sache an und es gelang demselben Dank dem Zusammenwirken der verschiedenen socialen Factoren die längst gehegte Idee zu verwirklichen und das grosse Ausstellungswerk ins Leben zu rufen, welchem zur Stunde nicht nur Ungarn, sondern auch das Ausland mit regem Interesse entgegen sieht.

## Massnahmen zum Besuche der Ausstellung.

Wer zum Besuche der Ausstellung nach Budapest zu reisen gedenkt, hat vor allen Dingen über zwei Punkte orientirt zu sein, und zwar: 1. Wie viel kostet *die Reise* dahin und zurück? 2. Wie viel kostet die *Wohnung*? Die übrigen Ausgaben kann ja Jedermann nach Massgabe seiner individuellen Ansprüche und Mittel selbst bemessen. Es ist demnach nothwendig, dem Leser zunächst in Betreff der Reise und der Wohnungen Informationen an die Hand zu geben; mit dem Bemerken, dass wir über Zweck und Organisation der Wohnungskanzlei und der Hôtels auf Seite 49 eingehende Orientirung ertheilen, (deren vorhergängige Beachtung sich bereits bei Beschliessung der zu unternehmenden Reise empfiehlt) gehen wir nun direct auf die Besprechung der *Reisebegünstigungen* über.

### Reise nach Budapest.

Das Verkehrswesen Ungarns hat im Verlaufe der letzten zehn Jahre eine ausserordentliche Entwicklung genommen und man darf kühn sagen, dass Ungarn heute in dieser Hinsicht zu den am weitesten fortgeschrittenen Ländern gezählt werden muss. Besonders gehoben wurde das Verkehrswesen dadurch, dass *die ungarischen Staatsbahnen* mehrere kleinere Eisenbahnen übernommen haben und ihr Schienennetz von Jahr zu Jahr vergrössert und ergänzt haben. Die ungarischen Eisenbahnen hatten zu Ende des Jahres 1883 bereits eine Länge von 8251·7 Kilometer, hievon entfielen 2791·1 Kilometer auf die ungarischen Linien der gemeinsamen Bahnen, 5460·6 Kilometer auf die specifisch ungarischen Eisenbahnen; im nämlichen Jahre umfasste der

Personenverkehr rund 10 Millionen Personen, der Güterverkehr 12·5 Millionen Tonnen; die Eisenbahnen erzielten eine Einnahme von 6909 Gulden per Kilometer, d. i. eine Totale von 65.962,197 Gulden.

Die vaterländischen Bahnen und die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft haben aus Anlass der Ausstellung dem nach der Hauptstadt reisenden Publicum eine 33<sup>o</sup>/<sub>o</sub>-ige Fahrpreis-Ermässigung gewährt. Wir bemerken ausdrücklich, dass diese Begünstigung nur bei speciell hiezu ausgerüsteten Zügen, die *wöchentlich zweimal* verkehren, in Anspruch genommen werden kann und da es wünschenswerth erschien, dass zum Zwecke einer proportionirten Eintheilung des Ausstellungsbesuches die Besucher aus den verschiedenen Landestheilen nach einem bestimmt festgestellten Plane an den verschiedenen Tagen der Woche je nach den Richtungen der Eisenbahnlinien abwechselnd in der Hauptstadt eintreffen mögen, so wurden in Bezug auf das Abgehen dieser Züge die nachstehenden Vereinbarungen getroffen:

#### Kön. ung. Staatsbahnen:

*Montag und Donnerstag*: von den Stationen der Linien Semlin-Brood, Villány, Szabadka, Zákány-Báttaszék.

*Dienstag und Freitag*: von den Linien Arad-Predeal, Nyiregyháza (via Ujszász), Fiume und Sissek-Doberlin.

*Mittwoch und Samstag*: von den Linien Bruck, Ruttek, Nyiregyháza (via Miskolcz) und Kaschau.

#### Oesterr.-ung. Staatsbahn-Gesellschaft:

*Montag und Donnerstag*: Linien Wien-Marchegg-Palota, Tótmegyer-Bielicz.

*Dienstag* und *Freitag*: Linien Zwardon-Tyrnau-Galanta, Tyrnau-Pressburg.

*Mittwoch* und *Samstag*: Linien Bázias-Temesvár, Oravicza-Jassenova, Vojtek-Nagy-Bogsán, Orsova - Temesvár, Temesvár-Czegléd und Nagy-Kikinda-Nagy-Becserek.

### Südbahn:

*Montag* und *Freitag*: von den Stationen jenseits Stuhlweissenburg.

Budapest-Fünfkirchner Bahn (und Mohács-Fünfkirchner, sowie Fünfkirchen-Barcser Bahn) an jedem *Mittwoch*.

Bezüglich der Benützung der Begünstigungs-Fahrkarten haben die Eisenbahn-Directionen die folgenden Bestimmungen vereinbart:

1. Die Tour- und Retourkarten zur Ausstellung werden vom 1. Mai bis 31. October 1885 an den hiefür *festgestellten* und durch die einzelnen Eisenbahnverwaltungen *separat angekündigten Tagen* ausgefolgt und besitzen eine Giltigkeitsdauer von 14 Tagen; der Tag der Abstempe- lung wird dabei als erster Tag betrachtet. Die Giltigkeit erlischt am vierzehnten Tage Mitternachts um 12 Uhr.

2. Tour- und Retourkarten werden an den Eisenbahnkassen nur ausgefolgt, wenn zu jeder einzelnen Fahrkarte gleichzeitig auch ein Ausstellungs-Los und ein zum einmaligen Eintritte in die Ausstellung berechtigender Coupon um den Gesamtpreis von 1 fl. 50 kr. gekauft wird.

3. Die Ausstellungs-Tour- und Retourkarten berechnen zur Benützung aller für den Personenverkehr eingerichteten Züge, mit Ausnahme der Eil- und Courier-Züge. Die Tour- und Retourkarten, die an den Stationen der südlichen Linien der ungarischen Staatsbahnen gelöst werden, berechnen auch *zur Benützung der Eilzüge*,



die übrigen Tour- und Retourkarten aber berechtigten hiezu nur in dem Falle, wenn ein diesbezüglicher Erlass besonders publicirt wird.

4. Kinder geniessen in Bezug auf die Fahrpreise keinerlei Begünstigung.

5. Nach jeder Karte wird bei der Tour- und Retour-Fahrt ein Freigepäck im Gewichte von 25 Kilogramm zugestanden.

6. Die Fahrt kann tour und retour je einmal unterbrochen werden, doch ist in solchem Falle die Fahrkarte sofort nach dem Verlassen des Zuges dem Vorstande der betreffenden Station behufs Vidimirung zu übergeben.

7. Die Ausstellungs-Tour- und Retourkarten sind für die Weiter-, beziehungsweise Retour-Reise nur für jene Personen giltig, die damit die Reise ursprünglich angetreten haben.

Hinsichtlich aller übrigen Punkte sind die besonders verlautbarten Verordnungen der einzelnen Eisenbahnverwaltungen massgebend.

Was speciell die *kgl. ung. Staatsbahnen* betrifft, so hat die Direction derselben noch ferners beschlossen, dass das von einer grösseren Entfernung als 400 Kilometer, sowie überhaupt das aus dem Auslande nach Budapest reisende Publicum mit den ermässigten Ausstellungs-Tour- und Retourfahrkarten *auch die Eilzüge benutzen* könne, was namentlich für die aus den nördlichen und aus den Gegenden Siebenbürgens, sowie für die aus Croatien Kommenden eine wesentliche Erleichterung bildet. Es wurde weiters beschlossen, dass während der Dauer der Ausstellung mit Rücksicht auf den minder bemittelten Theil des Publicums auf den *kgl. ung. Staatsbahnen* monatlich einmal, Fahrkarten II. und III. Klasse zu halben Preisen ausgegeben werden.

Zur Orientirung des Publicums publiciren wir im Nachfolgenden die ermässigten Fahrpreise von den hauptsächlicheren Eisenbahnstationen nach Budapest und retour.

## I. Von den ungarischen Stationen.

## A) Die in den Personenbahnhof der kön. ung. Staatsbahnen einlaufenden Züge.

## 1. Arad-Temesvárer Eisenbahn:

	II. Klasse fl. kr.	III. Klasse fl. kr.
Temesvár via Arad-Ujszász	16 90	11 30
Uj-Arad . . . . .	14 60	10 50
Vinga . . . . .	15 60	11 10

## 2. Budapest-Fünfkirchner Eisenbahn:

Fünfkirchen (Pécs) via Dombovár-Budafok . . . . .	13 09	9 36
Pinczehely via Dombovár-Budafok . . . . .	6 79	4 87
Szt.-Lőrincz via Dombovár-Budafok . . . . .	12 05	8 62
Ó-Dombovár via Dombovár-Budafok . . . . .	9 97	7 13

## 3. Mohács-Fünfkirchner-Bahn:

Mohácsv. Dombovár-Budafok	16 42	11 60
Villány „ „	15 09	10 70

## 4. Fünfkirchen-Barcser Eisenbahn:

Barcs via Dombovár-Budafok	14 56	10 30
Szigetvár „ „	12 89	9 17

## 5. Südbahn:

Csáktornya . . . . .	18 03	10 05
Fiume . . . . .	27 65	18 47
Kanizsa . . . . .	14 87	9 95
Keszthely . . . . .	12 47	8 39
Lajtha-Szent-Miklós . . . . .	20 37	13 65
Lepsény . . . . .	6 89	4 65
Siófok . . . . .	8 07	5 45
Oedenburg (Sopron) . . . . .	18 73	12 55
Stuhlweissenburg (Székesfehérvár) . . . . .	5 15	3 40

	II. Klasse fl. kr.	III. Klasse fl. kr. \
Sissek . . . . .	26 06	17 71
Steinamanger (Szombathely)	14 57	9 75
Agram (Zágráb). . . . .	22 68	15 43
Zákány . . . . .	16 85	11 27

6. Raab-Oedenburg-Ebenfurter Bahn:

Csorna . . . . .	10 32	7 29
Eszterháza (F.-Szt.-Miklós) .	11 98	8 37
Kis-Czenk . . . . .	12 82	8 95
Neudörfel (Lajta-Ujfalu). .	15 02	10 23
Oedenburg via Raab . . .	14 30	9 81

7. Kaschau-Oderberger Linie:

Eperjes . . . . .	16 98	12 08
Igló-Löcse . . . . .	19 88	14 —
Krompach . . . . .	18 20	12 86
Liptó-Szt.-Miklós . . . . .	20 52	14 52
Liptó-Ujvár . . . . .	21 12	14 92
Lucsivna . . . . .	21 78	15 26
Nagy-Sáros . . . . .	17 50	12 42
Poprád-Felka . . . . .	21 34	14 96
Zsolna (Sillein) . . . . .	18 34	12 90

8. Linien der kön. ung. Staatsbahnen:

Abony . . . . .	6 30	4 50
Arad . . . . .	14 20	10 10
Baja . . . . .	13 10	9 40
Bajmok via Szabadka. . . .	11 30	8 10
Bánffy-Hunyad . . . . .	18 90	13 50
Bács-Almás . . . . .	11 20	8 —
Báttaszék . . . . .	13 70	8 90
Békés . . . . .	10 80	7 70
Bélabánya . . . . .	13 50	9 70
Berettyó-Ujfalu . . . . .	11 80	8 40
Neusohl (Besztercebánya). .	13 20	9 40
Boszna-Bród . . . . .	19 90	14 30
Kronstadt (Brassó) . . . .	31 50	22 50

	II. Klasse fl. kr.	III. Klasse fl. kr.
Bród . . . . .	19 90	14 20
Csaba . . . . .	10 90	7 80
Csurgó . . . . .	15 —	9 70
Dálya . . . . .	15 10	10 70
Debreczen . . . . .	12 40	8 90
Déva . . . . .	20 80	14 90
Dobsina . . . . .	14 80	10 40
Erlau (Eger) . . . . .	8 —	5 70
Eszék via Szabadka . . . . .	15 10	10 70
Forró-Encs . . . . .	12 50	8 09
Fülek . . . . .	8 20	5 90
Füzes-Abony . . . . .	7 10	5 10
Garam-Berzencze . . . . .	12 70	9 10
Gombos-Bogajeva . . . . .	14 80	10 40
Gyoma . . . . .	8 90	6 40
Gyöngyös . . . . .	5 70	4 10
Gyula . . . . .	11 80	8 50
Gyulafehérvár (Karlsburg) . . . . .	23 20	16 50
Halas . . . . .	7 50	5 40
Hatvan . . . . .	3 80	2 70
H.-M.-Vásárh. via Szabadka . . . . .	12 60	8 50
Jászberény . . . . .	5 20	3 70
Kalocsa . . . . .	7 70	5 50
Kaposvár via Dombóvár . . . . .	11 60	7 60
Karczag . . . . .	9 10	6 50
Karlovitza (Karl cza) . . . . .	16 —	11 40
Kaschau (Kassa) . . . . .	15 10	10 80
Karlstadt (Károlyváros) . . . . .	25 50	17 40
Keresztes-Nyárad . . . . .	8 30	5 90
Kis-Kőrös . . . . .	6 —	4 30
Kis-Ujszállás . . . . .	8 10	5 80
Klausenburg (Kolozsvár) . . . . .	20 90	15 —
Komárom-Ujszőny . . . . .	5 90	4 30
Kremnitz (Körmöczbánya) . . . . .	14 10	10 10
Lébény-Szt.-Miklós . . . . .	9 20	6 60

	II. Klasse fl. kr.	III. Klasse fl. kr.
Losoncz . . . . .	9 —	6 50
Marosvásárhely . . . . .	25 —	17 80
Medgyes . . . . .	26 20	18 70
Mezőberény . . . . .	10 —	7 10
Mezőkövesd . . . . .	9 80	5 60
Mezőtúr . . . . .	7 90	5 60
Miskolcz . . . . .	10 20	7 30
Wieselburg-Ung.-Altenburg (Moson-M.-Óvár) . . . . .	10 10	7 20
Nagy-Atád-Szobb . . . . .	13 90	9 —
Nagy-Enyed . . . . .	24 —	17 10
Hermannstadt (Nagy-Szeben)	27 30	19 50
Grosswardein (Nagyvárad) .	13 70	9 80
Nyiregyháza . . . . .	15 10	10 80
Orosháza . . . . .	12 90	9 30
Püspök-Ladány . . . . .	9 90	7 10
Radna-Lippa . . . . .	16 10	11 60
Rimaszombat . . . . .	10 30	7 30
Rozsnyó . . . . .	13 50	9 50
Ruttek (Ruttka) . . . . .	17 20	12 30
Schässburg (Segesvár) . . .	27 —	19 30
Schemnitz (Selmezbánya) .	14 —	10 —
Szabadka . . . . .	9 80	7 —
Szalonta . . . . .	13 70	9 80
Szarvas . . . . .	9 —	6 50
Szeged via Szabadka . . . .	10 60	7 10
Szerencs . . . . .	12 40	8 90
Szolnok . . . . .	5 60	3 70
Tata . . . . .	4 80	3 50
Tokaj . . . . .	13 40	9 50
Neusatz (Ujvidék) . . . . .	15 40	11 —
Vajda-Hunyad . . . . .	21 70	15 50
Vámos-Györk . . . . .	5 —	3 60
Zimony (Semlin) . . . . .	18 80	13 40
Zombor . . . . .	13 10	9 40

## 9. Stationen der ung. Nordostbahn:

	II. Klasse fl. kr.	III. Klasse fl. kr.
Beregszász . . . . .	19 51	13 92
Legenye-Mihályi . . . . .	15 80	11 30
Máramaros-Sziget . . . . .	25 71	18 36
Munkács . . . . .	19 51	13 95
Nagy-Károly . . . . .	16 22	11 60
Sárospatak . . . . .	14 37	10 29
S.-A.-Ujhely . . . . .	14 91	10 66
Szatmár . . . . .	18 19	13 01
Ungvár . . . . .	18 35	13 13

## 10. Stationen der galizischen Eisenbahn:

Homonna . . . . .	18 84	13 32
Mező-Laborcz . . . . .	20 78	14 62
Terebes-Gálszécs . . . . .	16 78	11 94

## 11. Stationen der Westbahn:

Devecser . . . . .	10 33	6 93
Kis-Czell . . . . .	12 03	8 07
Körmend . . . . .	15 99	10 71
Pápa . . . . .	10 72	7 54
Sárvár . . . . .	13 19	8 87
Szombathely(Steinamanger)	14 55	9 75
Veszprém . . . . .	14 11	9 45

## 12. Szamos-Thal-Bahn:

Deés . . . . .	23 53	16 72
Szamosujvár . . . . .	22 85	16 26

## B) Die in den österreichisch-ungarischen Staats-Bahnhof einlaufenden Züge:

Érsekujvár (Neuhäusel) . . . . .	8 60	4 54
Fehértemplom(Weisskirchen)	22 78	15 16
Félegyháza . . . . .	7 26	4 82
Galántha . . . . .	9 12	6 08
Karánsebes. . . . .	22 38	14 92
Kecskemét . . . . .	5 86	3 90
Kikinda . . . . .	13 66	9 08

	II. Klasse fl. kr.	III. Klasse fl. kr.
Lugos . . . . .	10 70	7 12
Marchegg . . . . .	12 34	8 76
Nagy-Becskerek . . . . .	17 12	11 38
Nagy-Kőrös . . . . .	5 —	3 34
Nagy-Szombat (Tyrnau) . . . . .	10 64	7 08
N.-Szt.-Miklós . . . . .	13 92	9 28
Nagy-Tapolcsány . . . . .	11 14	7 42
Nyitra . . . . .	9 22	6 12
Oravicza . . . . .	24 22	16 14
Pozsony (Pressburg) . . . . .	11 86	7 90
Szeged . . . . .	10 60	7 10
Temesvár . . . . .	17 16	11 42
Vág-Besztercze (Waag- Bistritz) . . . . .	17 62	11 72
V g-Ujhely (Waag-Neustadl) . . . . .	13 60	9 04
Verciorova . . . . .	27 70	18 44
Versecz . . . . .	21 06	14 04
Zsombolya (Hatzfeld) . . . . .	14 72	9 80

*Anmerkung:* Auf der Süd- und der Westbahn, dann auf der Raab-Oedenburg-Ebenfurther Eisenbahn und auf den südlichen Linien und der Strecke Budapest-Bruck der ungarischen Staatsbahnen stellen sich die Tour- und Retourkarten, zum Ofner Bahnhofe der Südbahn gelöst, um ein Geringes wohlfeiler, doch empfiehlt sich dieses Ersparniss nur solchen, die an der Ofner Seite Wohnung zu nehmen gedenken.

Der Preis der Fahrkarten für *die hier nicht angeführten Stationen* ist auf Grund des Tarifs der zunächst gelegenen grösseren Station leicht zu berechnen; sollte aber Jemand in dieser Hinsicht genaue Auskunft wünschen, so findet er dieselbe in dem Heftchen:

„Tarifsätze der zur Budapester allgemeinen Landes-Ausstellung auszugebenden Tour- und Retourkarten.

I. Heft. Giltig vom 1. Mai bis 31. October 1885. Verlag der participirenden Eisenbahnen. Preis 15 kr. "

## II. Von den österreichischen und bosnischen Stationen.

	II. Klasse		III. Klasse	
	f.	kr.	f.	kr.
Ala*	44	61	30	19
Amstetten	21	40	14	10
Aussee	30	60	19	20
Aussig	35	50	23	—
Banjaluka	32	50	22	10
Wien	14	50	10	30
Bielitz	23	74	16	50
Bodenbach	34	70	23	80
Böhmisch-Trübau	26	40	18	20
Bregenz	48	80	27	20
Brody	36	76	23	90
Brünn	19	30	13	40
Budweis	26	30	16	90
Cormons*	34	19	23	14
Czernowitz	40	74	27	06
Derwent	20	88	14	85
Eger	37	90	22	50
Franzensbad	43	88	26	60
Floridsdorf	14	50	10	30
Gänserndorf	13	28	9	38
Gmunden	28	60	18	10
Gmünd	23	50	15	30
Görz*	33	47	22	66
Graz*	21	90	14	80
Iglau (Mähren)	24	30	16	80
Innsbruck	41	—	23	20
Ischl	30	40	19	10
Jablonka	21	02	14	70
Jaroslau	29	20	19	98
Karlsbad	41	26	24	86
Karwin	22	72	15	82
Klagenfurt*	25	10	16	94



	II. Klasse	III. Klasse
	fl. kr.	fl. kr.
Kolomea . . . . .	37 34	25 28
Komotau . . . . .	39 28	23 38
Krems . . . . .	18 70	12 60
Krakau . . . . .	26 74	18 50
Kufstein* . . . . .	41 08	27 81
Laibach* . . . . .	25 28	17 06
Lemberg . . . . .	32 26	21 58
Leoben* . . . . .	25 28	17 06
Lindau . . . . .	49 20	27 40
Linz . . . . .	24 90	16 10
Maglaj . . . . .	25 36	17 61
Marburg* . . . . .	18 72	12 64
Nimburg . . . . .	28 80	19 30
Oderberg . . . . .	23 50	16 38
Olmütz . . . . .	22 34	15 40
Ostrau . . . . .	23 50	16 38
Pardubitz . . . . .	28 70	19 80
Pilsen . . . . .	33 80	21 —
Prag . . . . .	33 80	19 90
Prerau . . . . .	21 28	14 70
Przemysl . . . . .	27 50	19 10
Reichenberg via Rossitz . . . . .	34 —	23 10
Ried . . . . .	29 10	18 40
Salzburg . . . . .	31 80	19 90
Sarajevo . . . . .	23 88	22 95
Steinbrück* . . . . .	22 18	15 04
Steyr . . . . .	24 70	16 —
Stryj . . . . .	30 22	20 96
Suczawa . . . . .	45 12	29 34
Tarnopol . . . . .	39 04	25 08
Tarnow . . . . .	25 98	18 08
Teschen . . . . .	22 —	15 34
Tetschen . . . . .	34 70	23 80
Toblach* . . . . .	34 39	23 30
Trient* . . . . .	42 55	28 82

	II. Klasse fl. kr.	III. Klasse fl. kr.
Triest* . . . . .	32 53	22 —
Troppau . . . . .	24 92	17 32
Villach* . . . . .	26 96	18 20
Wels . . . . .	26 20	16 80
Wörgl* . . . . .	41 08	27 81
Znaim . . . . .	19 50	13 60

Von den mit \* bezeichneten Stationen sind die Fahrpreise für *Eilzüge* zu verstehen; von denselben Stationen können auch Postzüge benützt werden, in welchem Falle der Preis sich um 3—5 fl. wohlfeiler stellt.

Die Fahrpreise von den hier nicht aufgezählten kleineren österreichischen und bosnischen Stationen sind zu erfahren aus dem Hefte: „Tarif für Tour- und Retour-Karten zur allgemeinen Landes-Ausstellung in Budapest Heft II. (österreichische und bosnische Stationen). Im Selbstverlage der beteiligten Eisenbahn-Verwaltungen. Giltig vom 1. Mai bis 31. October 1885.“ Preis 15 kr.

### Eintreffen in Budapest.

Den mittelst Eisenbahn oder Dampfschiff in der Hauptstadt anlangenden Reisenden seien zunächst die nachfolgenden *Bestimmungen in Betreff der Verzehrungssteuer* zur Beachtung empfohlen:

Die Verzehrungssteuer ist zu entrichten: nach Wein, Fleisch, Geflügel, Schlachtvieh, Bier, Spirituosen, Tabak und andere Artikel, die im Verzehrungssteuer-Tarif namentlich angeführt sind.

Die Verzehrungssteuer wird durch die an den Einmündungen der Landstrassen, den Bahnhöfen und den Dampfer-Stationen aufgestellten Verzehrungssteuer-Aemter nach den Sätzen des Verzehrungssteuer-Tarifes eingehoben.

Die zur Ausstellung eingeführten Verzehrungssteuer-Objecte sind steuerfrei, wenn sie vorher dem zu diesem

Zwecke festgesetzten Amtsverfahren unterzogen worden sind.

Die Verzehrungssteuer-Aemter unterstehen der kön. ungar. Finanzdirection. (Zollamtspalais, I. Stock.)

Die in Budapest ankommenden und hier noch nicht bekannten Fremden machen wir auf die Seitens der Oberstadthauptmannschaft *betreff der Taschendiebe, Gauner und Schwindler* erlassene *Warnung* des Publicums, besonders aufmerksam.

Da bei seinem Eintreffen bereits Jedermann mit sich im Klaren darüber ist, ob er zu Fuss sich nach der schon im Voraus bestellten oder auszusuchenden Wohnung begeben soll, (über Gasthöfe, Wohnungskanzlei siehe Seite 49), in welchem Falle er sein Gepäck am besten durch einen *Hordár* (Commissionär, Expressbote) dahin besorgen lässt, oder ob er die auf den Bahnhöfen bereitstehenden *Miethwagen*, beziehungsweise *Omnibusse* und *Strassenbahnwagen* in Anspruch zu nehmen gedenkt, so theilen wir an dieser Stelle die hierauf bezüglichen Normen mit:

### Tarife der Hordáre (Commissionäre, Expressboten).

	Für einfache Gänge zu Fuss	Für Gänge mit Handwagen
Innerhalb eines Stadttheiles . . . . .	— fl. 10 kr.	— fl. 50 kr.
Von einem Stadttheil in einen andern . . . . .	— „ 20 „	— „ 80 „
In das Extravillan ausserhalb der Mauthlinie . . . . .	— „ 40 „	1 „ — „
Nach Steinbruch . . . . .	— „ 70 „	
Nach Neupest . . . . .	— „ 60 „	
Von Pest nach Ofen . . . . .	— „ 40 „	
Von Pest nach der Christinen- Stadt (Stadtmeierhof, Südbahn) — „ 60 „		— „ 90 „

tar.  
mul  
est-  
áros-  
kedő  
köz-  
ákon  
kban  
nyom  
szak-  
zajos  
5k az  
vezés,  
lyzat  
ajáré  
to el-

	Für einfache Gänge zu Fuss	Für Gänge mit Handwagen
Nach Alt-Ofen . . . . .	— fl. 80 kr.	1 fl. 50 kr.
Auf den Schwabenberg, oder in den Auwinkel . . . . .	1 „ 50 „	

Für täglich in bestimmter Zeit geleistete Dienste:

Für Kleiderputzen nach 1 Person monatlich . . .	3 fl. — kr.
„ „ „ 2 „ „ . . .	5 „ — „
„ 2 Stunden täglicher Hausarbeit „ . . .	8 „ — „

Stundentarif:

Für einstündige leichtere Arbeit . . . . .	— fl. 30 kr.
„ jede weitere Stunde derselben Arbeit . . .	— „ 20 „
„ halbtägige (5stündige) leichtere Arbeit . . .	1 „ — „
„ ganztägige (10stündige) „ „ . . .	2 „ — „
„ 24stündige Arbeit Tag und Nacht . . .	2 „ 50 „
„ einwöchentliche Arbeit Tag und Nacht . . .	12 „ — „
„ zwei „ „ „ „ „ . . .	20 „ — „

### Miethwagen - Tarif.

#### 1. Einspänner:

a) in der ersten Viertelstunde . . . . .	— fl. 30 kr.
b) für eine halbe Stunde . . . . .	— „ 40 „
c) $\frac{3}{4}$ Stunden . . . . .	— „ 60 „
d) eine Stunde . . . . .	— „ 80 „
e) für jede weitere Viertelstunde . . . . .	— „ 20 „

#### 2. Zweispänner:

a) für weniger als eine Stunde . . . . .	— fl. 80 kr.
b) „ eine Stunde . . . . .	1 „ — „
c) „ jede weitere Viertelstunde . . . . .	— „ 25 „
d) „ für einen ganzen Tag von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends (zum Füttern sind zwei Stunden einzuräumen) . . . . .	8 „ — „

- e) für einen halben Tag von 6 Uhr  
Morgens bis 1 Uhr Mittags, oder  
von 2 bis 10 Uhr Abends . . . 4 fl. 50 kr.

3. Zu den Bahnhöfen oder von denselben, und zwar :

I. Zu dem Central-Personenbahnhofe der ungarischen  
Staatsbahnen :

a) Aus dem I—III. Bezirk

Einspanner . . . . . 1 fl. 30 kr.

Zweispänner . . . . . 2 „ — „

b) Aus dem IV—X. Bezirk

Einspanner . . . . . — „ 80 „

Zweispänner . . . . . 1 „ 30 „

II. Zu dem Josefstädter Bahnhofe der ungarischen  
Staatsbahnen :

a) Aus dem I—III. Bezirk

Einspanner . . . . . 1 fl. 50 kr.

Zweispänner . . . . . 2 „ 50 „

b) Aus dem IV—X. Bezirk

Einspanner . . . . . 1 „ — „

Zweispänner . . . . . 1 „ 50 „

III. Zu dem österr.-ungar. Staatsbahnhofe (Waitzner-  
Boulevard) :

a) Aus dem I—III. Bezirk

Einspanner . . . . . 1 fl. — kr.

Zweispänner . . . . . 1 „ 50 „

b) Aus dem IV—IX. Bezirk

Einspanner . . . . . — „ 80 „

Zweispänner . . . . . 1 „ 30 „

c) Aus dem X. Bezirk (Steinbruch)

Einspanner . . . . . 1 „ 50 „

Zweispänner . . . . . 2 „ 50 „

IV. Zu dem Budapester Bahnhofe der k. k. priv  
Südbahn :

a) Aus dem I—III. Bezirk

Einspanner . . . . . — „ 80 „

Zweispänner . . . . . 1 „ 50 „

## b) Aus dem IV—IX. Bezirk

Einspanner . . . . .	1 fl. — kr.
Zweispänner . . . . .	1 „ 80 „

## c) Aus dem X. Bezirk (Steinbruch)

Einspanner . . . . .	2 „ — „
Zweispänner . . . . .	3 „ — „

## V. Zu dem Central-Personenbahnhofe der ungarischen Staatsbahnen :

## a) Vom österr.-ung. Staatsbahnhofe auf dem Waitzner-Boulevard

Einspanner . . . . .	— fl. 80 kr.
Zweispänner . . . . .	1 „ 30 „

## b) Vom Bahnhofe der k. k. priv. Südbahn

Einspanner . . . . .	1 „ 30 „
Zweispänner . . . . .	2 „ — „

## VI. Zum Josefstädter Bahnhofe der ungarischen Staatsbahnen :

## a) Vom österr.-ung. Staatsbahnhofe auf den Waitzner-Boulevard

Einspanner . . . . .	1 fl. — kr.
Zweispänner . . . . .	1 „ 50 „

## b) Vom Budapester Bahnhofe der k. k. priv. Südbahn

Einspanner . . . . .	1 „ 50 „
Zweispänner . . . . .	2 „ — „

## VII. Zu dem Bahnhofe der österr.-ungar. Staatsbahn (Waitzner-Boulevard) von dem Budapester Bahnhofe der k. k. priv. Südbahn :

Einspanner . . . . .	1 fl. 20 kr.
Zweispänner . . . . .	2 „ — „

## VIII. Zu der Station Franzstadt der kön. ungar. Staatsbahnen :

## a) Aus dem I—III. Bezirk

Einspanner . . . . .	1 fl. 80 kr.
Zweispänner . . . . .	2 „ 50 „

b) Aus dem IV—X. Bezirk

Einspanner . . . . . 1 fl. 20 kr.

Zweispänner . . . . . 2 „ — „

IX. Zu der Eisenbahnstation Budapest-Kelenföld:

a) Aus dem I—II. Bezirk

Zweispänner . . . . . 2 fl. — kr.

b) Aus den übrigen Bezirken

Zweispänner . . . . . 3 „ — „

4. *Zu den Budapester Stationen der k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, oder von denselben:*

a) Aus dem I—IX. Bezirk

Einspanner . . . . . — fl. 70 kr.

Zweispänner . . . . . 1 „ — „

b) Aus dem X. Bezirk

Einspanner . . . . . 1 „ 30 „

Zweispänner . . . . . 2 „ — „

5. *Zur Rennbahn (bei Wettrennen) mit Warten und zurück:*

Einspanner . . . . . 3 fl. 60 kr.

Zweispänner . . . . . 6 „ — „

6. *Bei Begräbnissen in den Friedhof und zurück:*

Einspanner . . . . . 1 fl. 20 kr.

Zweispänner . . . . . 2 „ — „

Nach mehr als zweistündiger Benützung der Wagen bei Begräbnissen tritt der Stundentarif in Kraft.

7. *In die Festung oder von derselben:*

a) Aus dem I—III. Bezirk

Zweispänner . . . . . 1 fl. — kr.

b) Aus dem IV—IX. Bezirk

Zweispänner . . . . . 1 „ 50 „

c) Aus dem X. Bezirk

Zweispänner . . . . . 3 „ — „

8. *In den X. Bezirk (Steinbruch) oder von demselben:*

## a) Aus dem I—III. Bezirk

Einspanner . . . . . 1 fl. 30 kr.

Zweispänner . . . . . 2 „ 50 „

## b) Aus dem IV—IX. Bezirk

Einspanner . . . . . 1 „ 30 „

Zweispänner . . . . . 2 „ — „

9. *In den Auwinkel und nach dem Leopoldifeld oder umgekehrt:*

## a) Aus dem I—III. Bezirk

Zweispänner . . . . . 2 fl. — kr.

## b) Aus dem IV—IX. Bezirk

Zweispänner . . . . . 2 „ 50 „

## c) Aus dem X. Bezirk

Zweispänner . . . . . 3 „ 50 „

10. *Auf den Schwabenberg und zur „Schönen Schäferin“ oder umgekehrt:*

## a) Aus dem I—III. Bezirk

Zweispänner . . . . . 2 fl. 50 kr.

## b) Aus dem IV—IX. Bezirk

Zweispänner . . . . . 3 „ — „

## c) Aus dem X. Bezirk

Zweispänner . . . . . 4 „ — „

11. *Fahrpreise von oder zu der Ausstellung:*

## a) Von oder nach dem I—III. Bezirk

Einspanner . . . . . 1 fl. 30 kr.

Zweispänner . . . . . 2 „ — „

## b) Von oder nach dem IV—IX. Bezirk

Einspanner . . . . . — fl. 80 kr.

Zweispänner . . . . . 1 „ 30 „

## c) Von oder nach dem X. Bezirk

Einspanner . . . . . 1 fl. — kr.

Zweispänner . . . . . 2 „ — „

Für das Warten und für die Rückfahrt ist die normale Taxe (für die Viertelstunde beim Einspanner 20 kr.,



beim Zweispänner 25 kr.) zu zahlen, daher der vorstehende (höhere) Tarif *bloss einmal* in Anwendung zu kommen hat und die Rückfahrt somit nach der Zeit zu bezahlen ist.

Bei Fahrten in das Extravillan, deren Zielpunkt in dem Specialtarif nicht angeführt ist, tritt der Stundentarif mit 50%-iger Uebertaxe in Kraft.

Für Fahrten in Zweispännern auf den Blocksberg:

a) auf einen halben Tag die hiefür giltige Taxe und 1 fl.;

b) aus den hauptstädtischen Bezirken die respectiven Tarifsätze nach der Festung und 1 fl.;

c) von den Eisenbahn- und Dampfschiff-Stationen, sowie von den übrigen im Detailtarif bezeichneten Orten der Hauptstadt die Tarifsätze nach dem I. Bezirk und 1 fl.;

d) von der Blocksberg-Citadelle in die Bezirke ist der Stundentarif mit einem Zusatz von 1 fl. giltig;

e) der Fahrlohn zu den Villen auf dem südlichen Abhange des Blocksberges wird durch freie Uebereinkunft zwischen Passagier und Kutscher festgestellt.

Einspänner sind nicht verpflichtet in die Festung, auf den Blocksberg, Schwabenberg, in den Auwinkel, und auf das Leopoldifeld und überhaupt in das Extravillan zu fahren; thun sie es aber, so ist ihnen der Stundentarif mit 50%-iger Uebertaxe zu zahlen.

Der Fahrlohn in die fernere Umgegend wird durch freie Uebereinkunft festgestellt.

Von Abends 10 Uhr bis Morgens 6 Uhr ist das Anderthalbfache der normalen Tarifsätze zu zahlen, — mit Ausnahme der Theater, dann der Eisenbahn- und Dampfschiff-Stationen, wo der normale Fahrlohn durch die Tageszeit nicht alterirt wird.

Die Fahrzeit ist von der Minute zu rechnen, in welcher der Miethwagen seinen Standplatz verlassen hat; wenn der Wagen zur Rückfahrt nicht benützt

wird, so kann unter solchem Titel vom Fahrgaste keine besondere Zahlung gefordert werden.

Für grössere Koffer und Gepäcksstücke, die im Innern des Wagens nicht können untergebracht werden, ist eine Gebühr stückweise von 10 Kreuzer zu entrichten.

Die Kettenbrücken- und Tunnel-, sowie alle übrigen Mauthgebühren hat für die Hin- und Rückfahrt der Fahrgast zu bezahlen.

Jeder auf seinem Standplatze befindliche Miethwagen ist gehalten ohne Rücksicht auf Zeit und Wetter nach dem Tarif zu fahren.

Der Kutscher hat den Fahrgast auf die Zeit aufmerksam zu machen und demselben zu diesem Zwecke seine eigene Uhr vorzuweisen.

### Gesellschafts-Wagen (Omnibusse).

*Standplätze:* Oest.-ung. Staatsbahn, Akademie-Palast (Hochstrasse), Josefs-Platz (József-tér), Dreissigst-Gasse (harminczad-utcza), Paternoster-Gasse (miatyánk-utcza), Deák-Platz (Deák-tér), Ecke der Königs-Gasse (király-utcza) und des Deák-Platzes vor dem Gyertyánffy'schen Hause, Sebastian-Platz (Sebestyén-tér), Museum-Ring (Muzeum-körut, Zrinyi), Calvin-Platz (Kálvin-tér), Josefstädter Kirchenplatz, Üllöer-Strasse (üllői-ut) etc.

*Der Fuhrlohn* ist im Allgemeinen 10 kr. für die Person; auf den Szöke'schen Omnibussen vom Café Zrinyi oder Sebastian-Platz auf die Csömörer-Strasse 6 kr.; auf den Szöke'schen Omnibussen vom Café Zrinyi nach der Üllöer-Strasse und umgekehrt 4 kr.; zur *Ausstellung* von jedem Ausgangspunkte 10 kr.; vom Sebastian-Platz, von der Paternoster-Gasse, oder dem Deák-Platz zur „Schneffe“ oder zum „Storch“ 15 kr.

Vom Franz Josefs-Platz nach dem Stadtmeierhof (Ofner Bahnhof) 20 kr.; nach Budakesz 30 kr.

Vom Karls-Ring (Orczy'sches Haus) nach  
dem Raitzenbad . . . . . 12 kr.

Vom Ofner Kettenbrückenkopf nach dem  
Kaiserbad . . . . . 10 „

Vom Deák-Platz nach dem Kaiserbad . . . 12 „

Vom Josefs-Platz nach dem Ofner Salzbade 22 „

Den Localverkehr vermitteln ferner die *Local-*  
*dampfer* und die *Propeller*.

## Die Strassenbahn.

Ueber die Fahrordnung und Fahrpreise der Strassen-  
bahn ist mit Rücksicht auf die Ausstellung Folgendes  
wissenswerth.

### Ordentlicher Verkehr:

	Der erste Zug geht ab Morgens	Der letzte Abends	Pause zwischen dem Abgang der Züge nach einander in M.
Neupest (Ujpest)—Calvin-Pl.	5:30	9	10
Steinbruch (Kőbánya)—Karls- kaserne . . . . .	5:45	9	15
Stadtwaldchen—Oest. Staats- bahn . . . . .	6—	9	6
Üllőer Kaserne—Ung. Staats- bahn . . . . .	6:30	7	15
Ludoviceum—Oesterr. Staats- bahn—Alt-Ofen (Ó-Buda) .	5:30	9	12
Schlachthaus—Hochstrasse .	6—	7.30	10
Ofner Kettenbrückenkopf— Alt-Ofen (Zugliget) . . .	5:30	9	12
Ofner Kettenbrückenkopf— Auwinkel . . . . .	—	—	—
Karlskaserne—Johannes-Spit.	7—	7	20
Calvin-Platz—Neupest . . .	6:40	10	10
Karlskaserne—Steinbruch .	6:45	10	15
Oest. Staatsb.—Stadtwaldch.	6:25	10	6

	Der erste Zug geht ab Morgens	Der letzte Zug geht ab Abends	Pause zwischen dem Abgang der Züge nach einander in M
Ung. Staatsb.—ÜllöerKaserne	6—	7	15
Alt-Ofen—Oest. Staatsbahn— Ludoviceum . . . . .	6.38	9	12
Hochstrasse (Fö-ut)-Schlacht- haus . . . . .	6.30	7.30	10
Altofen—Ofn.Kettenbrücken- kopf . . . . .	6.08	10	12
Auwinkel—Ofner Kettenbr.- kopf . . . . .	—	—	—
Johannes-Spital—Karlskaserne	7—	7	20

### Fahrpreise:

Auf den Linien Neupest und Steinbruch I. Klasse 20 kr., II. Klasse 15 kr., III. Klasse 10 kr.

Zu der österreichischen und der ungarischen Staatsbahn in das Stadtwäldchen, zu dem Schlachthause und auf der Linie Oest. Staatsbahn—Ludoviceum 10 Kreuzer.

Ludoviceum—Kaiserbad . . . . . 14 kr.

Ludoviceum—Altofen . . . . . 18 „

Karlskaserne—Kaiserbad . . . . . 12 „

Karlskaserne—Altofen . . . . . 15 „

Ofen—Auwinkel . . . . . 22 „

Pest—Auwinkel . . . . . 27 „

Auf Wagen nach und von dem Ludoviceum, Stadtwäldchen, Schlachthaus, ung. Staatsbahnhof, öst. Staatsbahnhöfe werden bis 7 Uhr Abends auch *Umsteig-Karten* à 12 Kreuzer ausgegeben.

### Theater- und Nachtzüge.

Vom Volkstheater gehen allabendlich ab, das Nationaltheater und das deutsche Theater berührend, gegen die normalen Fahrpreise

nach Altofen . . . . . 1—2 Wagen

„ Neupest . . . . . 1—2 „

„ Steinbruch . . . . . 1—2 „

ferner Wagen in erforderlicher Anzahl nach dem österr. Staatsbahnhofe, dem Ludoviceum und dem Stadtwäldchen.

Nach Steinbruch geht allabendlich um 10 Uhr 30 Minuten ein Separatwagen von der Karlskaserne gegen Fahrpreis I. Klasse ab.

Von der Karlskaserne nach Altofen an jedem Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag Abends um 10 Uhr 30 Minuten ein Separatwagen gegen normalen Fahrpreis.

Ofner Kettenbrückenkopf—Altofen. Täglich 10 Uhr 30 Min. Abends ein Separatwagen, Fahrpreis 15 kr.

Ung. Staatsbahn—Karlskaserne. Täglich 10 Uhr 30 Min. Abends ein Separatwagen gegen Normaltarif.

Anschlüsse an die Personen- und Eilzüge, die in den Bahnhöfen der öst.-ung. Staatsbahn und der ung. Staatsbahnen eintreffen.

Die Fahrordnung der

### Schwabenberg-Zahnradbahn

siehe unter den Inseraten.

### Bequartierung in der Hauptstadt.

Behufs leichterer Orientirung in Betreff der in Gasthöfen disponiblen Wohnungen, ferner mit Rücksicht darauf, dass der Reisende eventuell schon im Vorhinein betreffs Bestellung einer *Privatwohnung* das Nöthige veranlassen könne, wird Nachstehendes mitgetheilt:

#### Wohnungsvermittlungs-Kanzlei:

Der Magistrat der Hauptstadt Budapest errichtete gelegentlich der allgemeinen Landes-Ausstellung im Jahre 1885 ein Wohnungs-Vermittlungsbureau mit demselben untergeordneten Filialen.

Diese Verfügung bezweckt, dem voraussichtlich durch den massenhaften Fremdenbesuch gelegentlich der Ausstellung verursachten Wohnungsmangel, sowie

der eventuellen Wohnungstheuerung nach Möglichkeit abzuhefen; ferner den Besuchern der Ausstellung entsprechende Wohnungen zu sichern; endlich die Vermittlung zwischen den wohnungsuchenden Fremden und den wohnungsvermiedhenden Inwohnern zu übernehmen.

Die Central-Wohnungskanzlei wird in der Nachbarschaft des alten Stadthauses, in dem Parterre-Localc der in der Strickergasse (kötő-utca) befindlichen Schule nächst dem Piaristen-Gebäude, eine der Filialen an der Ankunftsseite des Centralbahnhofes der ung. Staatsbahnen, die zweite in der Ankunftsseite des Bahnhofes der öst.-ung. Staatsbahn, die dritte in derselben des Bahnhofes der Südbahn, endlich die vierte in jenem Gebäude der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, wo die Wiener Personenschiffe anlegen, untergebracht.

Bei der Wohnungskanzlei werden behufs Vermittlung vorgemerkt:

a) Wohnungen in Hôtels, sofern die Hôteliers dieselben anzumelden wünschen;

b) Privat-Wohnungen;

c) durch die Hauptstadt zu diesem Behufe zur Verfügung gestellte Localitäten; \*

d) durch den Staat oder durch Privat-Gesellschaften oder Institute zu vermiedhende Räumlichkeiten;

e) in nächst der Hauptstadt gelegenen Ortschaften, eventuell in der Nähe der Bahn- und Dampfschiffahrts-Stationen zu vermiedhende Wohnungen.

Die Wohnungs-Aufnahme kann entweder im Wege einer persönlichen oder einer brieflichen Anmeldung erfolgen.

\* Für Gewerbetreibende, Arbeiter und überhaupt für minder bemittelte Ausstellungs'esucher (Be mte, Lehrer etc.) werden einzelne Schullocalitäten mit Betten versehen, deren Benützung täglich (eine Nacht) 30 kr. kostet.

Im Wege persönlicher Anmeldung können die Wohnungen bei jedem Bureau, brieflich jedoch nur bei der Centralkanzlei aufgenommen werden.

Bei der mündlichen Anmeldung wird dem Betreffenden für die gewünschte Wohnung eine Anweisung verabfolgt. Hiefür sind von dem Wohnungsuchenden, 20 kr. zu entrichten.

Wer brieflich eine Wohnung aufzunehmen wünscht, hat sich an das Central-Bureau zu wenden. In dem Briefe sind der Name, Stand, der Aufenthaltsort des Wohnungsuchenden, sowie die letzte Post genau anzuführen; ferner ist die aufzunehmende Wohnung derart zu beschreiben, dass auf Grund der Beschreibung die Anweisung verabfolgt werden könne. Nach solchen Bestellungen sind 30 kr. zu entrichten, wovon 20 kr. für die Ausgabe der Anweisung und 10 kr. auf Porto entfallen.

Ueber jede briefliche Anfrage ist die Wohnungskanzlei verpflichtet, die betreffende Anweisung binnen 24 Stunden einzuschicken; falls jedoch unter den angemeldeten Wohnungen eine den Anforderungen entsprechende nicht vorhanden wäre, oder falls die Beschreibung der gesuchten Wohnung so allgemein gehalten ist, dass auf Grund derselben die Anweisung nicht ausgestellt werden könnte, so wird hievon der Wohnungsuchende unter Rückschluss der Anweisungstaxe von 20 kr. sofort verständigt; dagegen werden für Briefporto 10 kr. zurückgehalten.

*Bei brieflichen Bestellungen wird die Wohnung als an jenem Tage, für welchen dieselbe bestellt worden ist, aufgenommen betrachtet.* Der Miether ist verpflichtet, den vereinbarten Miethzins zum Bestellungstermin in Budapest zu erlegen, gleichviel ob er die Wohnung bezieht oder nicht.

Zu diesem Zweck ist jedem Bestellungen-Brief eine von dem Wohnungsuchenden persönlich verfasste und gefertigte verpflichtende Erklärung beizuschliessen, in welcher sich der Betreffende bezüglich des oben Angeführten klar und deutlich verpflichtet.

Falls die Erklärung nicht von dem Wohnungsuchenden persönlich geschrieben ist, so ist selbe noch von zwei Zeugen zu fertigen.

Im Fall persönlicher Anmeldung hat der Wohnungsuchende die angewiesene Wohnung *binnen 12 Stunden zu beziehen*; falls er dies unterlässt, wird über Meldung des Vermiethers die ausgestellte Anweisung *annullirt* und die Wohnung *als nicht vergeben* betrachtet.

Wenn jedoch der Miether bei dem Bureau, von dem er die Wohnung gemiethet, innerhalb 12 Stunden die Meldung macht, dass er die angewiesene Wohnung nicht zu beziehen wünscht, wird die verabfolgte Anweisung zurückgenommen und gegen Erlag von 10 kr. ihm eine andere Anweisung verabfolgt.

Wenn genügende Gründe obwalten, kann der Vermiether nicht verhalten werden, den Miether zu acceptiren und ihn in der Wohnung zu behalten.

Wenn Jemand eine zur Vermiethung angemeldete Wohnung inzwischen ohne Vermittlung des Bureaus zu vermieten wünscht, so ist hievon das Central-Bureau 24 Stunden vor der Vermiethung zu verständigen. Im Falle der Unterlassung der erwähnten Meldung ist der Vermiether verpflichtet den Miether zu entschädigen und hat ausserdem eine Pönale von 5 Gulden an die Casse der Kanzlei zu entrichten.

In jedem Bureau liegt ein Beschwerdebuch auf, in welches bei dem Central-Bureau sowohl die Vermiether



als die Miether, bei den Filialen aber bloß die Miether ihre Wünsche und Beschwerden eintragen können.

Diese Wünsche und Beschwerden werden von dem Präsidenten des hauptstädtischen Municipal-Landes-Ausstellungs-Comités — insofern dieselben dessen Competenz nicht überschreiten, — möglichst schnell erledigt werden.

Gleichfalls durch Vermittlung der Wohnungskanzlei können grössere und kleinere *Gesellschaften* in Folge vorhergegangener Bestellung in den hauptstädtischen Schullocalitäten eigens zu diesem Zwecke eingerichtete Gesellschafts-Quartiere (gegen eine Gebühr von 35 kr. per Tag und Person) zugewiesen erhalten.

## Hotels.

Die Landes-Ausstellungskommission hat behufs Wahrung der Interessen der aus dem Auslande und der Provinz eintreffenden Besucher auch dafür vorgesorgt, dass die Zimmerpreise in den Hôtels nicht allzu sehr in die Höhe geschraubt werden; sie hat zu diesem Zwecke den betreffenden Hôtelinhabern eine obligatorische Zusage hinsichtlich der pünktlichen Einhaltung der nachstehend veröffentlichten Preise abgenommen:

### *Hôtel Orient*

*Kerepeser-Strasse (Kerepesi ut) 42, dem Volkstheater gegenüber.*

Dem Publicum stehen hier zur Verfügung:

im I. Stock:

zwei Salons . . . . .	von 5 fl. — kr.	bis 10 fl. — kr.
13 grosse Gassenzimmer „ 2 „ 50 „ „ 4 „ — „		
8 Hofzimmer . . . . .	1 „ 50 „ „ 3 „ — „	

im II. Stock:

15 Gassenzimmer . . .	von 2 fl. — kr.	bis	4 fl. — kr.
10 Hofzimmer . . .	1 „ 50 „	„	2 „ 50 „

im III. Stock:

13 Gassenzimmer . . .	2 „ — „	„	3 „ 50 „
17 Hofzimmer . . .	1 „ — „	„	2 „ — „

*Hôtel „zum weissen Ross“**Kerepeser-Strasse (kerepesi-ut) 15.*

Zur Verfügung 66 Zimmer und zwar:

5 Zimmer . . . . .	zu	1 fl. 20 kr.
5 „ . . . . .	1 „ 50 „	„
5 „ . . . . .	2 „ 20 „	„
4 „ . . . . .	3 „ — „	„
8 „ . . . . .	5 „ — „	„
20 „ . . . . .	2 „ — „	„
10 „ . . . . .	2 „ — „	„
7 „ . . . . .	3 „ 50 „	„
2 Zimmer mit Alkoven „	7 „ — „	„

*Hôtel „zum weissen Schwan“**Kerepeser-Strasse (kerepesi-ut) dem Nationaltheater gegenüber.*

Zur Verfügung 8 Gassen- und 16 Hofzimmer, und zwar:

Gassenzimmer mit drei Betten . . .	zu	4 fl. 50 kr.
„ „ zwei „ . . .	4 „ — „	„
Hofzimmer „ „ „ . . .	3 „ — „	„
„ „ einem Bett . . .	2 „ — „	„

*Hôtel Garni**Maler-Gasse (képiró-utca) 9.*

Erdgeschoss und I. Stock:

Gassenzimmer mit zwei Betten . . .	zu	3 fl. — kr.
„ „ einem Bett . . .	2 „ 40 „	„

II. Stock:

Gassenzimmer mit zwei Betten . . .	2 „ 50 „
„ „ einem Bett . . .	1 „ 80 „

## III. Stock:

Gassenzimmer mit drei Betten	. . .	zu	3 fl.	—	kr.
"	"	zwei	"	2 "	20 "
"	"	einem Bett	"	1 "	60 "
Hofzimmer mit drei Betten	. . .	"	1 "	20 "	"

*Hôtel Elisabeth**Universitäts-Gasse (egyetem-utca).*

Zur Disposition sind 50 Zimmer und zwar:

Gassenzimmer für zwei					
Personen	. . . . .	von	3 fl. 50 kr.	bis	4 fl. 50 kr.
Gassenzimmer für eine					
Person	. . . . .	"	2 " 50 "	"	2 " 80 "
Hofzimmer mit zwei					
Betten	. . . . .	"	2 " 60 "	"	2 " 80 "
Hofzimmer mit einem					
Bett	. . . . .	"	1 " 20 "	"	2 " — "

*Hôtel „zum goldenen Adler“**Neueweltgasse (újvilág-utca) nächst dem Nationaltheater.*

Disponibel sind 30 Zimmer und zwar:

solche mit zwei Betten	von	2 fl. 50 kr.	bis	3 fl.	—	kr.
"	"	einem Bett	zu	2 "	—	"

*Hôtel „Pannonia“**Kerepeser-Strasse (kerepesi ut) 7.*

Hier können 130 Personen untergebracht werden, und zwar:

## I. Stock:

Gassenzimmer mit zwei					
Betten	. . . . .	. . . . .	5 fl.	—	kr.
Hofzimmer mit zwei					
Betten	. . . . .	. . . . .	4 "	—	"
Hofzimmer mit einem					
Bett	. . . . .	. . . . .	2 "	50 "	"

## II. Stock:

Gassenzimmer mit zwei			
Betten . . . . .	von 4 „ 50 „	bis 4 fl. — kr.	
Hofzimmer mit zwei			
Betten . . . . .	„ 3 „ 50 „		
Hofzimmer mit einem			
Bett . . . . .	„ 2 „ — „		
III. Stock:			
Gassenzimmer mit zwei			
Betten . . . . .	„ 3 „ 50 „	„ 4 „ — „	
Hofzimmer mit zwei			
Betten . . . . .	„ 3 „ — „		
Hofzimmer mit einem			
Bett . . . . .	„ 1 „ 80 „	„ 2 „ — „	

*Gasthof „zur goldenen Hand“*

IV. alte Postgasse (régí posta-utcza) 9.

5 Gesellschaftszimmer		
mit je 5 Betten, die		
Person . . . . .	1 fl. 20 kr.	
7 Gassen- und Hofzimmer		
mit je einem Bett .	von 3 „ — „	bis 4 fl. — kr.

*Gasthof zur „blauen Traube“*

10 Zimmer mit zwei Betten . . . . .	3 fl. — kr.
2 „ „ drei „ . . . . .	4 „ 50 „
1 „ „ vier „ . . . . .	6 „ — „
2 „ „ sechs Betten, die Person .	1 „ 40 „

*Hôtel „National“*

Waitznergasse (váci-utcza) 22.

Disponibel 122 Zimmer für 250 Personen:

Gassenzimmer für zwei Personen . . . . .	5 fl. — kr.
„ „ eine Person . . . . .	3 „ — „
Hofzimmer „ eine Person . . . . .	2 „ — „
„ „ zwei Personen . . . . .	4 „ — „
Salon mit Kabinet und Vorzimmer . . . . .	10 „ — „

*Hôtel „Jägerhorn“**IV. kleine Brückengasse (kis hid-utca) 5.*

I. Stock:

18 Zimmer . . . . von 1 fl. 70 kr. bis 4 fl. — kr.

II. Stock:

25 Zimmer . . . . „ 1 „ 70 „ „ 3 „ — „

III. Stock:

20 Zimmer . . . . „ 1 „ 50 „ „ 3 „ — „

IV. Stock:

9 Zimmer . . . . „ 1 „ 20 „ „ 1 „ 80 „

*Hôtel „Budapest“**IV. Wiener-Gasse (bécsi-utca) 2.*

40 Zimmer . . . . von 1 fl. 50 kr. bis 6 fl. — kr.

*Hôtel „Erzherzog Stephan“**Franz Josephs-Platz (Ferencz József-tér).*

I. Stock:

5 Appartements . von 10 fl. — kr. bis 30 fl. — kr.

7 Zimmer . . . . à 6 „ — „

6 „ . . . . „ 4 „ — „

7 „ . . . . „ 3 „ 50 „

5 „ . . . . „ 2 „ — „

II. Stock:

1 Appartement . . . 15 „ — „

3 Appartements . . . 12 „ — „

2 „ . . . . „ 8 „ — „

3 Zimmer . . . . „ 5 „ — „

11 „ . . . . „ 3 „ 50 „

6 „ . . . . „ 3 „ — „

10 „ . . . . „ 1 „ 80 „

*Hôtel Europa**Franz Josephs-Platz (Ferencz József-tér).*

I. Stock:

5 Appartements . von 10 fl. — kr. bis 30 fl. kr.

7 Zimmer . . . . à 6 „ — „

6 „ . . . . „ 4 „ — „

7 „ . . . . „ 3 „ 50 „

5 „ . . . . „ 2 „ — „

## II. Stock:

1 Appartement	. . . . .	à	15 fl. — kr.
3 Appartements	. . . . .	"	12 " — "
2 "	. . . . .	"	8 " — "
3 Zimmer	. . . . .	"	5 " — "
11 "	. . . . .	"	3 " 50 "
6 "	. . . . .	"	3 " — "
20 "	. . . . .	"	1 " 80 "

*Hôtel „Tiger“**Palatingasse (nádor-utca).*

Disponibel 100 Zimmer:

Preise per Tag . . . von 1 fl. 20 kr. bis 6 fl. — kr.

*Hôtel „Frohner“**Palatingasse (nádor-utca) 22.*

Disponibel 100 Zimmer, und zwar:

## I. Stock:

34 Zimmer . . . . . von 1 fl. 50 kr. bis 6 fl. — kr.

## II. Stock:

33 Zimmer . . . . . 1 " 50 " " 4 " — "

## III. Stock.

33 Zimmer . . . . . 1 " 50 " " 4 " — "

*Hôtel „London“**Waitzner-Boulevard (vácsi-körút) 65.*

6 Zimmer	. . . . .	zu	1 fl. 30 kr.
8 "	. . . . .	"	1 " 80 "
14 "	. . . . .	"	2 " — "
12 "	. . . . .	"	2 " 40 "
6 "	. . . . .	"	3 " 50 "
14 "	. . . . .	"	4 " — "
15 "	. . . . .	"	4 " — "
4 "	. . . . .	"	5 " — "
1 Salon und Schlaf-			
zimmer mit zwei			
Betten	. . . . .	"	8 " — "

*Hôtel „Paris“**Waitzner-Boulevard (váci-körút) 25.*

Erdgeschoss:

14 Zimmer mit einem  
und zwei Betten von 1 fl. 50 kr. bis 2 fl. 90 kr.

I. Stock:

24 Gassen- und Hof-  
zimmer mit einem  
und zwei Betten . . . 2 „ — „ 4 „ 80 „

II. Stock:

34 Gassen und Hof-  
zimmer mit einem  
und zwei Betten . . . 1 „ 80 „ 3 „ 50 „*Hôtel „Hungaria-Quelle“*4 Gassenzimmer mit  
einem Bett . . . 2 fl. 70 kr.3 Gassenzimmer mit  
zwei Betten . . . von 3 „ 90 „ bis „ 4 fl. 50 kr.4 Hofzimmer mit zwei  
Betten . . . . . 3 „ 40 „4 Hofzimmer mit  
einem Bett . . . 2 „ 30 „*Hôtel Széchenyi**II. Kettenbrückengasse (lánczhíd-utca) 12.*

I. Stock:

14 Zimmer . . . . . von 1 fl. 50 kr. bis 5 fl. — kr.

II. Stock:

16 Zimmer . . . . . „ 1 „ 50 „ „ 4 „ — „

III. Stock:

15 Zimmer . . . . . „ 1 „ 50 „ „ 3 „ 50 „

*Grand Hôtel Hungaria**am Donau-Quai, kleine Brückengasse (kis hid-utca) 1.*

300 Zimmer . . . . . von 2 fl. — kr. bis 25 fl. — kr.

*Hôtel „zur Königin von England“**Franz Deák-Gasse (Deák-tér).*

100 Zimmer . . . . . von 2 fl. — kr. bis 25 fl. — kr.

*Hôtel „König von Ungarn“**Dorothea-Gasse (Dorottya-utca) 2.*

110 Zimmer . . . . . von 2 fl. bis 20 fl.

**Kleinere Gasthöfe.**

*Goldener Hirsch*, Üllöer-Strasse 99; *Hôtel Garni*, II. Sigmund-Gasse 40; *Hôtel Garni*, Mohrengasse 31; *Heilquelle*, II. Sigmund-Gasse 30; *Drei Hauer*, I. Attila-Gasse 19; *Zwei blaue Böcke*, Soroksárer-Gasse 10; *Hôtel Lukasbad*, II. Sigmund-Gasse 40; *Hôtel Propeller*, I. Bruckbad-Platz 3; *Gasthof J. Ringer*, Soroksárer-Gasse 12; *Gasthof J. Rüblein*, I. Sct. Johannis-Gasse 7; *Gasthof Daniel Simon*, Üllöer-Strasse 14; *Stadt Szegedin*, I. Döbrentey-Platz 3; *Hôtel Windisch*, Steinbruch, Jászberényer-Strasse 12.

**Erste Orientirung in der Hauptstadt.**

Der in der Hauptstadt eintreffende Reisende, namentlich wenn er von längerer Reise kommt, sucht in der Regel sofort, nachdem er seine Wohnung bezogen, das *Bad* auf und es ist dies namentlich für die Ausländer die beste Gelegenheit, unsere vortrefflich eingerichteten Bade-Anstalten kennen zu lernen. Nach dem Bade folgt eine kleine Erholung in einem *Gasthause*, einer *Bierhalle*, einem *Kaffeehause* oder einer *Conditorei*. Sodann werden gewöhnlich die Correspondenz, dann Familien- oder Geschäfts-Angelegenheiten erledigt und zu diesem Behufe hat man auf der *Post* und dem *Telegraphenamte* zu thun. Schliesslich hat man vor den programmässigen Agenden des Tages



für den Zeitvertreib am Abend zu sorgen, so z. B. sich *Theaterkarten* zu verschaffen, deren frühzeitige Beschaffung mit Rücksicht auf den grossen Fremdenzufluss während der Ausstellung sich ganz besonders empfiehlt und zwar für die Vorstellung an demselben, oder für jene am folgenden Tage. In der erwähnten Reihenfolge, die durch die wahrscheinliche Tagesordnung geboten erscheint, theilen wir im Nachstehenden die folgenden Daten mit :

### Bäder.

#### *a) Auf der Pester Seite :*

DAS ARTESISCHE BAD, im Stadtwaldchen.

DIANA-BAD, Franz Josef-Platz 1; Wannebäder, Dampfbad für Herren und für Frauen.

DAMPFBAD, Kazinczy-Gasse 30.

GSCHWINDT'SCHES BAD, Üllöer-Strasse (üllöi-ut), der Kaserne gegenüber; Wannebäder.

EISENBÄDER, Königsgasse (király-utcza) 55 und Lindengasse (hársfa-utcza) 4.

Ueberdies mehrere Donaubäder und Schwimmschulen.

#### *b) Auf der Ofner Seite :*

KAISERBAD, warmes Schwefelbad, Dampfbad, Schwimmschule.

LUKASBAD, nächst dem Kaiserbade.

KÖNIGSBAD, an der Ecke der Spitalsgasse und Hauptstrasse.

RAITZENBAD, Wannebäder, schön ausgestattetes Dampfbad.

BRUCKBAD, Porcellan-Wannebäder, Volksbad,

BLOCKSBAD, am Donau-Ufer.

ELISABETR-SALZBAD, hinter dem Blocksberge; reichhaltig an schwefelsaurem Natron, Magnesia und Kochsalz; wird auch als Heilbad benützt.

MARGARETHEN-BAD, auf der Margarethen-Insel, schwefelhaltig, auch als Heilbad sehr beliebt und viel benützt.

MALZBAD, III. Bezirk, Neustift 361.

Karten für die namhafteren Bäder können in den grösseren Tabaktrafiken zu ermässigten Preisen gelöst werden.

## Bierhallen und Gasthäuser.

Im Folgenden veröffentlichen wir eine Liste der besseren Bierhallen und Gasthäuser der Hauptstadt mit dem Bemerken, dass die Landes-Ausstellungs-Commission und deren Präsident, der zugleich Staatssekretär im Handelsministerium ist, Veranstaltungen getroffen haben, damit in den Bierhallen und Gasthäusern die Preise der Speisen und Getränke während der Ausstellung nicht in die Höhe geschraubt werden, oder doch die Preiserhöhungen nur in dem Maasse stattfinden, als die Preise der einzelnen Lebensmittel in die Höhe gehen werden; dass letzteres nicht in ungebührlichem Maasse der Fall sei, dafür ist ebenfalls gesorgt worden.

- ZUR LINDE, Elisabethplatz (Erzsébet-tér) 1.
- ZUR KLEINEN PFEIFE, Servitenplatz (Szervita-tér) 2.
- ZUR KRONE, Kleine Kronengasse (kis korona-utcza).
- ZUR ALTEN SPIELUHR, Grenadiergasse (gránátos-u.).
- ZUM BLUMENSTÖCKEL, Josefs-Platz (József-tér) 1.
- ZUR SPIELUHR, Grenadier-Gasse (gránátos-utcza).
- ZUM GRÜNEN FASS, kleine Brückengasse (kis hid-utcza) 6.
- ZUR STADT BRÜSSEL, Elisabeth-Platz (Erzsébet-tér).
- ANTON ELKED, Kecskeméter-Gasse 14.
- HOLZWARTH, Franziskaner-Bazar.
- LEIKAM, Radialstrasse (Andrássy [sugár]-ut) 46.
- MENTSCHE BIERHALLE, an der Ecke des Elisabeth- und des Deák-Platzes.
- PILSNER BIERHALLE, Thonet-Hof, d. Kiosk gegenüber.
- SERVITEN-WEINHAUS, Grenadier-Gasse 20.
- SZIKSZAY (zum Nationaltheater) Muzeum-Ring 2.

SZÉCHENYI-PROMENADE, vor dem Neugebäude.  
STÄDTISCHES GASTHAUS in der Mitte des Stadtwaldchen.

REDOUTEN-BIERHALLE, im Redoutengebäude.

WEBER'S BIERHALLE, gegenüber dem Volkstheater.

Ueberdies gibt es in jedem Hôtel ersten Ranges wohl eingerichtete *Speisesäle*.

### Kaffeehäuser.

MICHAEL BÁTORI Kecskeméter-Gasse (kecskeméti-  
utca) 14.

J. BENKERT, Königsgasse (király-utca) 41.

C. BURGER, Waitzner-Boulevard (váczi-körut) 37.

M. ENGLER, Museum-Ring (muzeum-körut) 12.

ELISABETH-PROMENADE-KIOSK, auf d. Elisabethplatze.

CAFÉ ZRINYI, Museum-Ring (muzeum-körut) 1.

CAFÉ FIUME, Museum-Ring (muzeum-körut).

A. FÄRBER, Waitzner-Boulevard (váczi-körut) 15.

FRANZ FORMÁGYI, Franziskaner-Bazar.

FRANZ FERENCZY, Gittergasse (rostély-utca) 9.

M. HANGL, (Kiosk und Redoute) Redoutenplatz 1.

CAFÉ KRONE, Waitzner-Gasse (váczi-utca) 15.

M. KAMMON, Hatvaner-Gasse (hatvani-utca) 3.

H. KÁROLY, Josefs-Platz (József-tér) 5.

F. KRÁLIK, Stefans-Platz (István-tér) 14.

M. KRAUTH, Waitzner-Boulevard (váczi-körut) 16.

LOYASI, Kerepeser-Strasse (kerepesi-ut) 42.

CAFÉ MUSEUM, Museum-Ring (muzeum-körut).

CAFÉ VENEDIG, Palatingasse (nádor-utca) 14.

ANTON SCHÓJA, Kronprinzgasse (koronaherczeg-u.) 7.

J. SCHÓJA, Kettenbrücken-Platz (lánczhid-tér) 1.

KARL SEEMANN, Radialstrasse (Andrássy [sugár]-ut) 30.

J. SZABADY, Schiffgasse (hajó-utca) 5.

CAFÉ SZABÓ, Josefs-Ring (József-tér) 46.

IGNAZ SZIDON, Thonet-Hof.

ADOLF VEITH, Karls-Ring (Károly-körut) 3.

Nebst diesen giebt es Kaffeehäuser in allen grösseren Hôtels.

### Conditoreien.

SAMUEL BAUER, Radialstrasse (Andrássy [sugar]-ut) 8.

PAUL KEHRER, Sebastian-Platz (Sebestyén-tér) 8.

JOHANN KLEMENT, Gisela-Platz (Gizela-tér) 4.

H. KUGLER, Gisela-Platz (Gizela-tér) 8.

WITWE A. MÜLLER, Badgasse (fürdő-utcza) 6.

A. J. SCHACHNER, Palatingasse (nádor-utcza) 3.

JOSEF WIKUS, Waitzner-Boulevard (váczi-körut) 20.

KARL WIKUS, Franz Deák-Gasse (Deák Ferencz-utcza) 17.

### Theater.

**Im Nationaltheater** (Kerepeser-Strasse 3), werden Tragödien, Dramen und höhere Lustspiele aufgeführt. Regelmässige Preise:

Parterre: Loge 8 fl., Sperrsitze in der 1—10 Reihe 2 fl., 11—20. Reihe 1 fl. 50 kr. — I. Rang: Loge 8 fl., Balkonsitz 2 fl. — II. Rang: Loge 7 fl., Sperrsitze in der ersten Reihe 1 fl. 20 kr., 2. und 3. Reihe 1 fl. — III. Rang: Sperrsitze in der ersten Reihe 80 kr., 2. Reihe 60 kr., 3. und 4. Reihe 40 kr. Karten sind zu lösen im Foyer von 10 bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5½ Uhr Nachmittags; Kasseneröffnung um 6½ Uhr.

**Königlich ungarisches Opernhaus.** (Radialstrasse.) Opern- und Ballet-Vorstellungen. Regelmässige Preise:

Logen: Parterre 12 fl., I. Rang 12 fl., II. Rang 10 fl. — Parterre-Fauteuils: in den Reihen 1—10 à 3 fl., in den Reihen 10—15 à 2 fl. 50 kr., in den Reihen 10—15 à 2 fl. — Balkon- und Sperrsitze im III Rang: Balkonsitz in der ersten Reihe 1 fl. 50 kr., 2—5. Reihe 1 fl. 20 kr., 6—8. Reihe 1 fl. Sperrsitze in der ersten Reihe 1 fl. 20 kr., in der 2. und 3. Reihe 1 fl., in der 4—6. Reihe 80 kr.

**Volkstheater.** (Kerepeser-Strasse.) Für die Ausländer empfiehlt sich die Besichtigung ungarischer Volksstücke, welche ein farbenreiches Bild des ungarischen Volkslebens bieten; auf dieser Bühne werden übrigens auch Operetten, Vaudevilles und Possen aufgeführt. Regelmässige Preise:

Parterre-Loge 8 fl., Logensitz 2 fl. 50 kr., Fauteuil in der 2—5. Reihe 1 fl. 80 kr., 6—9. Reihe 1 fl. 50 kr., Cercle-Sitz 1 fl. 20 kr., Sperrsitz 1—3. Reihe 80 kr., in den übrigen Reihen 50 kr., Stehplatz 40 kr. — Loge im I. Rang 8 fl., Logensitz 2 fl. 50 kr., I. Rang Balkonsitz: in der 1. Reihe 1 fl. 50 kr., in den übrigen Reihen 1 fl. — II. Rang: Loge 5 fl., Logensitz 1 fl. 50 kr., II. Rang Balkonsitz: in der ersten Reihe 1 fl., in den übrigen Reihen 80 kr., Stehplatz 40 kr. — III. Rang Balkonsitz: in der ersten Reihe 60 kr., in den übrigen Reihen 50 kr. Gallerie: Sitzplatz 30 kr., Stehplatz 20 kr.

*Anmerkung:* Karten können auch einen Tag früher gelöst werden gegen Entrichtung einer Vorverkaufsgebühr, welche ungefähr 10% der regelmässigen Preise beträgt. Im Opernhause gibt es ferner *erhöhte* und *ermässigte* Preise: erstere sind um etwa 30% höher, letztere ungefähr um 20% wohlfeiler als die regelmässigen Preise.

Gespielt wird ferner auch noch in folgenden Theatern: *Ofner Festungstheater* (Festung, oberhalb der Dampfseilrampe), *Christinenstädter Arena* (Horváth-Garten, jenseits des Tunnels), *Deutsches Theater* (Wollgasse), in welchem während der Ausstellung das Personal des Festungstheaters Vorstellungen geben wird; auch Frau *Blaha*, „die ungarische Nachtigall“, die meisterhafte Darstellerin ungarischer Volkscharaktere wird auf dieser Bühne thätig sein; ferner in der *Arena im Stadtwäldchen*. Ueber alles Nähere ertheilen die täglichen Theaterzettel Auskunft.

In den Hoflocalitäten des Hauses Tabakgasse (dohány-utcza) 4 wird während der Ausstellung die *ungarische Singspielhalle* eröffnet; im Hofe des Hauses Grosse Feldgasse (nagymező-utcza) 17 befindet sich das *Sommer-Orpheum* (Gesang, Musik, gymnastische und ähnliche Productionen).

### Post.

Die Post ist eine staatliche Institution, dem k. u. Ministerium für Communicationen und öffentliche Arbeiten unterstehend. Auf dem Gebiete der k. Stephanskronen gibt es derzeit 4234 active Postämter, in der Hauptstadt gibt es deren 28. Die Einhändigung der Briefe, Correspondenzkarten, Zeitungen, Druckschriften und Waarenmuster erfolgt in der Hauptstadt täglich sechsmal; mit Ausnahme der wöchentlich zweimal erscheinenden Zeitungen ist für diese Sendungen eine besondere Einhändigungs-Gebühr nicht zu entrichten. Geldbriefe, Postanweisungen und Packetsendungen werden täglich zweimal ausgetragen, für dieselben wird ein Botenlohn von 2, beziehungsweise 3 kr. entrichtet.

Auf jeder Eisenbahnlinie kommen und gehen täglich mindestens zwei Posten, auf den lebhafter frequentirten und besonders auf den internationalen Linien verkehren täglich 5—6 Postzüge.

Die Brief-Sammelkasten werden unmittelbar vor dem Abgange der Posten entleert.

Postmarken sind in jedem Postamte, dann in fast allen Tabaktrafiken und Kleinhandlungen erhältlich.

Die Postgebühr für Localbriefe ist bis zu 20 Gramm 3 kr., von 20 bis 250 Gramm 6 kr.

Im inländischen Verkehr (Oesterreich-Ungarn) ist die Postgebühr für Briefe bis zu 20 Gramm 5 kr., von 20 bis 250 Gramm 10 kr.

In dem Postverkehr mit Deutschland ist die Postgebühr für einfache Briefe bis zu 15 Gramm 5 kr., von 15 bis 250 Gramm 10 kr.

Da Ungarn dem allgemeinen Weltpostvereine angehört, so ist für Briefe, Correspondenzkarten, Druckschriften, Geschäftspapiere und Waarenmuster der bekannte Tarif massgebend.

Speciell die Postgebühr für Briefsendungen *bis zu 15 Gramm* stellt sich nach dem Tarife wie folgt:

Bosnien und die Herzegowina . . . . .	5 kr.
Belgien . . . . .	10 "
Bulgarien. . . . .	10 "
Dänemark, Island u. die Farö-Inseln . . . . .	10 "
Frankreich, Algier und Monaco . . . . .	10 "
Gibraltar . . . . .	10 "
Griechenland . . . . .	10 "
Helgoland . . . . .	10 "
Luxemburg . . . . .	10 "
Malta . . . . .	10 "
Montenegro . . . . .	7 "
Gross-Britannien . . . . .	10 "
Holland . . . . .	10 "
Norwegen. . . . .	10 "
Italien . . . . .	10 "
Russland . . . . .	10 "
Portugal . . . . .	10 "
Rumänien . . . . .	10 "
Schweden. . . . .	10 "
Schweiz . . . . .	10 "
Serbien . . . . .	5 "
Spanien . . . . .	10 "
Türkei. . . . .	10 "

Das *Ausstellungs-Postamt* ist im Directionsgebäude untergebracht.

## Telegraph.

Auch der Telegraph ist, wie die Post, eine staatliche Institution, welche unter Verwaltung des kön. ung. Ministers für Communicationen und öffentliche Arbeiten steht.

Auf dem Gebiete der heiligen Stephanskrone sind gegenwärtig 1874, in der Hauptstadt 32 Telegraphen-Aemter in Thätigkeit.

Die öffentlichen Telegraphenamter können zum Zwecke des Telegraphirens von Jedermann in Anspruch genommen werden.

Die Telegraphen-Gebühren werden nach der Wortzahl berechnet.

Für die im ungarischen Verkehr vorkommenden Local-Telegramme wird an Wortgebühr, wie an Grundtaxe um die Hälfte weniger berechnet, als für Telegramme des allgemeinen ungarischen Verkehrs.

Bei Telegrammen, die im inländischen Verkehre auf einer Eisenbahnstation aufgegeben werden, welche zu einer Ortschaft gehört, in der ein staatliches Telegraphenamter besteht, ist nebst der normalen Gebühr noch eine Uebertaxe von einem Kreuzer per Wort zu Gunsten der Eisenbahnstation zu entrichten.

Die Gebühr für Telegramme, die nach aussereuropäischen Gebieten gehen, ist lediglich nach der Wortzahl, ohne Grundtaxe oder Zuschlag zu berechnen.

Die Gebühr nach den einzelnen Telegrammen ist nach den Weisungen der folgenden Tariftafeln zu ermitteln.

	Grundtaxe	Taxe per Wort
	fl. kr.	fl. kr.
Inländischer Verkehr . . . . .	— 24	— 02
Algier und Tunis . . . . .	1 —	— 20
Belgien . . . . .	— 65	— 18



	Grundtaxe		Taxe per Wort	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Bosnien und Herzegovina . . . . .	—	20	—	05
Bulgarien . . . . .	—	45	—	09
Corsica . . . . .	—	75	—	15
Dänemark . . . . .	—	65	—	13
Frankreich . . . . .	—	70	—	14
Gibraltar . . . . .	1	10	—	22
Griechenland . . . . .	—	80	—	16
Helgoland . . . . .	—	85	—	16
Luxemburg . . . . .	—	60	—	12
Malta . . . . .	1	05	—	21
Montenegro . . . . .	—	35	—	07
Gross-Britannien . . . . .	—	95	—	19
Deutschland . . . . .	—	24	—	06
Norwegen . . . . .	—	85	—	17
Italien, Grenze . . . . .	—	24	—	05
„ anderwärts . . . . .	—	24	—	10
Europ. Russland . . . . .	—	80	—	16
Kaukas . . . . .	1	20	—	24
Portugal . . . . .	1	10	—	22
Rumänien . . . . .	—	24	—	06
Spanien . . . . .	—	95	—	19
Schweiz . . . . .	—	24	—	07
Schweden . . . . .	—	80	—	16
Serbien, Grenze . . . . .	—	24	—	07
„ anderwärts . . . . .	—	24	—	05
Türkei, europäische . . . . .	—	70	—	14
„ asiatische . . . . .				
„ Küstenländer . . . . .	1	20	—	24
„ asiat. Innenland . . . . .	1	70	—	34

Die Taxen auf den Linien nach Amerika, Indien, China, Japan u. s. w., sowie alle jene Taxen, bei welchen Privat-Kabel-Gesellschaften participiren, sind fortwährenden Schwankungen unterworfen, daher von Fall zu Fall bei den Telegraphen-Aemtern zu erfahren.

Im *Ausstellungs-Terrain* ist das Telegraphenamts im Directions-Gebäude untergebracht.

## Telephon.

Das „*Budapester Telephon-Netz*“ hat nunmehr 600 Abonnenten und in seinem mit den vorzüglichsten amerikanischen Apparaten ausgestatteten Central-Amte werden im Tage durchschnittlich 4000 Verbindungen bewirkt.

Im Ausstellungsgebiete ist das Telephon gleichfalls eingeführt und es wurden nebst den Privatstationen auch in verschiedenen Gebäuden der Ausstellung öffentliche Stationen errichtet, welche gegen eine Taxe von zehn Kreuzern für den einmaligen Gebrauch täglich bis 6 Uhr Abends Jedermann offen stehen.

Als Specialität ist in einem Locale *des Ausstellungs-Panoramas* auch eine Telephon-Verbindung mit der Oper hergestellt worden, welche täglich bis 11 Uhr Abends dem Publicum zur Verfügung steht.

---

## Orientirung in der Hauptstadt.

Im Nachfolgenden theilen wir jene Adressen mit, welcher der Fremde bei der Besichtigung der Hauptstadt und bei Erledigung seiner Angelegenheiten bedürfen mag:

- Centralämter, Behörden und Landes-Anstalten.**  
 Steuerinspectorat, Hutgasse (kalap-utcza) 4.  
 Staats-Rechnungshof, Grüne Baumgasse (zöldfa-utcza) 22.  
 Thierarznei-Institut, Rottenbiller-Gasse.  
 Waaren- und Effecten-Börse, Marie Valerie-Gasse 12, I. St.  
 K. u. Bergkauptmannschaft, I. Landhausgasse (orszagház-utcza) 26.  
 Meldungsamt, Hutgasse (kalap-utcza).  
 Stempelmarken-Niederlage, Csepel-Quai (Csepel-rakpart).

- Gerichtsbehörden:* a) Kön. ung. Curie, Franziskaner-Platz (Ferencziék-tere) 1.  
 b) Königliche Tafel, Sebastian-Platz (Sebestyén-tér) 5.  
 c) K. Gerichtshof Budapest: Civil-Abtheilung IV. Thurmgasse (torony-utcza) 1. — Criminal-Abtheilung I. Fortuna-Gasse 4.  
 d) Gerichtshof für den Pester Landbezirk (Comitatshaus).  
 e) Handels- und Wechselgericht, Götter-Gasse (bálvány-utcza).

Gerichtliches Depositenamt, Csepel-Quai (Csepel-rakpart) 1.  
 Municipium der Hauptstadt Budapest, Stadthaus-Platz (városház-tér) und Leopold-Gasse (Lipót-utcza) 32.

Gensdarmerie - Commando (III. District) Stationsgasse (stáció-utcza) 40.

Gebühren-Bemessungsamt, Csepel-Quai (Csepel-rakpart) 1.  
 Centraldirection für das Tabakgefälle (Finanzministerium).  
 Strom-Ingenieuramt, V. Spiegelgasse (tükör-utcza).

Hauptpunzirungs- und Edelmetall-Einlösungsamt, Kronen-Gasse (korona-utcza) 11.

Corpscommando, I Theater-Gasse (színház-utcza) 11—13.

Geologische Anstalt, Muzeum-Gasse 19.

Direction der Grundentlastungs-Fonds, I. Herrengasse (uri-utcza) 51.

Oberstaatsanwaltschaft, Waitzner-Boulev. (váci-körút) 21.

Haupt-Zollamt, Csepel-Quai (Csepel-rakpart) 1.

Honvéd-Obercommando, I. Sct. Georgs-Platz (szt. György-tér) 4.

Josefs-Polytechnicum, Muzeum-Ring (muzeum-körút).

Cataster-Direction, Kettenbrückengasse (lánczhíd-u.) 1—3.

Landes-Raths-Collegium für bildende Künste, Muzeum-Gebäude.

Handels- und Gewerbekammer, Marie Valerie-Gasse 12.

Causarum-Regalium Directorat, Stationsgasse (stáció-utcza) 37.

- Landes-Sanitätsrath, Universitäts-gasse (egyetem-utcza) 2.  
 Lotto-Direction, Csepel-Quai (Csepel-rakpart) 1.  
 Aich-Amt, Hollundergasse (bodzafa-utcza) 31.  
 Comitathaus, Grenadiergasse (gránátos-utcza).  
 Landes-Industrieverein, Neue Weltgasse (új világ-utcza) 14.  
 Medicinische Facultät der Universität, Üllöer-Strasse  
 (üllői-ut).  
 Post-Direction, Kronprinsgasse (koronaherczeg-utcza) 13.  
 Salzamt, IX. Kinizsy-Gasse 24.  
 Statistisches Amt, Albrecht-Strasse.  
 Akademie der Wissenschaften, Franz Josefs-Platz (Ferencz  
 József-tér) 9.  
 Universität, Universitäts-Platz (egyetem-tér).  
 Feuerwehr - Obercommando, Franz Josef-Quai (Ferencz-  
 József-rakpart) 31.  
 Advocatenkammer, Kerepeser-Strasse (kerepesi-ut) 8.  
 Central-Direction der Eisengewerke, Zollpalais.  
 Chemische Versuchsstation, Rottenbiller-Gasse 13.

### Banken und Creditanstalten:

- Budapester Bankverein, Elisabeth-Platz (Erzsébet-tér) 18.  
 Budapester Gewerbebank, Josef-Platz (József-tér) 9.  
 Vereinigte Budapester hauptstädtische Sparcasse, Dorothea-  
 Gasse (Dorottya-utcza) 4.  
 Landes-Bodencredit-Institut für Kleingrundbesitzer, Karls-  
 Ring (Károly-körut) 10.  
 Ung. allgem. Bodencredit-Actiengesellschaft, Deák-Gasse  
 (Deák-utcza) 3.  
 Ungarische allgemeine Creditbank, Palatingasse (nádor-  
 utcza) 12.  
 Ungarische allgemeine Sparkasse Actiengesellschaft, Josef-  
 Platz (József-tér) 8.  
 Ungarisches Bodencredit-Institut, Göttergasse (bálvány-  
 utcza) 7.  
 Erste ungar. Gewerbebank, Deák-Gasse (Deák-utcza) 5.  
 Ungar. Hypotheken-Creditbank, Elisabeth-Platz (Erzsébet-  
 tér) 9.

- Ungar. Escompte- und Wechslerbank, Dorothea-Gasse  
(Dorottya-utcza) 6.
- Ungarische Landes-Bank, Palatingasse (nádor-utcza) 9.
- Ungarische Landes-Central-Sparkasse, Wienergasse (bécsi  
utcza) 4.
- Oesterreichisch-ungarische Bank, Josef-Platz (József-tér) 2.
- Pester vaterländische erste Sparkasse, Universitätsgasse  
(egyetem-utcza) 2.
- Pester ungarische Commercial-Bank, Dorothea-Gasse  
(Dorottya-utcza) 1.

### Wohlthätigkeits-Anstalten:

1. Josephinum, Knaben-Waisenhaus, Üllöer-Strasse (üllői-  
út) 76.
2. Blinden-Institut, Königsgasse (király-utcza) 64.
3. Altofner Gemeinde-Spital.
4. Armen-Spital, Herbstgasse (ősz-utcza) 4.
5. Elisabethinum, Mädchen-Waisenhaus, Rottenbiller-  
Gasse.
6. Kaufmanns-Spital, Lindenbaumgasse (hársfa-utcza).
7. Armenhaus, Ofen, Hauptgasse (fő-utcza).
8. Bethesda, protestantisches Spital, Stadtwäldchen.
9. Elisabeth-Spital, evang. Siechenhaus, Israeliten-Spital.
10. Honvéd-Asyl, an der Soroksärer Linie.
11. Landes-Irrenhaus, Leopoldifeld.
12. Kinderbewahr-Anstalten, Hunderthaus.
13. Protestantisches Waisenhaus.
14. Rochus-Spital, Kerepeser Strasse (kerepesi-ut).
15. Barmherzigen-Spital, Ofen, Sigmund-Gasse (Zsigmond-  
utcza).
16. Asyl für Obdachlose.
17. Ferial-Kinder-Colonie.
18. Findelhaus-Gründungs-Verein.
19. Asyl des Sträflings-Unterstützungsvereins.
20. Armenhaus, Waldzeile (erdősor).

### Hauptstädtische Polizei.

Ober - Stadthauptmannschaft und Central-Bureaux Hatvanergasse (hatvani-utcza) 4.

Meldungsamt, Hutgasse (kalap-utcza) und in den Polizeiwachstuben,

I. Bezirks-Hauptmannschaft. Festung, Tárnok-Gasse 26.

II. Bezirks - Hauptmannschaft, Haupt - Strasse (fő-ut) 82.

III. Bezirks-Hauptmannschaft, Altofner Hauptplatz 3.

IV. und V. Bezirks-Hauptmannschaft, Franziskanerplatz (Ferencziek-tere) 4.

VI. und VII. Bezirks - Hauptmannschaft, Nussbaumgasse (diófa-utcza).

VIII. und IX. Bezirks-Hauptmannschaft, Josef-Gasse 38.

X. „ „ Steinbruch, Herrengasse (uri-utcza).

### Königlich ungarisches Ministerium.

#### Ministerpräsidium.

I. Ofen Festung, Sct.-Georgs-Platz (szent György-tér) 1.

Audienzen: jeden Mittwoch Nachmittags 5 Uhr im Ministerium des Innern.

Ministerium für öffentliche Arbeiten und Communicationen.

V. Spiegelgasse (tükör-utcza) 4.

Audienzen: jeden Mittwoch Nachmittags 5-6 Uhr.

#### Ministerium des Innern.

I. Ofen Festung, Landhausgasse (országház-utcza) 30.

Audienzen: jeden Mittwoch Nachmittags 5 Uhr.

#### Finanzministerium.

I. Ofen Festung, Pázmány-Gasse 1.

Audienzen: jeden Dienstag un: Freitag Nachmittags 3 Uhr in dem Palaste Dreifaltigkeits-Platz 6.

#### Ministerium für Landesvertheidigung.

V. Ofen Festung, Sct. Georgs-Platz (szent György-tér) 3.

Audienzen: jeden Freitag Nachmittags 4-5 Uhr.

Ministerium für Cultus und Unterricht.

I. Ofen Festung, Herrengasse (uri-utcza) 49.

Audienzen: jeden Samstag Mittags 1 Uhr.

Justizministerium.

IV. Franz Deák-Gasse (Deák Ferencz-utcza) 14.

Audienzen: jeden Samstag von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags.

Ministerium für Ackerbau, Handel und Gewerbe.

V. Franz Josef-Platz (Ferencz József-tér) 6.

Audienzen: jeden Dienstag Nachmittags 3 Uhr.

Croatisches Ministerium.

I. Ofen, Festung, Herrengasse (uri-utcza) 32.

Audienzen: Täglich Morgens 9 Uhr in der Wohnung des Ministers im Hôtel zur „Königin von England“.

Ministerium am allerhöchsten Hoflager.

Wien, Stadt, Bankgasse 4—6.

Ausländische Consulate.

ENGLAND: *Edmund Phipps*, Generalconsul.

VI. Eötvös-Gasse 7.

BRASILIEN: *Konrad Burchard*, Generalconsul,

V. Klotild-Gasse 6.

BELGIEN: *Baron Isidor Stein d'Altenstein*, Generalconsul,

V. Gisella-Platz 5.

DÄNEMARK: *Ferdinand Halbauer*, Consul,

V. Marie Valerie-Gasse 27.

VEREINIGTE STAATEN VON NORD-AMERIKA: *Heinrich Sterne*,  
Consul,

IV. Stadthausplatz (városház-tér) Harisch-Bazar.

FRANKREICH: *Graf H. Villars de Laugier*, Generalconsul,

VI. Radialstrasse (sugár-ut) 84.

GRIECHENLAND: *Alexander Haris*, Consul,

V. Franz Deák-Gasse (Deák Ferencz-utcza) 12.

HOLLAND: *Max Brüll von Domony*, Generalconsul.

V. Waltzner-Boulevard (váci-körút) 20.

DEUTSCHLAND: *v. Bujanowsky*, Generalconsul,

- ITALIEN: *Conte Fabio dei San Miniati*, Generalconsul,  
IV. Trödlergasse (zsibárus-utcza) 7.
- RUSSLAND: *Dr. Sergius Mühlfeld*, Generalconsul,  
V. Eötvös-Platz 2.
- PORTUGAL: *Dr. Nikolaus Szvetenay*, Consul,  
VI. Nagy János-Gasse 44.
- RUMÄNIEN; *Alexander Farra*, Generalconsul,  
V. Palatingasse (nádor-utcza) 19.
- SPANIEN: *Dr. Eugen Kuncz*, Consul,  
IV. Museum-Ring (muzeum-körut) 2.
- SCHWEIZ: *Heinrich Haggenschmied*, Consul,  
V. Szemere-Gasse 2.
- SCHWEDEN - NORWEGEN: *S. Altschul*, Consul,  
VI. Grosse Nussbaumgasse (nagy diófa-utcza) 3.
- SERBIEN: *Peter Steitsch*, Generalconsul,  
V. Hôtel Europa.
- TÜRKEI: *Feridoun Bey*, Generalconsul,  
V. Rudolf-Quai (Rudolf-rakpart) 8.

---

## Sehenswürdigkeiten.

Auf eine eingehende Schilderung der Budapester Sehenswürdigkeiten können wir uns bei der Anlage und Bestimmung dieses Buches an dieser Stelle nicht einlassen. Nichtsdestoweniger verweisen wir in aller Kürze auf die namhafteren Schöpfungen, welche die Aufmerksamkeit des reisenden Publicums verdienen und über welche das Nähere sich in den Büchern, welche speziell der Beschreibung der Hauptstadt gewidmet sind, wird finden lassen.

Unter den *Brücken* verdient an erster Reihe Erwähnung die 1200 Fuss lange *Kettenbrücke*, entworfen und erbaut vom englischen Ingenieur *Clark*; die



*Margarethen-Brücke*, gebaut vom 1. August 1872 bis zum Herbst 1874, dem allgemeinen Verkehr übergeben am 1. Juli 1875; die *Eisenbahn-Verbindungsbrücke* ist nach den Plänen des Ingenieurs *Johann Feketeházi* aufgeführt worden und vermittelt den Verkehr zwischen dem neuen Centralbahnhofe einerseits und den südlichen und westlichen Bahnen, dann der ung. Staatsbahn-Linie Budapest-Bruck-Wien andererseits; die *Ferdinandsbrücke* verbindet über dem öst. ung. Staatsbahnhofe die Herzengasse (sziv-utcza) mit der äussern Waitzner-Strasse; unterhalb dieser Brücke gibt es auch zwei interessante *Tunnels*.

Die *Quais* an beiden Donau-Ufern sind gleichfalls würdig einer genauen Besichtigung.

Unter den *Bahnhöfen* ist der neueste der *Central-Bahnhof* der k. ung. Staatsbahnen, welcher 1884 dem allgemeinen Verkehr übergeben wurde; dieses Gebäude ist ein ausschliessliches Werk der ungarischen Industrie; Nachts electriche Beleuchtung; auch der *Bahnhof der österr.-ung. Staatsbahn* verdient hohes Interesse durch seinen Baustil nicht minder, wie durch seine Einrichtung; der *Südbahnhof* ist ein schlichter anspruchsloser Bau.

Die culturelle Entwicklung und den grossstädtischen Charakter von Budapest verkünden auch die folgenden Gebäude:

Universität (Universitätsplatz), Polytechnicum (Museum-Ring), Cliniken der medicinischen Facultät (Üllöer-Strasse), Universitätsgebäude für Naturwissenschaften (Museum-Ring) etc.

Dem Unterrichtswesen geweiht sind noch viele andere Gebäude. Die Errichtung zweier Gebäude für die staatlichen Gewerbe-Mittelschule und für die höhere

Gewerbe-Zeichenschule ist im Zuge. Im Bau begriffen ist ferner die Franz Josefs-Cavallerie-Kaserne, in welcher ein ganzes Cavallerie-Regiment Unterkunft finden wird.

**Museen:** Ungarisches National-Museum (Museum-Ring 14—16), während der Ausstellung täglich alle Abtheilungen geöffnet; anthropologisches Museum im Centralgebäude der Universität auf dem Universitätsplatze; Museum für Landwirthschaft und Gartenbau Üllöer-Strasse (üllői-út) 25; geologisches Museum (Museum-Gasse 19); Museum für griechische Philologie, Universitäts-Centralgebäude; Landes-Kunstgewerbe-Museum Radialstrasse (sugár-ut) 81; Landes-Lehrmittel-Museum Üllöer-Strasse (üllői-ut) 25; Technologisches Museum Kerepeser-Strasse (kerepesi-ut) 9.

**Statuen:** Palatin Erzherzog *Josef*, auf dem Josefs-Platze; Baron *Josef Eötvös*, auf dem Eötvös-Platze; Graf *Stefan Széchenyi*, auf dem Franz Josefs-Platze; Alexander *Petőfi*, auf dem Petőfi-Platze.

**Kirchen:** a) In Ofen: die *Marie-Himmelfahrts-Kirche*, auch *Mathias-Kirche* genannt, auf dem Dreifaltigkeits-Platze, ihr Bau wurde zur Zeit des Königs Béla IV. in Angriff genommen; die *Sct. Johannes-Kirche* im Nordwesten der Festung rangirt unter die ältesten Baudenkmäler; in der *Schlosskirche* (vom h. Sigmund) wird die wunderthätige Rechte des Königs Sct. Stefan gehütet; in der Festung befindet sich auch eine bescheidene *lutheranische Kirche*; erwähnenswerth sind noch in der Wasserstadt die *Kapuziner-Klosterkirche*, die *Annen-Kirche* am Bombenplatze, auf der Landstrasse (II. Bez.) die *Franziskaner-Kirche*, in der *Christinenstadt* die Kirche der Schutzheiligen Maria und die Kirche im *Taban*.

b) Auf der Pester Seite sind die in Umbau begriffene *Leopoldstädter Basilika*, die *innerstädtische Pfarrkirche*, die *Universitätskirche*, die *Franziskaner* und die *Serviten-Kirche* die hervorragendsten; eine der schönsten Kirchen ist jene der *Franzstädter Pfarre*, von *Nicolaus Ybl* im reinsten romanischen Stile aufgeführt; niedlich ist auch die *neue Pfarrkirche der Elisabethstadt*. Die Kirchen der *Reformirten* helvetischer und jener *Augsburger Confession* sind von der einfachsten Art, ebenso die *Serben-Kirche* in der Grünen Baumgasse (zöldfa-uteza); schmucker dagegen ist die *griechische Kirche* auf dem Petöfi-Platz, während die *Synagoge* in der Tabakgasse (dohány-uteza) zu den schönsten jüdischen Gotteshäusern zählt.

**Hervorragende Gebäude:** Die *königliche Burg* mit dem neuestens hinzugebauten herrlichen *Burggarten-Bazar* bildet den Schmuck der Ofner Theile; die *Burggemächer* stehen an gewissen Tagen, wenn der Hof nicht in *Budapest* verweilt, dem Publicum zur Besichtigung offen. Der mächtige *Akademie-Palast* dominirt den weiten *Franz Josefs-Platz*; in diesem prächtigen Baue, einer der schönsten architektonischen Schöpfungen der Hauptstadt, ist auch die *Landes-Gemäldegalerie* untergebracht; das *National-Museum* deutet schon durch die edle *Classik* seiner Bauart die hohe Bedeutung dieser Anstalt an, welche als eines der reichhaltigsten und besteingerichteten Museen Europas anerkannt ist. Das Gebäude der *hauptstädtischen Redoute* ist eine merkwürdige Schöpfung des *Barok-Stils*, auffällig durch seine imposanten Verhältnisse, wie durch die Pracht der innern Einrichtung. Besichtigungswerth sind noch die folgenden Gebäude: *Zollpalais*, hauptstädtisches *Schlachthaus*, kön. ung.

*Opernhaus, Parlamentsgebäude, Universitäts-Bibliothek, neues Rathhaus (Leopold-Gasse), neues Börsengebäude (Corso), die Radialstrasse (sugár-ut) mit ihren Prachtbauten (den Palais der Foncière, der k. ung. Staatsbahnen, dem Künstlerhause, den Palästen Harkányi, Hagggenmacher, Bobula, Karsai, Szenes, u. A.), ihren reizenden Villenreihen, dem imposanten Octogon, dem überraschend grandiosen Rondeau-Platze; ferner der Elevator mit den Lagerhäusern, dann das Ludoviceum, die Kasernen etc.*

---

## Ausflüge.

Der Reisende, wenn er nur irgend Musse dazu findet, thut wohl daran auch der Besichtigung der wunderbar schönen Umgegend von Budapest einige Zeit zu widmen.

Zu 1—2 stündigen Ausflügen empfehlen sich: der *Orczy-Garten* (Strassenbahnverkehr bis dahin); das *Stadtwäldchen* mit dem Thiergarten (von allen Punkten führen Stellwagen und Strassenbahnzüge dahin); die *Margarethen-Insel* (Verkehr mittelst halbstündlich abgehender Local-Dampfer); die prachtvolle Lage und die schönen Bäder dieses lieblichen Eilandes werden jeden Besucher entzücken.

Zu *halbtägigen Ausflügen* empfehlen sich: der prächtige *Schwabenberg* (Strassenbahn und Zahnradbahn), der *Auwinkel* (Strassenbahn): eine herrliche Gebirgslandschaft, von Villen besäet, reich an Partien von wildromantischer Schönheit; ferner das *Leopoldifeld*, *Budakesz* (Stellwagenverkehr), *Rákos-Palota* und *Gödöllő* (Eisenbahnverkehr), das Letztere mit dem

Schlosse und Parke des königlichen Paares, endlich *Alcsuth*, (eine Stunde Weges von der Bahnstation Bicske) mit dem Schlosse und dem schönen Parke des Erzherzogs Josef, welche nur an Sonntagen zur Besichtigung offen stehen.

Wer es nur irgend thun kann, unterlasse es ja nicht, Ausflüge nach einem oder dem andern *Curorte* des Landes zu unternehmen. Die nachfolgende Tabelle weist die Fahrpreise der Eisenbahnen für die Reise nach den namhafteren Bade-Orten Ungarns (tour und retour, in Wagen II. Klasse) aus:

	fl. kr.		fl. kr.
Balatonfüred . . .	8 03	Szliács . . . . .	12 —
Bártfa (Bartfeld). . .	18 60	Tátrafüred (Poprád)	21 —
Borszék (Siebenb.) .	28 80	Teplén-Trencsén-	
Herkulesbad(Mehadia)	39 50	Teplicz . . . . .	22 56
Koritnyicza . . . .	19 10	Tusnád . . . . .	39 90
Parád (Kaal-Kápolna)	6 30	Vihnye . . . . .	12 40
Pöstyén (Pistyán) . .	18 60		

## II. Theil.

# Die Landes-Ausstellung.

## Die Vorgeschichte der Ausstellung.

Die Idee einer in Budapest zu veranstaltenden allgemeinen Landes-Ausstellung hat die heimischen Gewerbekreise schon im Jahre 1868 beschäftigt, da die bis dahin stattgehabten Ausstellungen mehr-minder sämmtlich eine engere Anlage und keineswegs einen allgemeinen Landes-Charakter hatten.

Indessen es traten zum Anbeginn unablässig Schwierigkeiten auf, welche das Zustandekommen des Werkes hinderten, bis im Jahre 1879 auf dem Landes-Gewerbetage ungefähr 600 Fachkörperschaften beschlussweise aussprachen, dass das baldigste Zustandekommen der Landes-Ausstellung einen Wunsch der gesammten Gewerbetreibenden Ungarns bilde.

Auf Ersuchen des Landes-Gewerbetages nahm der Landes-Industrieverein die Ausstellungs-Vorarbeiten sofort in Angriff und er hatte bereits im Jahre 1881

nicht allein den Entwurf der Ausstellung ausgearbeitet, sondern für das Ausstellungswerk auch das Interesse der Hauptstadt mit solchem Erfolge angerufen, dass dieselbe für die Zwecke der Ausstellung ein geeignetes Territorium im Stadtwaldchen und 50,000 fl. in Aussicht stellte. Inzwischen wurde für das solchermassen auf sociale Wege initiirte Unternehmen auch die materielle und moralische Unterstützung des Staates angerufen und die Regierung kam nach Anhörung der interessirten Factoren, sowie nach reiflichem Erwägen zu dem Entschlusse, dass es das Zweckmässigste sei, wenn die Ausstellung unter Mitwirkung der interessirten Kreise durch die Regierung veranstaltet wird.

Demgemäss ertheilte die ungarische Gesetzgebung durch den Gesetzartikel XII: 1883 der Regierung die Ermächtigung, die Leitung und Veranstaltung der Landes-Ausstellung 1885 in die Hände zu nehmen und dieselbe unter Mitwirkung der competenten Fachkreise in Werk zu setzen.

### Die Organe der Ausstellung.

Im Sinne des besagten Gesetzes wurde die Ausstellung — unter Mitwirkung kompetenter Fachkräfte — durch den k. ung. Minister für Ackerbau, Gewerbe und Handel Grafen *Paul Széchenyi* unter dem Protectorate Sr. Hoheit des Kronprinzen *Rudolf* organisirt.

Zur Leitung der Centralgeschäfte wurde in Budapest eine „Landes-Commission“ organisirt; derselben gehören an :

als Präsident Dr. ALEXANDER MATLEKOVITS, Staatssecretär,  
als zweiter Präsident Graf EUGEN ZICHY, Präsident des  
Landes-Industrievereins,

als Director Dr. JULIUS SCHNIERER, Ministerialrath,  
 als Secretär WILHELM BALOGH, Ministerial-Secretär,  
 als Schriftführer FRANZ TOLDY, Ministerial-H.-Concipist.

Mit der Anordnung der Anlage des Ausstellungswerkes, sowie mit der technischen Oberaufsicht und der Leitung sämtlicher Baulichkeiten wurde der seitens des kön. ung. Communicationsministeriums delegirte kön. Obergeringieur *Béla Müller* betraut.

Der Chef des Pressbureaus der Ausstellung ist Herr Sectionsrath *Emerich Halász*.

Im *Ausstellungs-Amt* betheiligten sich noch die folgenden Organe an der Erledigung der administrativen Angelegenheiten: a) *Conceptsabtheilung*: Dr. *Ludwig Kolosváry*, Min.-Concepts-Adjunct; Dr. *Ludwig Szalay*, Min.-Concipist, *Arthur Biely*, Min.-Rechnungsofficial als Translator und Dr. *Béla Ballagi*, Hon.-Comitats-Vicenotar; b) *Buchhaltungs- und Rechnungs-Abtheilung*: *Alexander Varga*, Rechnungsrath und Oberbuchhalter, *Karl Ebers*, Min.-Rechnungsofficial, Ober-Rechnungsführer, *Emerich Szallenbach*, Cassier, *Ferdinand Thyll*, Oekonom; c) *technische Abtheilung*: *Gustav Nendtwich*, kön. Ingenieur, *Franz Medveczky*, Maschinen-Ingenieur, *Ernst Porzsolt*, *Franz Hofhauser*, *Eilmund Hegedüs*, *Anton Nevelics*, *Edmund Haidecker* und *Sigmund Gerle*; Obergärtner *Georg Gillemot* und zahlreiche Verwaltungsbeamte.

Nebst der Landes-Commission wurden noch in Budapest eine Local-Commission, dann zur Förderung der Ausstellungsinteressen in der Provinz je nach den verschiedenen Gegenden des Landes insgesamt 14 Districts-Commissionen eingesetzt, welche mit Vorbehalt der Genehmigung seitens der Landes-Commission dazu ermächtigt waren, in allen gewerblich oder landwirthschaftlich bedeutenderen Ortschaften



ihres Sprengels gewerbliche oder landwirthschaftliche Local-Comités zu organisiren, allenfalls auch behufs Veranstaltung des landwirthschaftlichen Theiles der Ausstellung die Beihilfe der bestehenden Agricultur-Vereine in Anspruch zu nehmen.

Für einige Abtheilungen der Ausstellung (Forstwesen, Hygiene, bildende Künste, Berg- und Hüttenwesen, Geologie, Baukunde, öffentliches Unterrichtswesen, internationale Gruppen) wurden besondere Landes-Fachcomités eingesetzt.

## Die internationalen und ausländischen Abtheilungen der Ausstellung.

Da ein Theil des für die Ausstellung sich interessirenden Publicums auch heute noch im Unklaren ist, inwiefern die Budapester Landes-Ausstellung einen internationalen und inwiefern sie einen streng abgeschlossenen ungarischen Charakter besitzt, so sei hier in aller Kürze erwähnt, dass aus dem Auslande bloß die zur Herstellung von Industrie-Artikeln erforderlichen Arbeitsmaschinen und Werkzeuge, dann landwirthschaftliche Maschinen mit neuer oder verbesserter Construction, neue Erfindungen und Entdeckungen, Sämereien, lebende Thiere und die in den Bereich der bildenden Künste gehörigen Werke der im Auslande wohnhaften ungarischen Staatsbürger zur Ausstellung zugelassen werden und überdies ungarische Handwerksgehilfen, die derzeit sich im Auslande aufhalten, an der II. Special-Ausstellung theilnehmen dürfen.

Die Zulassung des gesammten Auslandes zu den Ausstellungen *lebender Thiere* und *der Sämereien* erwies sich als zweckmässig und richtig aus dem Gesichtspunkte, dass wir einerseits die neuesten

Errungenschaften des Auslandes auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Production und der Viehzucht uns zu Nutze machen, andererseits aber damit das Ausland zum Vergleiche seiner einschlägigen Production mit der ungarischen eingeladen werde und unserer entwickelten Agrikultur und Viehzucht erhöhte Aufmerksamkeit zuwende.

Unsere im Auslande sesshaften *Künstler-Landsleute* sind selbstverständlich als Blut von unserm Blut zu betrachten und es war daher nur ein Gebot der Billigkeit, sie zur Ausstellung zuzulassen.

Die im Auslande sich aufhaltenden, ungarischen *Handwerksgehilfen* suchen in der Regel lediglich zum Zwecke ihrer Vervollkommnung Beschäftigung in den hervorragenden industriellen Etablissements des Auslandes und es war auch da nur recht und billig, ihnen Gelegenheit zu bieten zum Bekunden ihrer Fortschritte vor dem einheimischen Publicum.

Die internationale Abtheilung für Arbeitsmaschinen, verbesserte Erfindungen und ausländische Patente hat die Bestimmung, den Aufschwung der Kleingewerbe zu befördern durch Popularisirung jener Hilfsmittel, welche das Kleingewerbe zur Ausfüllung seiner natürlichen Arbeitssphäre neben der immer mächtiger gedeihenden Grossindustrie befähigen; auch soll diese Abtheilung die Kenntniss der im Westen und Norden gemachten Fortschritte auf dem Gebiete der Erfindungen und Entdeckungen in Ungarn und den südlichen und östlichen Nachbarländern vermitteln; den Ausstellern Gelegenheit bieten, den Nutzen und die Vorzüge ihrer Erfindungen, Maschinen und Werkzeuge öffentlich darzuthun, einen Impuls geben zum Fortschritte in der Erzeugung von Kraft- und Arbeitsmaschinen, Werkzeugen und landwirthschaft-

lichen Maschinen, sowie in der industriellen Bethätigung der Schaffenskraft; endlich sollen durch diese Abtheilung der Consument mit dem Erzeuger, der Unternehmer mit dem Erfinder zu beiderseitigem Nutzen in nähern Contact mit einander gebracht werden.

Schliesslich bildet auch der *orientalische Pavillon* eine Specialität der Ausstellung, welche lediglich ausländische Provenienzen in sich fasst. In diesem Pavillon, in welchem Serbien, Rumänien, Bulgarien und die Türkei vertreten sind, unterscheiden wir zwei Hauptgruppen: die kunstgewerbliche und commercielle. Die Bestimmung des orientalischen Pavillons wird uns klar, wenn wir erwägen, dass für die Kunstindustrie eine Fülle von Motiven sich aus dem orientalischen Stile holen lässt und dass die Erzeugnisse orientalischer Kunstindustrie namentlich in Bezug auf Farbengebung und Ornamentik überaus interessant sind. Das orientalische Museum, das späterhin aus diesem Pavillon gebildet werden soll, wird gleich diesem berufen sein, der ungarischen Industrie eine reiche und erschöpfende Sammlung orientalischer Kunstmotive zu erhalten. Aus dem commerciellen Gesichtspunkte ist dieser Pavillon insofern von Bedeutung, als er unsere Gewerbetreibenden und Handelsleute hinsichtlich der Geschäftsverhältnisse des Orient aufklären und zugleich die commerciellen Verbindungen mit Producenten und Consumenten vermitteln wird. Diesem Berufe entsprechend, werden darin durch übersichtliche Collectionen die Production der betreffenden Orientstaaten, sowie jene Artikel veranschaulicht, welche diese Länder vom Auslande beziehen, neben jenen, welche dieselben nach dem Auslande exportiren. Aus den Mustern dieser Artikel werden unsere Industriellen ersehen können, ob sie dieselben aus dem Orient beziehen,

beziehungsweise ob sie an dem Importe jener Länder mit ihren ungarischen Erzeugnissen participiren können?

Schliesslich sind auch die landwirthschaftlichen und gewerblichen Producte *Bosniens* und der *Herzegovina* in einem besondern Pavillon ausgestellt; dieselben bilden vornehmlich aus ethnographischem Gesichtspunkte einen interessanten Bestandtheil der Ausstellung.

Aus alledem ist ersichtlich, dass die Landes-Ausstellung 1885 einen rein *nationalen* Charakter besitzt, dabei aber auch einiger internationaler Abtheilungen nicht entbehrt, welche *lediglich im Interesse der weitem Entwicklung der heimischen Production, d. i. zum Behufe der Förderung der ungarischen Industrie und Landwirthschaft* errichtet wurden.

### Entwicklung des Ausstellungswerkes.

Kaun hatten die Vorarbeiten der Ausstellung ihren Anfang genommen und die Commissionen ihre Wirksamkeit angetreten, als das allerseits sich kundgebende lebhafteste Interesse für das Ausstellungswerk zu der Einsicht führte, dass dasselbe über den ihm ursprünglich zugedachten, schon an sich weiten Rahmen hinaus gedeihen und nothwendigerweise auf einer erheblich breitem Basis zu organisiren sein werde. Die Unzulänglichkeit der ursprünglichen Budgets zeigte sich denn auch sofort bei der thatsächlichen Inangriffnahme der Arbeiten; zur Beaufsichtigung und Leitung der Ausstellungsbauten wurde ein grösseres Baucomité entsendet, dessen Subcomité (unter dem Präsidium des Staatssecretärs *A. Matlekovits*, bestehend aus den Herren *Johann Bobula*, *Nikolaus Ybl*, *Julius Bukovics*, *Karl Gerlöczy*, städt. Ober-Ingenieur *Heuffel*, *Karl Hieronymi*, *Emerich Steindl*

und den Organen des Ausstellungs-Amtes) das rasche Gedeihen der Bauhätigkeit durch seinen erspriesslichen Eifer bei der Auswahl der Bauterrains und durch seine sonstige Mitwirkung wesentlich förderte.

Seitdem das Directionsgebäude im Stadtwaldchen-gebiete vollendet ward und die Ausstellungsbureaux dahin übersiedelten, wurden die Bauarbeiten ohne Unterlass betrieben und dabei selbstverständlich auch die mannigfachen Agenden der Organisationsthätigkeit erledigt. Vorher hatte man bereits mit der Erdzufuhr, Planirung und Aufschüttung des Terrains begonnen, zu welchem Zwecke ein besonderer Eisenbahnflügel gebaut wurde, nebst dessen Transportdiensten aber noch tausende und abertausende von Fuhren in Anspruch genommen werden mussten. Im Verlaufe der Vorarbeiten dehnte sich der Rahmen der Ausstellung immer mehr und mehr aus; die Zahl der sich meldenden Aussteller überstieg um das Doppelte den Voranschlag, es mussten sonach auch die Ausstellungsgebäude zur Bergung der Gegenstände in verdoppelten Dimensionen aufgeführt werden. Zunächst musste das seitens der Hauptstadt für die Ausstellung überlassene Gebiet erweitert werden; das Territorium, dessen ursprüngliche Ausdehnung 172,472 Quadratmeter betrug, wurde auf 270,000 und später mit den zuletzt dazu bewilligten 30,000 Quadratmeter auf 300,000 Quadratmeter ergänzt und selbst auf diesem erweiterten Gebiete noch wuchs die Zahl der Gebäude in unverhältnissmässiger Weise an. Ferner erwies sich auch die Vergrösserung des verbauten Flächengebiets als nothwendig, so zwar dass gegenüber dem ursprünglich mit 23,260 Quadratmeter veranschlagten gedeckten Terrain gegenwärtig das durch die Landes-Ausstellungs-Commission verbaute Territorium allein

51,130 Quadratmeter ausmacht; das durch die Pavillons der Behörden, Corporationen und Privaten bedeckte Gebiet umfasst 15,420 Quadratmeter, so dass das verbaute Territorium insgesamt 66,550 Quadratmeter beträgt. Ein Vergleich unserer Ausstellung mit den in letzterer Zeit stattgehabten Landes-Ausstellungen zeigt uns, dass dieselbe hinsichtlich der Ausdehnung des verbauten Terrains den vierten Rang einnimmt, indem ihr in dieser Beziehung nur diejenigen zu Turin, Moskau und Brüssel voraus sind, während sie in Bezug auf die Ausstellerzahl bloß von der Ausstellung zu Turin übertroffen wird.

Die mächtige Entwicklung der Ausstellung und deren mächtiges Gedeihen gegenüber der ursprünglichen Anlage wird übrigens am besten illustriert durch einen Vergleich ihres ursprünglichen Budgetvoranschlages mit dem Budget, so wie dasselbe sich definitiv gestaltet hat.

<b>Einnahmen :</b>	Erster Voranschlag fl.	Zweiter Voranschlag fl.
1. Platzgelder nach gedecktem Raum . . . . .	100,000	157,000
2. Platzgelder nach halbgedecktem und freiem Raum, für Pavillons u. Thier-Ausstellungen	80,000	
3. Eintrittsgebühren . . . . .	320,000	1.000,000
4. Verschleiss und Inserate des Katalogs . . . . .	10,000	50,000
5. Verschleisslizenzen, Tantiemen nach Photographien etc.	5,000	5,000
6. Gast- und Kaffeehäuser, Conditoreien, Tabaktrafiken . .	30,000	30,000
7. Ertrag der Lotterie . . . . .	25,000	125,000
8. Staats-Subvention . . . . .	75,000	75,000
9. Subvention der Hauptstadt	50,000	50,000
10. Erträgniss des Concertsaales	—	20,000
11. Pachtschilling für die Einfriedung (Annoncen) . . . .	—	10,000
12. 50%-ige Verwerthung der Dauerbauten . . . . .	—	355,000
	695,000	1.875,000

## Ausgaben :

	Erster Voranschlag fl.	Zweiter Voranschlag fl.
1. Holzeinfriedung, Fusswege, Bodenaufschüttung . . . . .	45,000	62,500
2. Parkirung, Gärtnerarbeiten, Kanalisation, Wasserleitung	25,000	40,000
3. Holzgebäude 30,000 Quadrat- meter zu 9 fl. . . . .	270,000	520,000
4. Nebengebäude 16,000 Quad- ratmeter zu 6 fl. . . . .	96,000	538,100
5. Ausfall im Preise der un- entgeltlich beizustellenden Tische, Gestelle und Aus- stellungsschränke . . . . .	30,000	30,000
6. Decoration . . . . .	30,000	50,000
7. Gas- und electriche Beleuch- tung . . . . .	5,000	17,000
8. Kanzlei-Ausgaben u. Druck- sorten . . . . .	20,000	313,000
9. Administration, Gehälter, Löhne . . . . .	40,000	50,000
10. Wächter, Tagelöhner, Polizei, Feuerwehr . . . . .	30,000	95,000
11. Versicherung der Gebäude .	4,000	10,000
12. Aufstellung der Dampfkessel und Maschinen, Transmissio- nen und Heizmaterial . . . . .	10,000	15,000
13. Medaillen und Diplome . .	20,000	20,000
14. Redaction und Druck des Cataloges . . . . .	20,000	20,000
15. Unvorhergesehene Ausgaben	50,000	100,000
16. Kunsthalle . . . . .	—	106,000
17. Beitrag zur croatischen Ab- theilung . . . . .	—	10,000
18. Concurrenzprämien . . . . .	—	20,000
19. Hauszins und Möbelmiethe .	—	8,000
20. Herstellung der Intérieurs .	—	20,000
21. Eisenbahn-Flügelinie . . .	—	25,000
22. Polizei-Kaserne . . . . .	—	20,000
	<hr/> 695,000	<hr/> 1.806,600

Der riesenhafte Abstand zwischen dem ersten Voranschlag und dem thatsächlichen Bedarf entspricht der Entwicklung, die das Ausstellungswerk genommen, in seiner wahren Grösse wird er sich aber erst anlässlich der Schlussabrechnung zeigen.

Indessen es liegt für uns gar kein Grund vor, dieses Anwachsen des Budgets zu beklagen; es ist dies vielmehr ein erfreuliches Anzeichen dessen, dass für unsere Ausstellung sich in allen Schichten der Gesellschaft ein gleich lebhaftes Interesse kundgibt, welches bewirkt hat, dass die Budapester Landes-Ausstellung sich *den hervorragendsten* unter den einschlägigen Unternehmungen in Europa anreihet.

Diese Behauptung rechtfertigen sehr deutlich die nachfolgend mitgetheilten, **vergleichenden Daten** über die in letzter Zeit stattgehabten Landes-Ausstellungen des In- und Auslandes:

### Verbautes Gebiet.

	Verbautes Gebiet	Entfallen auf je einem Aussteller
1872. Kecskemét . . . . .	2,310 □ Meter	4 □ Meter
1876. Szegedin . . . . .	5,400 "	2·5 "
1879. Stuhlweissenburg . . . . .	7,500 "	2·5 "
1879. Berlin . . . . .	21,000 "	12 "
1880. Düsseldorf . . . . .	32,000 "	12·5 "
1880. Brüssel . . . . .	70,000 "	12 "
1880. Wien . . . . .	23,000 "	15 "
1881. Breslau . . . . .	22,300 "	17 "
1881. Halle . . . . .	29,450 "	19 "
1881. Stuttgart . . . . .	12,000 "	6·5 "
1881. Mailand . . . . .	51,000 "	6·5 "
1882. Nürnberg . . . . .	32,000 "	11·5 "
1882. Triest . . . . .	21,000 "	7 "
1883. Moskau . . . . .	77,400 "	12 "
1883. Zürich . . . . .	36,000 "	7·5 "
1884. Turin . . . . .	132,000 "	7·2 "
1885. Budapest . . . . .	66,550 "	7·7 "



## Platzgebühren (in gedeckten Hallen).

	Freier Raum	Neben der Wand per Quadratmeter	Auf der Wand
Kecskemét . . . . .	—	—	—
Szegedin . . . . .	4 fl.	2 fl.	2 fl.
Stuhlweissenburg . . . . .	4 „	2 „	1 „
Berlin . . . . .	30 Mark	30 Mark	30 Mark
Düsseldorf . . . . .	4 „	4 „	4 „
Brüssel . . . . .	—	—	—
Breslau . . . . .	—	—	20 „
Stuttgart . . . . .	15 „	10 „	5 „
Mailand . . . . .	—	—	—
Nürnberg . . . . .	20 „	20 „	15 „
Triest . . . . .	13 fl.	5—10 fl.	3 fl.
Moskau . . . . .	—	—	—
Zürich . . . . .	—	—	—
Turin . . . . .	—	—	—
Budapest . . . . .	8 fl.	6 fl.	3 fl.

(An den nicht ausgefüllten Orten wurden keine Platzgebühren entrichtet.)

## Zahl der Aussteller.

	Totale	Industrie	Landwirtschaft
Kecskemét . . . . .	575	—	—
Szegedin . . . . .	2,227	1,668	236
Stuhlweissenburg . . . . .	2,778	1,947	351
Berlin . . . . .	1,781	1,781	—
Wien . . . . .	1,500	1,500	—
Graz . . . . .	1,858	1,500	279
Düsseldorf . . . . .	2,560	2,200	236
Brüssel . . . . .	5,300	3,600	1,171
Breslau . . . . .	1,329	1,252	—
Halle . . . . .	1,552	1,300	135
Stuttgart . . . . .	1,548	1,494	54
Mailand . . . . .	7,846	7,500	—
Nürnberg . . . . .	2,818	2,500	—
Triest . . . . .	3,158	2,800	334
Moskau . . . . .	5,318	4,900	300
Zürich . . . . .	4,864	3,891	473
Turin . . . . .	12,667	—	—
Budapest . . . . .	8,601	6,100*	599

\* Andere Gruppen 838 Aussteller.

## Dauer der Ausstellung.

Kecskemét . . . . .	1872. Aug. 31.—Sept. 8.
Szegedin . . . . .	1876. Aug. 20.—Sept. 10.
Stuhlweissenburg . . . . .	1879. Mai 17.—Juli 1.
Berlin . . . . .	1879. Mai 1.—Sept. 30.
Graz . . . . .	1880. Sept. 1.—Oct. 3.
Düsseldorf . . . . .	1880. Mai 9.—Oct. 1.
Breslau . . . . .	1881. Mai 15.—Oct. 4.
Halle . . . . .	1881. Mai 15.—Oct. 2.
Stuttgart . . . . .	1881. Mai 10.—Oct. 1.
Nürnberg . . . . .	1882. Mai 16.—Oct. 15.
Triest . . . . .	1882. Aug. 1.—Nov. 15.
Moskau . . . . .	1882. Mai 20.—Oct. 1.
Turin . . . . .	1884. Mai 1.—Nov. 1.
Budapest . . . . .	1885. Mai 2.—Ende October

## Eintrittspreise.

	Wochentagen	Feiertagen
Kecskemét . . . . .	50 Kr.	50 Kr.
Szegedin . . . . .	50 „	50 „
Stuhlweissenburg . . . . .	50 „	50 „
Berlin (Montag u. Donn. 1 M.)	1 Mark	1/2 Mark
Graz (Dienst. u. Donn. 40 kr.)	40 Kr.	20 Kr.
Düsseldorf . . . . .	1 Mark	1 Mark
Brüssel . . . . .	1 Frank	1 Frank
Breslau . . . . .	1 Mark	1/2 Mark
Halle (Donnerstag 1/2 Mark)	1 „	1/2 „
Stuttgart . . . . .	1 „	1/2 „
Milano (Freitag 2 Lire) . . .	1 Lira	1 Lira
Nürnberg . . . . .	1 Mark	1 Mark
Triest . . . . .	50 Kr.	50 Kr.
Moskau (Montag 1 Rubel) . . .	30 Kopeken	16 Kopeken
Zürich . . . . .	1 Frank	1/2 Frank *
Turin . . . . .	1 Lira	1 Lira
Budapest (die ersten 3 Tage 1 fl.)	50 Kr. **	30 Kr.

\* Von Nachmittags 1 Uhr ab.

\*\* Abendkarten 20 kr.

## Organisation der Ausstellung.

Die Organisation der Ausstellung sei durch die nachfolgenden Mittheilungen veranschaulicht:

*Gruppen-Eintheilung*: Die Ausstellungsobjecte wurden in 32 Hauptgruppen, 3 Special-Ausstellungs- und 14 temporäre Ausstellungs-Abtheilungen eingetheilt. Diese Gruppen und Abtheilungen sind die folgenden:

- I. Gruppe. Landwirthschaft und landwirthschaftlicher Fachunterricht (Sämereien, Futtergewächse und Düngstoffe mit internationalem Charakter).
- II. Gruppe. Wein- und Gartenbau.
- III. Gruppe. Lebende Thiere, Viehzucht und Mastung.
- IV. Gruppe. Animalische Producte.
- V. Gruppe. Forst- und Jagdwesen, forstwissenschaftlicher Unterricht.
- VI. Gruppe. Berg- und Hüttenwesen.
- VII. Gruppe. Chemische Industrie.
- VIII. Gruppe. Lebensmittel als Industrie-Artikel.
- IX. Gruppe. Wein und Spirituosen.
- X. Gruppe. Thon- und Glasindustrie.
- XI. Gruppe. Eisen- und Metallindustrie.
- XII. Gruppe. Holzindustrie.
- XIII. Gruppe. Lederindustrie.
- XIV. Gruppe. Papierindustrie.
- XV. Gruppe. Textilindustrie.
- XVI. Gruppe. Bekleidungsindustrie.
- XVII. Gruppe. Möbelindustrie und decorative Wohnungs-Einrichtung.
- XVIII. Gruppe. Gold- und Silberarbeiten, Galanterie-, Manufactur- und Kurzwaaren.
- XIX. Gruppe. Vervielfältigende Kunstindustrie. Zweige.

- XX. Gruppe. Musik.  
 XXI. Gruppe. Wissenschaftliche Apparate und Utensilien.  
 XXII. Gruppe. Bauindustrie.  
 XXIII. Gruppe. Fahrzeuge.  
 XXIV. Gruppe. Maschinenindustrie.  
 XXV. Gruppe. Verkehrswesen.  
 XXVI. Gruppe. Schifffahrt und Seewesen.  
 XXVII. Gruppe. Landwehr-Ausrüstungen.  
 XXVIII. Gruppe. Hygiene.  
 XXIX. Gruppe. Hausindustrie.  
 XXX. Gruppe. Gewerbe-Unterricht.  
 XXXI. Gruppe. Erziehungs- und öffentliches Schulwesen.  
 XXXII. Bildende Künste.

*Special-Ausstellungen*: I. Kunstgewerbliche Alterthümer. II. Arbeits-Ausstellung. III. Ausländische Objecte.

Im Catalog erscheint die *Classificirung* der Gruppen wie folgt durchgeführt:

In der I. Gruppe gibt es keine Unterabtheilung.

In der II. Gruppe bestehen zwei Unterabtheilungen:

- a) Blumen- und Pflanzengärtnerei;
- b) Weinbau und Obstzucht.

In der III., IV., V., VI. und VII. Gruppe gibt es keine Unterabtheilungen.

Die VIII. Gruppe zerfällt in drei Unterabtheilungen:

- a) Mühlenindustrie, Mehlspeisen und Hirse;
- b) Fleisch;
- c) Zuckerindustrie, Chocolate, Kaffee-Surrogate und sonstige Victualien.

Die IX. Gruppe zählt zwei Unterabtheilungen:

- a) Wein, Champagner, Treber und Oenologie;
- b) Spiritus- und Bier-Erzeugung.

In der X. Gruppe gibt es ebenfalls zwei Unterabtheilungen :

- a) Thonindustrie;
- b) Glasindustrie.

In der XI. Gruppe unterscheiden wir die folgenden zwei Unterabtheilungen :

- a) Schlosser-, Schmiede- und Messerschmiede-Arbeiten, Werkzeuge;
- b) Klempner, Kupferschmiede, Glockengiesser u. dgl.

In der XII. Gruppe wurden drei Unterabtheilungen errichtet :

- a) Tischler- und Zimmermanns-Arbeiten;
- b) Fassbinder-Arbeiten;
- c) Drechsler-, Beindrechsler, Leistenmacher- und Korbflecht-Arbeiten.

In der XIII. Gruppe unterscheiden wir zwei Unterabtheilungen :

- a) Gegerbtes Leder und Rohwaaren;
- b) Taschner-, Sattler- und Kautschukwaaren.

In der XIV. Gruppe :

- a) Papier;
- b) Buchbinder-Gewerbe und Papier-Industrie.

Die XV. Gruppe zerfällt in die folgenden drei Classen :

- a) Schafwoll-, Leinen-, Jute-, Hanf-, Woll- und Seide-Industrie;
- b) Seilerwaaren;
- c) Posamenterie, Färber-Industrie, Spitzen-, gestrickte und Wirkwaaren.

Die XVI. Gruppe besteht aus den nachstehenden Unterabtheilungen :

- a) Schneider-Industrie;
- b) Kürschner-Gewerbe;
- c) Schuhwaaren;

- d) Handschuhwaaren ;
- e) Hutmacher-Industrie ;
- f) Weisswaaren und sonstige Kleidungsstücke ;
- g) Federn, Kunstblumen und Haararbeiten.

In der XVII. Gruppe gibt es keine Unterabtheilung.

In der XVIII. Gruppe dagegen unterscheiden wir die folgenden :

a) Gold- und Silber-Arbeiten, Bijouterien und Graveur-Arbeiten ;

b) Vermischtes.

Die XIX. Gruppe zerfällt in drei Unterabtheilungen :

a) Buchdruckerei und Lithographie, Zeitungs- und Bücher-Verlags-Industrie ;

b) Photographie ;

c) Schildermalerei.

In den Gruppen XX--XXIII gibt es keine Unterabtheilungen.

In der XXIV. Gruppe wurden deren zwei errichtet :

a) Motoren, Kraftmaschinen, Werkzeuge, Arbeits-Maschinen und Apparate ;

b) landwirthschaftliche Maschinen und Einschlägiges.

Die Gruppen XXV, XXVI und XXVII besitzen keine Unterabtheilungen.

Die Gruppe XXVIII zählt deren zwei :

a) Hygiene ;

b) Veterinärwesen.

Die XXIX. Gruppe setzt sich aus folgenden Unterabtheilungen zusammen :

a) Hausindustrie ;

b) weibliche Handarbeiten ;

c) Sträflingsindustrie.

Die XXX. und XXXI. Gruppe hat keine Unterabtheilungen.

In der Einrichtung der XXXII. Gruppe ist dem betreffenden Fach-Comité freie Hand belassen worden.

Was den internationalen Catalog betrifft, so gliedert sich derselbe nach den im Specialprogramm aufgezählten drei Hauptabtheilungen, und zwar:

- a) Kraft- und Arbeitsmaschinen, Werkzeuge für Kleingewerbe;
- b) landwirthschaftliche Maschinen;
- c) Entdeckungen und Erfindungen.

Die einzelnen Ausstellungsobjecte sind im Catalog der Reihenfolge nach numerirt und in der Ausstellung mit derselben Nummer bezeichnet.

**Platzgebühren.** Die Ausstellungs-Platzmiete beträgt per  Meter:

A) Im ganz bedeckten Raume: a) Bodenfläche 3 fl., b) Wand- und Bodenfläche 6 fl., c) Wandfläche 3 fl.; die Höhe des unter a) und b) fallenden Raumes soll nicht mehr als 3 Meter betragen, sonst ist eine entsprechend höhere Platzmiete zu bezahlen.

B) Im halbgedeckten Raume 3 fl.

C) Im Freien 2 fl.

In der XVIII. Gruppe (Gold- und Silberarbeiten etc.) ist nach den ausgestellten Gegenständen die Platzmiete doppelt zu entrichten. Bei verspäteten Anmeldungen wird zur Platzmiete, wenn dieselben bis 1. Mai 1884 einlaufen, ein 10<sup>o</sup>-iger, bei noch späteren Anmeldungen, sofern dieselben nicht über Aufforderung der Landes-Commission erfolgt sind, ein 50<sup>o</sup>-iger Zuschlag berechnet.

Die Platzmiete ist im ganz bedeckten Raume *mindestens* nach einem halben Meter, im halb gedeckten Raume mindestens nach einem Meter und im Freien mindestens nach zwei Meter zu bezahlen.

Für Gegenstände in der III. Special-Ausstellung (gewerbliche Arbeitsmaschinen und patentirte Erfindungen) beträgt die Platzmiete: a) im ganz bedeckten

Räume, per □ Meter Bodenfläche 12 fl. ö. W., per □ Meter Boden- und Wandfläche 9 fl. ö. W., per □ Meter Wandfläche  $4\frac{1}{2}$  fl. ö. W.; b) im halb bedeckten Raume, per □ Meter  $4\frac{1}{2}$  fl. ö. W.; c) im Freien, per □ Meter 3 fl. ö. W.

Die Höhe des unter a) fallenden Raumes soll nicht mehr als 3 Meter betragen; sonst ist eine entsprechend grössere Miethe zu entrichten. Die Platzmiethe ist nach mindestens einem Meter Raum zu bezahlen.

In der zu den Gruppen II und IV gehörigen Ausstellungen für *Gartenbau* und *Milchwirtschaft* ist die Platzmiethe im gedeckten Raume 2 fl., im Freien 50 kr.

In der *Thier-Ausstellung* stellt sich die Platzmiethe wie folgt: Für *Pferde* in abgesonderten Ständen 10 fl., in gewöhnlichen Stallständen 5 fl., bei Collectiv-Ausstellungen 3 fl. das Stück. Für *Schafe*: Widder 2 fl., Mastschafe 1 fl., sonstige Schafe 1 fl. das Stück, für säugende Lämmer wird keine Platzmiethe entrichtet. Für *Geflügel* und *Kaninchen*: per Käfig 1 fl. (mehr als drei Stück dürfen nicht in einen Käfig gestellt werden). Für *Tauben* 50 kr. das Paar. Für *Mast-Hornvieh* 10 fl. das Stück. Für *Zucht-Hornvieh* und *Büffel*: Stiere 6 fl., Kühe 4 fl.; für Kälber bis zu einjährigem Alter 2 fl., für säugende Kälber wird keine Platzmiethe entrichtet. Für *Borstenvieh*: Eber 2 fl., Mutterschweine und Frischlinge über ein halbes Jahr 1 fl., für Frischlinge unter einem halben Jahr wird keine Platzmiethe entrichtet. Für *Bienen* 50 kr. per Korb.

**Platzmiethe-Begünstigungen.** Die Landes-Commission hat sich das Recht vorbehalten, bei Gegenständen von grossem Umfange und geringem Werthe, die Platzmiethe herabzusetzen. Für Gegenstände, welche zur Ausschmückung und zum Nutzen der Ausstellung in Anspruch genommen werden, wird überhaupt keine Platzmiethe gefordert. In diese Categorien gehören: 1. in der II. Gruppe (Wein- und Gartenbau) solche Pflanzen, welche der Ausstellung zum Schmucke dienen; 2. in der XII.



Gruppe (Holzindustrie) jene Gartenstühle, Tische und Bänke, welche im Ausstellungsparke zum allgemeinen Gebrauch aufgestellt werden; 3. in der XXI. Gruppe (wissenschaftliche Apparate und Vorrichtungen) die Gegenstände jener Aussteller, welche ein im Interesse der Ausstellung verwendbares electricisches Licht erzeugen; 4. in der XXIV. Gruppe die Gegenstände jener Aussteller, die eine im Interesse der Ausstellung benutzbare bewegende Kraft zur Verfügung stellen; 5. die Platzmiethe ist in der XXXII. Gruppe (bildende Künste), ferner in der I. und II. Special-Ausstellung (kunstgewerbliche Alterthümer und Arbeits-Ausstellung) gänzlich nachgesehen; 6. endlich sind auch die auf Kosten der Aussteller errichteten Pavillons der Platzmiethe enthoben.

**Lotterie.** Die Ausstellungs-Lotterie, in welcher Gewinnste im Werthe von 250,000 fl. zu Verlosung kommen, wird vom Bankier *A. Molling* und in dessen Stellvertretung von *Alexander Ritter von Lederer*, Mitglied der Landes-Commission, veranstaltet. Lose sind zu 1 Gulden im Verein mit den Eintritts-Karten an allen Verkaufstellen der letzteren, sowie im Ausstellungsgebiete in den hiezu errichteten Buden erhältlich. Die Ziehung findet bei Schluss der Ausstellung unter staatlicher Controle statt.

Die Gewinnste werden aus Ausstellungs-Objecten zusammengekauft, den Haupttreffer zu 100,000 fl. ausgenommen, welcher mit a. h. Bewilligung Sr. Majestät mit Abzug eines Percentes auch in Baarem ausgezahlt wird.

Nebst diesem Haupttreffer per 100,000 fl. enthält die Lotterie noch:

1 Gewinnst . . . . .	im Werthe von fl. 20,000
1    »    . . . . .	»    »    »    » 10,000
1    »    . . . . .	»    »    »    » 5,000

1 Gewinnst . . . . .	im Werthe von fl.	4,000
1 » . . . . .	» » » »	3,000
1 » . . . . .	» » » »	2,500
1 » . . . . .	» » » »	2,000
2 Gewinnste . . . . .	» » » »	1,500
10 » . . . . .	» » » »	1,000
10 » . . . . .	» » » »	600
10 » . . . . .	» » » »	500
15 » . . . . .	» » » »	400
20 » . . . . .	» » » »	300
25 » . . . . .	» » » »	200
110 » . . . . .	» » » »	100
140 » . . . . .	» » » »	50
150 » . . . . .	» » » »	30
500 » . . . . .	» » » »	20
3000 » . . . . .	» » » »	10

**Assecuranz.** Die Gebäude und Gegenstände der Ausstellung sind im Gesamtwerthe von 6 Millionen Gulden versichert; die Versicherungsprämie beläuft sich auf 1 %. Die Gesellschaften haben ein Cartell abgeschlossen, wonach nur jene Gegenstände als versichert zu betrachten sind, welche durch die Commissionen vermittelt wurden.

**Officielles Verkaufs-Bureau.** Das Verkaufs-Bureau auf dem Ausstellungs-Gebiete wurde errichtet, um die zum Verkauf bestimmten Objecte der Aussteller in entsprechender Weise für das Publicum zugänglich zu machen. Zweck des Verkaufsbureaus is daher:

a) Der commissionsweise Verkauf der ausgestellten Objecte;

b) Vermittlung von Bestellungen nach Muster der ausgestellten Gegenstände;

c) Ertheilung von Aufklärungen bezüglich der Fracht- und Zoll-Tarife.

Zur Inanspruchnahme dieses Bureaus kann kein Aussteller verpflichtet werden.

Das Verkaufsbureau ist der Landes-Commission für die allgemeine Landes-Ausstellung vom Jahre 1885 untergeordnet und steht unter der Aufsicht und Controle derselben.

Das Verkaufsbureau bezieht von den Ausstellern nach den durch dasselbe vermittelten Verkäufen eine gewisse Provision, resp. Gebühr; bezüglich dieser ein Maximum von 4% nicht übersteigenden Provision wird das Direktions-Comité mit Rücksicht auf die Qualität und Quantität, sowie die Beschaffenheit der Ausstellungsobjekte einen Special-Tarif feststellen; es steht jedoch jedem Aussteller frei, bezüglich des Verkaufes seiner Objecte mit dem Bureau ein Separat-Abkommen zu treffen. Der Käufer kann zur Zahlung einer Provision nicht verhalten werden.

Das Verkaufsbureau ist berechtigt, nach dem Muster der in der Ausstellung befindlichen Objecte erfolgte Bestellungen ohne jedes weitere Obligo zu übernehmen. Der En Gros-Verkauf der Fabrikate einzelner Aussteller auf Grund ihrer Preis-Courants kann ebenfalls durch das Bureau bewerkstelligt werden.

Die Wegbringung der verkauften Ausstellungs-Objecte kann nur nach Schluss der Ausstellung und auch dann nur mit Genehmigung des Directors des Ausstellungsbureaus stattfinden.

Der Kaufpreis wird bei Abschluss des Verkaufes thunlichst im Vorhinein, jedenfalls aber 25% desselben als Abschlags-Zahlung sogleich und der Rest spätestens unmittelbar vor dem Wegführen des Objectes zu erlegen sein. Bei nicht rechtzeitig erfolgender Uebernahme des verkauften Gegenstandes seitens

des Käufers verfällt die geleistete Abschlagszahlung zu Gunsten des Ausstellers, in welchem Falle jedoch das Verkaufsbureau auf die nach dem ganzen Verkaufsbetrage entfallende Provision Anspruch hat.

Sollte der Aussteller eine gemachte Bestellung nicht innerhalb der bedungenen Frist effectuiren können, so wird der Käufer seiner Verpflichtung enthoben und ihm die bereits geleistete Abschlagszahlung restituirt.

In diesem Falle bleibt dem Käufer der Regress dem Aussteller gegenüber aufrecht.

Das Verkaufsbureau kann gegen Ersatz der betreffenden Spesen auch die Transportirung der verkauften Objecte übernehmen.

In allen zwischen dem Aussteller und dem Ausstellungsbureau, sowie zwischen letzterem und dem Käufer eventuell entstehenden Rechtsfällen entscheidet — auf Grund einer besonders zu unterfertigenden Erklärung — das Börsengericht zu Budapest.

**Verkauf kunstgewerblicher Gegenstände.** Ueberdies ist auch in den betreffenden Hallen der Verkauf von kunstgewerblichen Gegenständen, Ausstellungs-Souvenirs und solchen Artikeln, die im Ausstellungsgebiete selbst erzeugt werden, gestattet, so zwar, dass dieselben auch sofort hinweggeschafft werden können, da die Aussteller verpflichtet sind, die hinweggeschafften Gegenstände sofort durch andere zu ersetzen.

**Ausschank von Getränken.** Für den Ausschank von Getränken im Ausstellungsgebiete sind während der Dauer der Ausstellung nebst den staatlichen und communalen Abgaben, Schankregal-Gebühren und der Platzmiethe noch folgende *Gebühren* zu Gunsten des Ausstellungsfonds zu entrichten:

1. Ungarischer Wein in Fässern per Hektoliter	3 fl. — kr.
2. Bier in Fässern per Hektoliter	3 „ — „
3. Ungarischer Wein und ungarisches Bier in verkorkten und versiegelten Flaschen per Flasche	— „ 5 „
4. Ausländischer Wein und ausländisches Bier per Flasche	— „ 30 „
5. Ungarischer Champagner per Flasche	— „ 15 „
6. Ausländischer Champagner per Flasche	— „ 80 „
7. Liqueur, Cognac, Rhum, Sliowitz und andere Spirituosen per Flasche	— „ 20 „

**Ausstellerzahl.** Die Zahl der für die Landes-Ausstellung acceptirten Anmeldungen betrug am 6. April 8607, so dass dieselbe hinsichtlich der Ausstellerzahl unter allen im verflossenen Decennium stattgehabten Landes-Ausstellungen den *zweiten* Rang einnimmt, d. h. nur von der Turiner übertroffen wird. Von den gesammten Anmeldungen entfallen auf Croatien 1445, auf Budapest 1296. Je nach den verschiedenen Gruppen theilen sich die Anmeldungen wie folgt auf: Landwirthschaft und landwirthschaftlicher Unterricht 1154 (darunter 185 Ausländer), Horticulturn und Weinbau 83, animalische Producte 365, Forst- und Jagdwesen, forstlicher Fachunterricht 245, Berg- und Hättenwesen 233, chemische Industrie 135, Victualien als Industrie-Artikel 225, Wein und Spirituosen 1114, Thon- und Glas-Industrie 115, Eisen- und Metall-Industrie 282, Holzindustrie 185, Lederindustrie 181, Papierindustrie 74, Textilindustrie 320, Bekleidungsindustrie 599, Möbel-Industrie und decorative Einrichtung 182, Gold- und Silberarbeiten, Manufactur- und Kurzwaaren 129, vielfältigende Kunstgewerbebezüge 154, Musik 49, wissenschaftliche Hilfswerkzeuge und Apparate 50, Bauindustrie 190, Fahrzeuge 99, Maschinenindustrie 178, Communicationswesen 26, Schifffahrt und Seewesen 13, Landwehr-Ausrüstungen 19, Hygiene 289, Hausindustrie 1038, Gewerbe-Unterricht 108, Erziehungs- und Schulwesen 383;

I. Special-Ausstellung: kunstgewerbliche Antiquitäten 58;  
 III. Special-Ausstellung: gewerbliche Arbeitsmaschinen und  
 patentirte Erfindungen 188. Insgesamt 8607 Anmeldungen.

Indessen diese Gesamtzahl von 8607 begreift  
 noch die Ausstellerzahl *der temporären Ausstellungen*  
 nicht in sich.

Die Reihenfolge der **temporären Ausstellungen**  
 ist diese:

**A) Gartenbau-Ausstellungen:**

Erste Frühjahrs-Ausstellung für Blumen, Früchte und  
 Küchengewächse, vom 10. bis 20. Mai.

Zweite Frühjahrs-Ausstellung für Blumen, Früchte  
 und Küchengewächse, vom 10. bis 20. Juni.

Sommer-Ausstellung für Blumen, Früchte und Küchen-  
 gewächse, vom 15. bis 25. August.

Herbst-Ausstellung für Blumen, Früchte und Küchen-  
 gewächse, vom 1. bis 15. October.

**B) Ausstellung milchwirtschaftlicher Producte:**  
 vom 10. bis 20. September.

**C) Ausstellung lebender Thiere:**

a) Geflügel-, Kaninchen- und b) Hunde-Ausstellung,  
 5.—10. Mai.

Mast-, Hornvieh- und Schaf-Ausstellung 17.—24. Mai.

Zuchtschaf-Ausstellung, 20.—30. Mai.

Bienen-Ausstellung, 20—30. August.

Zuchtschweine-Ausstellung, 1.—8. September.

Mastschweine-Ausstellung, 1—18. September.

Zucht-Hornvieh-Ausstellung, 1.—10. September.

Pferde-Ausstellung, 5.—10. October.

**D) Arbeits-Ausstellung der Gewerbegehilfen und  
 Lehrlinge:** vom 1. Juli bis 10. August.

## Die Jury.

Die Beurtheilung der ausgestellten Gegenstände, die Zuurtheilung der Prämien und Auszeichnungen bildet die Aufgabe der Jury. Die Jury besteht aus einer General-Jury und vier Special-Preisgerichten. Die letzteren sind für die Gruppe der bildenden Künste, der Thierausstellungen, der milchwirtschaftlichen Producte und der Horticulturn errichtet worden, während die General-Jury mit einem auf alle übrigen Gruppen der Ausstellung sich erstreckenden Wirkungskreise ausgestattet worden ist; hievon sind nur die kunstgewerblichen Alterthümer (I. Special-Ausstellung) und die ausländischen Maschinen und Patente ausgenommen, welche gänzlich *hors concours* stehen.

Die Jury wurde, damit sie mit voller Sachkenntniss und Unabhängigkeit wirken könne, derart zusammengesetzt, dass ihre Mitglieder zur Hälfte durch den Präsidenten der Landes-Commission ernannt, zur anderen Hälfte aber von den Ausstellern selbst gewählt werden; die Special-Preisgerichte für Thierausstellungen, Gartenbau und Milchwirtschaft werden von den hiezu berufendsten Körperschaften und Vereinen (Landes-Agriculturverein, Siebenbürgischer Agriculturverein, Landes-Verband der Spiritusfabrikanten, Landesverein der Bienenzüchter, Jockey-Club, Jagdschutzverein, Borstenvieh-Halle, Landes-Industrieverein und dessen Gartenbau-Section), dann von den Pferdezücht-Comités gewählt. In Gruppen, innerhalb welcher auch die Ausländer zur Concurrenz zugelassen werden, wird der Präsident der Landes-Commission für deren entsprechende Vertretung sorgen.

Die General-Jury besteht aus 428 ordentlichen und 142 Ersatzmitgliedern, das Preisgericht für bildende Künste aus 24 Mitgliedern, die Jury für Thierausstellungen aus 202 ordentlichen und 76 Ersatzmitgliedern, die Jury für Milchwirtschaft aus 24 ordentlichen und 6 Ersatzmitgliedern, jene für Gartenbau aus 36 ordentlichen und 12 Ersatzmitgliedern:

Die Jury für bildende Künste und jene für Milchwirtschaft tagen und beschliessen in Einer Gruppe, die übrigen Jurys thun dies in Gruppen, welche dem Ausstellungsprogramme, beziehungsweise den einzelnen temporären Ausstellungen entsprechend zusammengesetzt werden; den Gruppen steht es frei, in ihrem Schosse Special-Abtheilungen einzusetzen. Die Jury für Gartenbau zerfällt in zwei Abtheilungen: in jene für Blumenzucht, dann in jene für Obst- und Küchengewächse. Das Juroren-Amt ist eine Ehrenstelle und als solche die höchste Auszeichnung, die dem Aussteller widerfahren kann; aus diesem Grunde werden auch die durch die Juroren ausgestellten Gegenstände hors concours gesetzt, was übrigens auch im Interesse der Wahrung der Unbefangenheit geboten ist. Während aber die Mitglieder der General-Jury in keiner der dem Wirkungskreise derselben unterstehenden Gruppen eine Auszeichnung erlangen können, werden die Juroren für bildende Künste, Gartenbau und Milchwirtschaft nur in der betreffenden Gruppe, die Juroren der Thierausstellungen aber nur in der entsprechenden Abtheilung ihrer eigenen Gruppe als hors concours stehend betrachtet.

Die Gruppen-Jury unterzieht die ausgestellten Objecte der Prüfung, beziehungsweise Untersuchung; es werden ihr daher seitens des Ausstellungsamtes, sowie



seitens der Aussteller alle hiezu erforderlichen Daten zur Verfügung gestellt; ihre Beschlüsse indessen hat sie behufs Genehmigung und Bestätigung dem Jury-Senate zu unterbreiten. Der Jury-Senat setzt sich unter dem Vorsitz der beiden Ausstellungs-Präsidenten aus den hervorragendsten Fachmännern zusammen und entscheidet endgiltig in Betreff der Auszeichnungen.

Bei den Thierausstellungen gibt es keinen Jury-Senat, die endgiltige Entscheidung steht daher der Gruppen-Jury zu.

Damit der Urtheilsspruch der Jury nicht nur gerecht, sondern auch nützlich sei, ferner um Missbräuchen, kleinlicher Eifersüchtelei nach Thunlichkeit vorzubeugen, wurde bloß Eine allgemeine Auszeichnung, die *grosse Bronze-Medaille*, eingeführt, welche mit der Inschrift „Érdemjelél“ („zum Zeichen des Verdienstes“) versehen ist: nebst der Medaille werden aber auch Diplome ausgefolgt, in welchen die hervorragenden Vorzüge des prämiirten Gegenstandes eingehend geschildert werden. Ueberdies werden *bloß hundert grosse Ehrendiplome* ausgefolgt für jene Aussteller, deren Gegenstände nicht allein hohes Interesse verdienen, sondern auch eine volkwirtschaftliche, oder ähnliche weittragende Bedeutung aufweisen.

Zur Belohnung eifriger Thätigkeit und eines erspriesslichen, wenngleich nicht selbstständigen Wirkens werden auch für die seitens der Aussteller angemeldeten Mitwirkenden spezielle *Mitarbeiter-Medailen*, ebenfalls mit *Diplomen*, welche das Verdienst der Betreffenden umschreiben, ausgefolgt.

*Geldprämien*, beziehungsweise Ehrenpreise von Geldwerth werden lediglich bei den Thier-Ausstellungen zugesprochen und zwar in nachfolgenden Beträgen:

I. Geflügel-Ausstellung . . .	1000	Francs.
II. Bienen-Ausstellung . . .	600	"
III. Hunde-Ausstellung . . .	1000	"
IV. Zuchtschafe-Ausstellung . .	4000	"
V. und VI. Mastvieh und Mastschafe .	6000	"
VII. Zuchtvieh-Ausstellung. . .	11400	"
VIII. und IX. Mast- und Zuchtschweine .	7000	"
X. Pferde-Ausstellung . . .	26000	"

Jedem Aussteller steht das Recht zu, seine Objecte hors concours auszustellen, doch ist er gehalten, diese seine Absicht innerhalb einer bestimmten Frist anzuzeigen; wenn er diese Frist verabsäumt, so kann er seine Objecte dem Spruche der Jury nicht mehr entziehen. Dagegen hat jeder Aussteller das Recht auf Erlangung einer Auszeichnung oder Prämie, es sei denn, dass er sich hors concours erklärt oder als Juror, beziehungsweise als Sachverständiger an der Preisbewerbung nicht theilnehmen darf; hors concours stehen auch die staatlichen Anstalten und Etablissements, doch können deren Leiter und Organe — mit Ausnahme der Thierausstellungen — mit der Mitarbeiter-Medaille ausgezeichnet werden. Die hors concours gestellten und activ mitwirkenden Juroren und Sachverständige können durch Verleihung besonderer Anerkennungs-Diplome ausgezeichnet werden.

In der *Arbeitsausstellung* werden Belobungsdiplome in Gold-, Silber- und Bronz-Farbe ertheilt, welche eine kurzgefasste Motivirung des Jury-Spruches enthalten; überdies werden Geldprämien von 1, 2 und 5 Ducaten ausgefolgt.

---

## Wissenswerthes vom Ausstellungsgebiete.

**Verkehr nach dem Ausstellungsgebiete.** Aus allen Richtungen der Hauptstadt verkehren Strassenbahnwaggons, Omnibusse nach dem Ausstellungsgebiete, beziehungsweise in das Stadtwaldchen. Die Tarife dieser Verkehrsmittel siehe auf Seite 43. des II. Theiles. Aus dem Weichbilde der Hauptstadt lässt sich in einer halben Stunde der Weg zur Ausstellung *zu Fuss* zurücklegen; in diesem Falle empfiehlt sich ein Spaziergang über die Radialstrasse und den Stephanie-Weg.

**Eintrittskarten** in die Ausstellung sind schon in der Stadt bei den Conducteuren der Strassenbahn, in Tabaktrafiken und an speziellen Verkaufsstellen erhältlich; ausserdem werden dieselben in den unmittelbar vor den Eingängen der Ausstellung befindlichen Buden ausgefolgt, und es können dieselben gemäss den entsprechenden Kategorien während der ganzen Ausstellungs-Dauer wann immer, jedoch nur einmal benützt werden. *Kinder* entrichten die normalen Eintrittspreise.

### Eintrittskarten für einmaligen Gebrauch:

Am Eröffnungstage und den folgenden zwei	
Tagen . . . . .	1 fl. — kr
An Wochentagen von Morgens 8 Uhr bis	
Abends 6 Uhr . . . . .	— „ 50 „
An Sonn- und Feiertagen von Morgens 8 Uhr	
bis Abends 6 Uhr . . . . .	— „ 30 „
Militärkarten . . . . .	— „ 20 „
Abendkarte, zum Eintritte nach 6 Uhr be-	
rechtigend . . . . .	— „ 20 „
Abonnements-Karte für die ganze Saison .	12 „ — „

Abonnements-Karte für die ganze Saison bei ermässigtem Preis . . . . .	8 fl. — kr.
Abonnements-Karte für einen Monat . . . . .	5 „ — „

Abonnements-Karten für die ganze Saison à 12 fl. kann Jedermann lösen; auf die Saison-Karten à 8 fl. haben indessen nur Diejenigen Anspruch, die zum Haushalte einer Person gehören, welche im Besitze einer Saison-Karte à 12 fl. oder einer mit Photographie versehenen Permanenz-Karte ist.

Ueberdies sind die Betreffenden verpflichtet, eine bindende Erklärung darüber auszustellen, dass die zukünftigen Inhaber der 8 fl. Karten in der That ihrem Haushalte angehören.

Abonnements-Karten à 8 fl. können auch Vereine, Clubs etc. in Anspruch nehmen, wenn sich mindestens 50 Mitglieder derselben zur Erwerbung solcher Karten gemeldet haben.

Die Petenten um Saison- und Monats-Karten haben bei der Landesbank ihre Photographie im entsprechenden Format zu hinterlegen, welche letztere der Karte aufgeklebt wird.

Die Eintrittskarten sind in folgenden Farben ausgestellt:

Eintrittskarten zu 1 fl. . . . .	veilchenblau.
Eintrittskarten zu 50 kr. . . . .	grün.
Sonn- und Feiertagskarten zu 30 kr. . . . .	roth.
Abendkarten zu 20 kr. . . . .	weiss
Ermässigte Karten zu 20 kr. . . . .	blau.
Militärkarten zu 20 kr. . . . .	gelb.
12 fl.-Saisonkarten . . . . .	hellblau
	mit Enveloppes in der nämlichen Farbe.
8 fl.-Saisonkarten . . . . .	roth mit Enveloppes
	in der nämlichen Farbe.

Die 5 fl.-Monatskarten:

im Mai . . . . .	hellgrün.
im Juni . . . . .	hellbraun.

im Juli . . . . .	hellviolett.
im August . . . . .	dunkelgrün.
im September . . . . .	dunkelbraun.
im October . . . . .	dunkelblau.

Die Freikarten sind gelb mit dunkelgrünem Deckel.

Monats-Abonnementskarten können durch Jedermann gelöst werden.

Militär-Karten à 20 kr. werden nur an den Ausstellungskassen und nur in Uniform erscheinenden Militärspersonen der gemeinsamen und der Honvédarmee — ohne Rücksicht auf Rang und Charge — ausgestellt.

*Gesellschafts-Karten.* Schüler- oder Arbeitergruppen, aus mindestens 20 Personen bestehend, können bei der Direction Gesellschafts-Karten lösen. Diese sind schriftlich zu verlangen und werden auf den Namen der betreffenden Schule, Werkstätte oder Fabrik auf einen bestimmten Tag ausgestellt und kosten 20 kr. für jeden Theilnehmer.

Die **Freikarten**, welche immer auf den Namen auszustellen und auf Andere nicht übertragbar sind, reihen sich in drei Kategorien: in solche für die ganze Ausstellungsdauer, für Monatsdauer und für einmaligen Eintritt.

Freikarten für die ganze Ausstellungsdauer werden ertheilt *den Mitgliedern der Landes-Commission, den Gruppen-Commissären, den Ausstellern und den Jury-Mitgliedern.*

Mit der Ausfertigung aller dieser Karten ist der Herr Rechnungsrath *Alexander Varga* oder dessen Stellvertreter (Directions-Gebäude, Parterre links) betraut.

Diese ständigen Freikarten sind von *gelber* Farbe und auf dem Namen lautend, auf die linke Seite eines dunkelgrünen Cartondeckels geklebt, während auf die rechte Seite derselben das Porträt des Inhabers geklebt

und mit der Stampiglie der Ausstellung zweifach abgestempelt wird.

Jeder, der eine Freikarte beansprucht, hat persönlich darum einzukommen und bei diesem Anlasse auch seine Photographie zu überreichen.

Ständige Freikarten können nur solche Aussteller beanspruchen, deren Objecte in permanenten Ausstellungs-Abtheilung thätzlich ausgestellt sind. Der Aussteller hat dabei seinen acceptirten Anmeldebogen vorzuweisen, welcher bei der Empfangnahme der Freikarte abgestempelt wird.

Mehr als *eine* Freikarte wird Niemandem auch im Falle mehrfacher Rechtstitel bewilligt. Auf Grund schriftlicher Vollmacht können die Vertreter der Aussteller die den Letzteren gebührenden Freikarten, auf ihren eigenen Namen ausgestellt, übernehmen. Eine Person, so viele Aussteller sie auch vertrete, kann nur auf *eine* Freikarte Anspruch erheben.

Aussteller, deren Vertreter die ihnen gebührenden Freikarten bereits übernommen haben, können ihrerseits eine Freikarte nur dann beanspruchen, wenn sie ihre Vollmacht zurückgenommen haben und die für ihren Vertreter ausgestellte Freikarte behufs Umtausches vorlegen.

Bei *Collectiv-Ausstellungen* gebührt die Freikarte dem Veranstalter derselben; falls die *Collectiv-Ausstellung* seitens einer Körperschaft oder eines Vereins arrangirt wird, haben der Präsident und der Secretär Anspruch auf Freikarten.

Theilhaber einer *Collectiv-Ausstellung* erhalten bloß drei Stück Tages-Freikarten oder sie können sich um 8 fl. eine Saisonkarte lösen.

Bei Ausstellungen von *Gesellschaftsfirmen* kann nur *ein* Mitglied der Firma Freikarte erhalten. Wenn eine Actiengesellschaft Ausstellerin ist, so hat deren Direction eine schriftliche Anzeige darüber zu erstatten, auf wessen Namen die Freikarte auszustellen sei. Das Gleiche ist hinsichtlich Schulanstalten und Lehrerkorporationen der Fall.

Die *Präsidenten und Secretäre der Districts- und Local-Ausstellungscomités* haben nur in dem Falle Anspruch auf Freikarten, wenn sie durch ihr Comité zur Installation und Instandhaltung der Ausstellungsobjecte delegirt worden sind.

Aussteller, die die *Arbeitsausstellung* beschicken, erhalten Freikarten, die von 20. Juni bis 25. August gültig sind.

**Tages-Freikarten werden ertheilt** solchen Ausstellern, die auf ihre ständigen Freikarten verzichten und zwar drei Stück; diese Karten können wann immer behoben und benützt werden; ferner Ausstellern, die die *temporären* Ausstellungen (die *Arbeitsausstellungen* ausgenommen) beschicken, 15 Stück; diese Karten werden frühestens fünf Tage vor Eröffnung der temporären Ausstellung ausgefolgt. Diejenigen, die an temporären Ausstellungen theilnehmen, haben auch das Recht, für sich Saisonkarten zu 8 fl. zu beanspruchen, doch haben sie in solchem Falle auf Tages-Freikarten keinen Anspruch.

Die *Dienstkarten* lauten gleichfalls auf den Namen und werden auf Grund einer von Seite der Dienstgeber immerfort richtigzustellende und jedesmal Tags vorher einzureichende Namensliste für die Bediensteten der Aussteller, Unternehmer, Gastwirthe, Cafétiers und Conditorei-Inhaber ausgefertigt.

**Das Ausstellungsgebiet ist geöffnet** von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr, *die Ausstellungsgebäude* von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. Das längere Offensein einzelner Ausstellungshallen wird von Fall zu Fall kundgegeben.

**Zeichen der Eröffnung und Schliessung.** Die Eröffnung und die Schliessung des Ausstellungsgebiets wird durch *dreimaliges Läuten* signalisirt.

**Eintritt und Verwahrung der Karte.** Der Eintritt kann nur gegen Vorweisung der Personenkarte (Frei-Karte, Abonnementskarte, Dienstkarte, Ausstellerkarte, Arbeiterkarte) oder der Tages- beziehungsweise Abend-Karte erfolgen. Jedermann ist verpflichtet, seine Personenkarte oder den Coupon seiner Tages- oder Abendkarte bei sich zu tragen und dem Wachpersonal auf Verlangen vorzuweisen. Wer ohne Personenkarte oder ohne Coupon der Tages- beziehungsweise Abend-Karte angetroffen wird, hat den Preis der entsprechenden Tages- oder Abendkarte zu bezahlen. Wer im Besitze einer nicht auf seine Person lautenden Personenkarte angetroffen wird, hat unter gleichzeitiger Confiscirung dieser Personenkarte *das Ausstellungs-Gebiet auf der Stelle zu verlassen*. Karten, mit welchen *Missbrauch* getrieben wurde, werden konfisziert und vernichtet. *Missbräuche mit Dienstkarten* werden polizeilich durch Geldstrafen von 2—10 fl., im Nichtzahlungsfalle durch entsprechende Arreststrafe geahndet.

**Kinder** unter 12 Jahren werden nur unter der Aufsicht Erwachsener in das Ausstellungs-Gebiet zugelassen.

**Rauchen.** Das Tabakrauchen ist, die Gartenlocalitäten und Gasthäuser ausgenommen, überall streng-



stens verboten. Ebenso ist verboten das sichtbare Tragen von Cigarren und Pfeifen.

**Wagen** dürfen nur gegen *besondere Erlaubniss* in das Ausstellungsgebiet fahren; das Hineinführen von Kinderwagen ist ebenfalls verboten.

**Hunde** dürfen nicht in das Ausstellungs-Gebiet mitgenommen werden.

**Garderobe.** Bei dem Eintritte in das Ausstellungs-Gebiet sind Gepäck, Koffer, Körbe etc. in den bei den Haupteingängen errichteten Garderoben abzugeben. In den Garderoben ist für jedes zur Verwahrung abgegebene Stück *eine Gebühr von 10 kr. im Voraus zu entrichten*. Für Gegenstände, die nicht an demselben Tage wieder abgenommen werden, ist nach jeder begonnenen Woche eine ebenso hohe Gebühr nachzuzahlen. Die bezahlte Gebühr ist auf dem auszufolgenden Garderobescheine ersichtlich gemacht.

**Gefundene und verlorene Gegenstände.** *Gefundene Gegenstände* sind dem nächsten Wächter zu übergeben. *Verluste* sind in dem neben dem Panorama-Gebäude befindlichen *Polizeiamte* anzumelden.

**Das Abzeichnen und Betasten ausgestellter Objecte ist verboten.** Indessen wenn der betreffende Aussteller das Abzeichnen auch gestatten würde, so ist hiezu noch die Bewilligung der Direction einzuholen. Desgleichen ist auch das Berühren der Objecte nur gegen besondere Erlaubniss des Inhabers gestattet.

**Gekaufte Gegenstände.** Ueber die in der Ausstellung gekauften grösseren Objecte stellen die zum Verkaufe berechtigten Aussteller ein *Certificat* aus, welches dem Wachpersonal auf Wunsch vorzuweisen ist.

**Informationen und Aufklärungen.** Während der Besuchszeit ist das Wachpersonal verpflichtet, insoferne es durch anderweitige Agenden nicht in Anspruch genommen ist, den Ausstellern oder Besuchern, die sich diesfalls an dasselbe wenden, in höflicher Weise Informationen und Aufklärungen zu ertheilen.

**Informations-Bureau.** Wer im Ausstellungs-Gebiete, sei es über Personen und Gegenstände, sei es über anderweitige Dinge Aufklärung zu erhalten wünscht, wende sich diesfalls an das nächst dem Haupteingange gegenüber dem photographischen Pavillon in einem besondern Bau errichtete Erkundigungs-Bureau.

Zweck und Aufgabe des **Ausstellungs-Informationen- und Commissions-Instituts** ist, den Ausstellern und den Besuchern der Ausstellung im Wege der Informirung, Orientirung und Vermittlung in Wort und That solche Dienste leisten, welche dieselben aus Bequemlichkeit oder aus Unkenntniss der localen Verhältnisse selbst nicht besorgen können, oder deren Besorgung für die Betreffenden nur mit erheblichem Zeitverlust und grösserm Kostenaufwande verbunden wäre.

*Die Thätigkeit des Instituts* erstreckt sich auf  
A) *Informationen*, B) *Dienstleistungen*, C) *Commissions-Angelegenheiten*.

Die *Informationen* sind solche, a) die sich auf die Ausstellung und deren Objecte beziehen; b) allgemeine.

ad a) 1. Jeder Aussteller kann dem Institut Ort, Tag und Stunde mittheilen, da er zu sprechen ist und umgekehrt kann Jedermann dies bei dem Institut erfragen.

2. Jedermann kann den Ausstellungsort und die Provenienz aller ausgestellten Objecte, sowie die Namen der Aussteller erfragen.

ad b) 1. Jeder Nichtaussteller kann dem Institut Ort, Tag und Stunde mittheilen, da er zu sprechen ist und umgekehrt kann Jedermann dies bei dem Institut erfragen.

2. Jeder Ausstellungsbesucher kann sich durch das Institut eine Begegnung mit irgend Jemandem zu beliebiger Zeit und an beliebigem Orte bestellen lassen.

3. Ueber Aemter, Beamte, Amtstunden, Gesellschaften, Firmen und Anstalten werden Auskünfte ertheilt.

4. Jedermann erhält sichere Auskunft über die in den letzten 24 Stunden in Budapest angelangten Fremden und deren Unterstand.

Die Dienstleistungen, welche im Auftrage des Publicums besorgt werden, sind die Folgenden:

a) Zumittlung von Botschaften durch Sendboten.

b) Führerdienste.

c) Weiterbeförderung von Sendungen.

d) Verschiedene Dienste.

a) 1. Die zuzumittelnden Botschaften, wofür die Taxe nach dem Tarife im Voraus zu entrichten ist, sind solche, die *innerhalb* und solche die *ausserhalb* des Ausstellungsgebiet bewirkt werden.

2. Bei dringlichen Botschaften nach der Stadt wird das Stadtbureau telephonisch mit der Zumittlung betraut. (Für die durch das Stadtbureau eventuell vermittelte Antwort ist eine besondere Gebühr zu entrichten.)

b) Führer, die zugleich Dolmetschdienste leisten, stehen für die Ausstellung, wie für die Stadt und ihre Umgebung zur Verfügung.

c) Die Dienste bei Weiterbeförderung von Sendungen sind wieder solche, die *innerhalb* und solche, die *ausserhalb* des Ausstellungsgebiets besorgt werden.

d) *Commissions-Angelegenheiten* werden im Institut ebenfalls erledigt und zwar:

1. der Verkauf von Fahrkarten von und nach der Hauptstadt.

2. der Verkauf von Tour- und Retourkarten, eventuell der Umtausch derselben, der Verkauf Budapester Strassenbahnkarten.

3. Uebernahme und Einhändigung von Brief- und Depeschensendungen, die an das Institut unter der Adresse: „Informationsbureau restante“ einlaufen.

4. Verkauf von Badekarten und Eintrittskarten der hauptstädtischen Theater und Vergnügungsorte.

5. Verkauf der Kataloge der Museen und Bildergalerien, der Eisenbahn-Fahrpläne, Programme Theaterzettel etc.

*Der Tarif des Instituts ist der folgende:*

*A) Informationen:*

1. Mündliche Information . . . . .	15 kr.
2. Mündliche und schriftliche Information . . . . .	15 kr.
3. Telephon-Benützung durch 5 Minuten . . . . .	15 kr.
4.     "             "             "     5 Min. mit Antwort	25 kr.

*B) Zumittlung von Botschaften:*

1. Innerhalb der Ausstellung . . . . .	10 kr.
2. In die Bezirke VI. und VII. . . . .	20 "
3.     "     "     "     IV. und V. . . . .	30 "
4.     "     "     "     VIII. und IX. . . . .	40 "
5.     "     "     "     I., II., III und X. . . . .	50 "

*B) Weiterbeförderung von Sendungen:*

1. Innerhalb der Ausstellung bis 10 Kilogramm	30 kr.
2. In die Bezirke VI., VII. und VIII. bis 10 Kg.	40 "
3.     "     "     "     IV., V. und IX.     "     "     "	50 "
4.     "     "     "     I., II., III. und X.     "     "     "	60 "

Von 10 bis 25 Kilogramm ist zu diesen Taxen eine Uebertaxe von 5 kr. zu bezahlen.

*D) Registrirungen:*

1. Eine Registration in das über die Aussteller geführte Buch mit Anmerkungen für die ganze Ausstellungsdauer . . . . .	1 fl. — kr.
Eventuelle Veränderungen . . . . .	— 30 "

2. Registration in das über die Budapester Kaufleute, Fabrikanten, Industriellen, Aerzte, etc. geführte Buch mit Anmerkungen für die ganze Ausstellungs-dauer 1 fl. — kr.  
 Eventuelle Veränderungen . . . . . — 20 „
3. Registration des Unterstandes . . . . . — 10 „

*E) Führerdienste in der Ausstellung:*

- Für die Stunde . . . . . — 40 kr.  
 Für den Tag . . . . . 3 fl. — „

*Führer und Dolmetsch:*

- Für die Stunde . . . . . — fl. 50 kr.  
 Für den Tag . . . . . 4 fl. — kr.

**Wachdienst.** Der Wachdienst im Ausstellungsgebiete zerfällt in zwei Theile. Die innere Bewachung der Hallen wird durch die seitens der Landes-Ausstellungs-Commission ernannten Inspectoren, Aufseher und Wächter besorgt, welche zugleich die Eintrittskarten controliren und die Thore hüten, während die äussere Ordnung durch die Staats-Polizei gewahrt wird; die Organe derselben sind auch mit der äussern Bewachung der Gebäude betraut.

Die seitens der Landes-Commission ernannten Inspectoren, Aufseher und Wächter, sowie die in das Ausstellungsgebiet commandirte Polizeimannschaft untersteht dem Commando des durch die Polizeibehörde delegirten Oberinspectors *Adam Baranyi*; bei vorkommende Uebertretungs- und Ausschreitungen wird die erstinstanzliche Polizei-Gerichtsbarkeit durch den Stadthauptmann *Ladislaus Szlávy v. Okány* geübt. Polizeiliche Anzeigen sind in der Ausstellungs-Stadthauptmannschaft (siehe Gebäude 62) zu erstatten, allwo sie auch sofort in erster Instanz erledigt werden.

Das Wachpersonal darf von dem Publicum Geschenke weder annehmen, noch verlangen.

**Aerztlicher Dienst.** Im Interesse der im Ausstellungsgebiete Beschäftigten, sowie des besuchenden Publicums ist für den Fall plötzlicher Unfälle oder Erkrankungen im Cottage-Spital (Siehe Gebäude 13) behufs erster Hilfeleistung ein ärztlicher Dienst organisiert worden, welcher durch die seitens des Ministeriums des Innern hiezu delegirten Polizeiarzte versehen wird. Diese Aerzte halten in den zu diesem Behufe eingerichteten Localitäten täglich von der Eröffnung bis zur Schliessung des Ausstellungsgebiets Inspection. Der inspicirende Arzt ist während seiner Dienstesdauer verpflichtet, bei plötzlichen Erkrankungen und Unfällen im Ausstellungsgebiete wem immer die erste ärztliche Hilfe zu leisten und zu diesem Behufe auf jedem Punkte der Ausstellung, wo seine Hilfe angerufen wird, unverzüglich zu erscheinen. Der inspicirende Arzt darf für seine Hilfeleistung kein Honorar beanspruchen.

**Die Feuerwehr** stellt das hauptstädtische Feuerwehr-Personal bei und es haben die daher beordneten Feuerwehrleute fortwährend im Ausstellungsgebiete zu sein, theils in der für sie bestimmten Wachstube, theils in den einzelnen Pavillons. Ueberdies sind auch das gesammte Aufsichts- und Wachpersonal, sowie alle Hilfsarbeiter und Gärtner auf die Feuerlösch-Arbeit eingeübt. Extingueurs, sowie Hydranten wurden in genügender Anzahl in jeder Halle sowie auch im Freien aufgestellt, dieselben sind mit Schläuchen versehen und des Nachts mit rothen Laternen kenntlich gemacht; auch ist dafür gesorgt dass eine Dampfspritze sowie mehrere andere Spritzen (Ausstellungs-Objecte) allezeit in dienstfähigem Zustande zur Verfügung seien. In jeder grösseren Halle gibt es ausser-

dem Feuersignal-Apparate, welche einerseits mit der Ausstellungs-Direction, anderseits mit der Polizei-Centrale und dem Central-Depôt der Feuerwehr verbunden sind, so dass bei eventuellem Brande binnen wenigen Minuten die gesammte Feuerwache, das vorhandene Polizei-Personal, sämmtliche Aufseher und Wächter mit allen Gärtnern und Hilfsarbeitern die Löscharbeit in Angriff nehmen können.

**Die Aufrechthaltung der Ordnung und allfällige Beschwerden.** Die Beamten und Angestellten der Direction sind verpflichtet, über die Aufrechthaltung der Ordnung zu wachen, das Publicum aber hat sich allen diesfälligen Aufforderungen ohne Widerrede zu fügen. Anderseits haben auch die Beamten und Angestellten in ihren Anordnungen sich genau an die Befehle der Direction zu halten; auch ist ein höfliches, zuvorkommendes Betragen ihnen zur Pflicht gemacht. Allfällige Beschwerden sind in der nächst dem Haupteingange befindlichen Direktionskanzlei zu erheben. Wer sich den Bestimmungen der Reglements widersetzt, kann von Seite der Beamten und Angestellten der Ausstellung zum sofortigen Verlassen der Ausstellung gezwungen werden.

**Das Verlassen des Ausstellungsgebiets** ist nur an den hiezu bestimmten Ausgängen gestattet. Retourkarten werden überhaupt nicht ausgefolgt.

## Orientirung im Ausstellungs- gebiete.

**Die Ausstellungsgebäude.** Die im Ausstellungsgebiete befindlichen Gebäude lassen sich in drei Kategorien reihen. In erster Reihe werden wir uns mit denjenigen befassen, welche die Landes-Commission selbst hat errichten lassen, um einzelne Gruppen darin zu bergen; in zweiter Reihe mit jenen, welche zwar nicht von der Landes-Commission, sondern von einzelnen Behörden und Körperschaften errichtet worden sind, aber in welchen gleichwohl ganze Gruppen Unterkunft gefunden haben; in dritter Reihe endlich mit jenen Gebäuden, welche Private, Gesellschaften und Corporationen zu ihren eigenen Ausstellungszwecken errichtet haben.

Die Entwürfe der durch die Landes-Commission errichteten Gebäude sind im Concurrenzwege beschafft worden; den Preisbewerbern war es dabei zu Bedingung gemacht, eine obligatorische Erklärung darüber abzugeben, um welchen Preis sie geneigt wären, die betreffenden Gebäude aufzubauen und nach der Ausstellung dieselben wieder zurück zu lösen.

Die von der Landes-Commission errichteten Gebäude sind die folgenden:

1. Die grosse Industriehalle, Kostenpreis 600,000 fl.
2. Die Kunsthalle (120,000 fl.).
3. Directionsgebäude (35,000 fl.).
4. Agriculturhalle (45,000 fl.).
5. Halle für temporäre landwirthschaftliche Ausstellungen (10,000 fl.).
6. Lehrmittel-Pavillon (19,000 fl.).
7. Hausindustrie-Pavillon (14,000 fl.).



8. Hygiene-Pavillon (10,000 fl.).
9. Restaurant Dobos (20,000 fl.).
10. Halle für Wein und Spirituosen (17,000 fl.).
11. Concert-Halle (30,000 fl.).
12. Orientalischer Pavillon (30,000 fl.).
13. Ungarische Maschinenhalle (95,000 fl.).
14. Ausländische Maschinenhalle (29,000 fl.).
15. Halle für ausländische Patente (29,000 fl.).
16. Kesselhaus (10,000 fl.).
17. Halle für Bergwesen und Baugewerbe (29,000 fl.).
18. Baulichkeiten der Thier-Ausstellung (60,000 fl.).
19. Cottage-Spital (12,000 fl.).
20. Oberinspectorats-Gebäude (8000 fl.).
21. Stadthauptmannschafts-Gebäude (8000 fl.).
22. Turnhalle (6000 fl.).
23. Polizei-Kaserne (35,000 fl.).
24. Bosnischer Pavillon (9500 fl.).
25. Halle für Sträfings-Industrie (2500 fl.).
26. Maschinen-Installations- und Reparatur-Werkstätte (1000 fl.).
27. Musik-Pavillon vor dem Restaurant Dobos (1500 fl.).
28. Pavillon der Geldinstitute (6000 fl.).
29. Zuckerbäcker-Kiosk auf der Pfauen Insel (1200 fl.).
30. Eine Eisgrube (1500 fl.).
31. Sieben Closets (7000 fl.).
32. Eine grosse Musikhalle (7000 fl.).

Die Herstellungskosten dieser 32 Gebäude betragen insgesamt 1.316,000 fl.

Die Einfriedung des Ausstellungsgebiets wurde um 11,000 fl., die sechs Thoreingänge um etwa 8000 fl. auf Kosten der Landescommission hergestellt.

Alle diese Gebäude werden seitens der betreffenden Unternehmer nach der Ausstellung mit durchschnittlich 20% wieder zurückgenommen.

Die durch *Behörden* errichteten Gebäude sind die folgenden:

1. Pavillon des k. ung. Ministeriums für Communicationen und öffentliche Arbeiten.
2. Ausstellungs-Pavillon für Croatien und Slavonien.
3. Pavillon des ungarischen Vereins vom Rothen Kreuze.
4. Pavillons des k. u. Finanzministeriums.
5. Pavillon der Fundationalgüter.
6. Pavillon der staatlichen Hengsten-Depôts.

*Die übrigen Gebäude* wurden durch Private, Actien-Gesellschaften und Corporationen errichtet.

Eine Ausnahme in Betreff der Herstellung des Baues bildet nur der *Königs-Pavillon*, welcher in allen seinen Theilen von den hervorragendsten Industriellen der Hauptstadt für das a. h. Herrscherhaus gebaut und errichtet worden ist.

An dieser Stelle sei noch bemerkt, dass die Garten-Anlagen und Wege im Ausstellungsgebiete, sowie die Parkirung des letzteren durch die Organe der Landes-Commission auf Kosten der letzteren hergestellt worden sind.

**Schränke und Stellagen.** Die Schränke und Stellagen zur Aufstellung der auszustellenden Objecte sind zum Theile auf Kosten der Landes-Commission angeschafft und leihweise den Ausstellern zur Verfügung gestellt, zum Theile aber durch die Aussteller selbst beigestellt worden. Die Leihgebühr wurde, da die Beschaffung der Schränke und Stellagen in das Ausgaben-Budget der Ausstellung mitaufgenommen war, mit 50% der Herstellungs-Kosten fixirt.

**Der Ausstellungs-Katalog** ist im Auftrage der Landes-Commission von Cornel *Mudrony*, dem Director des Landes-Industrievereins, redigirt worden. Der Katalog enthält nebst einer allgemeinen Beschreibung unseres

Vaterlandes auch eine Schilderung der geschichtlichen Entwicklung und des gegenwärtigen Zustandes der in den einzelnen Ausstellungsgruppen repräsentirten Volkswirtschaftszweige; mit seinen reichen statistischen Daten und eingehenden Darstellungen bildet dieses Werk sonach eine gründliche Monographie der Volkswirtschaft Ungarns. Der Katalog zählt überdies gruppenweise sämmtliche Aussteller und Ausstellungs-Objecte sammt jenen Daten auf, welche die Productionsverhältnisse der Aussteller beleuchten.

Der Katalog erscheint in ungarischer, französischer und deutscher Sprache.

**Special-Kataloge** werden herausgegeben: 1. In der Gruppe der *bildenden Künste*; dieser Katalog wird auch die Federzeichnungen der namhafteren ausgestellten Bilder enthalten. 2. In der Gruppe für *Berg- und Hüttenwesen*. 3. In den Gruppen für *Erziehungswesen und für Gewerbe-Unterricht*. 4. In der *internationalen Abtheilung*. 5. In der Gruppe für *Forstwesen*. 6. Ueber den *orientalischen Pavillon* mit einer Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Orients.

*Kataloge werden an den Verkaufsstellen der Eintritts-Karten und Lose käuflich sein.*

Ein **Lesesaal** ist im Directionsgebäude zum Gebrauche des Publicums eingerichtet; angrenzend an diesen Saal befindet sich ein **Correspondenz-Saal** für das Publicum und hauptsächlich für die Vertreter der Presse; in der nächsten Nähe dieses Saales sind untergebracht die **Post und das Telegraphenamt**. (Ueber die beiden letzteren Aemter siehe die näheren Details auf Seite 62.)

**Im Directionsgebäude** sind die nachfolgenden Aemter untergebracht:

**I. Im ersten Stockwerk:** die Amtlocalitäten des *k. u. Ministers für Ackerbau, Handel und Gewerbe, des Präsidenten und des zweiten Präsidenten der Ausstellung*, ferner ein *Sitzungssaal* und mehrere Bureaux.

**II. Im Parterre:** die Amtlocalitäten des *Ausstellungs-Directors, des Ausstellungs-Secretärs, des Oeconomen, des Oberbuchhalters*, der Registratur und der Hilfsämter.

Im Directionsgebäude sind auch noch die Bureaux der internationalen Abtheilung (III. Special-Ausstellung) das Verkaufs-Vermittlungsbureau, und das bereits erwähnte Post- und Telegraphenamts, der Lese- und Correspondenz-Saal untergebracht.

**Populäre Vorträge.** Die Landes-Commission hat an die hervorragenden Gelehrten und Fachmänner Ungarns das Ansuchen gestellt, während der Ausstellung über die einzelnen Gruppen derselben populäre Vorträge zu halten. Diese Vorträge werden im Concertsaale bei unentgeltlichem Eintritt stattfinden. Aehnliche Vorträge werden ebenda auch zur sachlichen und fachmässigen Besprechung der einzelnen Ausstellungsgruppen veranstaltet werden.

**Congresse und Landes-Versammlungen.** Für die Ausstellungsdauer sind bisher die folgenden Landes-Versammlungen in Aussicht genommen:

1. Volkswirtschaftlicher Congress.
2. Landes-Fabrikantentag u. zw. für die nachfolgenden 10 Hauptzweige der Fabriksindustrie: *a) Mühlenindustrie; b) Eisenindustrie; c) Zuckerindustrie; d) Lederindustrie; e) chemische Industrie; f) Spiritus-Industrie; g) Maschinen-Industrie; h) Holzindustrie; i) Papierindustrie; j) Thonindustrie.*

3. Landes-Gewerbetag.
4. Landes-Versammlung der Landwirthe.
5. Wander-Versammlung der Gewerbejugend.
6. Congress der Geldinstitute.
7. Landes-Congress für Bergwesen.
8. Landes-Congress für Forstwesen.
9. Landes-Congress für Hausindustrie.
10. Landes-Hygiene-Tag.
11. Landes-Versammlung der Bienenzüchter.
12. Landes-Ingenieurstag.
13. Landes-Buchdruckertag.
14. Landes-Schuhmachertag.
15. Schauspieler-Congress.
16. Feuerwehrtag.
17. Landes-Gärtnerstag.

Ferner sind in Aussicht genommen mehrfache Landes-Festlichkeiten (Sängertag, Feuerwehr-Schauübungen, Schauturnen), über welche das Nähere seinerzeit bekanntgegeben werden wird.

**Musik.** Die Direction hat Vorsorge getroffen, dass im Ausstellungsgebiete verschiedene Musikcapellen spielen und mannigfache Concerte veranstaltet werden sollen. So wird an jedem Montag, Dienstag, Samstag und Sonntag das Orchester des Regiments Nr. 68 in der Ausstellung concertiren, an den übrigen Tagen der Woche wird das Orchester des Regiments Nr. 69 spielen und ausserdem sind für die im Ausstellungsgebiete befindlichen Restaurationen Zigeuner-Orchester zu ständigen Musik-Productionen engagirt. Wir bemerken hier zugleich, dass die Landes-Commission aus Rücksicht für das Publicum den Musikanten in den Restaurationen das Absammeln vor 6 Uhr Abends untersagt hat. An später kundzugebenden Tagen werden in der Concerthalle verschiedene Concerte veranstaltet ;

auch wird täglich ein hervorragender Musiklehrer auf der in der Industrie-Halle aufgestellten Riesenorgel durch mehrere Stunden spielen.

**Restaurants.** Im Ausstellungsgebiete befinden sich 3 Restaurants u. zw. : 1. Das grosse Gasthaus (Restaurant Dobos), in unserem Situationsplane mit Nr. 25 bezeichnet. 2. Restaurant der Actien-Brauerei, im Situationsplane sub Nr. 60. 3. Restaurant der Dreher'schen Bier-Brauerei, im Situationsplane sub Nr. 61. 4. Haggenmacher'sche Bierhalle, im Situationsplane sub Nr. 85.

Ferner sind im Ausstellungsgebiete die folgenden **Csárden** errichtet :

Gebäude Nr. 10 im Situationsplan : H.-M.-Vásárhelyer Csárda.

"	"	35	"	"	Debrecziner Csárda.
"	"	70	"	"	Munkácszer Csárda.
"	"	89	"	"	Szegediner Csárda.

**Kaffeehäuser und Conditoreien :** Gebäude Nr. 64 das orientalische Kaffeehaus ; Pavillon Nr. 80 (auf der Pfaueninsel) Conditorei ; Pavillon Nr. 76 bosnisches Kaffeehaus.

**Tabak und Cigarren** werden im Ausstellungsgebiete selbst im Gebäude des Finanzministeriums erzeugt, beziehungsweise aufgearbeitet und in mehreren Pavillons verschlissen.

**Closets** (separat für Herren und für Damen) und **Pissoirs** sind an mehreren hiezu geeigneten Punkten des Ausstellungsgebiets aufgestellt.

## Rundgang im Ausstellungsgebiete.

Um dem Publicum in raschester Zeit die Orientirung im Gebäudecomplex der Ausstellung zu ermöglichen, empfehlen wir unseren Lesern, bei ihren Rundgängen durch die Ausstellung der in dem



**Pavillon Kozmata & Klösz.**

beigefügten Situationsplane durch eine rothe Linie bezeichneten Richtung zu folgen, da diese Richtung laut unseren Erfahrungen sich als die zweckmässigste und kürzeste erwiesen hat.

Auch wir befolgen in unserem „Führer“ diese Richtung und schildern, die einzelnen Gebäude durch je einen Pfeil bezeichnend, an ihrer Hand die in den verschiedenen Hallen placirten Gruppen und die einzelnen Ausstellungsobjecte.

Durch das Hauptthor nächst dem Stadtwaldchen-Rondeau eintretend, gewahren wir einen herrlichen Park, der sich vor uns ausdehnt, einen in üppiger Farbenpracht schimmernden riesigen Blument Teppich, einen der schönsten Punkte der Ausstellung.

Zur Rechten dieses Parks erblicken wir

### **I. den Pavillon von Kozmata & Klösz.**

Dieser niedliche Pavillon ist von den Unternehmern *Edmund & Marcell Neuschlosz* auf einer Raumfläche von 14 □ Meter entworfen und gebaut worden *Franz Kozmata und Georg Klösz* zählen zu den ersten Photographen der Hauptstadt; sie sind von Seite der Landes-Commission mit dem ausschliesslichen Rechte bekleidet worden, die Ausstellungsgebäude photographisch aufzunehmen und deren Abbildungen in Verschleiss zu bringen; diese Photographien sind in diesem kleinen Pavillon erhältlich.

Diesem Verschleiss-Pavillon gegenüber befindet sich

### **2. das Informations-Bureau,**

dessen Pavillon □ M. gross und von *Edmund & Marcell Neuschlosz* entworfen und errichtet worden ist.

In der Richtung der Hauptlinie weiter schreitend, befinden wir uns

### **3. vor dem Musik-Pavillon,**

in welchem jeden Nachmittag eine Militär-Capelle concertiren wird. Dieser Pavillon ist 80 □ Meter gross,



auf Mauergrundlage aus Eisen errichtet und von der *Schlick'schen Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik-Actien-Gesellschaft* entworfen und ausgeführt worden.

Der Industriehalle zuschreitend, erblicken wir in der Richtung unserer Hauptlinie

#### 4. einen Springbrunnen,

welcher aus einem runden Becken mit einem Durchmesser von 18 Meter seine gewaltigen Wasserstrahlen emporsendet; entworfen wurde dieser Springbrunnen von der technischen Abtheilung des Ausstellungsamtes, gefertigt hat ihn die Firma *A. Holtzspach & Söhne*.

Einen würdigen Hintergrund dieses prächtigen Vorgebietes bildet

#### 5. die Industriehalle,

ein Dauerbau, welcher nach Ablauf der Ausstellung zu anderen Zwecken verwendet werden wird.

Der Grundriss der Halle hat die Form eines Parallelogramms, an dessen vier Eckpunkten sich je ein Pavillon erhebt, zwischen je zwei Pavillons aber ist ein Portal angebracht, so dass jede der vier Frontlinien aus je zwei Pavillons und einem Portal zwischen diesen besteht. Diese acht Stützpunkte — vier Pavillons und ebensoviele Portale — sind durch Annexbauten unter einander verbunden und im Mittelpunkte des Parallelogramms, gleichzeitig dem Knotenpunkte des Baues, ragt die schön concipirte Kuppel, das Ganze harmonisch krönend, stolz in die Lüfte empor. Die Portale sind 22 Meter hoch und die Höhe der Kuppel beträgt 48 Meter, von dem Fussboden gerechnet. Der Bau selbst ist in neu-italienischer Renaissance ausgeführt. Die Portale und Pavillons sind aus Ziegel- und Steinmaterial, die Verbindungsflügel aus Eisen



und Glas gearbeitet. Durch diese Eintheilung des Materials gewinnt das ganze Werk einen eigenthümlichen Reiz, den Reiz der Abwechslung, denn neben den massiven, säulengetragenen, fast vier Stockwerke hohen Portalen und Pavillons nehmen sich die schlanken Galerien der Flügel doppelt luftig und leicht und umgekehrt neben diesen die festen Massen der ersteren doppelt imposant aus. So vereinigen sich in diesem Baue graziöse Leichtigkeit und monumentale Stärke zu seltener Harmonie. Die Motive der Portale sind mit glücklicher Hand aus der classisch-römischen Baukunst herübergeholt und erinnern in ihrer ganzen Conception an die Form classischer Triumphporten; in den Pavillons gesellen sich den classischen schon moderne Elemente zu, während die 48 Meter hohe Kuppel, das Gesammte krönend und überragend, dem ganzen Bau den Stempel gediegener Neu-Renaissance verleiht. Heitere Schönheit athmet das riesige Bauwerk, das zugleich ein würdiges Monument des aufstrebenden Gewerbefleisses einer kräftig sich entwickelnden Nation ist. Die Ausführungskosten dieser eine Baufläche von 14,000 □ Meter bedeckenden Halle belaufen sich auf 600,000 fl.

Wir bemerken noch, dass diese prächtige Halle nach den Plänen *Christian Ulrich's* von der Firma *A. Holtzspach & Söhne* gebaut wurde und *Herr Andreas Weissenbacher* die Leitung des Baues besorgte; die Eisenconstruction ist aus der *Schlick'schen Eisen-giesserei* hervorgegangen.

Durch das Westportale in die Industriehalle tretend, befinden wir uns zwischen den Zimmernischen der XVII. Gruppe, welche zur Rechten und zur Linken des Eintretenden sich hinziehen; es sind ihrer

19 hier eingerichtet. Um diese Nischen herum gruppirt sich die gesammte Abtheilung der Möbelindustrie mit 182 Ausstellern.

Die Möbelindustrie und die decorative Wohnungseinrichtung (XVII. Gruppe) rangirt unter jene wenigen Gewerbebezüge, welche die Entwicklung der Industrie eines Landes am besten zu charakterisiren vermögen, da in dieser Branche nicht das Capital, auch nicht die Fülle von Werkzeugen und Maschinen, sondern lediglich der Entwicklungsgrad der individuellen Begabung, der Geschmack und die Fähigkeit des Arbeiters sich in den Schöpfungen widerspiegeln. Unsere Kunsttischler, Drechsler, Tapezierer, Zimmermaler, Vergolder und Bildhauer vereinigen hier zu einem imposanten Gesamtbilde unserer Möbelindustrie ihre mannigfachen Erzeugnisse. Wenn wir in Betracht ziehen, dass in Ungarn die Kunstgewerbe-Schulen nur seit kurzer Zeit bestehen und in mehreren Industriezweigen noch gänzlich fehlen, so können wir mit jener Befähigung und jenem Fortschritte, die sich in den Erzeugnissen dieser Gruppe bethätigen, nicht nur vollkommen zufrieden geben sondern wir werden in mancher Hinsicht sogar überrascht von denselben sein. Denn die Interieurs, die wir hier erblicken, sowie die Einrichtung des Königspavillons, bieten uns ein harmonisches, completes und wirksames Bild dieses hochwichtigen Industriezweiges dar, welches selbst gegenüber der hohen Vollkommenheit der ausländischen Möbelindustrie unsere Anerkennung erheischt und in seinen Consequenzen mindestens zu dem Resultate führen muss, dass die einheimischen Besteller in Hinkunft sich behufs Bedeckung ihrer Erfordernisse ausschliesslich an die vaterländische Industrie wenden werden.

Wenn wir nach Besichtigung dieser Gruppe die Richtung unserer Linie einschlagen, so gelangen wir vor die XV. Gruppe (Textil-Industrie), welche durch 320 Aussteller vertreten ist.

Die *Textil-Industrie* vermochte in Ungarn leider nicht Schritt zu halten mit jener der ausländischen Industrie, welche die Errungenschaften der modernen Mechanik rasch und findig für sich ausgebeutet hat. In der Schafwoll-Industrie verdient unsere Tuch-Industrie einiges Interesse, insbesondere gilt dies von den Erzeugnissen der für das Militär-Aerar arbeitenden Fabriken; Die schwächlichere Tuch-Industrie Siebenbürgens, der Zips und der Gegenden jenseits der Donau, kann es unter dem Drucke der machtvollen ausländischen Concurrenz zu keinem eigentlichen Aufschwunge bringen. Die *Leinen- und Flachs-Industrie* wurde neuestens in ihrer Entwicklung wesentlich dadurch gefördert, dass die Regierung für die Systemisirung von Lehrkursen- und Schulwerkstätten unter gleichzeitiger Austheilung von Webstühlen in entsprechender Anzahl Sorge trug. Die heilsamen Erfolge dieser Strebungen zeigen sich bereits in der Ausstellung in erfreulicher Weise; jedenfalls sind sie geeignet einen günstigen Uebergangszustand zu schaffen, bis dieser Industriezweig durch grössere Fabriks-Etablissements zu erhöhtem Aufschwunge gebracht werden wird. Die Initiative auf diesem Gebiete ist durch die Errichtung grösserer Jute- und Calicot-Fabriken bereits ergriffen worden und die Erzeugnisse unserer drei neuen solchartigen Fabriken dürfen schon mit Recht auf die Anerkennung des Publicums Anspruch machen. Die Wiederbelebung unserer *Seiden-Industrie* wurde erheblich gefördert durch den Umstand, dass die Regierung in den letzten Jahren auf die Systemisirung der Seidenzucht grosses Gewicht legt; die ersten Anfänge eines Erfolges in dieser Richtung zeigen sich auf der Ausstellung bereits in erfreulichem Maasse. Das *Posamenterie-Gewerbe* hat in der Hauptstadt grosse Fortschritte gemacht und ist durch seine concurrenzfähigen Erzeugnisse eine starke Stütze der Möbel-Industrie, sowie des Damen-Confections-Gewerbes geworden. Auch auf dem Gebiete der *Wirk-Industrie* lässt sich in neuester Zeit

ein Fortschritt wahrnehmen; die diesfälligen Erzeugnisse häuslicher Werkstätten finden erfreuliche Verbreitung. Schliesslich hat auch die *Spitzen- und die Sticker-Industrie* bereits den Weg des Ueberganges vom häuslichen zum professionsmässigen Gewerbe betreten und durch den grossen Absatz der Mode-Artikel einigen Aufschwung erhalten, obgleich wir unseren Bedarf an Spitzen noch immer zum überwiegenden Theile vom Auslande importiren. In der Textil-Industrie bildet eine Specialität Ungarns unser auf einem hohen Grade der Concurrenz-Fähigkeit stehendes *Blaufärber-Gewerbe*, dessen Erzeugnisse aus den Ofner und auch schon aus mehreren in der Provinz befindlichen Fabriken sogar nach dem Auslande exportirt werden. In dieser Industrie-Gruppe beschäftigen sich in Ungarn 23,879 selbstständige Unternehmer, 13,639 Arbeiter, insgesamt also 37,518 Gewerbetreibende.

Diese linksseitige Galerie der Halle weiter abschreitend, sehen wir an deren jenseitigem Ende die Gruppe für *Papier-Industrie* mit 74 Ausstellern untergebracht.

*Die Papier-Industrie* (XIV. Gruppe) beflüssigt sich insbesondere in der jüngsten Zeit eines kräftigen Emporstrebens und zwar ist dies der Fall, seitdem die primitiveren Papier-Fabriken, durch den allmählig sich steigern den Bedarf dazu genöthigt, gemäss den Anforderungen des Fortschrittes umgestaltet und eingerichtet wurden. Nebst dem gewöhnlichen Schreibpapier erzeugen wir nunmehr auch vorzügliches Carton- und Confections-Papier, so wie denn der Aufmerksamkeit dieser Industrie überhaupt keine einzige jener Bedarfs-Sorten entging, welche ehemals aus dem Auslande nach Ungarn importirt worden waren. Zu diesen Papier-Sorten gehören beispielsweise die Telegraph-Papierscheifen, das Wachspapier, Porcellan-, Kreiden-, Oelpapier, Copir-, Paraffin-, Cigaretten-, Reispapier, Pergament-Imitationen, sowie die verschiedenen Confections- und Luxus-Papiere, deren das

Galanteriegewerbe und die Lithographie bedürfen. Auf einer hohen Stufe der Entwicklung befindet sich bei uns auch die *Geschäftsbücher- und Album-Fabrikation*; von der Bücher-Ausstellung datirt ferner auch jener Aufschwung in Styl und Productionskraft her, den die ungarische, namentlich aber die *Budapester Buchbinder-Industrie* aufweist, ein Aufschwung, welcher dem Umstande zu danken ist, dass dieser Industriezweig es nicht unterlassen hat, die modernsten Arbeits-Maschinen und Werkzeuge seiner Branche zu seiner Vervollkommnung einzuführen. Die fabrikmässige Erzeugung von Schreib-, Zeichnen- und Mal-Requisiten ist in Ungarn derzeit noch nicht über die ersten Anfänge ihres Werdens hinausgekommen. Die Papier-Industrie beschäftigt in Ungarn 693 selbstständige Industrielle, 1448 Hilfsarbeiter, insgesamt 2141 Individuen.

Wenn wir nun in unserm Rundgange rechts einbiegen, so begegnen wir einem Theile der Gruppe für *Fahrzeuge*, welcher hier placirt worden ist, während der andere Theil dieser Gruppe, die gewöhnlichen Holz-Fuhrwerke, in der Maschinenhalle Unterkunft fand.

Die Zahl der Aussteller in dieser Gruppe beträgt 99.

Die Gruppe der *Fahrzeuge* (XXIII) gibt in den schwereren Fuhrwerken Zeugnis von der soliden Concurrenzfähigkeit unseres Wagner-Gewerbes, in den leichteren Stellwagen Kutschen und Carossen aller Art aber von der hochgradigen Entwicklung unserer heimischen Wagenfabriks-Industrie. Das schlichte Wagner-Gewerbe in der Provinz erzeugt bei uns vorzügliche, den wirthschaftlichen Zwecken in Allem entsprechende Fuhrwerke, welche in ihrer Art unsere Aufmerksamkeit in demselben Maasse zu fesseln geeignet sind, wie die Eleganz und Vollkommenheit der Erzeugnisse mancher vaterländischer und hauptstädtischer Wagenfabriks-Firmen; die Vorzüge der letzteren weiss übrigens auch schon das Ausland zu würdi-

gen, indem es sich mit seinen Bestellungen sehr häufig an die ungarische Industrie wendet. Die Neben-Industrie-Zweige der Wagenfabrikation (Wagenschmied-, Schlosser-, Klempner-, Tapezierer- und Gelbgiesser-Industrie) halten natürlich gleichen Schritt mit der Wagen-Fabrikation, deren bedeutende Kräftigung durch unsere Vorliebe für den Sport auch in der Zukunft gesichert erscheint.

Verfolgen wir weiter die Richtung unserer Hauptlinie, so stossen wir auf die (XX.) Gruppe für Musik in deren unmittelbaren Nähe wir auch die grosse Orgel des Orgelbauers *Alexander Országh* erblicken.

Die Ausstellerzahl in dieser Gruppe ist 79.

In der *Musik-Gruppe* (XX) werden in erster Reihe unsere Orgeln Aufsehen erregen, in zweiter Reihe die Cymbals, diese specifisch ungarischen Instrumente in ihren mannigfachen Constructionen und Gestaltungen; das Publicum wird ferner auch in den Holz-, Blas-, Streich- und Schlag-Instrumenten das Streben unserer Industrie nach Concurrenzfähigkeit und Vervollkommnung erkennen, und auch aus dem heutigen Stande unserer Clavier-Industrie die Ueberzeugung schöpfen, dass bei einiger Unterstützung seitens des Publicums und mit hinreichender Capitalskraft die Concurrenzfähigkeit und das Gedeihen auch dieser Branche sich unschwer begründen liesse.

Rechts und links von der Front-Linie der *Országh*-schen Orgel erblicken wir die (XIX.) Gruppe für das vervielfältigende Kunstgewerbe, in welcher sich 154 Aussteller zusammengefunden haben.

In dieser Gruppe nimmt die erste Stelle das *Buchdrucker-Gewerbe* ein, welches mit seiner hohen Entwicklung sich kühn an die Seite der einschlägigen Produktion der fortgeschrittensten ausländischen Staaten stellen mag wie dies die im Ausstellungsgebiete selbst wirkenden Buchdruckereien bezeugen; sichtlichem Fortschritt begegnen



wir auch auf dem Gebiete der *Kupfer-, Stahl- und Holz-Stiche*, während die Photographie und deren Nebenzweige in einer Weise vertreten sind, welche die Anerkennung geradezu herausfordert, durch kunstvoll ausgeführte Photographien, sowie durch die Erzeugnisse der hier erst seit einigen Jahren betriebenen Industrie der Heliographie, Photolithographie und Photozinkographie: Erzeugnisse, welche im Verein mit den Producten unserer Lithographie füglich als würdiger Anhang zu der Ausstellung der bildenden Künste betrachtet werden können.

Von hier weiter schreitend, finden wir jenseits der Musik-Gruppe zur Rechten und zur Linken die (VIII.) Gruppe für *Victualien*, in welcher 225 Anmeldungen erfolgt sind.

In dem Victualien-Gewerbe nimmt den hervorragendsten Platz die *Mühlen-Industrie* ein. Die Zahl unserer Mühlen in Ungarn und Siebenbürgen — die Hauptstadt nicht mit dazu gerechnet — beträgt 480 und deren Mahlfähigkeit kann auf 31.519,000 Metzen beziffert werden. In diese Gruppe entfallen auch die Zucker-Industrie, das Zuckerbäcker-, Bäcker- und Fleischhauer-Gewerbe. Alle diese Branchen beschäftigen insgesamt 30,078 selbstständige Gewerbetreibende mit 30,002 Hilfsarbeitern; der Werth unseres Exports in dieser Industrie-Branche beläuft sich auf 79 Millionen Gulden gegenüber einem Import von 21 Millionen Gulden, sozwar, dass sich ein Mehrwerth von 58 Millionen zu Gunsten des Exports ergibt, ein Betrag, welcher fast dem Exportmehrwerthe unserer gesammten Getreide-Arten gleichkommt.

Wenn wir an dieser Gruppe vorbeischreitend, rechts einbiegen, so befinden wir uns vor der (VII.) Gruppe für *chemische Industrie* mit 135 Ausstellern.

Unsere chemische Industrie verfügt über fast unerschöpfliche Vorräthe der drei Hauptmaterialien, sowie Salz, Sulphate (Eisensulphate etc.) und Steinkohle. Dabei gebricht es ihr auch nicht an anderweitigen chemischen

Mineralien, wie an Salpeter, Alaun, Soda, Glaubersalz und anderen Salzen, sowie an den verschiedenen schweren Metallen; für die chemische Grossindustrie findet sich also in unserem Lande ein ausserordentlich günstiger Boden. Unsere namhaftesten chemischen Industriezweige sind die Zündhölzchen-, Stärke-, Leim-, Tinten-, Siegellack-, Parfumerie-, Lack-, Spodium-Fabrikation, sowie in neuester Zeit die Petroleum-Raffinerie. Diese Gewerbe beschäftigen 2551 selbstständige Unternehmer mit 3109 Hilfsarbeitern. Unser Haupt-Exportartikel ist die Stärke und Stärke-Dragnet.

Diese Gruppe entlang sind wir bis an das Süd-Portale gelangt und nun wenden wir uns nach rechts, wo uns die (XI.) Gruppe für Eisen- und Metall-Industrie mit 282 Ausstellern entgegenwinkt.

Die *Eisen- und Metall-Industrie* zählt mit unter unsere meistverbreiteten Gewerbebezüge; unsere Bau- und Kunstschlosserei hat in neuester Zeit einen grossen Aufschwung und eine künstlerische Entwicklung genommen; die Lampen-Fabrikation, die Messing-Arbeiten, das Schwertfeger-Gewerbe, sowie überhaupt sämtliche Zweige der feineren Metall-Industrie haben sich auf zahlreiche neue Productions-Gebiete geworfen und es auf manchen derselben zu schönen Fortschritten gebracht. Diese Gewerbe beschäftigen insgesamt 54,441 selbstständige Unternehmer mit 44,376 Hilfsarbeitern; neben den grösseren Etablissements der Hauptstadt erfreut sich diese Industrie auch in der Provinz eines schönen Gedeihens.

An der Seite der Eisen- und Metallgruppe erblicken wir rechts die (XXI.) Gruppe der wissenschaftlichen Apparate mit 56 Ausstellern.

Unter den *wissenschaftlichen Apparaten und Utensilien* verdiene besondere Beachtung die chirurgischen Instrumente, welche von mehreren vaterländischen Firmen — darunter von einem auf Dampfkraft eingerichteten Etablissement — in concurrenzfähiger Qualität

erzeugt werden; in den geometrischen, physikalischen, optischen und electricen Instrumenten beginnt die ungarische Industrie sich eben erst zu versuchen, in der Erzeugung von Waagen und Gewichten aber hat sie bereits schöne Erfolge aufzuweisen; in der Erzeugung von Uhren weist die Hauptstadt eine Reihe hervorragender Industrieller auf.

Gegenüber dieser Gruppe ist jene der Thon- und Glas-Industrie (Gruppe X) dislocirt, zu deren Rechten der Springbrunnen der Halle sich befindet. In der Gruppe für Thon- und Glas-Industrie beträgt die Zahl der Aussteller 115.

In der *Thon- und Glasindustrie* verdient an erster Stelle die Porcellan-Fabrikation im Verein mit der Porcellanmalerei Beachtung; dieselben sind auf der Ausstellung in wahrhaft glänzender Weise vertreten. Eine hervorragende Specialität Ungarns bildet die Majolika-Fabrikation, deren Erzeugnisse hinsichtlich der Qualität des Materials dem harten Porcellan nahe stehen, hinsichtlich der Ornamentaltechnik aber dasselbe in mancher Beziehung noch überflügeln. Diese Industrie erheischt umso grösseres Interesse, als sie es war, welche die Motive der ungarischen Ornamentik zu allererst mit grösserm Erfolge einführte. In neuester Zeit sind auch andere Specialitäten dieser Industrie in Schwung gekommen und zwar theils solche zu Bauzwecken (verschiedene Ziegelarten, Wand- und Fussboden-Bekleidungs-Platten, Terracotta etc.), theils solche zu technischen Zwecken (feuerfeste Thonwaaren etc.); auch die Hafner-Industrie wird immer mehr fabrikmässig betrieben, so in Budapest, Erlau, Kaschau etc. In diesem Gewerbe sind 8223 selbstständige Unternehmer mit 8725 Arbeitern thätig; die Glas-Industrie wird betrieben von 143 selbstständigen Unternehmern mit 1942 Arbeitern. In der Glas-Industrie betrug im Jahre 1883 unsere Einfuhr 2.356,391 fl., unsere Ausfuhr 621,366 fl.

Jenseits des Springbrunnens, an der Seite der wissenschaftlichen Utensilien erstreckt sich die Gruppe (XVIII) der Gold- und Silberwaaren, Bijouterien, Galanterie- und Kurzwaaren mit 129 Ausstellern.

Aus der Glanzepeche der ungarischen *Gold- und Silber-Schmiedekunst* und des *Juweliergewerbes* sind zahlreiche, prachtvolle und werthvolle Kunstwerke auf unsere Zeiten herübergekommen (siehe I. Special-Ausstellung), indessen auch der heutige Stand dieser Gewerbe-Gruppe, so hauptsächlich die Gold-Fassungen, Email-Arbeiten, die Bijouterie und vornehmlich die sogenannte Weissbijouterie (Diamanten-Fassung) weisen einen ausserordentlichen Fortschritt auf, welcher, zu einem so einheitlichen und wirksamen Bilde zusammengefasst, sich jetzt zum erstenmal dem Publicum präsentirt. Auch die neueste Entwicklung der Silber-Industrie ist eine befriedigende, obgleich dieselbe noch bei Weitem nicht auf *einem* Niveau mit dem Goldarbeiter-Gewerbe steht. Ein Glanzpunkt dieser Abtheilung bilden die auch im Auslande stark gesuchten ungarischen *Opale*. Zu dieser Gruppe gehören ferner auch die *Kurz- und Galanteriewaaren*, so die Steingravirungen, Meerschamschnitzereien, die Bein- und Bernstein-Drechserei, die Holzschnitzereien, das Drechsler-Gewerbe, Spielwaaren, Horn-, Holz- und Perlmutter-Erzeugnisse, Bürstenwaaren, Wachsfabrikate, Spazierstöcke, Schirme, kleinere Kautschukwaaren. Auf diesem Gebiete befindet sich unsere Industrie theilweise noch in den Anfangsstadien des Beginnes, doch begegnen wir in manchen Artikeln bereits einer beachtenswerthen Initiative, ja stellenweise sogar erfreulichem Fortschritte.

Unsere Hauptlinie weiter verfolgend, erblicken wir zu deren Rechten und Linken die (XVI.) Gruppe der Bekleidungs-Industrie mit 599 Ausstellern.

Die *Bekleidungs-Industrie* umfasst das Schneider- und das Kürschnergewerbe, die Weisswaaren-Fabrikation, das

Hutmacher-, Schuhmacher- und Handschuhmacher-Gewerbe, die Bettzeug-Fabrikation, das Friseur-Gewerbe die Kunstblumen und Federn. Ueber den Fortschritt auf diesem Industrie-Gebiete können wir uns auf dem Wege der unmittelbaren Anschauung Ueberzeugung verschaffen, da diese Artikel in den Bereich der Tagesbedürfnisse gehören. Die Vertretung dieser Gruppe auf unserer Ausstellung wird Jedermann zur Ueberzeugung bringen, dass diese riesig verbreitete Gewerbe-Gruppe, welche nicht weniger als 80,178 Industrielle beschäftigt, nicht allein die gewöhnlichen Anforderungen des Tagesbedarfes befriedigt, sondern auch den Ansprüchen der Eleganz und des Geschmackes Rechnung zu tragen, sowie mit den Veränderungen der Mode Schritt zu halten weiss.

Neben der Bekleidungs-Industrie ist untergebracht die (VIII.) Gruppe der Leder-Industrie mit 181 Ausstellern.

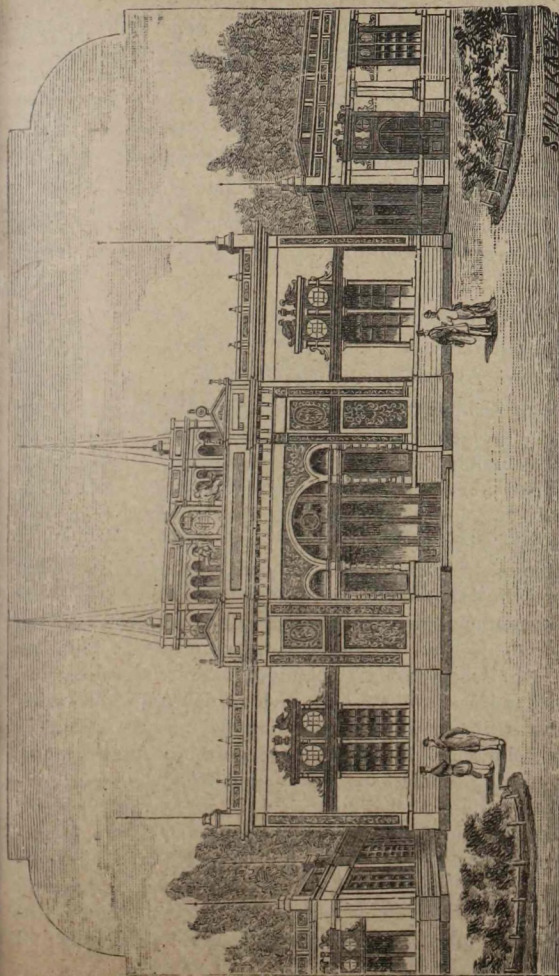
Die *Leder-Industrie* ist eine der ältesten und meistverbreiteten Gewerbezweige des Landes. Sie beschäftigt 69,756 selbstständige Unternehmer und 58,181 Hilfs-Arbeiter, insgesamt also 127,937 Individuen. Die früher ausserordentlich verbreitet gewesenen speciellen Gewerbezweige, wie die Gerberei, Saffian-Gerberei etc., sind durch die technisch hochgradig entwickelte Lederfabrikation zum grössten Theile vom Markte verdrängt worden, ihre Ueberreste aber bilden noch heute eine schätzbare Specialität der ungarischen Industrie. Die Fortschritte unserer Lederindustrie zeigen sich namentlich in dem Schuhmacher-, Sattler-, Riemer-, Taschner- und Wagner-Gewerbe; die Saffian-Fabrikation bemüht sich auch erfolgreich, den Ansprüchen der Zeit gerecht zu werden, dagegen vermochten manche Branchen, wie das Handschuhmacher-Gewerbe, die Leder-Galanterie und Leder-Färberei nicht in allen Stücken sich auf das Niveau der Concurrenzfähigkeit zu erheben, wenngleich ein stetiger Fortschritt auch in diesen Branchen sich nicht verken-

nen lässt. Die *Pelzwaaren*, u. zw.: die Pelzfütterungen, Pelzhäute, Verbrämungen etc. bilden gleichfalls ein weit verbreitetes Gewerbe; ganz besondere Entwicklung zeigt namentlich *eine* Specialität der Kürschnerei, die Reise-Pelz-Fabrikation, deren mannigfache Erzeugnisse auch auf der Ausstellung in reicher Auswahl repräsentirt sind.

Wir verfolgen nun weiter unsere Linie und wenden uns nach links, gehen an den bereits geschilderten Gruppen der Bekleidungs-, Thon- und Glas-Industrie vorüber, biegen an der Hauptfront des Springbrunnens wieder rechts ein und gelangen solchermassen an der linken Seite der Hallenfront-Ecke zur (XII.) Gruppe der Holzindustrie mit 185 Ausstellern, deren Objecte jedoch zum Theile in der Maschinen-Halle untergebracht sind.

Die *Holzindustrie* umfasst die Bau- und Kunst-Tischlerei, das Zimmermann-Gewerbe, die Baudrechlerei, die Vergolder- und Anstreicher-Industrie, die Fassbinderei und zum Theile die Erzeugung landwirthschaftlicher Geräthschaften. In dieser Gruppe sind 31,376 selbstständige Unternehmer und 30,946 Arbeiter thätig. Das allgemeine Bild dieser Ausstellungsgruppe ist ein vollkommen befriedigendes, indem dieselbe nicht allein das reiche Gebiet der Gebrauchs-Artikel erschöpft, sondern auch einen erfreulichen Beweis dafür bietet, dass der Kunstgeschmack und die ästhetische Empfindung in den vornehmsten Zweigen dieser Industrie vorherrschen.

Nachdem wir nun die ganze Industriehalle in Augenschein genommen haben, treten wir zum Süd-Portale derselben wieder ins Freie hinaus und verfolgen da weiter die uns durch die Orientirungslinie vorgeschriebene Richtung, in welcher wir schon von Weitem her gewahr werden



Ausstellungshalle des kön. ung. Ministeriums für Communications- und öffentliche Arbeiten.

## 6. der Ausstellungshalle des kön. ung. Ministeriums für Communicationen und öffentliche Arbeiten.

Dieser schmucke Bau ist nach den Plänen des Architekten *Christian Ulrich* vom Unternehmer *Guilbrand Gregersen* auf einer Baufläche von 2930 □ Meter um den Preis von 150,000 fl. erbaut worden.

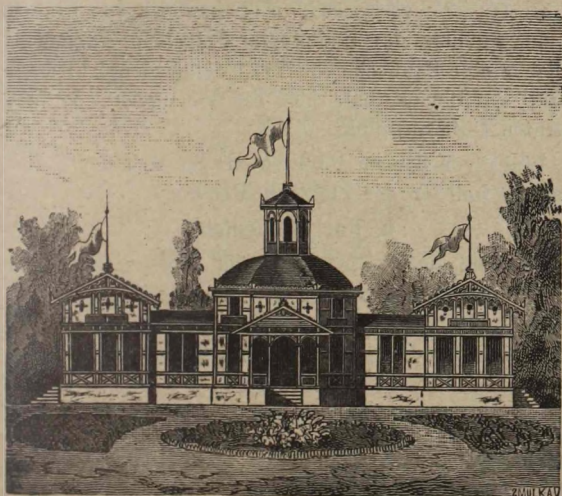
In dieser Halle sind die Gruppen XXV und XXVI, Verkehrswesen, Schifffahrts- und Marinewesen untergebracht.

In der Gruppe für Verkehrswesen hat die Landes-Commission 26, in jener für Schifffahrts- und Marinewesen 11 Anmeldungen angenommen.

In der Gruppe für *Verkehrswesen* wird allgemeine Bewunderung erregen der grosse Fortschritt, den wir in der Vervollkommnung des Strassenwesens, der Flussregulirungen, des Eisenbahn-, Post- und Telegraphenwesens innerhalb der letzten 15 Jahre erreicht haben. Die Fortschritte, die hier veranschaulicht sind, zeugen von den erfolgreichen Culturbestrebungen Ungarns und von dem ernsten Trachten, die Interessen des Handels und der Industrie durch die Vervollkommnung des Verkehrs zu fördern. Jenes reiche Material, welches in dieser Gruppe unsere Fortschritte auf technischem Gebiete bekundet, ist durchaus geeignet, unsere culturelle Thätigkeit auch in den Augen des Auslandes in ihrem wahren Lichte erscheinen zu lassen, in dem heimischen Publicum aber gerechte Anerkennung für unsere technischen Organe und Fachmänner zu erwecken. Diese Abtheilung wird in interessanter Weise ergänzt durch die Gruppe für *Schifffahrts- und Marinewesen*, welche unsere Strom- und Seeschifffahrts-Verhältnisse in anziehender Weise zur Darstellung bringt und Modelle von Seeschiffen und Kriegsdampfern, dann Ansichtsbilder und die Pläne des Fiumaner Hafenbaues und plastische Karten der Adria-Fischerei enthält.



Nachdem wir die Halle des kön. ung. Ministeriums für Communicationen und öffentliche Arbeiten passirt haben, gelangen wir zu der



### 7. Halle der Kronstädter Berg- und Hütten-Gewerkschaft,

welche eine Baufläche von 166 □ Meter bedeckt. In dieser Halle sind lediglich die Producte der genannten Gesellschaft ausgestellt und zwar: Mineral-Roh-Producte und Raffinerien vom Gebiete der Eisen-Industrie und der Kohlegewinnung, ferner die Zeichnungen und Pläne dieses Etablissements, welches seit 1858 besteht und 4880 Arbeiter beschäftigt. Die Productionsfähigkeit des Etablissements umfasst 190,000 Metercentner Eisen, 130,000 Metercentner fer-

tige Eisenwaaren und  $1\frac{3}{5}$  Millionen Metercentner Steinkohle. Die Werke der Gesellschaft sind in den Comitaten Krassó-Szörény und Hunyad gelegen.

Diese Halle verlassend, erblicken wir zur Linken **8. den Pavillon der Budapester Petroleum-Raffinerie**, welcher eine Baufläche von 15 □ Meter occupirt; auch dieser Pavillon enthält blos die Erzeugnisse der genannten Unternehmung.

Links von diesem Pavillon erhebt sich der Steinobelisk, welchen der Steinbruch-Besitzer

### 9. Karl Wallenfeld

aus verschiedenen Steingattungen hat errichten lassen; die Basis dieses Obeliskes hat einen Umfang von 4 □ Meter.

Wieder zur Hauptlinie zurückkehrend, gewahren wir rechts

### 10. die Hódmező-Vásárhelyer Csárda,

welche auf einer Baufläche von 144 □ Meter vom Unternehmer *Ignaz Nikl*, nach dessen eigenem Entwurfe errichtet worden ist.

Es ist dies eine urwüchsig ungarische Landschänke, in welcher das Publicum lediglich specifisch ungarische Speisen und Getränke erhält.

Zur Linken der Hauptlinie steht

### II. der Nedelko'sche Pavillon,

in welchem die Erzeugnisse der in Szt.-Endre befindlichen Holzwaaren-Fabrik des Eigenthümers ausgestellt sind.

Dieser Pavillon ist von *Nedelko* selbst entworfen und auf einer Baufläche von 28 □ Meter gebaut worden.

An dem *Nedelko'schen* Pavillon vorüberschreitend, finden wir links

## 12. das Oberinspectorats-Gebäude

vor uns, in welchem das Aufsichts-Personal und ein Theil der Feuerwehr-Mannschaft untergebracht sind.

Entworfen und ausgeführt hat diesen Bau die Firma *Edmund und Marcell Neuschloss* um den Herstellungspreis von 8000 Gulden. Die Baufläche beträgt 380 □ Meter.

Wieder ein wenig links von diesem Gebäude erblicken wir

## 13. das Cottage-Spital,

von der Landescommission auf Ausstellungskosten aufgeführt und eingerichtet zu dem Zwecke, dass es den Provinzstädten und Landgemeinden zum Muster diene.

Das ganze Gebäude bedeckt eine Baufläche von 305 □ Meter und ist um den Preis von 12,000 fl. von der Firma *Edmund und Marcell Neuschloss* hergestellt worden.

In diesem Spital halten den ganzen Tag über Polizeiarzte Inspectionsdienst, um bei plötzlichen Unglücksfällen oder Erkrankungen dem Publicum unentgeltlich zur Verfügung zu stehen.

Links von diesem Spital befindet sich

## 14. ein photographisches Laboratorium,

in welchem die im Ausstellungsrayon aufgenommenen Photographien ausgearbeitet werden.

Nächst diesem Laboratorium steht im Freien ein zwei Meter hohes, ovales, aus Cement verfertigtes Kanalfragment, welches aus der

## 15. Cementfabrik des Robert Wünsch

hervorgegangen ist.

Zur Erprobung der Tragfähigkeit dieses Kanalfragments wurde dasselbe mit kleineren Cement-Kanalfragmenten im Gesamtgewichte von 40 Mtrtr belastet.

Wir kehren nun auf demselben Wege, auf dem wir gekommen, zur Hód-Mező-Vásárhelyer Csárda zurück, welchem gegenüber auf einer Baufläche von 7554 □ M. sich das längste Gebäude der Ausstellung,

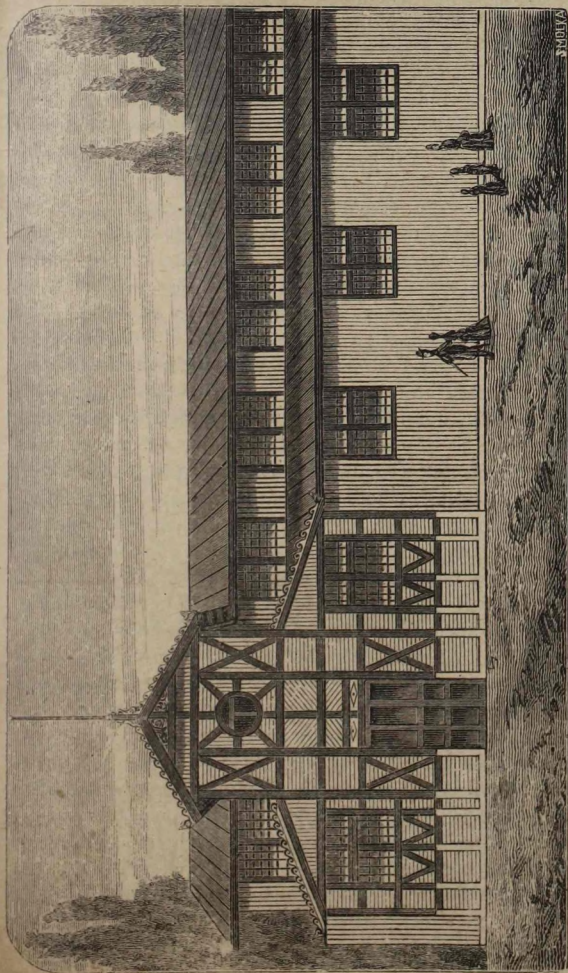
## 16. die Halle für ungarische Arbeits- und Landwirthschafts-Maschinen

befindet; diese Halle hat die Landes-Ausstellungs-Commission um den Herstellungspreis von 95,000 fl. durch den Bauunternehmer *Guilbrand Gregersen* errichten lassen.

In dieser Halle sind die in Ungarn erzeugten Maschinen (XXIV. Gruppe), dann die von der Industrie-Halle wegen Raum mangels verdrängten Theile der Holzindustrie (XII. Gruppe) und der grossen Waagen (XXI. Gruppe) untergebracht.

Für die im Gang befindlichen Maschinen ist in dieser Halle ein unterirdischer Transmissions-Kanal gebaut worden. Die ungarische Maschinenfabrikate sind in der Maschinen-Industriegruppe (XXIV) durch 178 Aussteller vertreten.

Die Entwicklung unserer *Maschinen-Industrie* wurde zumeist durch jene rege Nachfrage gefördert, welche in Ungarn, als in einem vorwiegend von der Landwirthschaft lebenden Staate, für landwirthschaftliche Maschinen sich kundgibt. In der Erzeugung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthschaften haben nicht allein mehrere hervorragende Fabriken der Hauptstadt, sondern auch



Halle für ungarische Arbeits- und Landwirthschafts-Maschinen.

einige grössere Etablissements in der Provinz lobenswerthe Erfolge erzielt, ja in manchen Specialitäten sogar das Vorzüglichste geleistet. Durch die allmälige Erstarkung dieses Industriezweiges ist die Einfuhr aus dem Auslande nunmehr lediglich auf die schwereren Maschinen beschränkt und eine ganze Reihe angesehenere ausländischer Etablissements dazu veranlasst worden, in Ungarn Filialfabriken zu errichten. Die Erzeugung der Kraft-Maschinen hat durch die Wasserbau-Arbeiten eine breitere Basis gewonnen, während die ausgiebigere Production in Hilfs- und Arbeitsmaschinen dadurch bedingt erscheint dass die verschiedenen Gewerbezweige im Interesse einer intensiveren Production sich genöthigt sehen, nunmehr auch solche Vorrichtungen den Maschinen anzuvertrauen, welche bisher ohne dieselben besorgt worden sind. Die gute Qualität unserer Feuerwehr-Requisiten ist gemeinhin anerkannt, ja unsere Erzeugnisse dieser Art haben auch einen Theil der orientalischen Märkte zu erobern vermocht; auf dem Gebiete der Mühlenmaschinerien vollends können wir uns ganz musterhafter Erzeugnisse rühmen, die nicht wenig zu der Hebung unserer Mühlenindustrie beigetragen haben; einer ebenso vortrefflichen Qualität erfreuen sich auch unsere Spiritus-Fabrikseinrichtungen, sowie die analogen Erzeugnisse der Maschinenindustrie. Wenn bei Alledem die *II. Special-Ausstellung* (ausländische Maschinen, Werkzeuge und Gewerbegeräte neuer Construction) den neuesten Erfindungen der ausländischen Maschinen-Fabrikation erschlossen wurde, so geschah dies sicherlich zu dem Zwecke, damit die ungarische Maschinenindustrie die neuesten Errungenschaften des Auslandes in allen Zweigen der Maschinen-Fabrikation kennen lerne, um dieselben in ihrem eigenen Interesse, sowie in jenem einer rationelleren Production unserer Landwirthschaft und Industrie zu verwerthen

Unmittelbar vor der Halle der vaterländischen landwirthschaftlichen und Kraftmaschinen befindet sich auf einer Fläche von 310 □ Meter

### 17. die Ablade-Rampe

der österreichisch-ungarischen Staatsbahn, welche zur Abladung der der Ausstellung zugesandten Frachten diente.

Fast anstossend an die Rampe erhebt sich auf einer Baufläche von 465 □ Meter

### 18. das Kesselhaus,

entworfen und zum Preise von 10,000 fl. erbaut von *Guilbrand Gregersen*.

In diesem Gebäude sind sechs Dampfkessel verschiedener Construction aufgestellt, welche zugleich als Ausstellungsobjecte dienen.

An der Seite des Kesselhauses steht

### 19. die Maschinen-Installations-Werkstätte

auf einer Fläche von 60 □ Meter gleichfalls von *Guilbrand Gregersen* entworfen und errichtet.

In dieser Werkstätte sind die zur Installation der ausgestellten Maschinen erforderlichen kleineren Maschinentheile angefertigt worden und ebenda werden auch die an den Maschinen sich allenfalls nothwendig erweisenden Reparaturen bewirkt werden.

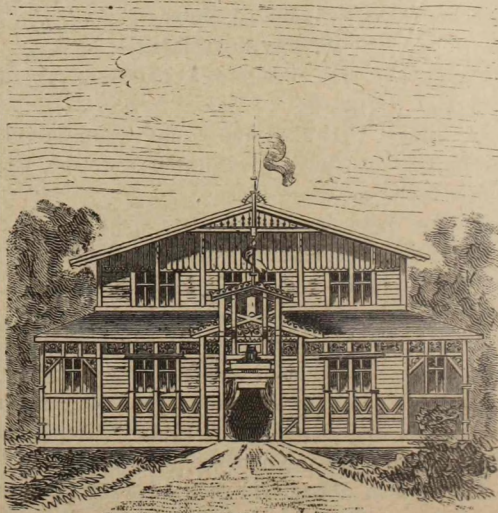
Auch ist in diesem Gebäude die *Verzehrungssteuer und Zollamts-Expositur* dislocirt.

Nach Besichtigung dieser Gebäude, und an den electrischen Maschinen der Firma *Egger & Comp.* (Nro. 109) vorbei, gelangt man in der Richtung der Hauptlinie

**20. zu der Halle der ausländischen Arbeitsmaschinen,** in welcher die Maschinen-Abtheilung der internationalen Klasse (III. Special-Ausstellung) mit 108 Ausstel-

lern dislocirt ist; die Patent-Abtheilung dieser nämlichen Klasse ist in einem besonderen Pavillon untergebracht. (Siehe den zweiten Theil der Mittheilung über das Gebäude Nr. 16.)

Diese internationale Maschinenhalle ist auf einer Baufläche von 2210 □ Meter um den Preis von 29,000 fl. von *Guilbrand Gregersen* entworfen und aufgeführt worden.



**Halle der ausländischen Arbeitsmaschinen.**

Hat man diese Halle passirt, so erblickt man in deren nächster Nähe

**21. das Székler Haus,**  
in der Manier der Székler gebaut mit der Bestimmung,



dass darin die Hausindustrie des Székler Volkes dargestellt werde.

Entworfen und auf einer Fläche von 80 □ Meter errichtet wurde dieses Gebäude von dem Székler Cultur- und Landwirthschaftsverein.

Die Hauptlinie, wenn wir sie weiter verfolgen, führt uns nun

### **22. zu dem Asbest-Pavillon,**

in welchem die praktische Verwendung des Asbestes dem Publicum veranschaulicht wird.

Dieser kleine Pavillon, welcher eine Fläche von bloß 20 □ Meter bedeckt, ist vom *Grafen Rudolf Westphalen* gebaut worden.

An derselben Seite der Hauptlinie steht, eine Fläche von 120 □ Meter occupirend,

### **23. die Ausstellungshalle der Südbahn,**

hergestellt von der Firma *A. Holtzspach & Söhne*.

Diese Halle stellt die Erzeugnisse der Südbahn-Etablissements und die Betriebsmittel dieser Verkehrsgesellschaft dar.

In der unmittelbaren Nähe dieser Halle befindet sich

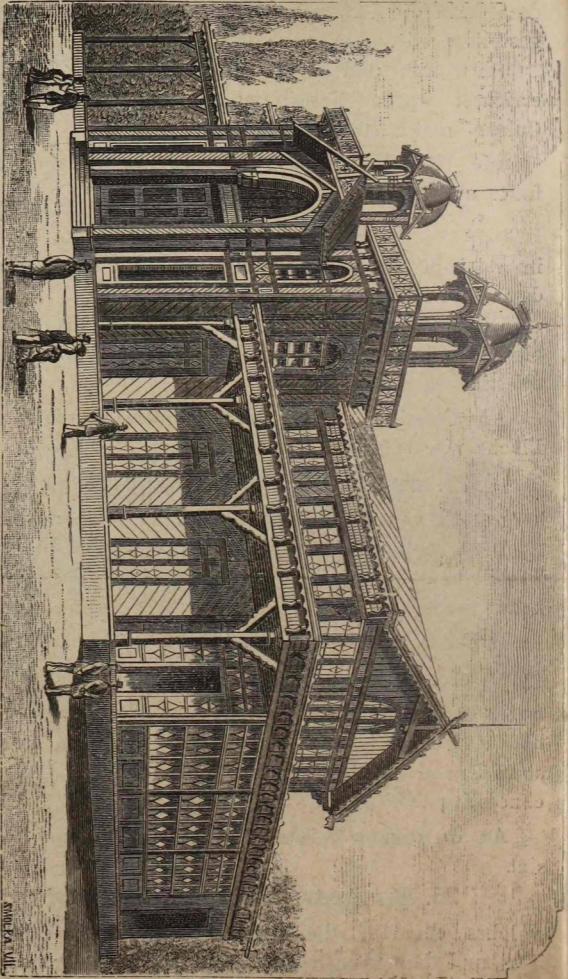
### **24. ein Musik-Pavillon,**

welchen die Landes-Commission auf eigene Kosten hat errichten lassen. In diesem Pavillon werden abwechselnd Militärorchester und Zigeuner-Capellen concertiren.

An der linken Seite dieses Musikpavillons erhebt sich

### **25. das grosse Dobos'sche Gasthaus,**

welches ebenfalls die Landes-Commission errichten liess und dann dem Restaurateur *Dobos* in Pacht gab.



**Das grosse Dobos'sche Gasthaus.**

Dieser Bau wurde auf einer Fläche von 832 □ Meter um den Preis von 20,000 fl. nach dem Entwurfe *Sigmund Quittner's* von der Firma *Edmund und Marcell Neuschlosz* aufgeführt.

Gegenüber diesem Gebäude befindet sich



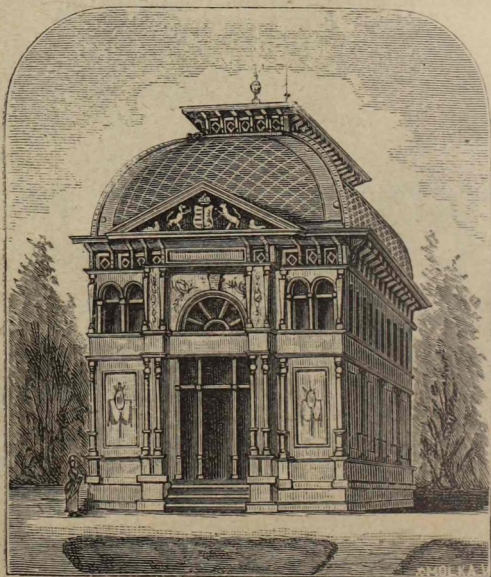
### 26. die grosse Concert-Halle,

auf einer Baufläche von 1117 □ Meter im Auftrage der Landes-Commission von der Firma *Karl Neuschlosz und Sohn* um den Preis von 30,000 fl. hergestellt.

Es werden in dem grossen Saale dieser Halle die verschiedenen Congresse, dann wissenschaftliche Vorlesungen, populäre Vorträge, Conferenzen und Concerte abgehalten werden. Im ersten Stockwerke ist ein Theil

der kunsthistorischen Special - Ausstellung placirt, welcher in der Kunsthalle nicht mehr Raum finden konnte.

Rechts vom Concert-Saale steht

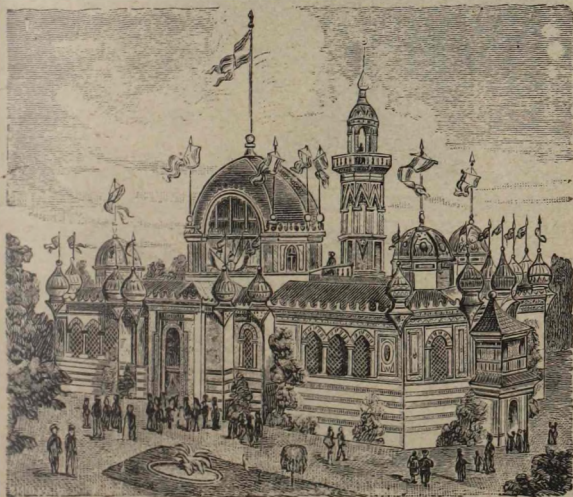


### 27. der Pavillon der Geldinstitute,

in welchem der Geschäftsverkehr der ungarländischen Geldinstitute durch statistische Daten und graphische Tabellen dargestellt ist.

Dieser Bau occupirt eine Fläche von 115 □ Meter und ist nach den Plänen *Sigmund Quittner's* von *Edmund und Marcell Neuschlosz* um 6000 fl. errichtet worden.

Immer der Richtung der Hauptlinie folgend, finden wir uns gegenüber dem kleinen Fichtenhane vor dem

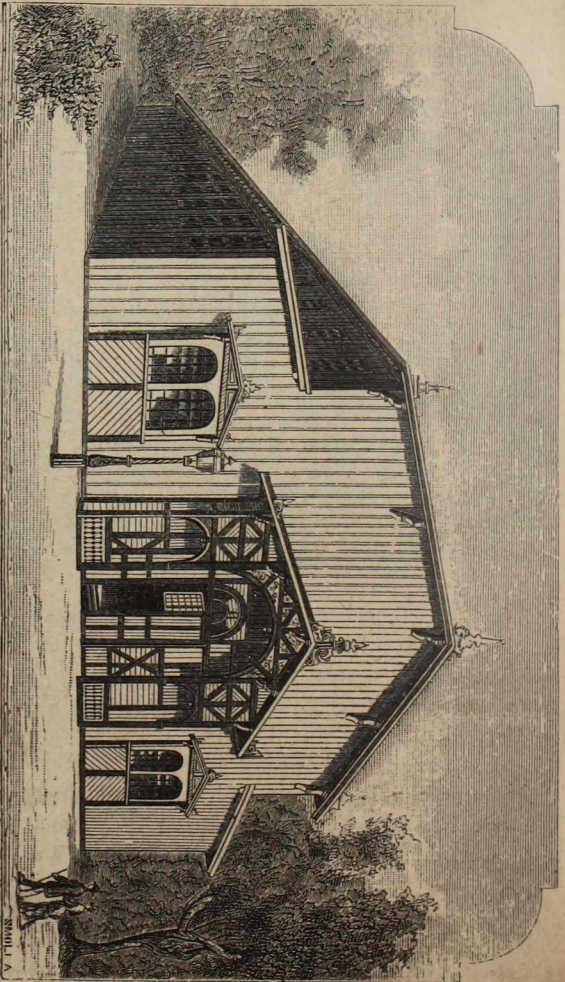


### 28. orientalischen Pavillon,

welchen der Architekt *Julius Bukovics* entworfen und auf Ausstellungskosten der Unternehmer *Guilbrand Gregersen* um 30,000 fl. errichtet hat.

Der orientalische Pavillon hat die Bestimmung, einerseits uns Ungarn ein reines und übersichtliches Bild unserer volkswirtschaftlichen Beziehungen zu den orientalischen Nachbarländern zu bieten, andererseits aber, der Besuchern der Ausstellung, zumal den ausländischen, Land und Leute in den unteren Donaustaaten, dann die Productions-Verhältnisse auf dem Balkan wenigstens in grossen Zügen darzustellen.

Demgemäss sind im orientalischen Pavillon die



Halle für ausländische Patente,

unteren Donaustaaten: Serbien, Bulgarien, Rumänien und die Türkei vertreten mit den Mustern aller Urproducte und Industrieartikel, welche in diesen Ländern Gegenstand der Aus- oder Einfuhr sind.

Diese Muster-Collectionen sind von unseren im Orient fungirenden Consulaten unter Mitwirkung der betreffenden Regierungen zusammengestellt worden.

Bei der Zusammenstellung derselben waren massgebend: 1. Die *Production* dieser Länder, welche durch die reichen Sammlungen der landwirthschaftlichen, forstlichen, animalischen und Bergbau-Producte dargestellt ist; 2. die Entwicklung der *Kunst- und Haus-Industrie*, welche in sehr interessanter Weise veranschaulicht ist durch die Sammlungen, welche von Seite der betreffenden Regierungen aus dem Staatsbesitz für die Ausstellung des orientalischen Pavillons überlassen, dann durch einzelne Objecte von sehr hohem Kunstwerthe, welche durch Private eingesendet worden sind; 3. jene *Kunst-Industrieartikel*, welche den wesentlichsten Verkehr unserer Nachbarländer ausmachen; diese Artikel wurden von den Handelsleuten Serbiens, Bulgariens, Rumäniens und der Türkei zur Ausstellung gebracht.

In weiterer Verfolgung der Hauptlinie führt uns dieselbe

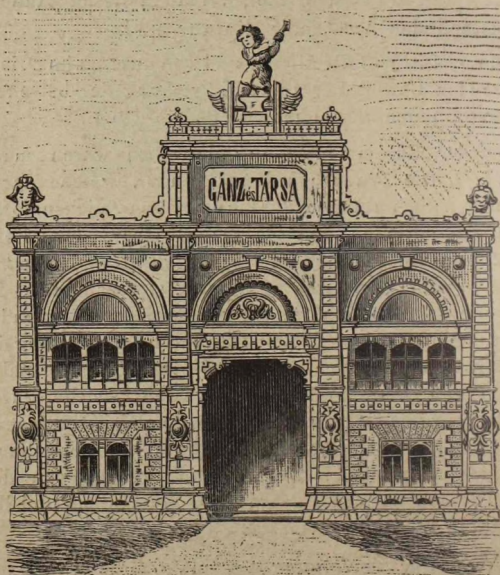
### 29. zur Halle für ausländische Patente,

in welcher die im Auslande patentirten neuesten Erfindungen und Entdeckungen zur Anschauung gebracht werden.

Diese Halle ist auf Kosten der Landes-Commission mit einem Kostenaufwande von 29,000 fl. auf einer Fläche von 2210 □ Meter errichtet worden.

Der Bauunternehmer war auch da *Guilbrand Greger*sen.

Gegenüber dieser Halle rechts von der Hauptlinie befindet sich

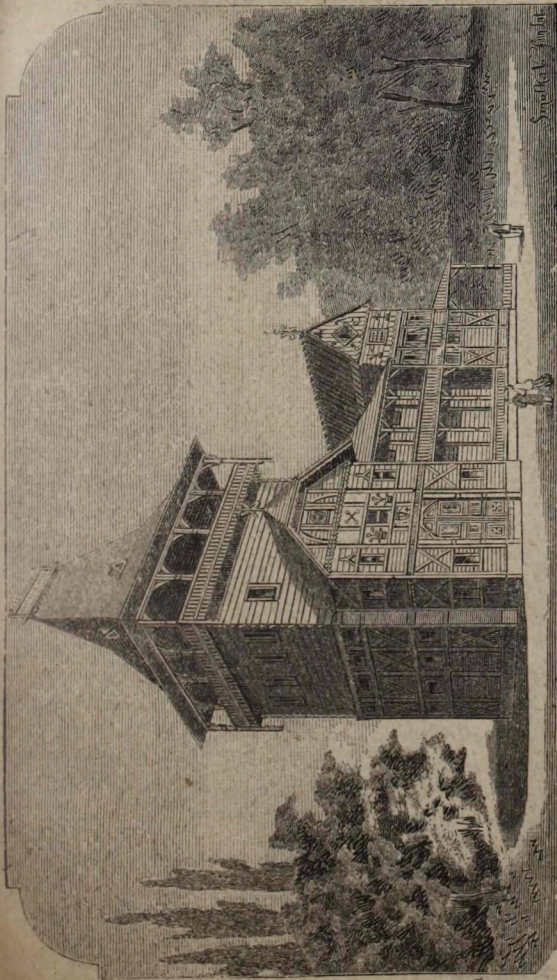


### 30. der Pavillon der Ganz'schen Eisengießerei und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft,

nach den Plänen *Severus Broghammer's* gebaut von der Firma *Edmund und Marcell Neuschlosz*. Dieser Pavillon bedeckt eine Fläche von 412 □ Meter. Ausstellungsgegenstände: Walzstühle, Mühleneinrichtungen, Turbinen, Hebekrahne und anderweitige, zu dieser Maschinenindustrie-Gruppe gehörige Gegenstände.

\* Die Ganz'sche Fabrik besteht seit 1845 und be-

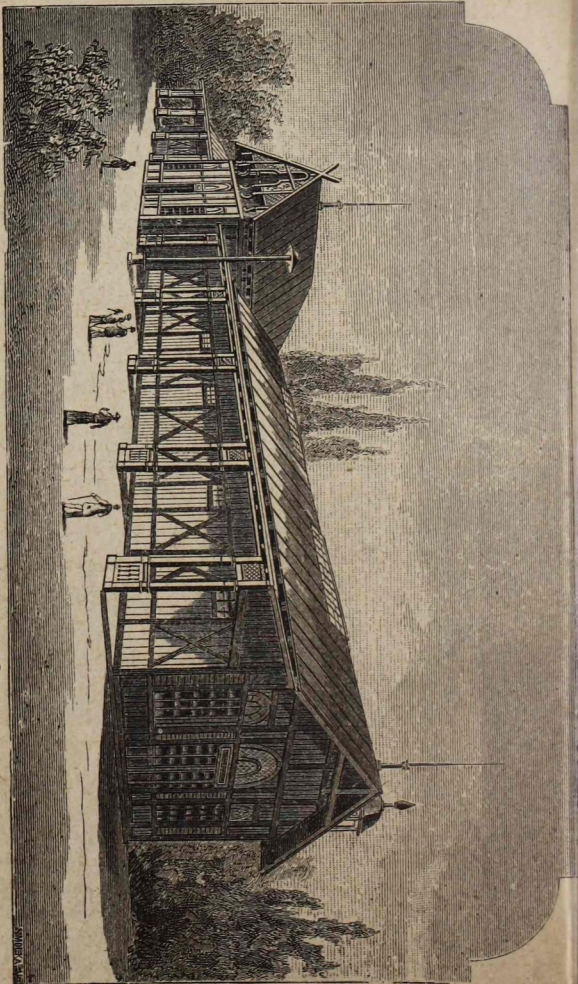




Ausstellungshalle Croatien-Slavoniens.

Small text or signature, possibly 'Small Rock' or similar, oriented vertically on the right side of the illustration.

Halle für Bergwesen und Baugewerbe.



schäftigt 2500 Arbeiter; ihr Jahresverkehr beträgt ungefähr 9 Millionen Gulden.

Links von Ganz'schen Pavillon steht eine Holzbaracke, unter welcher **zwei Riesenfässer** unterbracht sind, deren eines als Weinschankstube eingerichtet ist.

An der Seite der Ganz'schen Fabrik erhebt sich

### **31. die Ausstellungshalle Croatien-Slavoniens,**

in welcher Croatien und Slavonien ihre Producte gesondert zur Ausstellung bringen.

Dieser Bau bedeckt eine Fläche von 581 □ Meter ist vom Architekten *Heinrich Bolle* entworfen und um den Preis von 18,000 fl. aufgebaut worden.

Vor dieser Halle befindet sich

### **32. ein kleiner Springbrunnen,**

den die k. k. priv. Cement-Fabriks-Firma *Redlich, Melocco & Ohrenstein* zu Beocsin aufgestellt hat.

Zur Linken der Hauptlinie erhebt sich vor uns

### **33. die Halle für Bergwesen und Baugewerbe,**

auf einer Fläche von 1998 □ Meter um den Preis von 29,000 fl. errichtet und entworfen von der Firma *Karl Neuschlosz & Sohn* auf Kosten der Landes-Commission.

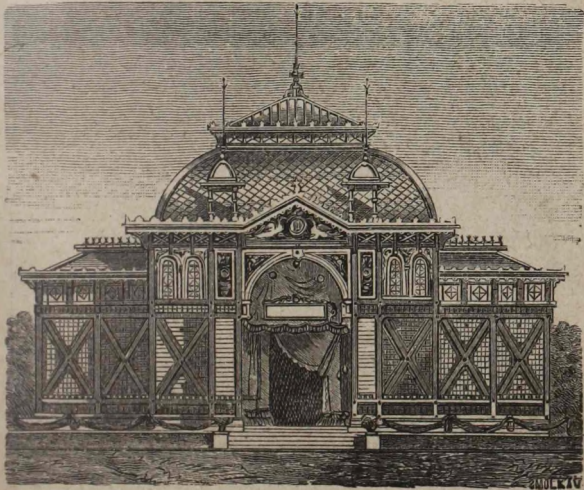
In dieser Halle sind die Gruppe VI (Berg- und Hüttenwesen, Geologie) und Gruppe XXII (Baugewerbe) erstere mit 233, letztere mit 190 Ausstellern dislirt.

Der Bergbau und das Hüttenwesen bilden eine der ältesten Industriezweige in Ungarn. Die verliehenen Grubenmaassen betragen in Ungarn Ende 1882 insgesamt 463.228.330 □ M., wovon 84.166,183 □ M. auf den ärarischen, 379.062,047 auf den privaten Bergbau entfallen. Die Zahl der Privatbesitzer war 1217, so dass im Durchschnitt auf

je einen Privatbesitzer 311,473 □ M. entfielen. In Croatien-Slavonien belief sich die Summe der verliehenen Grubenmasse auf 210.080,858 □ M., die Zahl der Privatbesitzer auf 30, der auf je einen Privatbesitzer entfallende Durchschnitt 3.669,362 □ M. Die Zahl der Freischürfe betrug in Ungarn 15.598, in Croatien-Slavonien 4680, zusammen 20,278. Die gesammte Production im Jahre 1882 repräsentirte einen Werth von 19.918,460 fl. Die Zahl der Berg- und Hüttenarbeiter betrug in Ungarn 45,048, in Croatien-Slavonien 646, zusammen also 45,694, hievon 38,881 Männer, 1475 Frauen, 5338 Kinder. Der Vermögenstand der Knappenschafts-Bruderkassen betrug in Ungarn bei den ärarischen Werken 2.834,356 fl., bei Privatwerken 4.941,799 fl.; in Croatien bei Privatwerken 47,442 fl.

Das *Baugewerbe* hat in seiner stürmischen Entwicklung eine ganze Reihe neuer Industriezweige geschaffen. Die Cement-Industrie, die Erzeugung von Schiefer-, Theerpapier-Deckplatten, von Holz-Cementbekleidungen hat erst seit einigen Jahren einen kräftigen Aufschwung genommen; die Bau-Eisenarbeiten, Gas- und Wasserleitungs-Röhren, Heiz-Apparate und Ofen-Vorrichtungen, Beleuchtungs-Vorrichtungen, Ventilations-Apparate: all diese und die ihnen verwandten Industriezweige sind im letzten Jahrzehnt in Ungarn entstanden, zum nicht geringen Vortheile der auf diese Hilfs-Branchen angewiesenen Bauindustrie. Das Rohmaterial der Bauindustrie ist bei den reichen Naturschätzen Ungarns in unserm Vaterlande in Ueberfülle vorhanden; die künstlerische Entwicklung unserer Bauindustrie bekundet sich am besten in dem Ausstellungsgebiete selbst, wo mehr als 100 mehr-minder grosse Gebäude den Kunstgeschmack unserer Architekten und die hohe Concurrenzfähigkeit unserer Bauunternehmer verkünden.

Jenseits der Hauptlinie erhebt sich



**34. der Pavillon der Rimamurány-Salgótarjánér  
Eisengewerkschafts-Actiengesellschaft,**

gebaut auf einer Fläche von 251 □ Meter von der Firma *Karl Neuschlosz & Sohn* nach den Plänen des Architekten *Sigmund Quittner*.

Es sind darin die Producte der genannten Gesellschaft, dann die Pläne des Gewerkschafts-Spitals, der Schule, des Gasthauses, der Arbeiter-, Aufseher- und Beamtenwohnungen dieses Etablissements ausgestellt.

Gegenüber diesem Pavillon erblicken wir



### 35. die Debrecziner Csárda,

eine Schänke in unverfälschtem Bauernstyle mit ihrem ländlichen Dachstuhle und ihrer originellen Einrichtung, in deren Decoration das specifisch ungarische Tulpenmotiv überwiegt.

Diese Csárda ist von *Guilbrand Gregersen* entworfen, vom Unternehmer *Kerékgyártó* gebaut und wird vom Schenkwrith *Hermann Fehér* betrieben.

An dieser Schänke vorüber gelangen wir

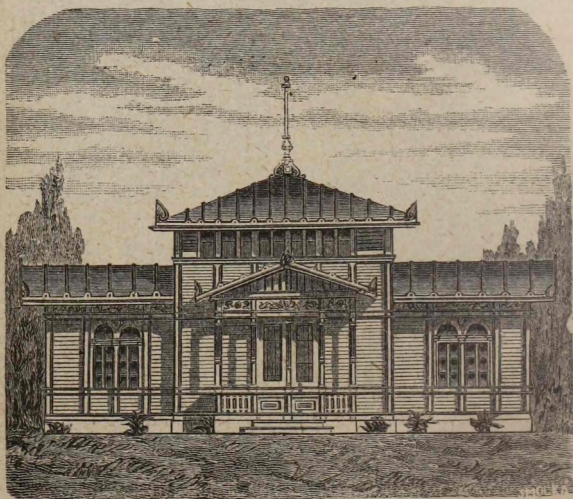


### 36. zur Turnhalle,

welche *Moriz Kalina* entworfen und der Zimmermann *Josef Horváth* auf einer Grundfläche von 240 □ Meter um den Preis von 6000 fl. erbaut hat.

Es sind darin Turngeräthe ausgestellt aus der Gruppe für Unterrichtswesen, dann die einschlägigen Objecte von 19 Privat-Ausstellern.

Zur Haupt-Linie zurückkehrend, gerathen wir  
vor den



### 37. Fairbanks-Pavillon,

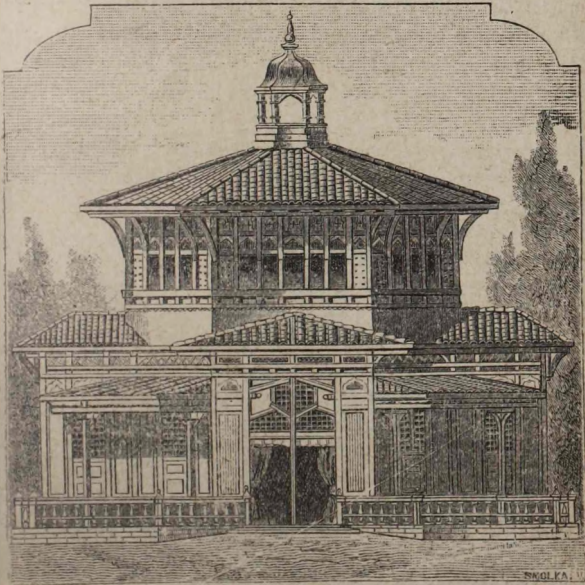
in welchem die in der hiesigen Fabrik dieses Unternehmens erzeugten Waagen ausgestellt sind.

Dieses Gebäude, vom Architekten *Ziegler* entworfen, bedeckt eine Fläche von 100 □ Meter.

*Anmerkung.* Nr. 38 siehe auf Seite 213.



Einige Schritte weiter in der Richtung der Hauptlinie und wir stehen

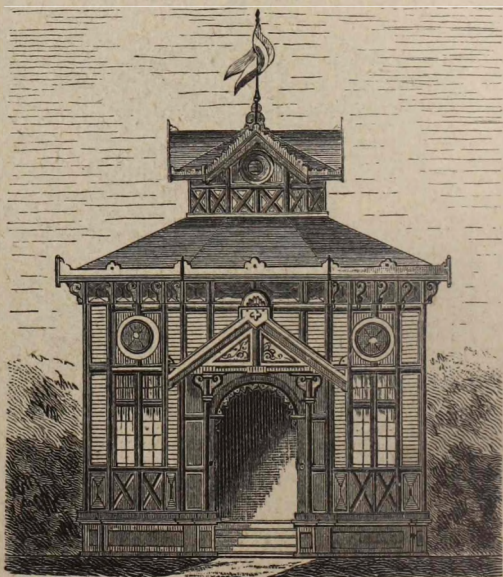


### 39. vor dem bosnischen Pavillon,

welcher von den Architekten *Vancas* in Sarajewo entworfen und von der Firma *Karl Neuschlosz & Sohn* auf einer Grundfläche von 341 □ Meter um den Preis von 9500 fl. errichtet worden ist.

In dieser Halle sind die industriellen und landwirtschaftlichen Producte Bosniens und der Herzogwina, namentlich die Erzeugnisse der Hausindustrie und der Handels-Artikel in- und ausländischer Pro-

venienz dieser Provinzen zu dem Zwecke ausgestellt, dass einerseits die Gewerbetreibenden Ungarns in Betreff der gewerblichen, landwirthschaftlichen und commerciellen Bedürfnisse der occupirten Provinzen genaue Orientirung erhalten und andererseits damit die ge-



**Pavillon des Freiherrn Leopold Popper.**

nannten Provinzen in ihrem eigenen Interesse den Umfang und Gehalt ihrer eigenen Production den weitesten Kreisen des Publicums veranschaulichen sollen.

Links vom bosnischen Pavillon liegt

**40. der Pavillon Alois Singer's,**

von *Guilbrand Gregersen* auf einer Grundfläche von 16 □ Meter errichtet. In diesem Pavillon sind die Erzeugnisse des Eigenthümers ausgestellt.



**Pavillon des Adolf Haas.**

In der Richtung der Hauptlinie weiter schreitend, führt uns der Weg

**41. zu dem Pavillon des Freiherrn Leopold Popper,** welcher Bau auf einer Grundfläche von 59 □ Meter von der Firma *Karl Neuschlosz & Sohn* nach ihren

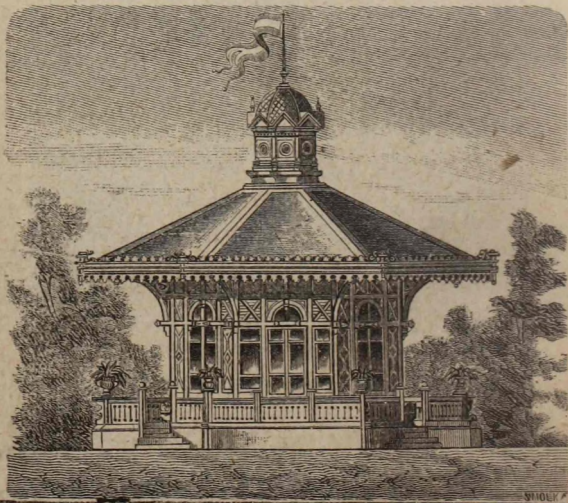
eigenen Entwürfen erbaut worden ist. In diesem Pavillon sind verschiedene Holzgattungen, Bauhölzer und Instrumentenhölzer ausgestellt.

Zur linken Hand von der Hauptlinie ist

#### 42. der Pavillon Adolf Haas'

gelegen, welchen der Architekt *A. Meinig* entworfen und der Unternehmer *K. Brunner* auf einer Baufläche von 63 □ Meter hergestellt hat. In dieser Halle sind die Forstproducte des Eigenthümers, die sowie in der eigenen Tanninfabrik desselben gearbeiteten verschiedenen Ledergattungen ausgestellt.

Die Richtung der Hauptlinie weiterverfolgend, gelangt man rechts



43. zum Pavillon der Firma Karl Neuschlosz & Sohn,

von den Eigenthümern selbst entworfen und auf einer Baufäche von 170 □ Meter errichtet.

Diese Halle enthält eine reiche Collection der in der Fabrik der Firma *Karl Neuschlosz & Sohn* erzeugten Holzwaaren.

Diesem Pavillon gegenüber befindet sich

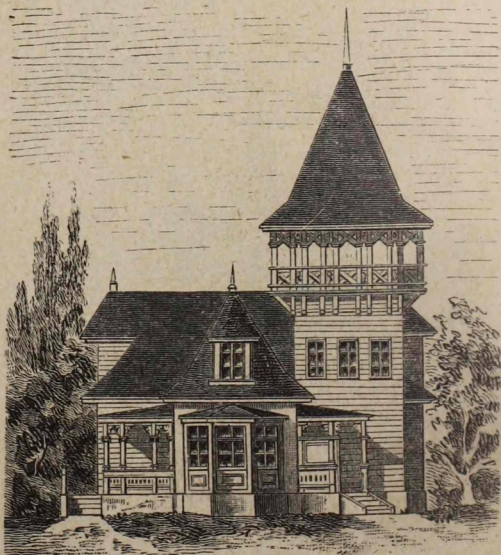


#### 44. die Ausstellungshalle Guilbrand Gregersen's,

ein Pavillon in gothischem Style, welcher, als Zimmermannsarbeit, ebenfalls als Ausstellungsobject dient. Er occupirt eine Baufäche von 110 □ Meter und ist vom Eigenthümer selbst entworfen und errichtet

worden. Es sind in ihm verschiedene Tischlerarbeiten, Eisenbahnbrücken, Strassenbahn-Arbeiten in photographischen Aufnahmen und Profilen ausgestellt.

Gegenüber dem Gregersen'schen Pavillon befindet sich die Ausstellungs-Halle der Firma



#### 45. Edmund & Marcell Neuschlosz,

welche der Architekt *Anton Weber* entworfen und die genannte Firma selbst auf eine Baufläche von 175 □ Meter errichtet hat.

Diese Halle enthält halb und ganz fertige Tischlerarbeiten und Holzgattungen aus dem Fabriks-Etablis-

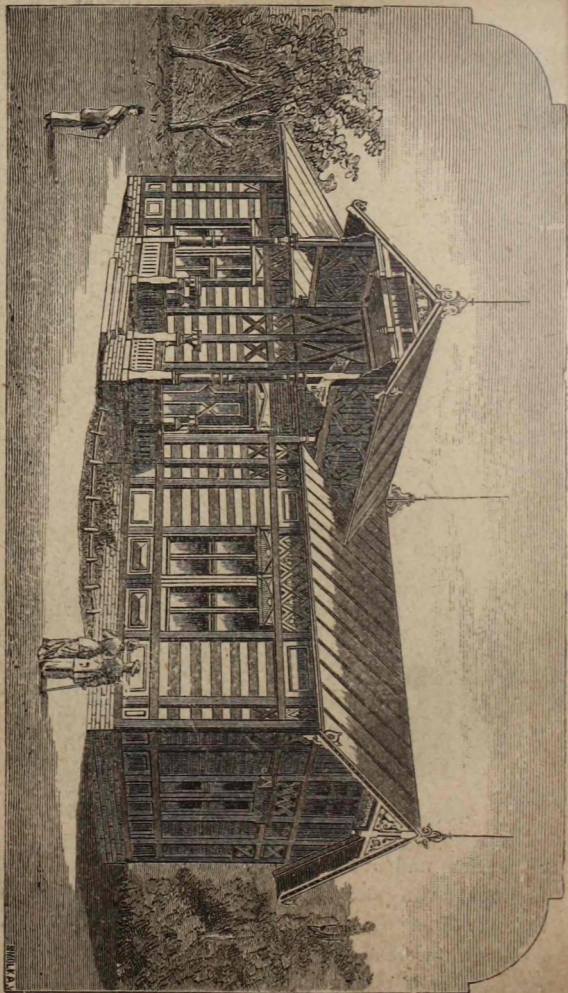
sement der Firma *Edmund & Marcell Neuschlosz* in Halbfabrikaten und vollendeten Erzeugnissen.

Links von der Richtung der Hauptlinie erhebt sich



#### 46. der Pavillon der Årvaer Domäne,

entworfen und auf einer Baufläche von 74 □ Meter errichtet von der Firma *Edmund & Marcell Neuschlosz*. Der Pavillon enthält eine Collectiv-Ausstellung, welche die mannigfachen Producte der Årvaer Gutsherrschaft in sich fasst.



Pavillon Sr. K. und K. Hohel des Erzherzogs Albrecht.



Ebenfalls links von der Hauptlinie, inmitten des an der Seite derselben sich erstreckenden Fichten-Boskets befindet sich

#### 47. der Pavillon Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Albrecht,

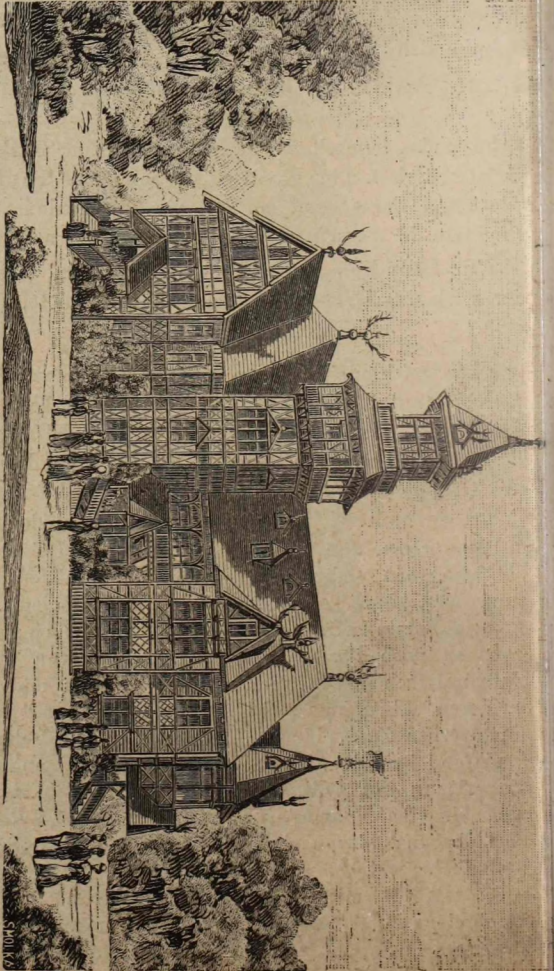
welchen das herrschaftliche Ingenieurs-Amt Sr. Hoheit entworfen hat. Der Pavillon occupirt eine Baufläche von 130 □ Meter und enthält die verschiedenartigen Producte der Domänen des Erzherzogs Albrecht.

Zur Hauptlinie zurückkehrend erblicken wir eines der schönsten Gebäude im Ausstellungsgebiete,

#### 48. den Forst-Pavillon,

welcher nach den Plänen des Architekten *Julius Bukovics* auf einer Baufläche von 660 □ Meter um den Preis von 40,000 fl. von der Firma *Edmund & Marcell Neuschlosz* errichtet worden ist. Es ist darin die (V) Gruppe für Forst- und Jagdwesen und für forstlichen Fachunterricht mit 245 Ausstellern dislocirt.

*Forstwesen.* Die Forstwirthschaften im Gebiete der Stephanskronen umfassen 15.863,136 Katastral-Joch, also rund 30% des gesammten cultivirten Gebietes. Die Aerarial-Forste betragen 2.838,898 Katastral-Joch; hiezu kommen noch Forste in der Ausdehnung von 431,217 Katastral-Joch in den Komitaten Máramaros und Árva, an deren Eigenthumsrecht der Staatsschatz mitparticipirt; ferner die Waldungen des Studien- und Religionsfonds und jene des Universitätsfonds, welche, unter der Verwaltung des Cultus- und Unterrichts-Ministeriums stehend, eine Gesammtausdehnung von 94,835 Katastral-Joch haben; hievon sind 90,387 Joch beforstetes und 4448 Joch nicht beforstetes Gebiet. Den Fachunterricht vermittelt die mit der Berg-Akademie in Schemnitz verbundene Forst-Akademie. Im Verein mit dem Forstwesen ist auch das in Ungarn vielfach cultivirte *Jagd-*

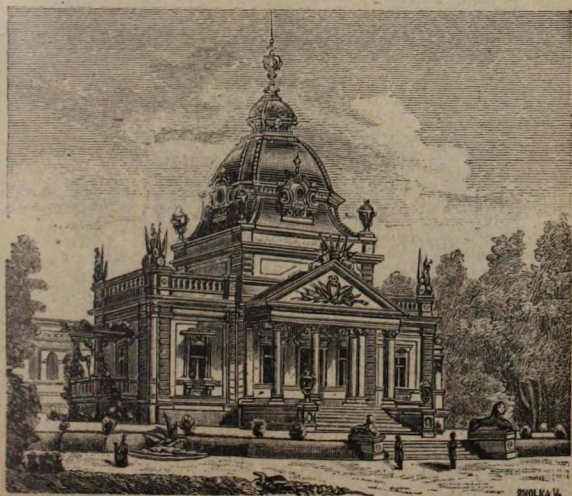


Forst-Pavillon.

SMOLKA

wesen in dieser Gruppe dargestellt. In der Jagd-Abtheilung dürfte wohl die reiche Sammlung der durch den Protector der Ausstellung, Se. Hoheit den Kronprinzen *Rudolf* erlegten Thiere erhöhtes Interesse erregen.

Wenn wir den Forst-Pavillon verlassen und wieder die Richtung unserer Hauptlinie einschlagen, so wird unser Blick mit Entzücken an einem prachtvollen Palaste haften, welchen die hervorragendsten Industriellen der Hauptstadt entworfen, gebaut und eingerichtet haben und welcher mit der Gesammtheit seiner Bestandtheile zugleich ein Ausstellungs-Object ist. Es ist dies



#### 49. der Königs-Pavillon,

ein gefälliger, stylvoller und mit dem grössten Prunke ausgestatteter Barock-Bau, welcher auf einer Blumen-

Terrasse stehend, mit seiner prächtigen Façade das ganze angrenzende Gebiet dominirt. Die schlanke Kuppel verleiht dem Ganzen die Weihe des geläuterten Barock-Geschmacks.

Dieser Pavillon ist Ihren Majestäten und den Mitgliedern des Herrscherhauses gewidmet. Wie bereits



**Palmenhaus Anton Oetl's.**

erwähnt, sind das Gebäude, die Kuppel, die gemalten Fenster, die Decorationen und die mit verschwenderischer Pracht ausgestatteten Möbel der Säle, ja sogar der den Pavillon umringende Park allesammt Ausstellungs-Objecte.

Die Unternehmer, welche an der Herstellung der Pavillons mitgewirkt haben, wollten in diesem Baue ein Werk schaffen, welches der Huldigung der ungarischer Gewerbewelt gegen ihren König würdigen Ausdruck verleihen soll.

Von dem wirksamen Hintergrunde, den ihm der Königs-Pavillon verleiht, hebt sich das in schönen Formen gehaltene eiserne Palmenhaus

### 50. Anton Oetl's

sehr wirksam ab. Dieses Palmenhaus ist nach dem Plänen des Architekten *Anton Palóczy* von der *Oetl'schen* Eisengiesserei hergestellt worden; es bedeckt eine Grundfläche von 64 □ Meter. Die tropischen Gewächse in seinem Innern rühren von dem Pressburger Gärtner *Reichstaler* her.

Wenn wir den niedlichen Blumengarten zwischen den Königspavillon und den *Oetl'schen* Palmenhaus durchschreiten, so befinden wir uns vor einem monumentalen Bau aus festem Stein-Material und dieser ist

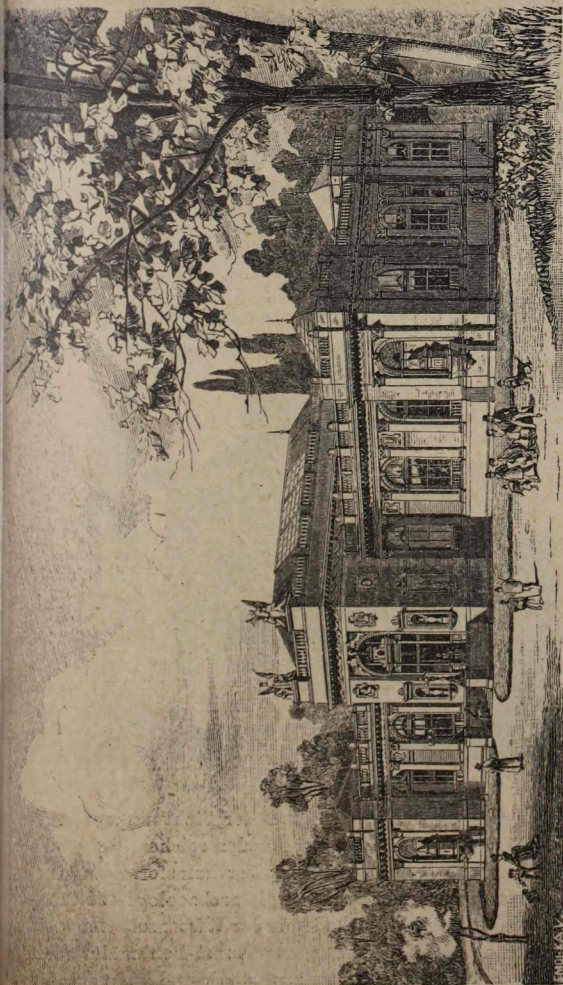
### 51. die Kunsthalle.

Es ist dies ein schönes Kunstwerk des Renaissance-Styls, besonders merkwürdig durch die reiche Anwendung der Majolika-Ornamentik. Vom Dachgiebel bis zu den Säulencapitälen, diese letzteren mit inbegriffen, ist Alles, der Fries, die Zoophoren, Triglyphen, der Peristyl aus Majolika gearbeitet. Der Farbenreichtum dieser Ornamentik, die feine Abtönung des blühenden und dennoch zarten und discreten Colorits wird die Bewunderung aller Kenner erregen und vielleicht der Majolika-Ornamentik eine schöne Zukunft eröffnen. Die classische Anordnung des Baues bildet einen prachtvollen Rahmen für die Werke der ungarischen

schen bildenden Kunst, welche darin zur Ausstellung gelangen. Das Gebäude ist nach den Entwürfen des Architekten *Franz Pfaff* vom Unternehmer *Guilbrand Gregersen* erbaut worden. Die Halle occupirt eine Baufläche von 1150 □ Meter und ihre Majolika-Verzierungen sind aus der *Zsolnay'schen* Fabrik hervorgegangen. Es sind in ihr die Gruppe (XXXII) für bildende Künste und die I. Special-Ausstellung (kunstgewerbliche Antiquitäten), erstere mit 179, letztere mit 58 Ausstellern untergebracht.

Die Kunsthalle birgt jene Ausstellungsgruppe, welche die Fortschritte der ungarischen bildenden Künste auf dem Gebiete der Malerei, der Plastik und der Baukunst veranschaulicht. Der Special-Katalog dieser Gruppe enthält schätzbares Datenmaterial über die ausgestellten Kunstwerke, so wie auch überhaupt über den Stand der bildenden Künste in Ungarn. Die gegenwärtige Künstler-Generation Ungarns, in deren Reihen wir manchem in der ganzen Welt geachteten Namen begegnen, hat in dieser glänzender Halle ihre Schöpfungen zusammengetragen und das Ensemble dieser Kunstwerke wirkt imponirend auf den Beschauer, indem es jenen mächtigen Aufschwung widerspiegelt, dessen sich das Kunstleben in Ungarn erfreut und welcher sich in würdigem Einklange befindet mit dem Aufblühen unserer industriellen und landwirthschaftlichen Production.

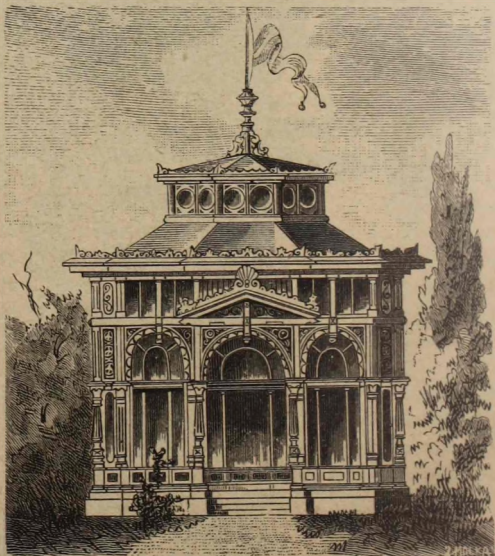
Die archaeologische Wissenschaft in Ungarn hat vor kaum 50 Jahren die ersten Anfänge ihrer Entwicklung überwunden. Die Begründung *des ungarischen Nationalmuseums*, durch den Grafen *Franz Széchenyi* (25. November 1802) gab den ersten Impuls dazu, dass die Alterthumsforschung in Ungarn wissenschaftlich und systematisch betrieben werde und auch in den Kreisen der Gesellschaft Anklang und wohlwollende Unterstützung finde. Seither verdankt dieses hervorragende Institut in



Kunsthalle.

der That sein schönes Aufblühen dem opferwilligen Verständniss, welche seine Mission in allen Gesellschaftsschichten bei munificenten Protectoren fand.

Auf das Niveau seiner gegenwärtigen Vollkommenheit ist das Nationalmuseum durch seinen gegenwärtigen Director *Franz Pulszky* erhoben worden. Die unermüden Arbeiter unserer archaeologischen Fachliteratur



**Palmenhaus Hermann Frommer's.**

bemühen sich ohne Unterlass mit der Sichtung und Aufarbeitung des zur Verfügung stehenden reichen Materials. Zur Verbreitung der ungarischen Alterthumsforschung tragen in edlem Wetteifer noch bei die archaeologische Commission der ungarischen Akademie der Wissenschaften (seit 1860), die Landes-Commission für Kunst-Denkmäler (seit 1872), der Landesverein für Anthropologie und Archaeologie



(seit 1878), die historischen und archaeologischen Vereine in der Provinz, wie solche sind: der siebenbürgische, der oberungarische, der südungarische, der Felkaer, der Stuhlweissenburger Verein, dann jener des Hunyader Comitats, der Theissgegend, des Eisenburger Comitats etc. In dieser Special-Ausstellung findet der Leser die archaeologischen Funde und Denkmäler Ungarns, sowie deren literarische Bearbeitung in grossen Zügen dargestellt.

Vor dieser Halle, zur Linken derselben, erhebt sich als Pendant des *Oett'schen* Palmenhauses

### 52. das Palmenhaus Hermann Frommer's,

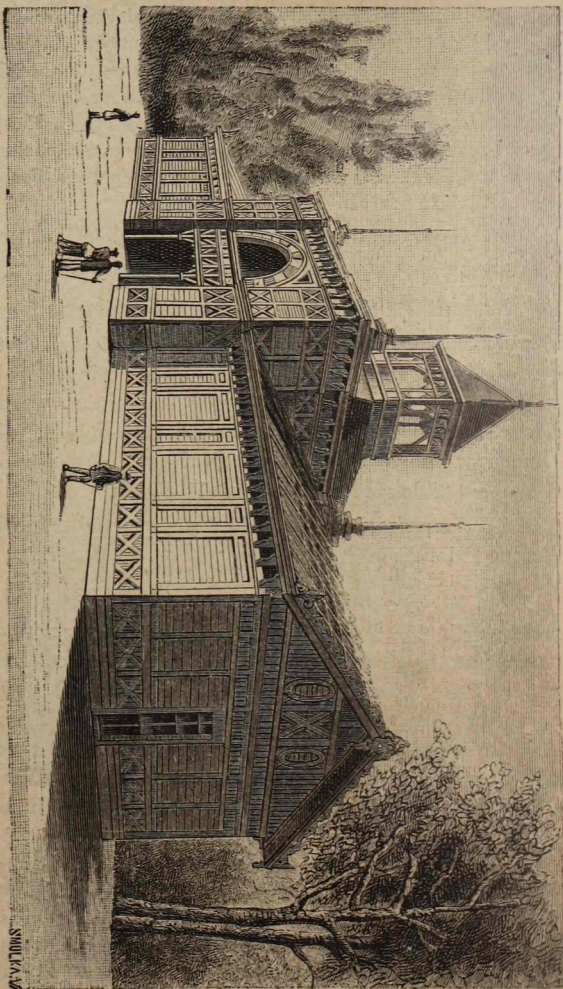
in welchem der Eigenthümer seine mannigfachen Ziergewächse und Blumen zur Ausstellung bringt. Entworfen und in seinem Fundamente angeführt wurde dieser Pavillon vom Architekten *Johann Bobula*, die Zimmermannsarbeit dazu lieferten *Karl Neuschlosz & Sohn*; die Baufläche umfasst 52 □ Meter.

Die Hauptlinie weiter verfolgend, gewahren wir diesem Palmenhause gegenüber

### 53. den Hygiene-Pavillon,

welchen die Landes-Ausstellungs-Commission zur Aufnahme der Hygiene-Gruppe hat errichten lassen. Entworfen und auf einem Baugrunde von 591½ □ Meter hergestellt wurde dieser Pavillon von der Firma *Karl Neuschlosz & Sohn*. Es sind in ihm die von 289 Ausstellern eingeschickten Objecte der (XXVIII) Gruppe für Hygiene ausgestellt; die Baukosten betragen 10,000 fl.

Die (XXVIII) Gruppe für *Hygiene* enthält Darstellungen unserer Heilbäder, der ungarischen Mineralwässer, Collectionen von Lebensrettungs-Mitteln, medicinisch-chirurgischen Instrumenten, Spitalseinrichtungen, Schul-Hygiene etc.; eine besondere Abtheilung umfasst auch



Hygiene-Pavillon.

das für Ungarn überaus bedeutsame Veterinärwesen mit allen Institutionen, die wir auf diesem Gebiete ins Leben gerufen haben.

Die Veterinär-Verwaltung wird von den Abtheilungen für Veterinär-Polizei und Viehzucht des k. u. Ministeriums für Ackerbau, Handel und Gewerbe gehandhabt. Die Executive besorgen die Organe der Municipal-Verwaltung, die Controle über dieselben wird durch die Institution der staatlichen Thierärzte geübt. In Bezug auf die Veterinär-Verwaltung ist das Land in 40 Districte getheilt und in jedem derselben ist je ein direct dem Ministerium unterstehender staatlicher Thierarzt thätig.

Von den auf diesem Gebiete eingeführten Institutionen sind hervorzuheben die Viehpässe, die Marktordnung, die Beschau-Commissionen, die Vieh-Grundbücher, die Viehtriebwege, sowie das Verfahren bei dem zu schlagenden Vieh. An der Landesgrenze bestehen an stabilen Einrichtungen gegenüber Rumänien die Contumaz-Anstalten, gegenüber Serbien und Croatien-Slavonien die Institution der Eintrittsstationen. Die Contumaz-Anstalten, wie die Eintrittsstationen unterstehen direct dem kön. ung. Ministerium für Ackerbau, Handel und Gewerbe.

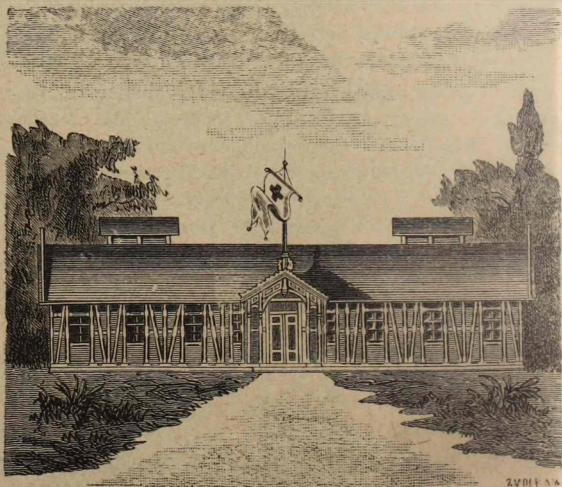
Diesem Pavillon schliesst sich zur rechten Seite gleichsam annexartig an

#### **54. der Pavillon des ungarischen Vereins vom Rothen Kreuze,**

welcher die (XXVII.) Gruppe der Honvéd-Ausrüstungen mit 21 Ausstellern in sich fasst.

Hergestellt wurde dieser Bau auf Kosten des Vereines vom Rothen Kreuze nach dem Entwurfe des Professors *Alois Hauszmann* auf einem Baugrunde von 351 □ Meter von der Firma *Karl Neuschlosz & Sohn* um den Preis von 5700 fl.

Die (XXVII) Gruppe für *Honvéd-(Landwehr)-Ausrüstungen* veranschaulicht die Organisation und Ausrüstung der Honvéd-Armee in einem Bilde, das nicht fehlen durfte im grossen Rahmen eines nationalen Unternehmens, welches, wie diese Ausstellung, eine erschöpfende Darstellung aller Culturzustände des Landes bieten soll; aus gewerblichem Gesichtspunkte ist diese Gruppe darum



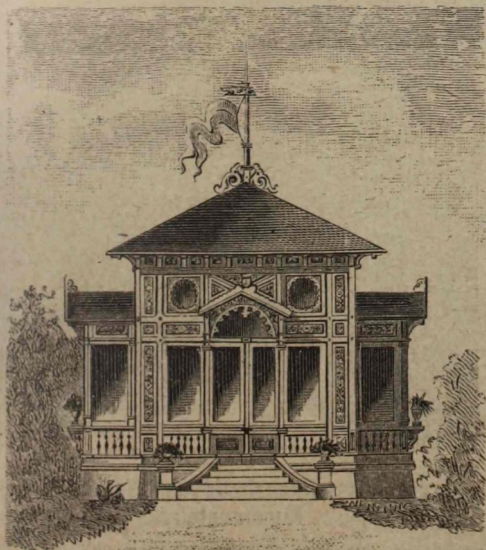
**Pavillon des ungarischen Vereins vom Rothen Kreuze.**

beachtenswerth, weil wir hier die Erzeugnisse mehreren concurrenzfähiger ungarischer Industriezweige versammelt sehen. Endlich findet hier der Besucher auch eine Collection aller Einrichtungen des Feld-Sanitätswesens, in welcher die Errungenschaften und Fortschritte des Rettungswesens in Friedens- wie in Kriegszeiten sämtlich berücksichtigt und zur Geltung gebracht erscheinen.

In der Richtung der Hauptlinie findet sich, rechts von diesem Gebäude,

**55. der Pavillon Andreas Saxlehner's,**  
in welchem das Hunyady János-Bitterwasser dieser Firma, sowie deren Weine ausgestellt sind. Erbaut wurde dieser Pavillon auf einer Baufläche von 42 □ Meter vom Unternehmer *Bucher* nach den Plänen des Architekten *Czigler*.

Etwas weiter steht

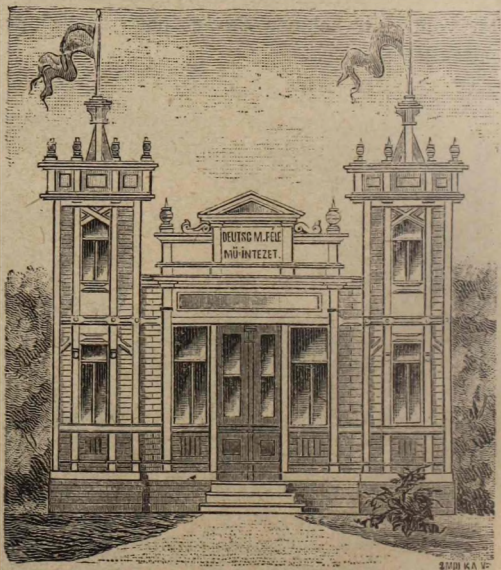


**56. der Pavillon der Mohaer Agnes-Quelle,**

in welchem das Mineralwasser der Agnes-Quelle ausgestellt, die Füllung und Verkorkung desselben veranschaulicht sind.

Dieser Pavillon bedeckt eine Baufläche von 360  
 □ Meter und ist nach dem Entwurfe des Architekten  
*Franz Say jun.* erbaut. Die Agnes-Quelle setzt jährlich  
 1.300,000 Flaschen ihres Wassers ab.

Links gegenüber diesem Pavillon erblicken wir,



### 57. die Ausstellungshalle der Deutsch'schen Kunstanstalt,

in welchem die Erzeugnisse dieser Anstalt ausgestellt sind und worin während der Ausstellung die Kunst Gutenberg's betrieben wird.

Diese Halle hat der Baumeister *Isidor Krausz* auf einer Baufläche von 160 □ Meter errichtet nach seinem eigenen Entwurfe.

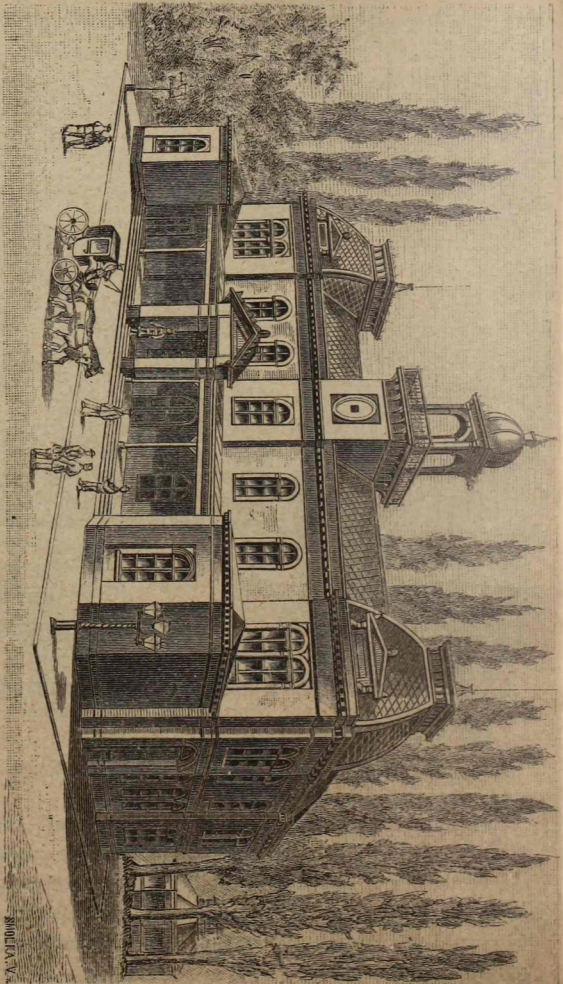
Anstossend an diese Halle erhebt sich der schmucke Pavillon



**58. der Pester Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft,**  
(leitender Director: *Sigmund Ritter von Falk*)

in welchem die amtlichen Drucksorten der Landes-Ausstellungs-Commission vor den Blicken des Publicums erzeugt werden.

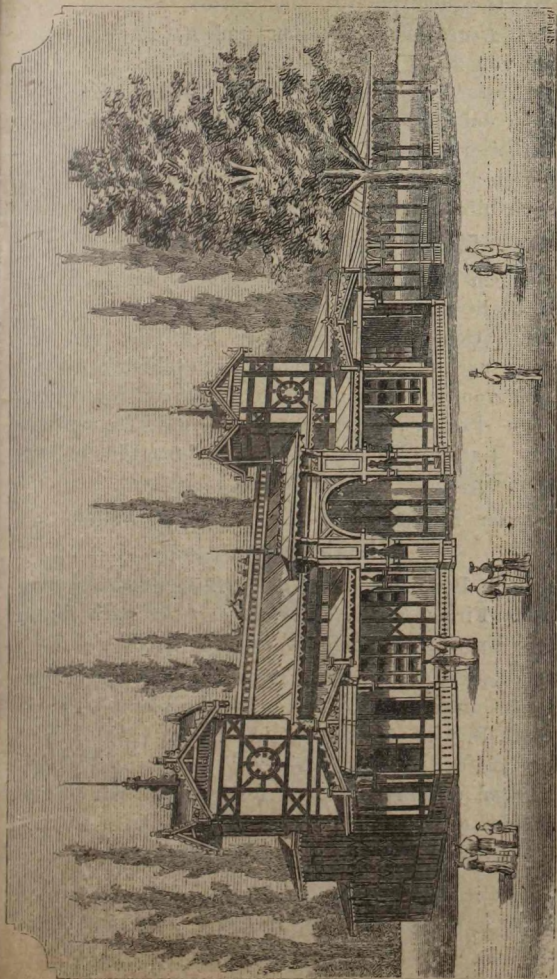
Ueberdies sind darin die von der hohen Concurrenzfähigkeit des ungarischen Buchdruckergewerbes zeugenden Producte dieses Etablissements ausgestellt; auch werden in dem Pavillon die Schriftgiesserei, das Schriftsetzen, das Buchdrucken und die Buchbinlerei praktisch betrieben.



Direct ionsgebäude.

SMOLLA, V.





Bierhalle der I. ungarischen Actien-Bierbrauerei.

Das Gebäude ist von der Firma *Edmund und Marcell Neuschlosz* entworfen und auf einem Baugrunde von 250 □ Meter errichtet worden.

Die Pester Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft besteht seit dem Jahre 1868 und beschäftigt durchschnittlich 250 Arbeiter.

Diesen Pavillon verlassend, passiren wir die vor uns sich hinziehende Allee und gelangen

### **59. vor das Directionsgebäude,**

in welchem sämmtliche Ausstellungsämter und die Jury-Localitäten untergebracht sind.

Dieses Gebäude ist auf einer Baufläche von 805 □ Meter nach dem Entwurfe des Architekten *Sigmund Quittner* von der Firma *Edmund & Marcell Neuschlosz* um den Preis von 35,000 fl. hergestellt worden.

Zur linken Hand vom Directionsgebäude erblicken wir

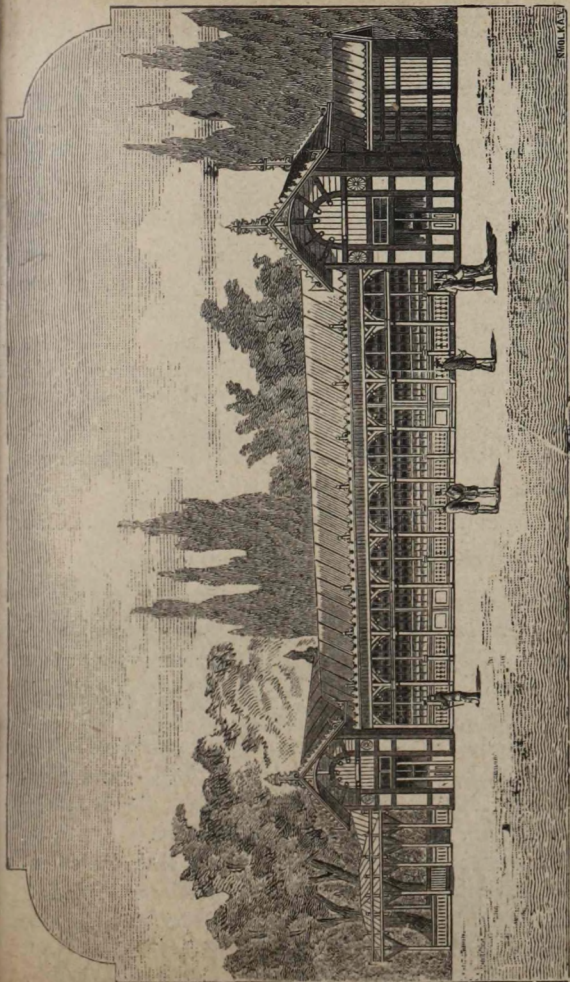
### **60. die Bierhalle der I. ungarischen Actien-Bierbrauerei,**

welche ein Baugebiet von 870 □ Meter bedeckt und von der Firma *Karl Neuschlosz & Sohn* nach ihrem eigenen Entwurfe aufgeführt worden ist.

In dieser Halle wird nebst den Speisen und anderweitigen Getränken blos das von der obgenannten Fabrik gebraute Bier ausgeschenkt. Ihre Hauptfaçade schaut bereits auf den grossen Park vor der Industriehalle. Wir setzen unsern Rundgang fort, indem wir dieses Parkgebiet quer durchschneiden und gelangen so

### **61. zur Dreher'schen Bierhalle,**

von der Firma *Edmund und Marcell Neuschlosz* nach den Plänen der Architekten *Hubert & Móri* auf einem Flächenraum von 350 □ Meter errichtet.



Dreher'sche Bierhalle.

Das Dreher'sche Etablissement in Steinbruch umfasst in seiner Ausdehnung 72 Joch und beschäftigt ständig 250 Arbeiter. Ihre Jahres-Production beziffert sich auf 360,000 Hektoliter.

Hinter dieser Halle, nahe der Haupteinfriedung erhebt sich

### **62. das Stadthauptmannschafts-Gebäude,**

welches auf Rechnung der Landes-Commission um den Preis von 8000 fl. von *Guilbrand Gregersen* entworfen und hergestellt wurde. Baufläche 254 □ Meter.

In diesem Gebäude befinden sich die Amtslocale der zur Ausübung der Polizei-Gerichtsbarkeit im Ausstellungsgebiete betrauten Stadthauptmannschaft, welche bei allfälligen Beschwerden in Uebertretungssachen gleich in erster Instanz entscheidet.

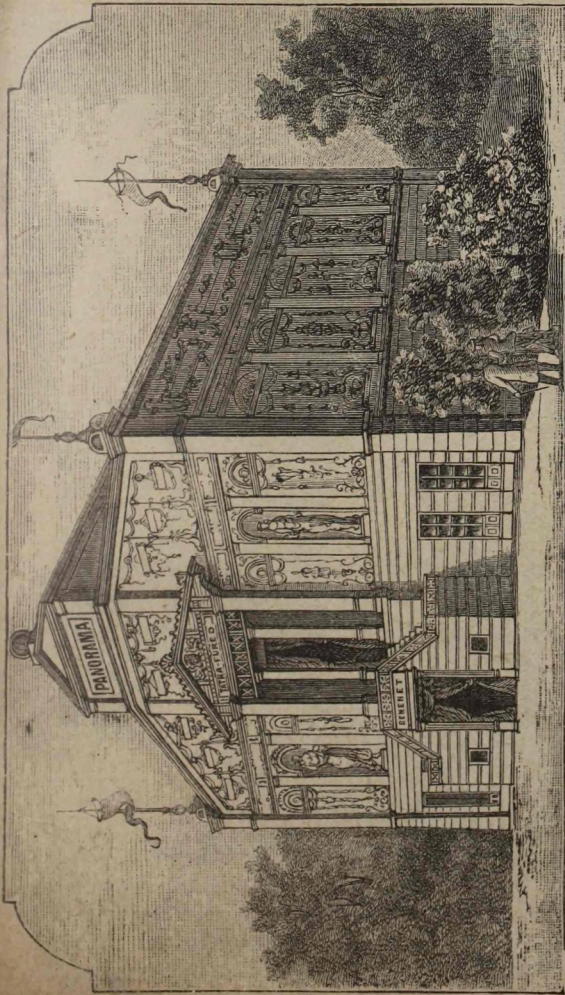
Gegenüber diesem Gebäude ist der imposante Bau

### **63. des ungarischen Bäder-Panoramas**

gelegen.

Diesen grossen Bau hat der ungarische Bäder-Panorama-Verband errichten lassen, welcher unter dem Präsidium des Grafen *Eugen Zichy* sich gebildet hat mit der Bestimmung, durch naturgetreue und künstlerische Darstellung der reichen Naturschönheiten und herrlichen Landschaften unserer Bäder und Kurorte das Interesse des Publicums für die letzteren wachzurufen, beziehungsweise zu erhöhen.

Im ersten Stockwerk dieses Baues sind die colossalen Aussichts bilder der drei Tátra-Curorte placirt, während im Erdgeschoss 14 andere Bäder und Curorte Ungarns in schönen Landschaftsansichten dargestellt sind.



Das ungarische Bäder-Panorama.

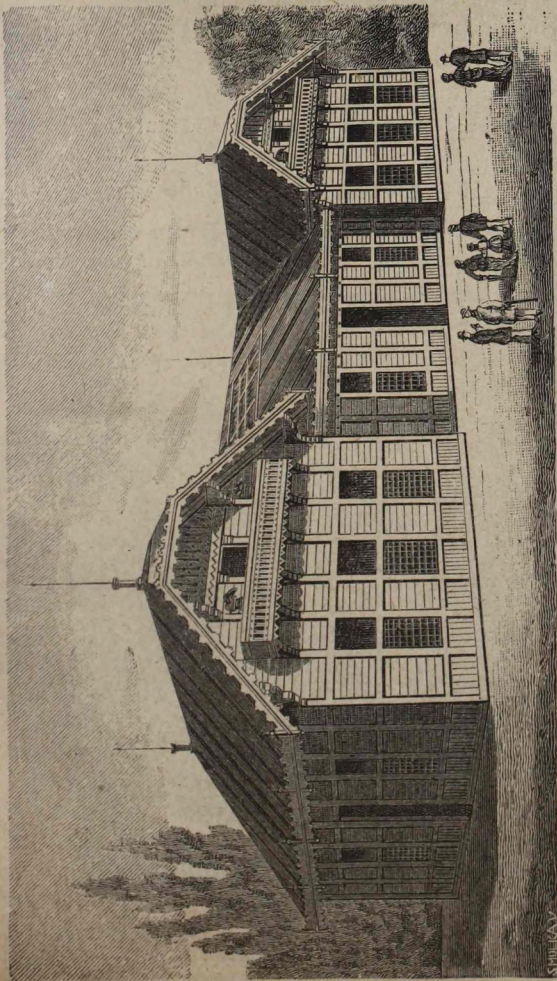
Das Panorama-Gebäude ist nach den Plänen des Architekten *Rudolf Ray* von der Firma *Karl Neuschloss & Sohn* im Verein mit anderen Unternehmern hergestellt worden; die Kosten seiner Errichtung betragen 25,000 fl.



**Orientalisches Kaffeehaus.**

Im Erdgeschoße sind ein Zeitungs-Verschleisslocal und eine öffentliche Telephonstation eingerichtet.

Das Bäder-Panorama kann von Morgens 9 bis Abends 11 Uhr — in den Abendstunden bei electricischer Beleuchtung — besichtigt werden. Eintrittspreise: an



Haus Industrie-Halle.

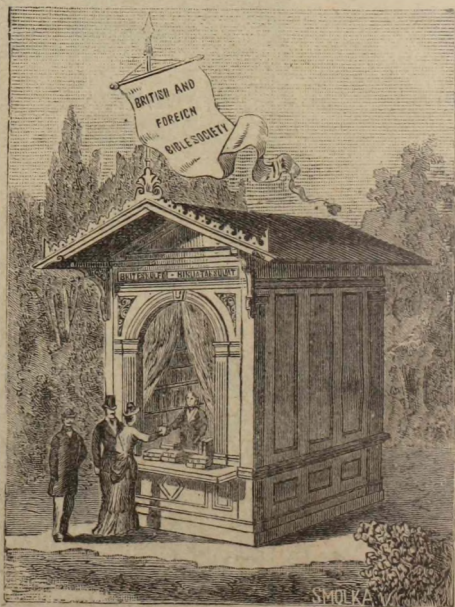
SHULKAV

den ersten drei Tagen nach der Eröffnung 40 kr.; an Wochentagen 30 kr.; an Sonn- und Feiertagen 20 kr.; Abends bei electrischer Beleuchtung 40 kr.; für Militär 20 kr.

Hinter dem Panorama erhebt sich auf 155 □ Meter Raum

#### 64. ein orientalisches Kaffeehaus,

welches im morgenländischen Style von *Severus Broghammer* entworfen, der Firma *Edmund und Marcell*



**Pavillon der englischen Bibel-Gesellschaft.**

*Neuschloss* gebaut wurde und vom Kaffeesieder *Johann Kreuz* in Betrieb gehalten wird.



In der Nähe des orientalischen Kaffeehauses, der Hausindustriehalle und des Panorama-Gebäudes befindet sich

### **65. der Pavillon des Karpathenvereins,**

welcher interessante Collectionen von Alterthümern und Raritäten aus Oberungarn und namentlich aus dem Karpathengebirge enthält.

Rechts von dieser Halle bedeckt einen Flächen-Raum von 4 □ Meter der kleine Pavillon

### **66. der englischen Bibel-Gesellschaft,**

in welchem die in allen Sprachen der Welt erschienenen, von dieser Gesellschaft herausgegebenen Bibel-Uebersetzungen ausgestellt sind. Die genannte Gesellschaft hat die heilige Schrift in mehr als 100 Millionen Exemplaren, in 300 Sprachen übersetzt, in allen Weltstrichen verbreitet und wird auch in diesem Pavillon ihre Verlagsproducte unentgeltlich vertheilen.

Wenn wir uns vom orientalischen Kaffeehaus nach links wenden, so steht

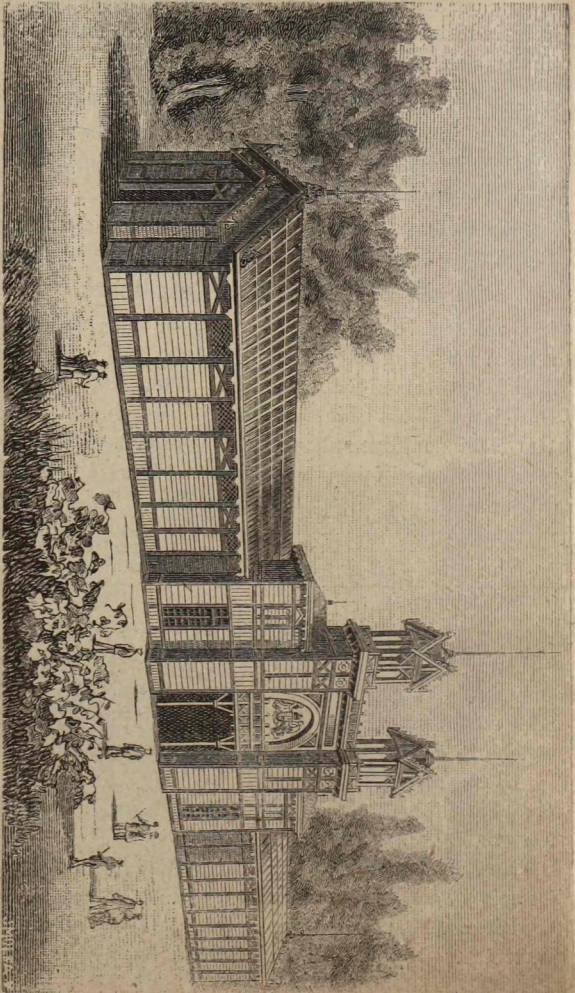
### **67. die Hausindustrie-Halle**

vor uns, in welcher die (XXIX.) Gruppe der Haus-Industrie untergebracht ist mit Ausnahme der gleichfalls zu dieser Gruppe gehörigen Sträflings-Industrie, welche in einem besonderen Pavillon Unterkunft fand

Diese Halle ist von der Firma *Karl Neuschloß & Sohn* entworfen und auf einer Baufläche von 700 □ M. um 14,000 fl. errichtet worden. Sie ist in allen ihren Theilen aus Holz construiert und ihr Mittelschiff ist mit Oberlicht versehen.

Die Hausindustrie-Gruppe ist mit 1038 Ausstellern vertreten.

Pavillon für Unterrichtswesen.



Eine der anziehendsten Gruppen der Ausstellung ist unzweifelhaft jene für *Hausindustrie*. In den Nischen dieser Halle sind die farbenreichen Volkstrachten Ungarns, jene der Csángó, Székler, Palóczen, des Banates, der Gegend von Kalotaszeg, der Temeser Gegend, dann die Volkstrachten der Schwaben, Rumänen, Slovaken, Serben und Bulgaren in lebensgrossen plastischen Gruppen dargestellt. Schon die Stoffe, Stickereien und andere Eigenschaften dieser Trachten geben ein ausserordentlich fesselndes Bild unserer mannigfachen Hausindustrie, doch weist auch der übrige Inhalt der Halle auf die Lebensfähigkeit der Hausindustrie in Ungarn hin; die ausgestellten Erzeugnisse der Thon- und Steinindustrie, der Weberindustrie, der Ruthen-, Binsen-, Bast-, Rohr- und Strohflechterei, der Holzindustrie, die Hausgeräte und weiblichen Handarbeiten bezeugen, dass die Bemühungen im Interesse einer systematischen Einführung der Hausindustrie nicht erfolglos geblieben sind und unsere Landbevölkerung ernstlich geneigt scheint, die verschiedenen Branchen der Hausindustrie, welche ihr einen ausgiebigen Nebenerwerb bieten, mit grossen Nachdruck zu cultiviren. Schliesslich (siehe Gebäude 69) ist auch die *Sträflings-Industrie* sammt der auf sie bezüglichen Statistik systematisch dargestellt mit allen jenen Gewerbezweigen, welche in unseren Strahäusern mit mehr-minder erheblichem Gewinn betrieben werden.

Links von der Hausindustrie-Halle erblicken wir

### 68. den Pavillon für Unterrichtswesen,

welchen die Firma *Karl Neuschlosz & Sohn* auf einer Baufläche von 1202 □ Meter um den Preis von 19,000 fl. nach ihren eigenen Entwürfen aufgeführt hat.

In diesem Pavillon sind die Gruppen (XXX) für Gewerbe-Unterricht und (XXXI) für Erziehungs- und öffentliches Unterrichtswesen ausgestellt, erstere mit 108, letztere mit 383 Ausstellern.

Diese beiden Gruppen stellen den Stand des Unterrichtswesens in Ungarn in erschöpfender Weise dar. Die übersichtliche Veranschaulichung der Organisation, Einrichtung und der erzielten Resultate der Hausindustrie-Fachschulen und Lehrwerkstätten, der Elementar-, Gewerbe- und Zeichenschulen, der höheren Gewerbeschulen, der gewerblichen Fach-Lehrcourse, beweisen, dass wir in letzterer Zeit nicht ohne Erfolg bestrebt waren, die Lücken, die in dem industriellen Unterrichtswesen sich gezeigt hatten, auszufüllen und dass die auf diesem Gebiete angebahnten Reformen allen Anforderungen der Neuzeit vollkommen entsprechen. In der Gruppe für Erziehung- und Unterrichtswesen sehen wir dargestellt die Kinder-Erziehung, den Unterricht in den Volks-, Mittel- und Hochschulen (Organisation und Einrichtung der Lehrer-Seminare, Priester-Seminare, Universitäten, Akademien, Lyceen, Museen, Volks- und Schul-Bibliotheken etc.), den Fachunterricht (bildende Künste, Turnwesen, Taubstumm-, Blinden-, Idioten- und Militär-Unterricht) und die Schul-Einrichtungen. Diese Gruppe stellt den enormen Mechanismus unseres Unterrichtswesens in das wahre Licht und sichert unseren Culturbestrebungen die würdige Anerkennung des Auslandes zu.

Wir schlagen nun wieder die Richtung der Haupt-Linie ein und gelangen, uns rechts wendend, zu dem

### 69. Pavillon für Sträflings-Industrie,

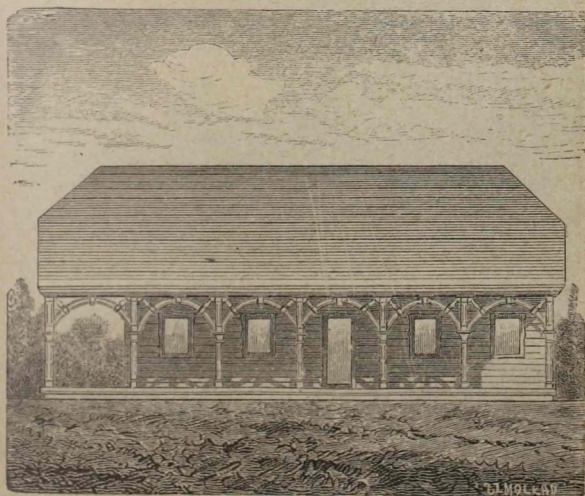
in welchem die in den verschiedenen Strafanstalten erzeugten Sträflingsarbeiten ausgestellt sind. Diese Gegenstände gehören zwar im Sinne der Gruppen-Eintheilung zur (XXIX.) Gruppe der Hausindustrie, doch konnten sie in der für diese Gruppe errichteten Halle wegen Raummangels keine Unterkunft finden, daher man sie in diesem kleinen Pavillon unterbringen musste, welchen *Guilbrand Gregersen* entworfen und auf einem Flächenraume von 130 □ Meterr. errichtet hat.

Links diesem Pavillon gegenüber erblicken wir

### 70. die Csárda der Munkácsér Domäne,

in welcher die Weine der Munkácsér Gutsherrschaft ausgeschenkt und gute ungarische Speisen verabreicht werden. Dieses Gebäude veranschaulicht zugleich den Typus der Landhäuser im Hochlande.

Die Munkácsér Domäne ist Eigenthum des Grafen *Erwin Schönborn*; die Csárda ist von dem herrschaft-



**Csárda der Munkácsér Domäne.**

lichen Ingenieur *A. Liedermann* entworfen und occupirt einen Flächenraum von 124 □ Meter.

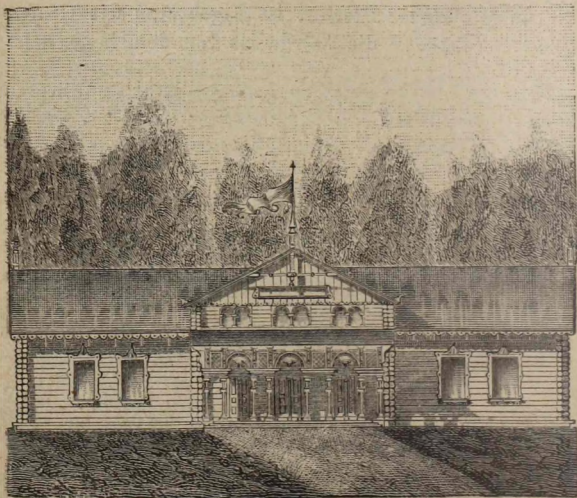
Gegenüber der Csárda erhebt sich

### 71. der Pavillon der Munkácsér Domäne,

welcher nach den Plänen des Architekten *Severus Broghammer* der herrschaftliche Ingenieur *A. Lieder-*

mann auf einem Territorium von 250 □ Meter errichtet hat.

Es sind darin die mannigfachen Producte der Munkácszer Domäne, wie Getreide- und Weinsorten, Schafwolle, Forstproducte, Bergbau- und Hüttenproducte etc. ausgestellt.

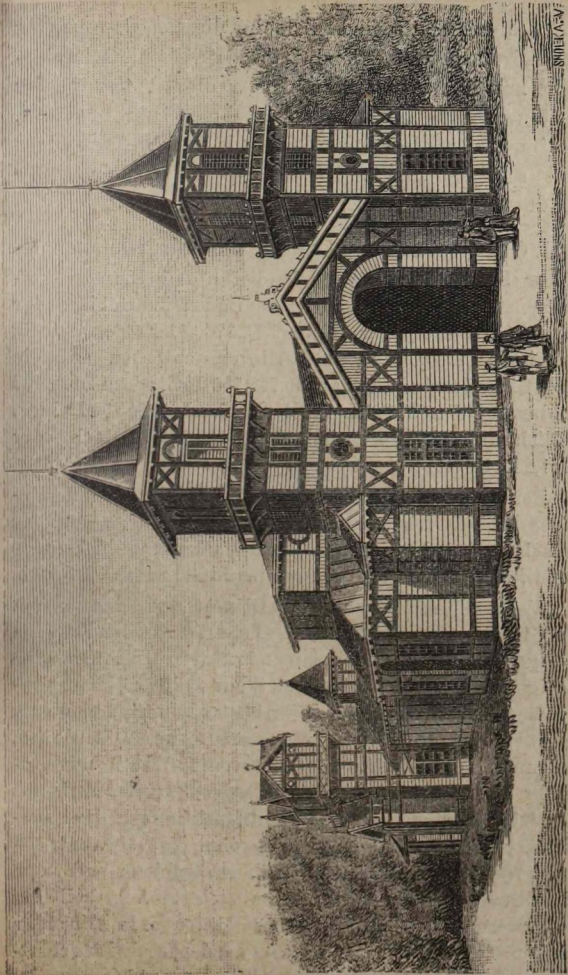


**Pavillon der Munkácszer Domäne.**

Diesem Pavillon gegenüber erblicken wir einen mächtigen, durch Formschönheit, wie durch seine colossalen Verhältnisse imponirenden Bau,

**72. die Agricultur-Halle,**

welche die Landes-Commission durch die Firma *Karl Neuchlösz & Sohn* auf einem Flächenraum von 4303 □ Meter um den Preis von 45,000 fl. hat herstellen lassen.



Agricultur-Halle.

SHUTEAV

In dieser Halle sind dislocirt die (I.) Gruppe für Landwirthschaft und landwirthschaftlichen Fachunterricht mit 1154 Ausstellern, ferner die (II.) Gruppe für Garten- und Weinbau mit Ausnahme jener Producte, die im Freien placirt worden sind, mit 80 Ausstellern und schliesslich die (IV.) Gruppe für animalische Producte mit 365 Ausstellern.

**I. Gruppe. Landwirthschaft und landwirthschaftlicher Fachunterricht.** Nach den neuen Kataster-Aufnahmen umfasst der cultivirte Boden im Gebiete der ungarischen Krone insgesamt 53.370,321 Katastral-Joch, das ist 30.716,953 Hektar. Hievon entfallen auf die eigentliche Landwirthschaft 36.762,705 Joch oder 21.148,407 Hektar, auf den Weinbau 736,480 Joch oder 424,250 Hektar, endlich auf die Forstwirthschaft 15.868,136 Joch oder 8.751,235 Hektaren.

Der Reinertrag der gesammten Landwirthschaft Ungarns beläuft sich jährlich auf 156.456,000 fl.; es entfielen sonach auf jede sich mit Landwirthschaft befassende Familie eine reine Bodenrente von ungefähr 100 fl. jährlich.

Wenn wir auf Grund des Reinertrages den Werth des Grundbesitzes berechnen, so stellt sich derselbe, eine 4<sup>o</sup>/<sub>o</sub>-ige Verzinsung angenommen, auf 3900 Millionen, eine 5<sup>o</sup>/<sub>o</sub>-ige Verzinsung vorausgesetzt, auf 3120 Millionen Gulden. Rechnen wir zu diesem Werthbetrage noch den Werth der häuslichen Nutzthiere, insgesamt etwa 450 Millionen, ferner den sogenannten todtten Inventar-Werth mit ungefähr einem Drittel dieser letzteren Summe, d. i. mit etwa 150 Millionen hinzu, so repräsentirt das in die Landwirthschaft investirte Capital — ohne die Gebäude — einen Werth von 3720—4500 Millionen Gulden; und wenn wir den Werth der Gebäude mit einem Achttheil des Bodenwerthes, d. i. mit 460—500 Millionen in Anschlag bringen, so beziffert sich die Summe der landwirthschaftlichen Werthe auf 4200—5000 Millionen Gulden.



Die Hauptproducte unserer Landwirthschaft sind Weizen, Mais, Roggen, Halbfrucht, Hafer und Gerste, welche allesammt mehr als  $\frac{7}{8}$  des effectiven Anbaugebiets occupiren. Nennenswerthe Ausdehnung besitzen noch der Bau von Kartoffel und Reys, dann die künstlichen Wiesen, während die übrigen Producte kaum 1% der Gesamtproduction ausmachen.

**II. Gruppe. Wein und Gartenbau.** In Ungarn weisen alle Zweige des Gartenbaues eine alte Vergangenheit auf, ihre rationelle und zielbewusste Förderung datirt aber erst aus den jüngsten Jahrzehnten her.

Im Gebiete der ungarischen Krone wird nach den neuesten Kataster-Aufnahmen der Gartenbau auf einem Territorium vom 695,268 Katastral-Joch, d. i. 400,729 Hektar betrieben.

Was die Zahl der berufsmässig dem Gartenbau Obliegenden betrifft, so wird dieselbe (unter dem Titel Kunst- und Handelsgärtner) in den Ergebnissen der Volkszählung 1880 auf 6583 Personen beziffert, und zwar auf 3309 selbstständige Unternehmer und auf 3274 Hilfsarbeiter. Ausser der angegebenen Anzahl gibt es aber noch Zahlreiche, die den Gartenbau und ganz besonders die Obstzucht aus Liebhaberei oder als wirthschaftlichen Nebenwerb ständig betreiben.

Die Producte des Gartenbaues bilden den Gegenstand eines auf bedeutende Summen sich belaufenden Handelsverkehrs; sie sind daher aus dem Gesichtspunkte der National-Oeconomie von viel höherer Bedeutung, als gemeinhin angenommen wird.

In engem Zusammenhange mit dem Gartenbau befindet sich der Weinbau, welcher, obwohl seiner Natur nach nur einen Specialzweig der Obstzucht bildend, vermöge seiner Ausbreitung und seiner ausserordentlichen Bedeutung besondere Beachtung verdient.

In Ungarn besonders besteht ein umso engerer Zusammenhang zwischen dem Weinbau und der Obstzucht,

als das Landvolk zumeist in seinen Weingärten die Obstproduction betreibt.

Das dem Weinbau unterworfenene Gebiet beträgt nach den neuen Kataster-Aufnahmen 739,484 Katastral-Joch oder 425,580 Hektar; hievon entfallen auf das eigentliche Ungarn 578,654 Joch, auf Siebenbürgen 43,479 Joch auf Croatien-Slavonien 117,247 Joch.

Für den Fach-Unterricht im Wein- und Gartenbau bestehen — abgesehen von den landwirthschaftlichen Lehranstalten, welche bei ihrem allgemeinen Charakter sich auch auf diese beiden Special-Zweige der Landwirthschaft erstrecken — noch fünf staatliche Winzerschulen.

Auf praktischem Gebiete wird die Obstzucht und der Weinbau durch besonders zu diesem Zwecke bestehende Vereine gefördert.

Gegenüber der grossen Gefahr, welche unserm Weinbau durch die Phylloxera droht, wird der Schutz unseres Weinbaugebiets von Seite der Regierung im Sinne der Bestimmungen der internationalen Phylloxera-Convention betrieben. Ausserhalb des Rahmens dieser Schutzmassnahmen bietet die Regierung ferner Alles auf, um das Fortbestehen des Weinbaues *auch trotz des Vorhandenseins der Phylloxera* zu ermöglichen.

Wir besitzen eine Phylloxera-Landes-Versuchsstation, durch das k. u. Ministerium für Ackerbau, Gewerbe und Handel im Jahre 1881 errichtet mit der Bestimmung, die gegen die Phylloxera anwendbaren Vertilgungsmittel und Ausrottungsverfahren experimentativ zu studiren und zugleich dem Ministerium auch als Fachorgan zu dienen.

Die Versuchsstation macht dem entsprechend auf ihrem eigenen Versuchsterritorium Proben mit den verschiedenen Phylloxera-Vertilgungsmitteln und bringt die sich zweckmässig erscheinenden Schutzverfahren in Anwendung.

Unter den letzteren nimmt der Bau amerikanischer Reben einen hervorragenden Platz ein und es werden dieselben nicht allein auf dem Haupt-Versuchsterritorium,

sondern auch an vielen anderen Orten gezüchtet. Dabei wird auch jene Eigenschaft des Flugsandes ausgenützt, dass die Phylloxera denselben nicht leiden mag und zu solchem Behufe hat die Versuchstation auf dem Istvántelek und in Keckskemét amerikanische Rebenpflanzungen angelegt, aus welchen die Weingartenbesitzer, ohne sich der Gefahr der Einschleppung auszusetzen, zum Zwecke des Schutzes, echte amerikanische Reben beziehen können.

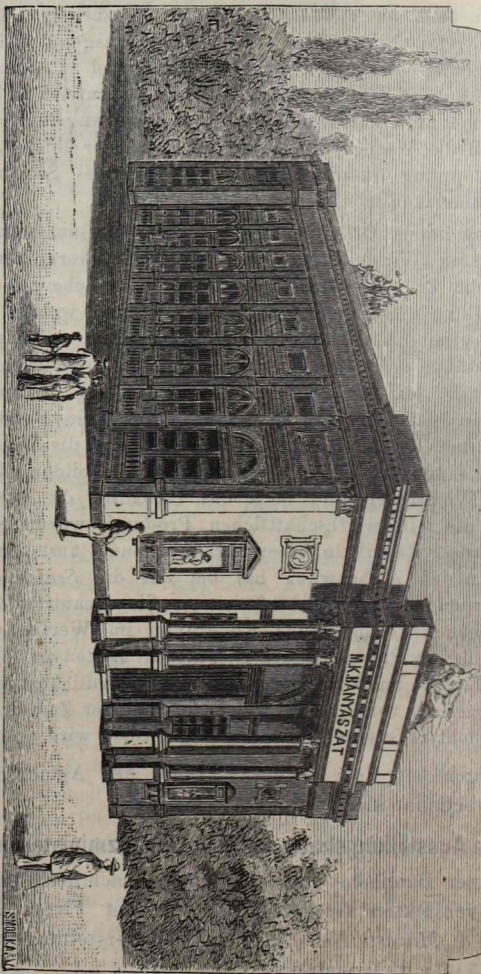
Eingehende Orientirung über diese Versuchsstation und deren Wirken kann das dafür sich interessirende Publicum aus einer Broschüre schöpfen, welche in der Ausstellung dieser Gruppe erhältlich ist und welche zugleich eine Liste der in diese Abtheilung gehörigen Gegenstände und deren kurzgefasste Erläuterung enthält.

Unter den *animalischen Producten* (IV. Gruppe) sind von Bedeutung die Häute, das Horn, die Borsten, die Därme, bei der Geflügelzucht das Ei und die Federn, welche sämmtlich wichtige Handelsartikel bilden. Von hoher Wichtigkeit sind noch das Unschlitt, die Schafwolle, die milchwirtschaftlichen Producte, welche eine sehr grosse Rubrik in unserem Exporthandel ausmachen. Einen neuen Aufschwung hat bei uns die *Seidenzucht* genommen: im Jahre 1883 betrug die Quantität der gewonnenen Cocons 72,142 Kilogramm im Werthe von 78,185 fl.; in Producten der *Bienenzucht* hatten wir 1883 einen Export im Betrage von 785,966 fl.; endlich ist auch die *Fischerei* von Belang, welche in jüngster Zeit durch Fischzüchter-Vereine systematisch gefördert wird.

Gegenüber dem rechten Flügel der Agricultur-Halle befindet sich

**73. die Ausstellungshalle des k. u. Finanzministeriums,** auf einer Baufläche von 500 □ Meter nach den Plänen des Architekten *Georg Weber* von der Firma *Edmund & Marcell Neuschlosz* um den Herstellungspreis von 35,000 fl. aufgeführt.

Ausstellungshalle des k. ung. Finanzministeriums.



In dieser Halle sind die Tabakproducte des Landes, die Producte der staatlichen Berg- und Hüttenwerke, die Münzprägung etc. dargestellt.

Diese Halle verlassend, erblicken wir rechts

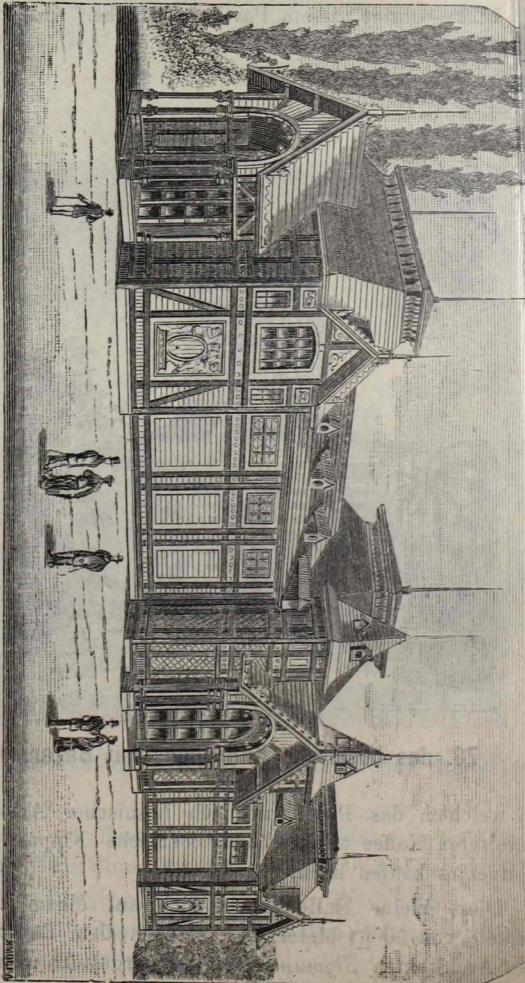


#### 74. den Pavillon der Fundational-Güter,

in welchen die verschiedenartigen Producte der Fundational-Güter ausgestellt sind.

Der Bau ist vom Architekten *Albert Schickedanz* entworfen, occupirt eine Fläche von 220 □ Meter und ist um einen Preis von 10,000 fl. hergestellt worden.

Halle für Wein und geistige Getränke.



Die Richtung der Hauptlinie weiter verfolgend, gelangen wir

### 77. zur Halle für Wein und geistige Getränke,

in welcher die (IX.) Gruppe für Wein und geistige Getränke mit 1114 Ausstellern untergebracht ist.

In dem schmucken Gebäude sind auch zehn Kostnischen eingerichtet, in welchen die namhaftesten Weinproduzenten Ungarns ihre Weine gläserweise ausschenken.

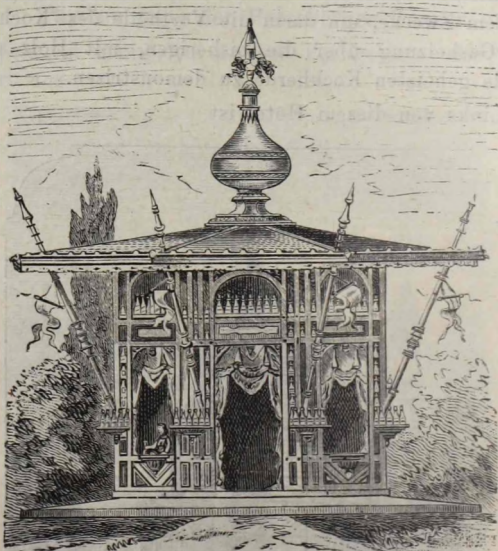
Diese Halle, eine Baufläche von  $846\frac{1}{2}$  □ Meter bedeckend, ist vom Architekten *Sigmund Quittner* projectirt und von der Firma *Edmund & Marcell Neuschlosz* um den Preis von 17,000 fl. errichtet worden.

*Wein- und geistige Getränke* (IX. Gruppe). Die Weinproduction bildet eine der weitestverbreiteten und einträglichsten Gewerbezweige unseres Vaterlandes, namentlich seitdem die Regierung ihre systematische Cultivirung mit grossem Eifer zu fördern bestrebt ist; im Verein mit der Weinproduction hat sich bei uns auch die Cognac-, Weinessig-, Champagner-, Treber- und Lagerbranntweinfabrikation eingebürgert. Einer der wichtigsten Industriezweige Ungarns ist auch die Spiritus-Fabrikation.

Die Zahl der gesammten factisch in Betrieb befindlichen Spiritusbrennereien beträgt im Gebiete der ungarischen Krone — die croatisch-slavonische Militärgrenze nicht mit dazugerechnet — 81,331; davon waren mit Destillir-Apparaten versehen 618, mit gewöhnlichen Destillir-Apparaten 80,713; in der Militärgrenze waren 10,973 Spiritusbrennereien im Betriebe, sämmtliche mit gewöhnlichen Destillir-Apparaten. Die Gesammtproduction betrug 65,825,250 Hektoliter Grade. Hievon erzeugten die auf Grund der Productensteuer besteuerten 11 Fabriken 6 Millionen (die Budapester allein 5.1 Millionen), die Mehlstoff verarbeitenden pauschalirten Spiritusbrennereien rund 54 Millionen, die Obst, Treber etc.

selbsterzeugten Champagner des Eigenthümers ausgestellt sind und gläserweise ausgeschenkt werden.

Littke's Weinproductions- und Champagnerfabrik Etablissement besteht in Fünfkirchen (Pécs) seit 1857 und beschäftigt durchschnittlich 20—30 Arbeiter.



**Pavillon Josef Törley's.**

Entworfen und auf einem Baugrunde von 100 □ M errichtet hat diesen kleinen Pavillon der Unternehmer *Guilbrand Gregersen*.

Hinter dem Littke'schen Pavillon erstreckt sich ein Weiher und auf dessen Insel erhebt sich

**80. eine Conditorei,**

welche von der Firma *Edmund und Marcell Neuschloss*



auf einer Baufläche von 24 □ Meter errichtet wurde und in welcher der Zuckerbäcker *Karl Müller* etablirt ist.

Auf der Terrasse dieser niedlichen Halle, umringt vom Teiche, findet der Besucher einen angenehmen, kühlen Erholungsort, wo er sich erfrischen und ausruhen mag.

Wir kehren nun wieder zur Ausstellungshalle für Wein und Spirituosen zurück und finden hinter derselben abermals einen Champagner-Pavillon, in welchem

### **81. Josef Törley**

die Champagner seiner Promontorer Fabrik ausstellt; auch hier kann der Besucher das ausgestellte Getränk gläserweise verkosten.

Jenseits dieses Pavillons befindet sich

### **82. die Halle für temporäre Ausstellungen,**

dazu bestimmt, den temporären Blumen-, Obst- und Küchengewächs-Ausstellungen Unterstand zu geben.

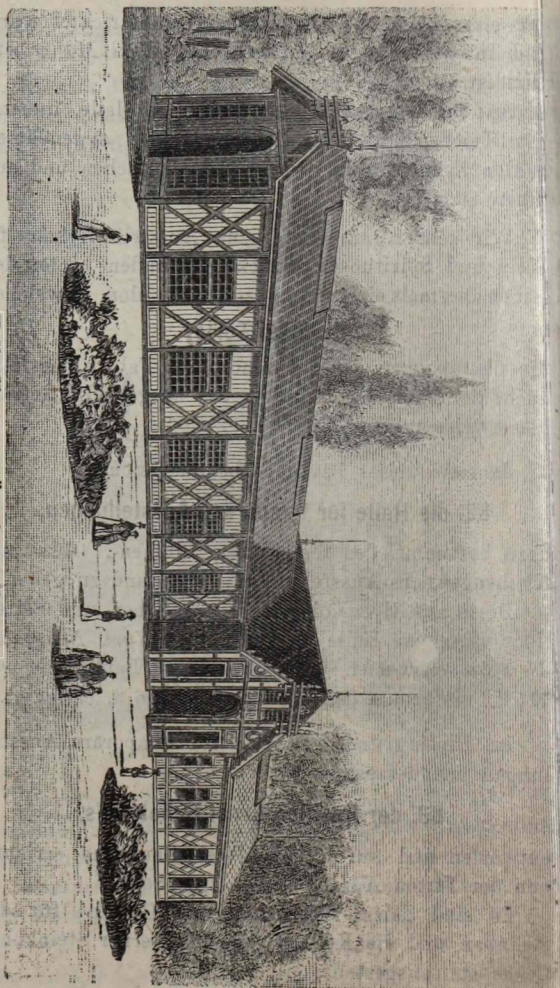
Diese aus Holz construirte, mit Ober- und Seitenlicht versehene Halle hat die Firma *Karl Neuschlosz & Sohn* entworfen und auf einem Baugrunde von 715 □ Meter um den Preis von 10,006 fl. errichtet.

Im Hintergrunde der Halle für temporäre Ausstellungen befindet sich

### **83. der Pavillon Ernst Schottola's,**

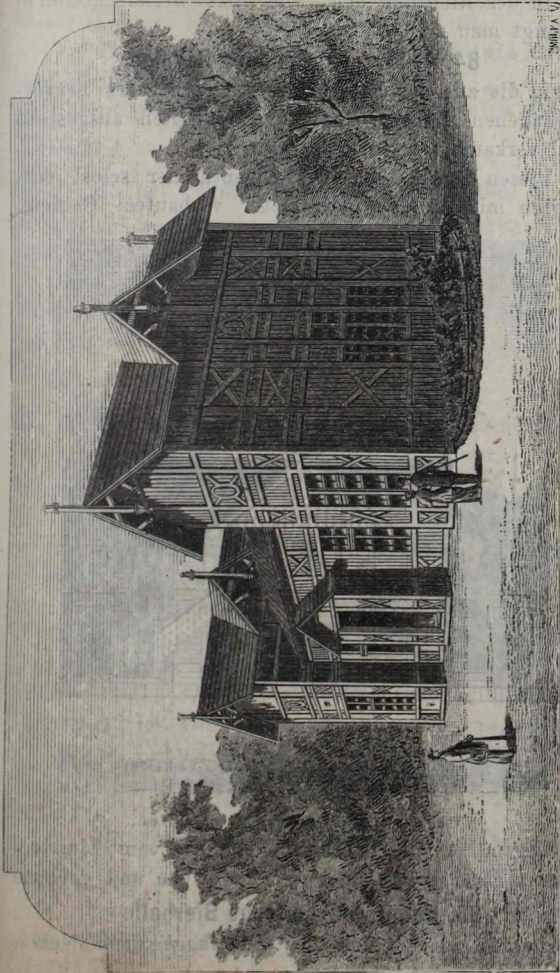
entworfen und auf 192 □ Meter Baufläche errichtet von der Firma *Karl Neuschlosz & Sohn*.

Es sind darin Werkzeuge und Geräthe für den Weinbau und die Kellerwirthschaft, ferner Steinkohle, Coaks etc. ausgestellt.



Halle für temporäre Ausstellungen

V  
SMITH & V



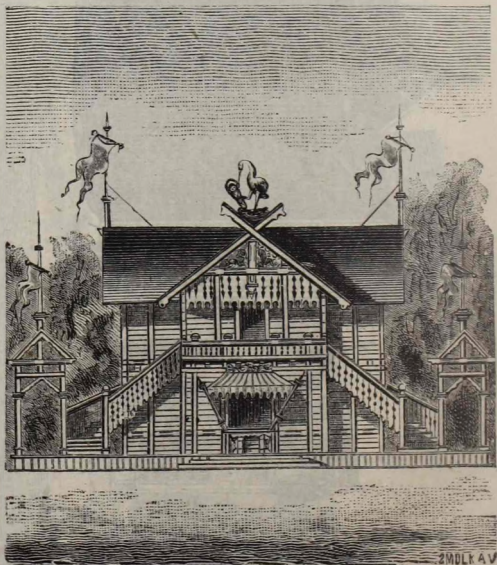
Pavillon First Schottola's.

In der Richtung der Linie links weiterschreitend, gelangt man zu

#### 84. A. Strausz' Canditen-Pavillon,

worin die aus der Fabrik des Eigenthümers hervorgegangenen Zuckerwaaren und Canditen ausgestellt und verkauft werden.

Diesen Pavillon hat der Eigenthümer selbst entworfen mit 22 □ Quadratmeter verbautem Gebiete.



**Pavillon der Central-Milchhalle.**

Gegenüber diesem Locale ist die vom Zimmermeister *Emerich Einzenberger* entworfene und gebaute

#### 85. Haggenmacher'sche Bierhalle

gelegen, in welcher das Bier der Haggenmacher'schen

Brauerei ausgeschenkt wird. Die Productionsfähigkeit dieser Brauerei ist jährlich 40,000 Hektoliter.

Das Publicum findet da übrigens auch gute Küche und Weine.

Diese Bierhalle occupirt 200 □ M. verbauten Raum.

Unweit von ihr erhebt sich

### 86. der Pavillon der Central-Milchhalle,

in welcher die Einrichtung der Milchhalle veranschaulicht wird und deren Producte verkauft werden.

Diesen Pavillon, dessen verbauter Raum 180 □ M. umfasst, hat der Architekt *A. Meining* entworfen und die Firma *Karl Neuschlosz & Sohn* hergestellt.

Die Milchhalle verlassend, erblicken wir

### 87. die Ausstellungshalle der privileg. österreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft,

entworfen vom Generaldirector dieser Bahn *de Serres* und ausgeführt vom Unternehmer *Josef Pucher*.

Sie besteht aus zwei gemauerten Eckpavillons, welche durch einen offenen, aus Holz construirten Perron verbunden sind.

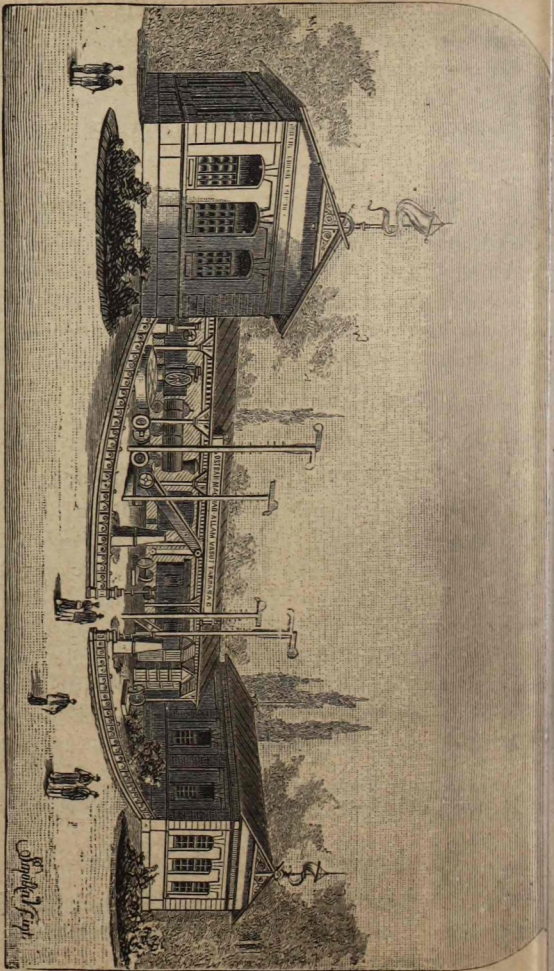
Der verbaute Raum umfasst 912 □ Meter und es sind darauf die Betriebsmittel, Modelle und Profile dieser Eisenbahn, sowie die Producte der derselben gehörigen Gewerkschaften und Domänen ausgestellt.

Links vom Pavillon der österr.-ungar. Staatsbahn-Gesellschaft ist gelegen

### 88. der Bohrthurm Béla Zsigmondy's,

welcher sich auf einer Fläche von 60 □ Meter erhebt und eine Collection verschiedener Bohrmaschinen neuer Construction erhält.

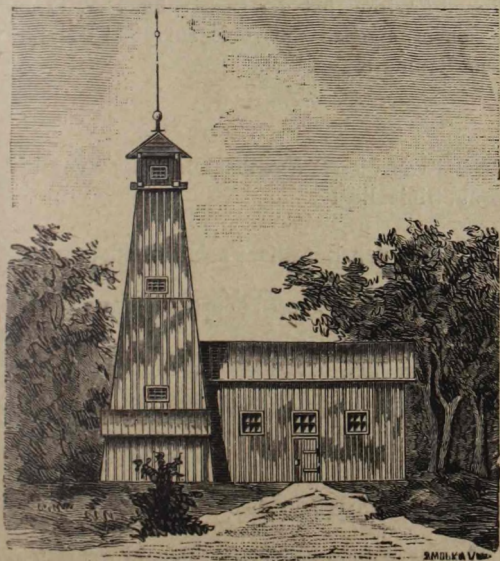
Anstellungshalle der privileg. österreichisch-ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft.



Rechts gegenüber dem Thurme erblickt der Besucher

### 89. die Szegediner Csárda,

welche nach dem Muster eines Szegediner Bauernhauses gebaut ist und in welcher man Szegediner



**Bohrthurm Béla Zsigmondy's.**

Speisen und Getränke, spezifische Szegediner Volksgerichte, vorgesetzt erhält.

Der Szegediner Unternehmer *Michael Katona* hat diesen Bau entworfen und errichtet.

Zur Rechten der Csárda, ebenfalls gegenüber der Halle der österr.-ungar. Staatsbahn befindet sich

### **90. der Pavillon der ungarländischen Gasfabriken,**

welcher eine Collectiv-Ausstellung der Einrichtungen der in Ungarn bestehenden Gasfabriken erhält.

Diesen Pavillon hat der Unternehmer *N. Prignitzky* nach seinem eigenen Entwurfe auf 495 □ Meter verbaulichem Raume aufgeführt.

Rechts von diesem Pavillon, links von der Richtung der Hauptlinie liegt

### **91. der Bernátsky'sche Pavillon,**

in welchem Bäckerwaaren ausgestellt und verkauft werden.

Entworfen und errichtet hat diesen Pavillon der Unternehmer *Guilbrand Gregersen*.

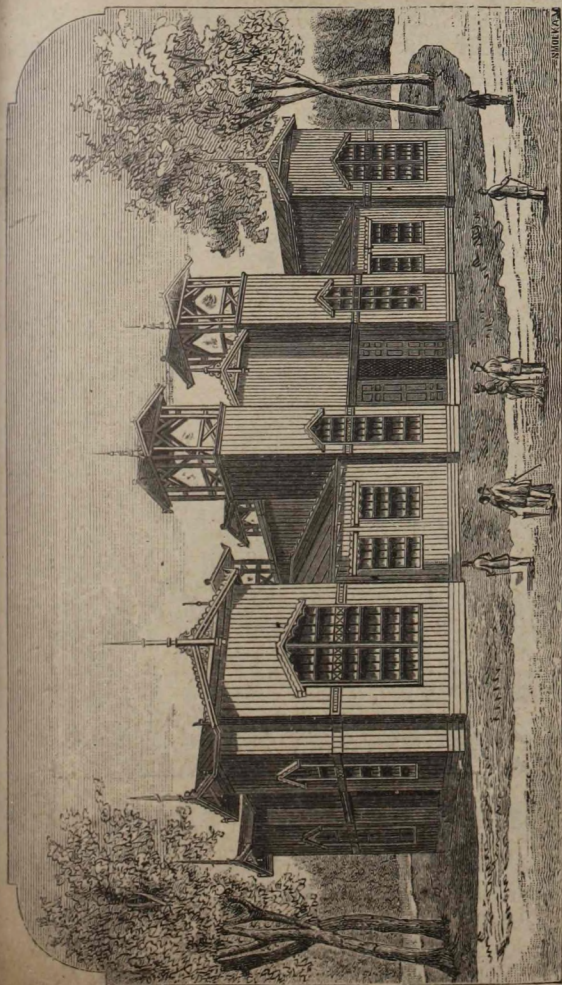
Rechts hievon erhebt sich

### **92. die Ausstellungshalle der Pressburger Dynamit-Fabrik,**

in welcher die Maschinen und Werkzeuge, dann die Erzeugnisse dieser Fabrik — die letzteren selbstverständlich nur in Modellen — ausgestellt sind.

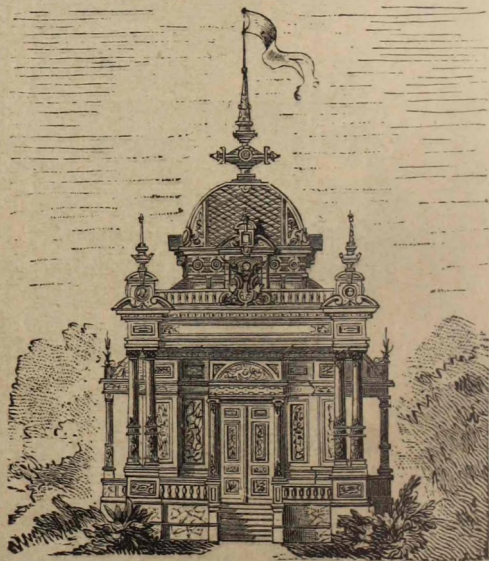
Das Gebäude ist vom Fabrikseigenthümer selbst entworfen.





Pavillon der ungarländischen Gasfabriken.

Verfolgt man weiter die Richtung der Hauptli-  
so gelangt man nunmehr zu dem Südportale  
Industriehalle, welchem gegenüber

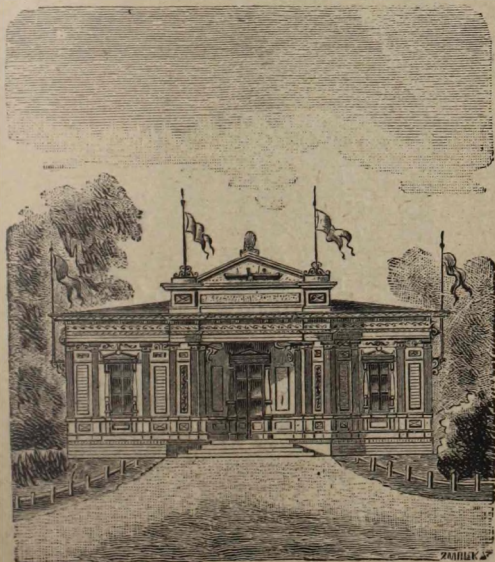


### 93. der Anstreicher-Pavillon Georg Drobnics

gelegen ist. Es sind darin verschiedene angestrichene  
Möbel, Thür- und Fenstermodelle ausgestellt.

Diesen Pavillon hat *Severus Broghammer* entworfen  
und der Tischlermeister *Biró* auf einer Baufläche von  
90 □ Meter hergestellt.

Wieder weitergehend, gelangen wir auf die rechte Seite des grossen Parkes vor der Industriehalle und hier begegnen wir zunächst

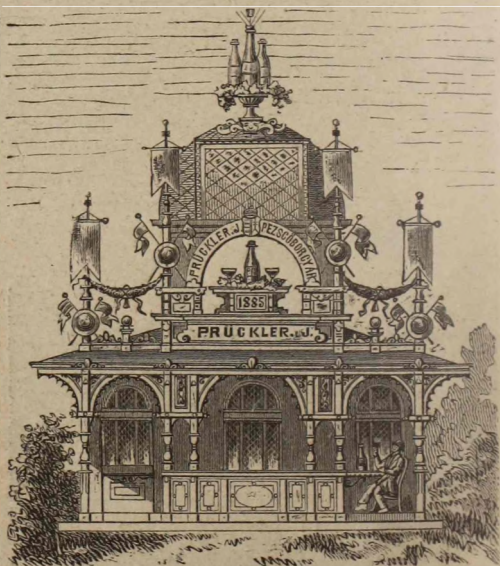


#### 94. dem Pavillon der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft,

welcher 192 □ Meter verbauten Raum bedeckt und von *Guilbrand Gregersen* nach den Entwürfen des Architekten *Remmel* errichtet worden ist.

Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat in diesem Pavillon ihre Verkehrsmittel, Betriebsvorrichtungen und die Producte ihrer Bergwerke ausgestellt.

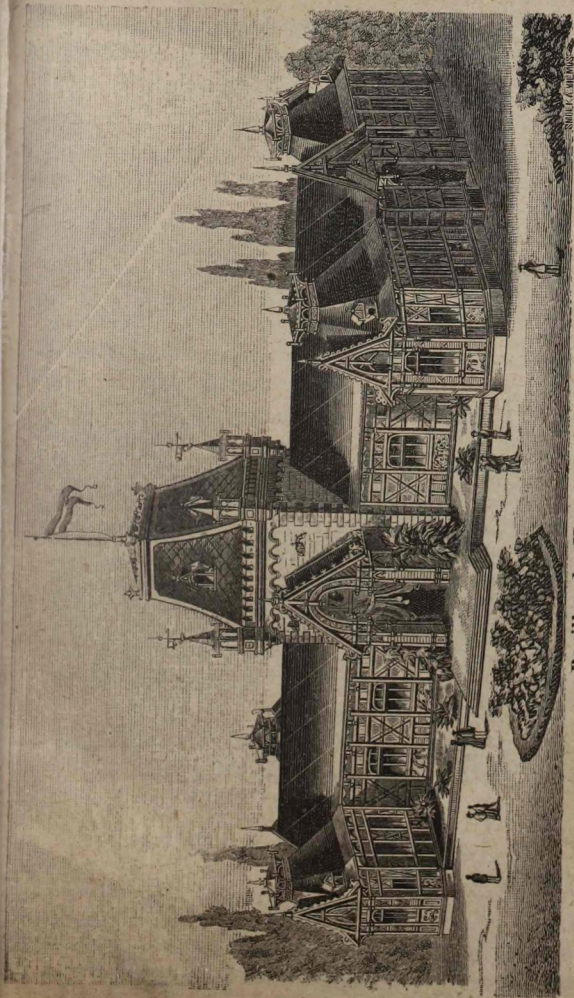
Gegenüber der rechten Ecke dieses Pavillons befindet sich



95. der Pavillon des Champagner-Fabrikanten  
Ignaz Prückler,

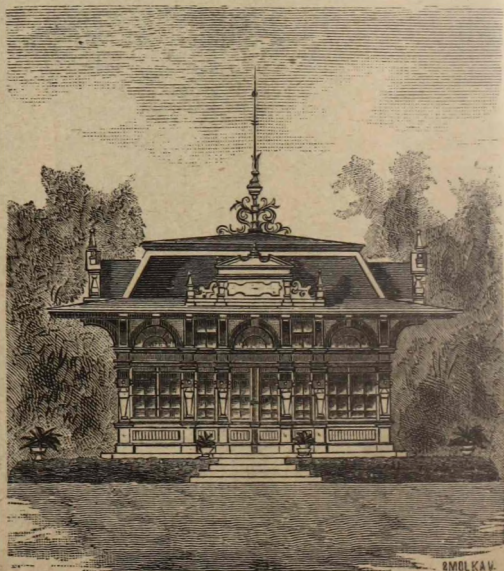
worin der in der Prückler'schen Fabrik erzeugte Champagner ausgestellt und gläserweise ausgeschenkt wird.

Dieser von *Guilbrand Gregersen* entworfene und errichtete Pavillon bedeckt einen Flächenraum von 100 □ Meter.



Pavillon der Hauptstadt Budapest.

Die Firma *Ignaz Prückler* besteht seit dem Jahre 1834, beschäftigt durchschnittlich 50 Arbeiter und ihre Produktionsfähigkeit beläuft sich auf 400,000 Flaschen im Jahre.



**Pavillon Mattoni & Wille.**

Vor dem Prückler'schen Pavillon erhebt sich die stylvolle Ausstellungshalle

**96. der Hauptstadt Budapest,**

in welcher die gesammten Institutionen der Hauptstadt (Schulwesen, Kanalisation, Wasserleitung etc.) theils

in Modellen, theils graphisch und statistisch dargestellt sind.

Dieser Bau, welcher eine Fläche von 1064 □ Meter bedeckt, ist nach den Plänen des Architekten *Josef Kauser* von der Firma *K. Neuschlosz & Sohn* ausgeführt worden.

Hinter dem Pavillon der Hauptstadt steht auf einer Baufläche von 60 □ Meter

### 97. der Pavillon Mattoni & Wille,

in welchem die Producte der Ofner Königs-Bitterwasser-Quelle und der Elisabeth-Quelle, ferner die Ansichtsbilder und Gebäudepläne dieser Bäder ausgestellt sind.

Dieser Pavillon ist vom Architekten *Liebmann* entworfen, von der Firma *Edmund & Marcell Neuschlosz* erbaut worden.

Damit ist nun unser Rundgang zu Ende und wir befinden uns, nachdem wir sämtliche Baulichkeiten der Ausstellung in Augenschein genommen, abermals in dem vor der Industriehalle sich erstreckenden Parke, also an unserem ursprünglichen Ausgangspunkte; hier sei indessen noch bemerkt, dass ausser den angeführten Gebäuden sich auf dem Territorium, welches in unserem Situationsplane mittelst einer rothen Linie bezeichnet erscheint, noch 11 Gebäude befinden, welche die Landes-Commission für

### 98—108. die Thier-Ausstellungen

hat errichten lassen und welche wir in unseren Rundgang aus dem Grunde nicht mit einbezogen haben, weil dieselben nur in gewissen Zeitabschnitten zu Ausstellungszwecken verwendet werden.

Diese Gebäude-Gruppe besteht aus:

5	Stück vierreihigen Pferdeeställen zusammen	7068	□ M.
1	" Jury-Pavillon . . . . .	144	"
1	" Schmiede-Werkstätte . . . . .	90	"
1	" Futterscheune . . . . .	231	"
1	" Kanzlei . . . . .	176	"
1	" Schafstall . . . . .	714	"

Die gesammten Errichtungskosten betragen 60,000 fl.

Die (III.) Gruppe für lebende Thiere, Thierzucht und Mastung ist auch schon aus dem Grunde beachtenswerth, weil die Viehzucht die ursprüngliche Urbeschäftigung der ungarischen Nation gebildet hat. Die Thierzucht spielt denn auch heute noch eine sehr wichtige Rolle in unserer Landwirthschaft. Zur Charakteristik der ungarischen Thierzucht seien die folgenden Daten [angeführt: Die Zahl der Pferde in Ungarn betrug im Jahre 1880 genau 1.819,508 und zwar: Hengste 96,643 Stück, Stuten 808,567 Stück, Wallachen 635,178 Stück und Fohlen 279,120 Stück. Die Viehzucht hat in dem letzten Jahrzehnt beträchtlich an Intensität zugenommen und der Aufschwung, der sich seit der Wiedereinsetzung der ungarischen Regierung kundgibt, ist auch auf diesem Gebiete ein überaus erfreulicher. Laut dem Ergebniss der letzten Volkszählung betrug der damalige *Hornvieh-Bestand* des Landes 3,597,543 Stück; und zwar: *Stiere* 39,133 Stück; *Kühe* 1,740,399 Stück; *Jungvieh* 1,636,312 Stück; *Zugochsen* 976,880 Stück; *Mastvieh* 111,261 Stück; *Büffel* 93,558 Stück. Bei diesem Bestand entfallen auf je einen □ Kilometer 16·4 Stück, auf je Tausend Einwohner 335 Stück Vieh. Der Gesamtbestand an Schafen war 9,252,123 Stück: und zwar edle Arten 6,033,764 Stück, ungarische 3,208,359 Stück. Es entfallen hievon auf je einen □ Kilometer 33, auf je Tausend Einwohner 674 Stück. Die Zahl der Ziegen belief sich auf 236,352 Stück.



# Inhalts-Verzeichniss.

Vorwort .....	Seite 3
I. THEIL.	
Landesbeschreibung .....	7
II. THEIL.	
Die Hauptstadt.	
Umriss der Geschichte von Budapest .....	15
Vorbereitungen zum Ausstellungsbesuche .....	22
Reise nach Budapest .....	22
Abgang der Züge .....	23
Bestimmungen in Betreff der Fahrpreis-Ermässigungen ..	24
Preise der ermässigten Fahrkarten :	
I. Von den ungarischen Stationen .....	26
II. Von den österreichischen und bosnischen Stationen ..	32
Ankunft in Budapest .....	34
Verzehrungssteuer .....	34
Tarife der Eilboten und Commissionäre .....	35
Tarife der Miethwagen .....	36
Stellwagen (Omnibus-e) .....	42
Strassenbahn .....	43
Bequartierung in der Hauptstadt .....	45
Wohnungs-Vermittlungskanzlei .....	45
Hôtels und Zimmerpreise .....	49
Kleinere Gasthöfe .....	56
Erste Orientirung in Budapest .....	56
Bäder .....	57
Bierhallen und Gasthäuser .....	58
Kaffeehäuser .....	59
Conditoreien .....	60
Theater und Preise der Billets .....	60
Post und Porto .....	62
Telegraph und Telegraphenbühen .....	64
Telephon .....	66
Orientirung in Budapest :	
Centralämter, Behörden und Landes-Anstalten .....	66
Banken und Creditinstitute .....	68
Wohlthätigkeits-Anstalten .....	69
Hauptstädtische Polizei .....	70
K. ung. Ministerien .....	70
Consulate der fremden Staaten .....	71
Sehenswürdigkeiten (Brücken, Quais, Bahnhöfe, öffentliche Anstalten, Museen, Monumente, Kirchen, hervorragende Gebäude) .....	72
Ausflüge in die Umgebung der Hauptstadt und in heimische Curorte .....	76

## III. THEIL.

## Die Landes-Ausstellung.

Vorgeschichte der Ausstellung .....	
Organe der Ausstellung .....	
Internationale Abtheilungen der Ausstellung .....	
Entwicklung der Ausstellung .....	
Vergleich mit den ausländischen Ausstellungen .....	

*Organisation der Ausstellung:*

Gruppen-Eintheilung .....	91	Officielles Verkaufs-Bureau ..	
Gliederung der Gruppen im		Verkauf kunstgewerblicher	
Katalog .....	92	Souvenirs .....	
Platzgebühren .....	95	Getränke-Ausschank im Aus-	
Begünstigungen in den Platz-		stellungsgebiete .....	
gebühren .....	96	Zahl der Aussteller .....	
Lotterie .....	97	Verzeichniss der temporären	
Assecuranz .....	98	Ausstellungen .....	

*Die Jury*

Wissenswerthe vom Ausstel-		Einlass der Hunde .....	
lungsgebietes .....	107	Garderobe .....	
Verkehr nach dem Ausstel-		Gefundene und verlorene Ge-	
lungsgebiete .....	107	genstände .....	
Eintrittsarten .....	107	Zeichnen und Betasten der	
Freikarten .....	109	Objecte .....	
Tages-Freikarten .....	111	Angekaufte Objecte .....	
Das Ausstellungsgebiet ist ge-		Orientirende Aufschlüsse ..	
öffnet .....	112	Informations-Bureau .....	
Signale der Eröffnung und		Organisation desselben .....	
Schliessung des Ausstel-		Wachdienst .....	
lungsgebietes .....	112	Aerztlicher Dienst .....	
Eintritt und Verwahrung der		Feuerwehr .....	
Karte .....	112	Aufrechterhaltung der Or-	
Kinder .....	112	dnung und etwaige Be-	
Tabakrauchen .....	112	schwerden .....	
Einlass der Wagen .....	113	Verlassen der Ausstellung ..	

*Orientirung im Ausstellungsgebiete:*

Die Gebäude .....	120	Populäre Vorträge .....	121
Stellagen und Schränke .....	122	Congresse und Landes-Ver-	
Ausstellungskatalog .....	122	sammlungen .....	121
Spezialkataloge .....	123	Musik .....	121
Lesesaal .....	123	Gasthäuser .....	121
Correspondenzsaal .....	123	Csárden .....	121
Ausstellungs-, Post- und Te-		Kaffeehäuser, Conditoreien ..	121
legraphieamt .....	123	Tabak und Cigarren .....	121
Directionsämter .....	124	Closets und Pissoirs .....	121

**Rundgang im Ausstellungsgebiete. Schilderung der Gebäude und der Gruppen.**

<i>Vorläufige Orientirung</i> .....	12		
1 *Pavillon Kozmata & Klösz .....	128	7 *Pavillon der Kronsfäden	
2 Informations-Bureau .....	128	Bergbau- und Hütten-	
3 Musikpavillon .....	128	werk-Gesellschaft .....	140
4 Springbrunnen .....	129	8 Pavillon der Budapester	
5 *Industriehalle .....	129	Petroleum-Raffinerie ..	140
6 *Halle d. k. u. Ministeriums		9 Obelisk d. Karl Wallenfeld ..	140
für Communicationen u.		10 H.-M.-Vásárhelyer Csárda ..	140
öffentliche Arbeiten .....	144	11 Nedejko'scher Pavillon ..	140

12	Oberinspectorats-Gebäude	147	59	*Directionsgebäude	194
13	Cottage-Spital	147	60	*Bierhalle d. Actienbrauerei	194
14	Photographisches Laboratorium	147	61	*Dreher'sche Bierhalle	194
15	Cement-Canal	148	62	Stadthauptmannschaft	196
16	*Halle für ung. Arbeits- Maschinen und Landwirtschafts- Maschinen	148	63	*Landes-Bäder-Panorama	196
17	Abladerampe	151	64	*Orientalisches Kaffeehaus	200
18	Kesselhaus	151	65	Pavillon des Karpathen- vereins	201
19	Maschinen - Installations- Werkstätte	151	66	*Pavillon der englischen Bibelgesellschaft	201
20	*Halle für ausländ. Arbeits- Maschinen	151	67	*Pavillon für Hausindustrie	201
21	Székler-Haus	152	68	*Pavill. f. Unterrichtswesen	203
22	Asbest-Pavillon	153	69	Pavillon für Sträfing - industrie	204
23	Südbahn-Pavillon	153	70	*Csárda der Munkácsér Domäne	205
24	Musik-Pavillon	153	71	*Pavillon der Munkácsér Domäne	205
25	*Restaurant Dobos	153	72	*Agricullturhalle	206
26	*Concerthalle	155	73	*Pavillon des Finanzminis- teriums	211
27	*Pavillon der Geldinstitute	156	74	*Pavillon der Fundational- Güter	213
28	*Orientalischer Pavillon	157	75	*Pavillon der staatlichen Hengsten-Depôts	214
29	*Halle für ausländ. Patente	159	76	*Bosnisches Kaffeehaus mit Bazar	215
30	*Pavillon der Ganz'schen Fabrik	160	77	*Halle für Wein und Spiri- tuosen	217
31	*Croatischer Pavillon	163	38	Pavillon der Pressburger Bäcker	218
32	Kleiner Springbrunnen	163	78	*Collectiv-Ausstellung der Hôtellers	218
33	*Pavillon für Bergbau, Hüt- tenwesen u. Baugewerbe	163	79	*Pavillon L. Lütke	219
34	*Pavillon der Rimamurány- Salgótarjánér Eisenge- werkschaft	165	80	*Conditorei	220
35	*Debrecziner Csárda	166	81	*Pavillon J. Törley	221
36	*Turnhalle	167	82	*Halle für temporäre Aus- stellungen	221
37	*Fairbanks-Pavillon	168	83	*Pavillon Ernst Schottola	221
39	*Pavillon für Bosnien und die Herzegowina	169	84	Pavillon A. Strauss	224
40	Pavillon Alois Singer	171	85	Haggenmacher'sche Bier- halle	224
41	*Pavillon Br. Leop. Popper	171	86	*Pavillon der Central- Milchhalle	225
42	*Pavillon Adolf Haas	172	87	*Pavillon der österr.-ung. Staatsbahn	225
43	*Pavillon Karl Neuschosz & Sohn	172	88	*Bohrthurm Béla Zsig- mondy's	225
44	*Pavillon Emil Gregersen	173	89	Szegediner Fischer-Csárda	227
45	*Pavillon Edm. und Marcell Neuschosz	174	90	*Pavillon d. Gasgesellschaft	228
46	*Pavillon d. Árvaer Domäne	175	91	Pavillon Bernátsky	228
47	*Pavillon des Erzherzogs Albrecht	177	92	Pavillon der Pressburger Dynamitfabrik	228
48	*Forstpavillon	177	93	*Anstreicher-Pavillon des G. Drobnics	230
49	*Königspavillon	179	94	*Pavillon d. Donau-Dampf- schiffahrts-Gesellschaft	231
50	*Pavillon Anton Oetl	181	95	*Pavillon I. Prückler	232
51	*Kunstballe	181	96	*Pavillon der Hauptstadt	234
52	*Palmenhaus A. Frommer	185	97	*Pavillon Mattoni & Wille	235
53	*Hygiene-Pavillon	185	98-108	Thier-Ausstellungen	235
54	Pavillon v. Rothen-Kreuze	187			
55	Pavillon A. Saxlehner	189			
56	*Trinkhalle d. Agnes-Quelle	189			
57	*Deutsch'sche Druckerei	190			
68	*Pavillon der Pester Buch- druckerei - Actien - Ge- sellschaft	191			

Anmerkung: Die mit \* bezeichneten Objekte sind illustriert.

# M. L. Leitner

## PAPIERHANDLUNG

en gros & en detail

k. k. Militär-Drucksorten-Verlag und Lieferant

Budapest, Waitznerboulevard Nr. 18.

## VÉRTESSI SÁNDOR,

m. k. udvari illatszer-tár

„VÉNUSHOZ“



BUDAPESTEN,

Kristóf-tér 8. szám alatt.

AJÁNJA GAZDAGON FELSZERELT ILLATSZER-RAKTÁRÁT,  
mindennemű illatszereket, hajkenőcs-, olaj- és szappan-neműeket,  
UGYSZINTÉN NAGY VÁLASZTÉKBAN BEL- ÉS KÜLFÖLDI TOILETTE-CZIKKEKET.

Parfumerie Française  
& Anglaise,  
Magasin de Parfumerie,  
Savonnerie,  
&  
Articles de Toilette.

Englische und Französ.  
PARFUMERIEN.  
Seifen, Pomaden, Haar-  
Öele.  
Nebst reichhaltigster  
Auswahl aller Toilette-  
Gegenstände empfiehlt.

English and French  
Parfumery,  
Fancy soaps,  
and an extensive  
Assortment  
of every fancy  
Articles for the Toilet.

## ALEX. VÉRTESSI,

Fournisseur de la Cour de Hongrie.  
Place Christophe Nr. 8.

kön. ung. Hofparfumerie.  
Kristofplatz Nr. 8.

Perfumery of the Hungarian Court.  
Christofes Place Nr. 8.

## ANTON KREISCHE

BUDAPEST.

**Salamifabrik, Fette, Speck,**  
Pflaumen Landesproduct en gros.

# ROBEY & C<sup>OMP.</sup>

MASCHINENFABRIKANTEN

Budapest, Üllői-út 35

empfehlen ihre verbesserten und neuconstruirten

## LOCOMOBILEN

für Holz, Kohlen und Strohheizung eingerichtet  
ferner  
ihre allgemein als besonders leistungsfähig anerkannten

PATENT EISENRAHMEN

DAMPF-DRESCHMASCHINEN.

PATENT „ROBEY“ STABIL-DAMPFMASCHINEN

MIT LOCOMOTIVKESSELN.

COMPOUND DAMPFMASCHINEN.

KESSELN jeder Art und Gattung.

MAHL-MÜHLEN.

MÜHL-EINRICHTUNGEN

mit den neuesten und besten Maschinen.

**Pflüge, Säemaschinen, Trieure, Reuter, Häcksel- und Rübenschneider**, sowie alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen und Geräte stets auf Lager.

---

*Preise und Kostenüberschläge auf Verlangen gratis und franco.*

## A. LATZKOVITS

Budapest, Waitznergasse Nr. 22 (Hôtel National).

Specialist in Herren-Hemden.

Empfiehlt zu auffallend billigen Preise das Neueste in Herren-Wäsche, Cravaten, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Tricot-Leibchen u. Hosen, Chemisettknöpfe etc.

## Die Heilquellen des Lucasbades in Budapest.

(Unmittelbar am rechtsseitigen Ufer der Donau.)

**Die Trink- und Baderur** wird mit sicherem Erfolge angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgien, katarrhalische Zustände des Magens, des Darmkanals und der Harnblase, gegen Beinhaut und Knochen-Affectionen, gegen Milz- und Leber-Affectionen, bei Hämorrhoidal-Leiden und Gelbsucht, gegen alle Hautkrankheiten, Scrophulosis u. Frauenkrankheiten, ferner zur Beförderung der Aufsaugungen von Residuen nach Knochenbrüchen und Verrenkungen.

**Specialitäten des Lucasbades:** Das Schwefel-Schlamm-bad mit seinen unzähligen Quellen ergibt einen Wasser-Zu- und Abfluss von 4 Kubikfuss per Secunde, mit 100 Baderkabinen, lauen und kalten Douchen und Electricisrapparat versehen. Dieses Schlammbad ist auch für Asthma und Lungenleidende zu gebrauchen, weil das 8000 Hektoliter Schwefelwasser enthaltende Bassin so angelegt ist, dass man auch in frischer freier Luft athmen kann, während der Körper in 28—32° R. warmes Wasser getaucht ist. — Das alau- und jodhaltige **Herculesbad** gegen Nervosität u. Frauenkrankheiten. Das sogenannte **Vöslauer Schwimmbad** mit hohem Wasserfall (210 R.), 10,000 Hektoliter spiegelklares Mineralwasser enthaltend, Vormittags für Damen, Nachmittags für Herren, wirkt stärkend und beruhigend auf das Nervensystem. Wasserzufluss 5 Kubikfuss per Secunde. — Sämmtliche Bäder sind mit kalten und lauen Douchen versehen, sind gross u. bequem. — Das Lucasbad ist ein solches Bad, in welchem zur Abkühlung des heissen Thermalwassers wieder nur laues Thermalwasser verwendet wird, welcher Umstand die Heilkraft dieser Bäder so wesentlich erhöht. — In richtiger Würdigung der von der hohen Regierung in jüngster Zeit initirten patriotischen Bewegung bezüglich der Hebung der vaterländischen Heilquellen und Curorte, war die Direction bestrebt, diesen Intentionen ihrerseits durch die Ermöglichung wissenschaftlicher und rationeller Anwendung der im Lucasbade so reichlich vorhandenen Heilpotenzen zu entsprechen und ist es derselben gelungen, zu diesem Zwecke die Mitwirkung der Herren **Universitäts-Dozenten Dr. Purjesz und Dr. Liebmann** zu gewinnen, vor denen ersterer täglich allgemeine Ordination hält, letzterer aber wöchentlich dreimal auf dem Gebiete der Frauenkrankheiten ärztlichen Rath erteilt. **Massage und electriche Behandlung.** Apotheke in nächster Nähe. Propeller-, Dampfchiff- und Strassenbahnverkehr mit allen Stadttheilen Budapest's. Post- und Telegraphenam in unmittelbarer Nähe. Wohnungen und Restauration gut und billig.

**Die Direction.**

K. k. priv. Beocsiner

## Hydraul. Kalk und Portland-Cement-Fabrik Redlich Melocco & Ohrenstein

das bedeutendste Cementwerk in Ungarn, jährliche Production 300,000 Metz offerirt hydraul. Kalk und Portland-Cement in vorzüglicher stets gleichmässiger Qualität, gleich geeignet zu Wasser- und Hochbauten, Betonirungen, Bildhauer-Arbeiten unter Qualitätsgarantie nach den Normen des österr. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

**Centralbureau:**  
Budapest, V. Akademiegasse 9.

**Fabrik:**  
Beocsin, letzte Post Cserevics.

**JOSEF TÖRLEY & Co.**

alleinige Fabrik französischer

**Champagnerweine in Ungarn**

**Budapest, Radialstrasse 66.**

(Keller in Promontor.)

Ausschliessliche Erzeuger des berühmten

»Talisman« Champagners.

Glasweiser Verkauf im eigenen Pavillon.

## **Bosnisches Muster-Kaffeehaus und Bazar.**

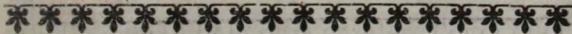
Sam. Schwarzkopf und Hubert Hoppe

empfehlen zu den billigsten Preisen in ihrem  
Kaffeehause:

Kaffee à la Bosnie, Limonade, Punsch, Gefrorenes, bosnische Confituren, echt bosnischen Rakia, die besonders beliebte Dulcsatka und alle sonstigen im Orient üblichen kühlenden Getränke, in- und ausländische Weine, Bier, ferner bosnischen Käse, Butter, Milch und alle orientalischen Canditen und Süssigkeiten.

Im Bazar:

Alle Arten bosnische Kunstgewerbe-Artikel, welche an Ort und Stelle von Bosnien verfertigt werden, sowie Spazierstöcke aus Foča, Pfeifen aus Livno, Handschars aus S. rajewo, verschiedene Gattungen von Waffen, Cigarrenspitzen, Tabaksdosen, Revolver, Uhren, etc.



BUDAPESTER KUNSTTISCHLEREI  
DES  
**THÉK ENDRE**

**Üllői-út 66.**

**Empfeht sich für Möblirung und Decoration**  
aller Arten von

**WOHNUNGEN und PALAIS**

für die Verfertigung von

Thüren, Fenster und Parquetten bei Gebäuden  
zu den alleräussersten Preisen unter Garantie.

Grösste Auswahl von Skizzen verschiedenster Arten.

**CARL OCKER**

**KUNST- UND HANDELS-GÄRTNEREI**

**Budapest, Csömörerstrasse Nr. 4**

empfeht alle in das Gärtner-Fach einschlagende Pflanzen-  
Gattungen, sowie **Gras-Latanien, Phönix, Dracenen,**  
**Ficus, Begonia Rex, Caladinum** in den neuesten und  
bisher schönsten Sorten, **Camelien, Azalien, Hedera,**  
**Hydrangien** Neuholländer in verschiedenen Sorten,  
**Brimel- und Lorberbäume** in allen Grössen. **300 Rosen**  
der neuesten und besten Sorten, Hochstämme von 50 cmt.  
bis 200 mtr. hoch, wovon ich in allen hier angegebenen  
Artikeln grossen Vorrath besitze.

**Bouquets und Kränze, Decorationen etc.**

werden zu jederzeit auf das Geschmackvollste ausgeführt.



# SCHÖN J.

Taschner- und Ledergalanterie - Waaren  
Fabrikant

Budapest, kl. Brückgasse Nr. 9,  
(Haus »Stock im Eisen«).

## BRÜDER RADANOVITS

Weinhändler

Budapest, Calvin-tér 11.

Filialen: Budapest, sugár-ut 23.

Wien, I. Wollzeile Nr. 14. — Brünn, Jakobgasse Nr. 2.

Reichhaltiges Lager der besten franz. Champagner,  
Bordéaux- u. Rheinweine, spanischer u. italienischer  
Weine, der ausgezeichnetsten ausländischen Liqueure,  
Rum de Jamaica, chinesischer Thee  
Niederlage der besten Tisch-, Dessert- u. Ausbruch-  
Weine der bedeutendsten Producenten.

Specielle Preiscourante für Weine in Bouteillen und Fässern.

Für Echtheit der Weine wird garantirt.

## ÁRMIN CSAKY

Budapest, VI. Andrassy-Strasse, Octogonplatz Nr. 63.

Herren- und Damen-Wäsche,

Bettwäsche, Leinwände, Chiffone,

Zipser Tischzeuge u. Handtücher,

Herren- u. Knaben-Anzüge, Damen-Toiletten u. Umhüllen

*in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.*

# IGNATZ VÖGERL,

BILDHAUER,

Budapest, VIII., Óriás-utca 38.

Empfiehlt sich mit seinem im eigenen Hause auf das Beste eingerichtete Atelier für Terracotta und Kunststeinarbeiten zur äusseren und inneren Decoration von Bauten in Stein-Terracotta, Gyps und Holz, sowie auch in allen Sorten chemisch gebundener Steinarten nach eigener Erfindung und unter Garantie der Dauerhaftigkeit.

## ! Billig und gut!

Pauker Vilmos, férfiszabó.

Dieses Losungswort, welches Jedermann sucht und es auch finden will, muss sich an das ausschliesslich solide **Herren-Schneidergeschäft** wenden, welches durch gediegene Arbeit und vorzüglichen Schnitt ausgezeichnet wurde. Zugleich gebe ich einem p. t. Publicum die Versicherung, dass die mir ertheilten Aufträge auf das Sorgfältigste ausgeführt werden.

Hochachtend :

**Pauker Vilmos,**

Herrenschneider,

Marokkanergasse 1., Marokkanerhaus.

Marokkói-udvar — Marokkói-utca.

## FRIEDRICH KILIAN

königl. ungar. Universitäts-Buchhändler

Budapest, IV., Váci-utca 28.

Reichhaltiges Lager aller Producte der ungarischen, französischen, englischen und deutschen Literatur. Reisehandbücher, photographische Ansichten von Budapest, etc. etc.

# Joh. Walser's Sohn

Faßbinderei

Budapest, VII. Bezirk, Kazinczy-Gasse Nr. 5.

Dieses Geschäft, im Jahre 1814 von Johann Walser gegründet, befaßt sich mit der Erzeugung von Weinfässern verschiedenster Größen. Schon im Jahre 1862 machte es den Anfang mit der Erzeugung der ungarischen Exportweinfässer, welche dem Rauminhalte und der länglichen Form der französischen Wein-Exportfässer entsprechen, weshalb auch dieselben wegen ihrer bequemen Verfrachtung und Einlagerung allgemeiner Anerkennung begegnen.

Rauminhalt:  $\frac{1}{4}$  Stück Faß — 56 Hfr.

$\frac{1}{2}$ „ „	— 112 „	} barrique—bordelaise
$\frac{1}{1}$ „ „	— 225 „	
1 Dopp. „	— 450 „	
1 dreif. „	— 675 „	

Die neuen Fässer werden durch fachgemäße Ausdampfung zur Füllung mit altem Weine im Stand gesetzt. Die Firma erwarb sich die Silbermedaille des Landesgewerbe-Vereines, sowie Auszeichnungen der Szigediner, Pariser und Stuhlweißenburger Ausstellungen.

Telegramm-Adresse: Walser, Kazinczy-Gasse 5, Budapest.

## VENANTO WEZELKA

Architekt und Baumeister

Budapest, Vörösmarty-Gasse Nr. 32

empfiehlt sich zur Uebernahme aller Arten von Hoch- und Unterbauten, Kanalisierungen, Adaptierungen, Kostenvoranschlägen, architektonischen Entwürfen, Ausmessungen und allen sonstigen in das Baufach einschlagenden Arbeiten.

Derselbe macht besonders auf seine neuesten bestbewährten Ventillrungs-Vorrichtungen (namentlich für Gast- und Caffeehäuser, Sitzungssäle etc.) aufmerksam, die selbst bei alten Gebäuden Anwendung finden und ist auf Wunsch gerne bereit hierüber nähere mündliche oder briefliche Aufklärung zu ertheilen.

Die seit 26 Jahren ununterbrochen wirkende **Klinik, orthopädische und chirurgische Privat-Heilanstalt des Dr. Batizfalvy**, Privatdocenten an der Universität zu Budapest, befindet sich Stadtwaldchen-Allee Nr. 51, im eigenen Hause, inmitten eines schattigen Parkes, vis-à-vis der Haltestelle der Tramway und Omnibus, und ist den neuesten hygienischen Forderungen der Heilkunde entsprechend für alle Kategorien von Kranken mit separirten Zimmern eingerichtet. An körperlichen Gebrechen, chirurgischen und chronischen Krankheiten Leidende werden täglich aufgenommen. Chirurgische Operationen erheischende Kranke finden sorgfältige, sachverständige Pflege und mehr Ruhe in dieser Heilanstalt als in den geräuschvollen Hôtels. Im Institute ist ein Inspections-Arzt stets anwesend. Schwefelhaltige artesische Quellen und kalte Douchebäder werden im Institute ebenfalls gebraucht. — Seit des 26jährigen Bestandes haben an 12,000 Kranke die Hilfe des Institutes in Anspruch genommen. Reconvalescenten finden ebenfalls Unterkunft. Gänzliche Verpflegung u. z.: Logis, Kost, Krankenpflege, Heizung, Beleuchtung, Bedienung, Bettzeug etc für täglich — je nach Kategorie — von 2 fl. bis 7 fl. Kinder zu schwedischen Turnübungen aus orthopädischen Rücksichten werden wie seit der im Jahre 1859 stattgehabten Eröffnung der Anstalt auch jetzt angenommen, für monatlich 12—24 fl. Ordinationsstunden täglich von 11—1 Uhr.

## Dampf-Mehlspeisefabrik GEBRÜDER HALBAUER

VII. Königsgasse 9.

SCHUTZMARKE „DREI WEISSE ROSEN“.

Wir empfehlen von feinsten Dampfmühlen-Mehl mit Dampfkraft erzeugte Mehlspeisen.

### Maccaroni prima

in sechs verschiedenen Dicken ledig und in 1,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Kilo Packeten.

### Maccaroni Specialität (Eier)

sehr fein in 1,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Kilo Packeten.

### Fidelini

sehr dünn, dünn, mitteldick sehr dick, (Bigoli) Buchstaben, Sterne, Lyra, Ringe, Ziffern, Strässerl, Kartenspiel, Herze, Fleckerl und Quodlibet.

### Tarhonya

Qualität Nr. 0, 1, 2, 3, 4 und Specialität mit Eier, Handarbeit, welche letztere in 1 und  $\frac{1}{2}$  Kilo Packeten.

Für frische und reine Qualitäten haften wir.

## KARL ZITTERBARTH

Gold-, Juwelen- und Silberwaaren-Lager

IV. Bezirk, Ecke des Serviten- und Cristoph-Platzes Nr. 1

(vis-à-vis der Hugmeyer'schen Leinwandhandlung).

Empfehle mein gut sortirtes Lager und tausche altes Gold, Juwelen und Silber ein; so auch werden Reparaturen sofort gemacht.

## P. Simon

Bierhalle und Restauration „zur Linde“

Ecke Badgasse und Elisabeth-Platz 1.

Vorzüglische Küche, täglich große Auswahl von Special-Landesspeisen, vorzüglische ungarische Weine und billige Preise. — Nach dem Theater frischste Küche.

Heinrich Kugler's

k. k.

Hofconditorei.

Zahnarzt

J. Löfler

Waltznergasse 13, I. St.

Goldene Medaille

»für Kunst und Wissenschaft«.

Silberne Medaille

Stuhlweissenburg, Ausstellung 1879.

# Anton Palóczi

Architekt

Professor der Baukunst und des constr. Zeichnens an  
der Hauptstädt. Gewerbezeichenschule.

IV. Váczi-utcza Nr. 18.

Privat-Baubureau für Hochbauten.

Atelier

für Kunstgewerbe und decorativen Ausbau.

**AUGUST KOROMPAY**

Bau-Kunstschlosser

**Budapest, VI. Königsgasse 38.**

**Franz Sziklay**

Restaurateur „zum National-Theater“.



Ungarische u. Französische Küche.

In- und ausländische Weine.

Für die Echtheit meiner Weine wird garantirt.

**JOSEF HALFER**

Budapest, Rathhausplatz 2.

Empfiehlt seine **Buchbinderei** zur Anfertigung von Leinwand- und Halbleder-Einbänden, ferner von Prachteinbänden, wie Albums und Adressen in feinsten Ausstattung und zu mässigen Preisen.

Specialitäten von **Marmorirfarben** für Buchbinder; gleichzeitig empfiehlt er auch sein jüngst erschienenes Werk: »**Die Fortschritte der Marmorirkunst**« zur Selbst-Erlernung dieses Faches.

# ARMIN FÁCZÁNYI APOTHEKER,

Budapest, Steinbruch  
dessen Erzeugnisse bei der Landes-Ausstellung zu Stuhlweissenburg 1879  
mit der Verdienstmedaille und dem Anerkennungsdiplom prämiirt wurden.

- I. **Vorzüglichst heilwirkender süsser Senf**  
gegen Magenübel, besonders aber übt derselbe eine unübertreffliche Heilwirkung beim Magen- und Darmkatarrh. Preis eines grossen Flaçons fl. 1, eines kleinen Flaçons 50 kr.
- II. **Magenliqueur.** (Magen stärkender Elixir), übt als Verdauung und Appetit beförderndes, ferner als Magenkrampf besänftigendes sehr angenehm schmeckendes Mittel eine ausgezeichnete Wirkung aus. Preis: grosse Flasche fl. 1.20, kleine 70 kr.
- III. **Brustpastillen,** sicher wirkendes Heilmittel von gutem Geschmacke gegen Husten, Heiserkeit, Luftröhren und Lungenkatarrh, etc. Grosse Schachtel fl. 1, kleine 60 kr.
- IV. **K. k. ausschl. pr. Zahnpapier,** wirkt sofort stillend bei Zahnschmerzen und rheumatischen Kopf-, Gesicht und Ohrenreissen. Ein ganzes Packet fl. 1, ein halbes 50 kr.
- V. **Zahntropfen,** Heilmittel für das sofortige Stillen gegen Zahnschmerzen, besonders vortheilhaft anzuwenden bei hohlen Zännen. Eine Flasche 50 kr.
- VI. **Aromatisch-kosmetisches Mund- und Zahnelixir.** Ein ausgezeichnet wirkendes wohlriechendes Heilmittel zur Rein-, Schön- und Gesunderhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, zur Stärkung, sowie zur Bewahrung desselben gegen Verderben und Schmerzen und zur Entfernung des unangenehmen Geruches aus dem Munde, etc. Preis einer Flasche fl. 1.40
- VII. **Aromatisch-kosmetische Zahnpasta,** das ausgezeichnetste Zahnreinigungsmittel, welches das Email der Zähne nicht im Geringsten angreift, den sich an denselben ansetzenden Weinstein in kürzester Zeit entfernt, etc. Preis eines Tigels fl. 1.20.
- VIII. **Nerven und Muskel stärkender Balsam,** gegen Gicht und Rheumatismus für den äusseren Gebrauch, welcher wegen seiner ausgezeichneten Heilwirkung und seinem angenehmen Geruche sich einer allgemeinen Beliebtheit erfreut: und auch bis jetzt schon sich die grösste Anerkennung errungen hat. Eine grosse Flasche fl. 1.20, eine kleine 70 kr.
- IX. **Aromatische und heilkräftige Phenyl-Seife,** von ausgezeichneter Wirkung gegen allerlei Hautausschläge ein untrügbares Mittel gegen die Unreinheiten der Gesichtshaut, gegen Schwitzen der Hände und Füsse, sowie gegen sämtliche Hautausschläge, auch ist dieselbe ein sicheres Schutzmittel gegen alle ansteckenden Krankheiten. Das Stück 70 kr.
- X. **Aromatisch wohlriechende Pflanzen-Haar-essenz und Pflanzen-Haarpomade,** beide bilden das wirksamste Mittel gegen das Ausfallen der Haare, stärken das Haupthaar und entfernen die Kopfschuppen. Preis: eine Flasche Haaressenz fl. 1.50, ein Tigel Haarstärkungs-Pomade fl. 1.80.

Obenbenannte Specialitäten haben sich sowohl seitens zahlreicher Aerzte, als auch seitens zahlreicher Leidenden, welche dieselben mit dem grössten Erfolge anwendeten, die höchste Anerkennung und Auszeichnung errungen.

# Hugmayer & Michailovits

„zum Profeten“

Budapest, Servitenplatz Nr. 10.

Grösstes Lager von

Rumburger Leinwand, Herren- u. Damenwäsche

und

**BRAUT-AUSSTATTUNGEN.**

Gegründet 1787.

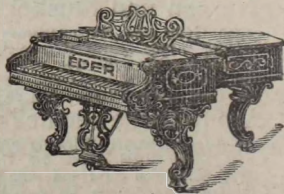
Preisliste und Muster auf Verlangen gratis und franco.

## Claviere, Pianinos

und

## Harmoniums

sowohl neu als auch  
überspielt sind bes-  
tens und billigst zu  
haben bei



## ANTON JULIUS ÉDER

Clavier-Fabrikant u. gerichtl. beeid. Schätzmeister

Budapest, Franziskanerplatz Nr. 4.

Bisher über 5000 Instrumente verkauft.





## Koppán u. Horváth

Eisen-, Werkzeug-, Eisenbeschlag-  
und

Kücheneinrichtungs- Niederlage.

**Budapest,**

VIII. Stáció-utca 56.

# ! JAPAN !

## J. Vanek sen.,

Importeur

Japanesischer Curiosen.

**BUDAPEST.**



**Kronprinz-(Herren)-Gasse 3**, vis-à-vis dem Pariser Hause.

Reiches Lager alter Bronze-Gegenstände, **Sazuma-Porzellan**, **Cloisonné-Vasen** und Urnen, **Porzellan- und Cloisonné - Schüsseln** (als Decoration für Speise-Salons), grosse Auswahl in **Holz-Chatouillen** mit reicher Goldmalerei. Luxus-Möbeln und japanesische Seltenheiten.

## Carl Braun junior

Cichorien-, Feigen-, Malzextract- und Surrogat-Kaffee-Fabrik

**Budapest, Üllöer-Strasse 34.**

Specialität: **Malz-Extract-Kaffee** als **Gesundheits-Kaffee** für Kranke gegen **Husten, Heiserkeit, Lungen-, Herz- und Magen-Leiden, Kopfschmerzen** etc. und für Kinder als **Ersatz der Muttermilch.**

# FRANZ HIRMANN

Metallgiesser

verfertigt alle Messing- und Metallartikel für Gas- und Wasserleitung.

**BUDAPEST, VII. äussere Trommelgasse 37.**

# Késmárky & Allés

Budapest

Kerepeserstrasse, vis-à-vis dem Nationaltheater.

Empfehlen ihr reichassortirtes Lager aller Nürnberger Waaren, Kinder-Spielsachen, Küchen- und Hausgeräthe, Esszeuge, Porcellan- und Glasartikel, Essig- und Oelbehälter, Wasch-Service, Hand- und Luxuskörbe, Kinderwagen, Violinen, Musik-Instrumente, Geldbeutel, Album, Rahmen, u. s. w. — Unsere grossen Einkäufe für unsere Filialen in mehreren grossen Städten setzen uns in die angenehme Lage, unsere Waaren zu testgesetzten, jedoch sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Die Preise sind auf allen Stücken ersichtlich.

Filialen:

**BUDAPEST,**  
Hatvanergasse 10.

Hauptniederlage:

**WIEN,**

VI. Mollardgasse 12/a.

**LEMBERG,**  
Theaterstrasse 2.

Filialen:

**TEPLITZ,**  
Badegasse.

**CARLSBAD,**  
Mühlbadgasse.

# MAZZI LUIGI

Marmorfabrik

für Kaffeehaus - Tische, Möbel - Einrichtung und Monumente.

Fabrik und Niederlage:

Budapest, Dalnokgasse Nr. 19.

# JULIUS JAISER

**BILDHAUER**

Budapest, VI., Vörösmarty-Gasse Nr. 59.

Empfiehlt sich bei allen vorkommenden Bildhauerarbeiten in Holz, Gyps und Stein, unter Zusicherung schöner, stylgerechter und geschmackvoller Ausführung und promptester Bedienung.

## GENUSSMITTEL!

Schnelle u. sichere Hilfe, glänzende u. unübertroffene Erfolge bei Zerrüttungen des Nervensystems und Rückenmark-Affectionen oder der durch Missbrauch geschwächten Manneskraft durch die **Dr. Condory'sche Essence de Vie**, sichere Wirkung garantirt, noch in den Fällen, wo alle anderen Heilmethoden, Bädercuren, klimatischer Wechsel erfolglos sind.  $\frac{1}{2}$  Flaschen fl. 3, doppelte 5.50, incl. Gebrauchsanweisung. Bestellungen sind direct an Producenten: **Dr. B. Condory**, Budapest, Andrassy-ut 94. — oder **Josef v. Török**, Apotheker, Königsgasse 12, zu richten.

# DEUTSCH SIMON



BUTOR-GYÁRI TELEP



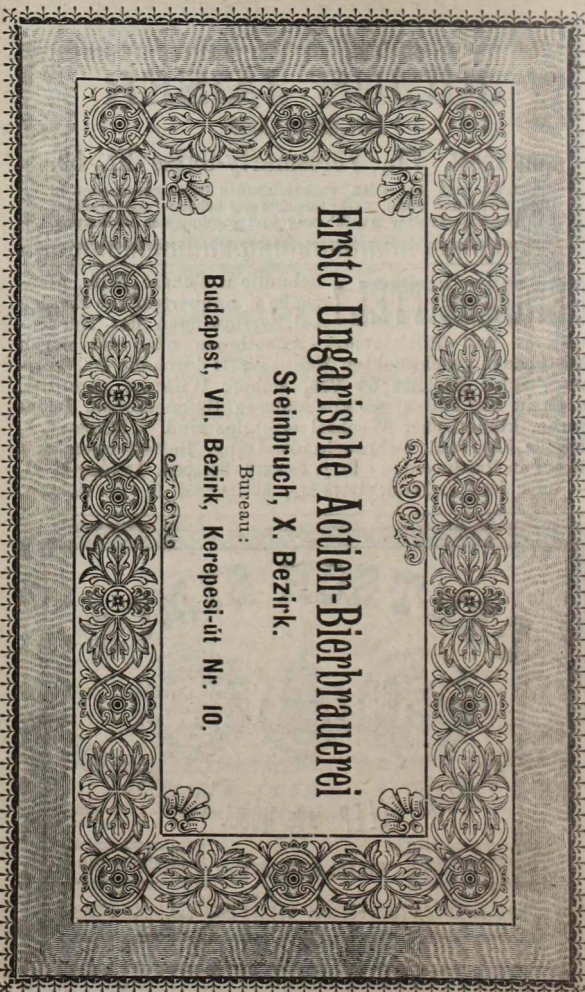
MÖBEL-FABRIKSWEDERLAGE

ALAPITTATOTT 1850

**BUDAPEST,**

GEGRÜNDET 1850

V. FÜRDŐ-és PERCZ-UTCZA SARKÁN V. ECKE BAD- und MINUTENGASSE  
Mocsonyi-féle házban. v. Mocsonyi'sches Haus.

A highly decorative border with repeating floral and geometric motifs surrounds the text. The motifs include stylized leaves, flowers, and circular patterns.

# Erste Ungarische Actien-Bierbrauerei

Steinbruch, X. Bezirk.

Bureau :

Budapest, VII. Bezirk, Kerepesi-ut Nr. 10.

# SKROBÁK JÁNOS

SZIJCYÁRTÓ

Budapest, VIII. kerület (Józsefváros), Népszínház-utca 24. sz.

Készít izlés szerint mindennemű lószerszámokat, vadász- és uti-kellékeket, kijavításra elfogad minden e szakba vágó munkákat, gyorsan és jutányos áron, ugyszintén kapható lótarakó, izzasztó, lókefe, bőrkenőcs, bőrlakk, ércztisztító ostor, kocsizó és lovagló zablák.

## Dr. Vaskovits János vizgyógyintézetei Budapesten

(Etablissement d'hydrotherapie de M. Dr. Jean Vaskovits à Budapest).



Svábhegyi intézet



Városmajori intézet

Rendkívüli szép fekvés páratlanul nagyszerű kilátással, a legegészségesebb égálji viszonyok, nagyszabású berendezés, rationalis modern gyógykezelés és a látogatottság, mindezek egyaránt teszik ajánlatossá ez első rangú intézeteket.

### Gyógyeszközök:

vizkúra, massage, villámgyógymód.  
Programm kívánatra küldetik

Die nebigen Anstalten des Herrn Dr. Johann Vaskovits in Budapest (am Schwabenberg und im Stadtmeierhof) sind sehenswürdig und empfehlenswerth durch ihre höchst romantische Lage mit einer unvergleichlich schönen Aussicht, grossartige Anlage und Einrichtung.

### Kurmittel:

Hydrotherapie, Massage, Electricität

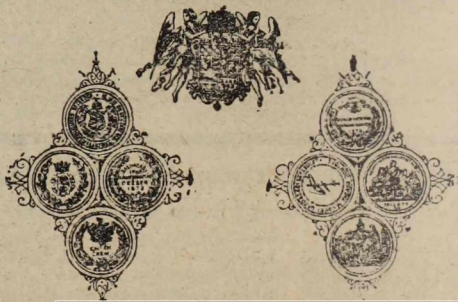
Programm wird auf Verlangen zugeschickt.

Nagy választékban bronz-, bőr-, porcellán-díszművek, külföldi illatszerek, utánzott ékszerek és öntött vasneműek, egymint budapesti tájképek nagy választékban.

## SÁRKÁNY J. S.

váci-utca 30.

Grosse Auswahl in Bronz-, Leder-, Porcellan-Galantériewaaren, ausländischer Parfümerien, Imitation-Schmuck und Gusswaaren, sowie Budapester Ansichten in grosser Auswahl.



## Figyelmeztetés!

Az általánosan ismert, jó hírnévnek örvendő s több-  
oldalulag kitüntetett sóborszesz-készítményem — kelendőse-  
génél fogva — sok utánzásnak lévén az utóbbi időben kitéve,  
elhatároztam, hogy azokon címjegyeimet módosítom s arra  
kék nyomatban saját házam külső alakját veszem föl, be-  
jegyeztetvén azt egyszersmind védjegyként a budapesti ipar-  
kamaránál.

## SÓBORSZESZ

gyors enyhülést eszközöl:

csúszos szaggasztás, fagyás, fog- és fejfájaldalmak szem-  
gyengeség, bénulások, zsugorok stb. stb. ellen; de különösen  
a bedörzsölés-kenő-gyúró-gyógyomdánál (massage)  
igen jóhatásúnak bizonyult. Fogtisztító szerül is igen ajánlható,  
a mennyiben a fogak fényét elősegíti, a foghúst erősíti  
és a száj tiszta, szagtalan ízt nyer a szesz elpárolgása után;  
valamint ajánlatos e szer fejmosásra is, a hajdegek erősí-  
tésére, a fejkorpa-képződés megakadályozására és annak  
eltávolítására.

Ára egy nagy üveggel 80 kr., egy kisebb üveggel 40 kr.

Használati utasítás magyar vagy német nyelven,  
bizományosaim névsorával ellátva, minden üveghez  
ingyen mellékeltek.

**BRÁZAY KÁLMÁN**

Budapesten, IV., Múzeum-körút 23. sz.



# Kunz József és Társa

magy. kir. szabadalmazott

**NAGYKERESKEDŐK ÉS FEHÉRNEMŰ-GYÁROSOK**

**BUDAPESTEN,**

**Erzsébet- és Deák-Ferencz-tér szögletén.**

---

**Fióközletek: Debreczenben és Nagyváradon.**

**BÉCSBEN:**

**Kunz és Mössmer czég alatt**

(I. Seilergasse Nr. 4.)

---

Mindennemű vásznak, pamutárúk,  
asztalneműek, asztal- és ágy-takarók, törül-  
közők, függönyök, szőnyegek, szövött-árúk,


valamint saját gyártmányú

kész férfi-, női-, gyermek- és ágy-fehéreneműek

úgy egész

**kiházasítási kelengyék dús raktára.**

---

 *A vásznak és fehéreneműek valódiságáért  
kezeskedünk.*

Postai megrendelések gyorsan és pontosan eszközöltetnek.

Árjegyzéket s mintákat ingyen és bérmentve szolgálunk.

POPRÁDI PAPIRCYÁR EGYEDÜLI RAKTÁRA.

# DONA DÖME és TÁRSA

papirkereskedése

irodai szerek, mindennemű községi és közjegyzői nyomtatványok raktára.

BUDAPESTEN

IV., Mária Valéria-utcza és kishíd-utcza sarkán  
„Hungaria” nagy szálloda átellenében.

NEUPESTER SPIRITUS- UND PRESSHEFE-FABRIK

des



## IG. STERN



BUREAU: Budapest, Radialstrasse 14.

# MÜLLER REZSŐ

## ÉPÜLET-ASZTALOS

Budapest, VI. Izabella-utcza 46.

# ÉRCZHEGYI FERENCZ

## udvari könyvkötő

Budapest, Vár, Szent-Háromság-tér 7. sz.

Ajánlja magát különösen könyvtári munkákra, főleg pergament-kötésekre, melyek a legelőnyösebbek tartósságra nézve.



# GRILL KÁROLY

CS. ÉS KIR. UDV. KÖNYVKERESKEDÉSE

BUDAPESTEN ÉS BESZTERCZEBÁNYÁN

Dorottya-utca.

Fő-tér.

A m. kir. honvédelmi- és kereskedelmi ministerium, a m. kir. államnyomda, cs. kir. katonai földleirati intézet, továbbá a Budapest fővárosi statisztikai hivatal összes kiadványainak **egyedüli főraktára.**

A bel- és külföldi irodalom termékeinek legnagyobb raktára.



## MAKÓ JÁNOS

VAS, SZERSZÁM, VASALÁS,  
HÁZTARTÁSI ÉS KONYHA-ESZKÖZÖK KERESKEDÉSE  
BUDAPEST

VIII. kerület, Üllői-ut 2. sz., Calvin-tér sarok.

*Árjegyzékek kívánatra bérmentesen küldetnek.*



## HÁZOS ISTVÁN

mű- és díszbutor-készítő.

Mindennemű szobrász-munka elkészítettik.



Budapest, VI. Vörösmarty-utca 67.

Különlegesség: Chinai fantasie-butor.

Cs. k. szab.

# ADRIAI BIZTOSÍTÓ-TÁRSULAT

(Riunione Adriatica di Sicurtà)

Alapított 1838. évben.



Biztosít

tüz-, jég- és szállítási károk ellen

valamint köt biztosításokat

## az ember életére

különféle módozatok szerint.

A magyarországi vezérügynökség irodája:

Budapesten, váczi-utca 9. a társulat házában.



## „Tigris-szálloda“

**BUDAPESTEN.**

Egészen újonnan helyreállítva, legolcsóbb árak, mintaszerű tisztaság és pontosság a tulajdonosok közvetlen felügyelete alatt.



Dem geehrten reisenden Publikum empfiehlt sich auf das beste

## Hôtel zum „Tiger“

Budapest

neu renovirt, in Verwaltung der Eigentümer.

Billigste Preise und musterhafte Reinlichkeit.



A magyar királyi államvasutak alkalmazottainak  
 takaré-,előlegezés-,nyugdíj-és halálozási  
 segélyvel egybekötött egylete mint szövetkezet.

Kálvária-tér 12. szám.



A személyzet által alapított  
 magán-egylet



Alapítottatott :

1879. év október hó 1-én.

Az egyleti tagok és vagyon szaporodásáról szóló kimutatás :

Év	Tagok lét- száma	Betét		Rész- vények száma	Tartalék- alap		Befolyt kamatok	
		frt	kr.		frt	kr.	frt	kr.
1879	203	13231	—	791	56	60	366	17
1880	305	21518	—	1072	208	48	2308	04
1881	526	37712	88	1397	512	—	4124	23
1882	1047	72407	98	2214	1094	—	8647	71
1883	1778	130471	58	3793	1883	—	13079	79
1884	2033	187303	65	4158	2340	64	15442	65

A halálozási segély 1883. év április hó 1-én keletkezett :

Bevétel 1883-ban 7,615 frt 03 kr. — 1884-ben 23,080 frt 08 kr.

Kiadás 1883-ban 4,823 frt 01 kr. — 1884-ben 18,232 frt — kr.

Budapesten, 1884. december 31 ig.

Az igazgatóság : Jánik Béla, Majerik János, Hlatky Gyula.

Felülvizsgálók : Zsoldos Ödön, Ács György, Horváth Gyula.

Könyvtáros : Quattál János, Pénztárnok : Urbánec János.

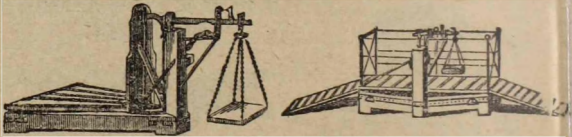
Választmányi tagok : Krajcsovits Gusztáv, Szilágyi János, Keresztes János, Piller Rafael, Engl Károly, Blazsek István, Pozmann János, Vajay Kálmán, Viola Antal, Buda Károly, Styaszny Sándor, Bleyer Ferencz, Rulp Ignác, Sterner Adolf, Baján János, Lesznyik József, Fridrich Imre, Fodor László, Tretter György, Breuer Dávid.

# Schember C. és Fiai

cs. kir. szab. és első magyar gőzerővel járó  
hidmérleg és gépgyár.

BUDAPESTEN,

Raktárak: VI. kerület, Andrásy-út 1-ső szám.



Cyárak: VII. Rottenbiller-utca 12—14. sz.

Árjegyzéket kívánatra ingyen és bérmentve.



Díszoklevél Székesfehérvári kiállítás 1879. Arany-éremkereszt Párisi világ-kiállítás 1878.

Ehrendiplom, Stuhlweissenburger Ausstellung 1879. Goldenes Verdienstkreuz, Pariser Welt-Ausstellung 1878.

## SPITZER MIKSA

első cs. kir. kiz. szabadalmazott  
arany- és ékszer-árú-gyár  
Budapest, Szereesen-utca 5. sz.

Készíttetnek arany-lencsék, ptykék (bouton) és mindenféle ékszer-fülbevalók angol vagy saját találmányú javított és szabadalommal ellátott Brisaurával.

erste k. k. ausschließlich priv.

Gold- und Juwelenwaaren-Fabrik  
Budapest, Mohrengasse 5.

Grösstes Lager von Gold-Linseln, Bouton, als auch aller Art Juwelen-Ohrgehänge, mit englischen oder mit den von mir construierten verbesserten Patent-Brisuren.

# HENSCH IGNÁCZ

szobrász és kőfaragó

VIII. ker. nagykörút-utcza 12. szám.

Ajánlja magát mindennemű szobrász, díszítési és kőfaragó-munkákra, épületekre és különösen pedig templom és oltárok díszítésére és azok javítására, sírkövek, készítésére és minden e szakba vágó munkákra.

## FRIDRICH LAJOS

csász. és kir. udv.

czimirat és czímfestész műtermében

Budapesten, IV. Petőfi-tér 4. sz.

minden e szakmába vágó munkálatok, a legújabb modorban s kiváló izléssel készítettnek.

RÉZ- ÉS ÉRCZNEMÜ-GYÁR

## ZAUNER ALAJOS

Kupfer- und Metallwaaren-Fabrik

BUDAPEST

Lakása és gyára:

Mária-utoza 13. sz. a.

saját házában.

Wohnung und Fabrik:

Mariengasse Nr. 13.

im eigenen Hause.

## ZSIGMONDY BÉLA

MÉRNÖK

Budapest, külső dob-utoza 53. sz.

(Zsigmondy Vilmos utóda).

Vállalkozik artézi kutak előállítására és minden egyéb, a föld-fúrás szakába vágó munkára.

Készít és elad minden névon nevezendő földfúrókat, fúrócsöveket és ahhoz tartozó gépezeteket.

# Pannónia Szálloda

Kerepesi-út 7. szám.

A magy. kir. államvasut központi pályaudvar közelében

a nemzeti és népszínházak között.

Lóvonatú vaspálya állóhelye.

Telephon-hálózattal.

A mai kor igényeivel ellátva.

Az alkalmazott egyének a külföldi világnyelveket  
beszélnek.

*Robert Scholtz*

k. k. Hofmaler

VII. Stationsgasse Nr. 49.

**KOCHMEISTER FRIGYES UTÓDAI**

gyógyanyag- és terménykereskedők

VEGYÉSZETI- ÉS GYÓGYSZERÉSZI MŰLABORATORIUMA

BUDAPESTEN.

(Nagykorona-utca 32. sz.)

# C. KNUTH

Budapest, VII. Allianzgasse 3.

Ingenieur und Fabrikant

für

GAS-, WASSERLEITUNGS-, CANALISATIONS-  
und  
PUMPENANLAGEN.

LUFTHEIZUNGEN

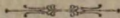
Wasserheizungen und Dampfheizungen  
aller Systeme.

Trockenanlagen für alle Zwecke.

Erbauung von

Oelgasanstalten, Wasch- und Badeeinrichtungen  
Dampfkochküchen, Dampfwaschküchen  
Ventilationen.

Pumpenanlagen mit Dampf- oder Göpelbetrieb.



*Lager von allen in dieses Fach einschla-  
genden Artikeln, besonders auch grosses  
Lager von Steinzeugröhren bester Qualität.*

## Sodawasser-Apparate



neuester  
Construction,  
patentirte  
Siphons,  
Selbsterzeuger  
aus Glas,  
Kugelflaschen  
und alles zur  
Fabrikation  
nöthige, liefert  
prompt und  
billigst die  
k. k. priv.  
Erste ung.  
Mineral-  
Wasser-  
Apparate und  
Siphon-  
Montirungs-  
Fabrik

Millacher & Wagner

Budapest II., Entengasse Nr. 9.

## Alois Singer

BUDAPEST,

Trommelnegasse 58

### Canditenfabrik.



Erzeugt

Bonbons in allen Ausführungen

für Commerz-  
und

Delicatessen-Geschäfte

unter Garantie

bester Qualität.

## Brassói bányá- és kohó-részvény-egylet

Termel és gyárt:

mindennemű nyújtott, kovácsolt- és hengerelt kereskedelmi vasakat; kovácsolt szervas-czikket (u. m. tengelyeket, üllöket, feszítő rudakat stb.), kapákat, lapátokat, ekevasakat; továbbá hengerelt lemezvasat, ekekormányvasakat stb.; azonkívül gazdasági gépekből: járgányokat, cséplőgépeket, szecs kavágókat, tengerimorzsolókat, borsajtókat, ekéket stb.

Továbbá mindenféle öntöttvasárúkat, gépészeti-, építészeti- és kereskedelmi czélokra (öntött vasedényeket).

Erdelből szállit: különféle tüzelő-őlfát és szerszámfát, azonkívül fűrészelt faárúkat (deszkákat és léczeket).

Végre erdélyországi Zsilvölgyi bányaműveiben nagymennyiségű kőszén termel.

Megrendelések mindezekre elfogadtatnak:

A KÖZPONTI IGAZGATÓSÁG IRODÁJÁBAN

Budapesten, sugár-ut 29/31. sz. a.



# A budapesti központi tejszarnok pavillonja.

Az embernek létérti küzdelme kezdődik a tejnél, mert tényleg a legtöbb gyermek az első és legfontosabb tápszer hiányában hal el. Kétszeres ezen veszély nagy városban, hol mindennemű élelmi czikk hamisítása egész művészetté fejlődött. Ezen veszély ellensúlyozására és oly czélből, hogy a tej, mint legfontosabb emberi tápszer a főváros lakóinak kifogástalan, s folyton egyenlő jó minőségben nyujtassék, a társulat jótállása mellett zárt edényben házhoz szállítassák, alakult a központi tejszarnok, mely hat megyében lakó 54 gazdának szövetkezetét képezi. »A főváros dajkája«, mely termékeit a fentebbi pavillonban bemutatja, jelenleg 1200 forint értékű napi forgalom mellett állandóan átlag 20,000 embert lát el tejjével és tejtermékeivel. A kiállítási pavillon kezelése át van adva Glaszner Miksa czukrásznak.

Az országos tejgazdasági felügyelőség által rendezett

## Országos sajt- és vajkóstoló-csarnok

(közvetlen a tejszarnok pavillonja mellett)

Alkalmat nyujt a látogató közönségnek a Magyarországon előállított sajt és vajneműekkel megismerkedni, melyek legtöbb esetben azonos minőségűek a külföldről behozottakkal és azonkívül azoknál olcsóbbak. A »magyar sajt-termelők központi árúcsarnoka« a kiállítási idő után is fentartatván, azon látogatóknak, kik háztartásukat állandóan honi sajt- és vajneműekkel ellátni kívánják, itt alkalom nyílik megrendeléseket tenni, hogy a kívánt sajt- és vajneműek hetenként többször rendszeren házukhoz szállittassanak. A kóstolócsarnok kezelése át van adva Takáts Lajos fűszerkereskedő urnak.

## MARTON ALAJOS

cs. és kir. udvari szállító

Budapest, váczi-utcza 19. szám.

### MŰIPAR-CZIKKEK

nagy raktára.

Bel- és külföld legújabb találmányaiból, bronce, porcellán, fa- és bórdíszművek, párisi legyezők és ékszerek. Mindennemű francia apróbb luxus-butorok, órák és szalon-díszítések.

Kiállítási emléktárgyak nagy választékban.

## WATTERICH ARNOLD

a likőr- és eczet-gyártáshoz

illó-olajok és esszenciák, fénymáz, tinta- és kékítő-gyára

### NYERS GYÓGYÁRÚK,

borkezelési szerek és gyümölcs-szörpök raktára.

Budapest, VII. kerület, dohány-utcza 1. szám.

(az izraelita templom átellenében)

Carbolsav-Carbólmész.

# UNGER ANTAL

VASKERESKEDÉSE NAGYBAN ÉS KICSINYBEN

**Budapest, Petőfi-tér 4. sz. a.**

## RAKTÁR

kovácsolt- hengerzett és öntött vasakból, lemez, aczél, bányatermények, szerszámok és földmívelési eszközökből.

Mindennemű

szabványszerinti vasút felszerelési,  
építési vállalkozás, műhelyi és kőbányai szerszámok szállítása.

Különféle

legújabb szerkezetű vaskályhák és takaréktűzhelyek, valamint mindennemű háztartási és konyhaszerek, legjobb minőségű zománczozott (emailrozott) és finoman díszített edények, kiházasítási] konyha-berendezések a legjutányosabb áron.

Vidéki megrendelések a legpontosabban teljesítetnek és kívánatra árjegyzék küldetik.

# ERZSÉBET-SZÁLLODA

Budapest, belváros, egyetem-utcza.



E kitünő fekvésű szálloda utasoknak kiválóan ajánlható. Mérsékelt árak pontos szolgálat és szigorú tisztességes kezelés.

Tisztelettel

**Schmidt Ferencz,**

szálloda-tulajdonos.

# GANZ ÉS TÁRSA

## VASÖNTŐ és GÉPGYÁR RÉSZVÉNY-TÁRSASÁG

### BUDAPESTEN.

A) **Fő-gyártási ágak** : gép- és építési munkák, vasuti fölszerelések, malom- és gyárberendezések.

B) **Különleges cikkek** : kéregöntetű kerekek és keresztvezések, zúzógépek, hengerek és lövedékek, forgókorongok vasgolyókkal. Szab. oldó-, daráló és őrlőszékek kéregöntetű hengerekkel buza, rozs, kukoricza stb. paraszt- és műőrlésre, melyek általunk először készítvék és melyekből körülbelül 12,500 db. van már forgalomban. **Hengerszékek** czement, fém és csontszén stb. eféléknek. **Turbinák** minden víz-álláshoz alkalmazva. **Zsilipek** és átereszek. **Villamosvilágításhoz** való berendezések éjjeli munkák végzésére szabadban. Mindennemű **vasuti kocsik** gyártása.

## GEBRÜDER STROBENTZ in BUDAPEST

**chemische Farben-, Lack-, Firnlss- und  
Weizen-Stärke-Fabrik**  
(Cegründet 1848).

empfehlen ihre Erzeugnisse in chemischen Maler- und Anstreicher-Farben, Ultramarin, Oelfarben, Erdfarben aus eigenen Gewerken, Firnissen, Lacken, Tinten, Siegellacken, **Weizenstärke**, Stärkemehl, **Kleber**, sowie von allen technischen Drogen in guten Qualitäten und zu den billigsten Preisen.

### BUDAPEST

#### HÔTEL AU COR DE CHASSE

Hôtel de premier ordre, agrandi, restauré et meublé à neuf — Restaurant à la carte et prix fixe à toute heure et service particulier. — Cour splendide  
Café — Bains — Téléphone.  
Kammer Ernő propriétaire.

### Budapest

#### Hôtel zum Jägerhorn

Altrenommiertes Hôtel I. Ranges im Centrum der Hauptstadt nahe den Landungsplätzen der Donaudampfschiffe, in schöner Lage neu und comfortable eingerichtet.  
Restaurant à la Carte und fixem Preise — Café — Bäder — Telephone — vorzügliche Bedienung.  
Besitzer Kammer Ernő.

Mindennemű  
**BORITÉKVÁSZON,**  
**ZSÁK**  
 és  
**KÁRPITOSÖV**

gyári áron kapható  
 az Első osztrák

Jute-fonó és szövőgyárból

**Bécsben,**

l., Mária Terézia-út 22. sz.

Magyar fiókgyár telepe :

**Ujpesten.**

Megrendeléseket elfogad Budapesten :

Seligmann Richard úr

Árpád-utca 11. sz. †

Alle Gattungen  
**PACKLEINWAND,**  
**SÄCKE**  
 UND  
**GURTEN**

liefert zu Fabrikspreisen  
 die Erste österr.

Jute-Spinnerei und Weberei

**Wien,**

l., Maria Theresienstrasse 22.

Ungarische Filial-Fabrik :

**Neupest.**

Aufträge übernimmt in Budapest :

Herr Richard Seligmann

Árpád-gasse Nr. 11.

**Magyar leszámítoló- és pénzváltó bank.**  
**Ungarische Escompte- und Wechsler-Bank.**  
**Banque hongroise d'Escompte et de Change.**  
**Hungarian Discount and Exchange Bank.**

Bank- és váltóüzlet.  
 Áru-osztály.  
 Raktárházak.  
 Gabna-Elevator.

Bank- und Wechsler-  
 Geschäft.  
 Waaren-Abtheilung.  
 Lagerhäuser.  
 Getreide-Elevator.

Affaires  
 de banque de et Change.  
 Section de Marchandises.  
 Entrepôts.  
 Elevateur de grains.

Banking  
 and exchange business.  
 Goods-Departement.  
 Warehouses.  
 Grain elevators.

## Luczenbacher Pál utódai

Budapest, Thonet-udvar és Szob (Hontmegye).

Tüzfűzlet, gőz- és légszesz gép-favágók, fal- és mindenemű burkolati téglagyárak, mészko és ennek hajókon minden irányban szállítása, égetett mész eladás; határjelző, járdaszegély, járda, koczka és fejecske, valamint termés és zúzottkőtermelés (legjobb minőségű Trachyt) jó minőségű tisztán kezelt fehér és vörös asztali borok eladása képezvén üzletágait, ezeket a t. cz. közönség figyelmébe ajánlják. — Továbbá saját gőzösekkel fődelen fahajóik- és fődélezett vasuszályaikkal elfogadnak mindenemű terményszállításokat a Dunán és mellékfolyóin, valamint szobi hajógyárakban új hajóépítéseket és hajójavításokat, feladatuknak tartván a cég iránt eddig tanúsított bizalmat jövőre is kiérdemelni és fentartani.

## A budapesti mechanikai tanműhely

Budapesten, VI. Mozsár-utcza 8. szám.

Készít :

Mathematikai, azaz mindennemű mérnöki, erdészeti és bányászati műszereket. Természettani, vegytani, úgy mint egyéb tudományos készülékeket és elvállal minden az electrotechnikába vágó berendezéseket.

## Die mechanische Lehrwerkstätte in Budapest

VI. Bezirk, Mozsár-utcza Nr. 8

verfertigt mathematische Instrumente sowohl Feldmess- wie forstliche und Gruben-Instrumente. Ferner physikalische, chemische Apparate sowie andere wissenschaftliche Instrumente und übernimmt alle in die Electro-Technik einschlagende Einrichtungen.

## Josef Bergmann

seit 25 Jahren Anstreicher-Meister in Budapest  
VII. Bez., Rosengasse Nr. 13.

übernimmt zur reellsten Ausführung alle in sein Fach  
schlagende Arbeiten, jede Art von Anstreicher, Flader,  
Lackierer, Marmorir- und Vergolder-Arbeiten.

Lager von allen Gattungen feingeriebenen Oelfarben und  
Copal-Lack en gros & en detail.

## MARKÓ ÉS WEYDEN

BIZOMÁNYI, BEHOZATALI ÉS KIVITELI ÜZLET

BUDAPESTEN

V. Bálvány-utca 18. sz.

Disznózsir, szalonna, szappangyártási cikkek,  
börgyártási cikkek, gép- és világító olajok.

Gabona és minden egyéb hazai terményeket  
bizományba fogadnak a legelőnyösebb  
feltételek mellett.

## Budapesti közúti vaspálya.

A kiállítási térre és viszont közvetlen szolgálat van a közúti vaspályán  
rendszeresítve a váci körútról, az üllői útról és a Kálvin-térről 10 kr.  
— bérletben (jegykiadás sugár-út II. sz. alatt és a városligeti állomáson)  
8 kr. — vitelbér szedése mellett. — Atszállási jegyet pedig lehet a  
kiállítási közvetlen vonatokra és ezeken, váltani:

a fővárosi balparti belterületről vagy oda .....	12 kron
a Pálffy-térről és a császárfürdőtől vagy oda .....	14 »
a lánczvidtől és Ó-Budáról vagy oda .....	18 »
Ujpestről és Kőbányáról oda és vissza I. oszt. ....	40 »

A kiállítási térhez közlekedő vonatokon a kalauzoknál, továbbá a sugár-  
uti II. sz. a. található jegykiadó hivatalnál és a városligeti állomási főnök-  
nél kiállítással belépti jegyek is lesznek az eredeti áron válthatók.



## DIANA-FÜRDŐ

a főváros közepén, szemben a lánczhiddal

Ferencz József-tér és fürdő-utcza sarkán.

**Melegített Dunavizzel.**

Kiváló fénynyel, műizlés és kényelemmel van berendezve. A *szebbnél-szebb* cabinet-fürdők carrarai márványból vegyes zuhany-nyal (mélange-douche) páratlanok a continensen. Kád és gőz-fürdője is van.

A kádfürdők ára 40—100 kr. a gőzfürdőé 1 frt, a cabinet-fürdőé 1 frt 30 kr.

## BAIN DE DIANE.

Au centre de la ville, en face du pont suspendu, au coiu de la place Francois-Josef (Ferencz József-tér) et de la rue du bain (fürdő-utcza) avec eau de Danube chauffée, est arrangé avec un luxe exquis, et disposé même dans un goût artistique offre aux visiteurs tout le comfortable possible.

Il existe dans cet établissement modèle, unique dans son genre sur le continent européen, des cabinets de bain séparés en marbre de Carare et avec des douches mélangés, en outre, il y a aussi des bains de vapeur.

Prix : Cabinet à baignoire de 40 kr. à 1 florin, bains de vapeur 1 florin, bain à cabinet : fl. 30 kr.





**Svábhegyi fogaskerekű vasut.**

**Menet-árak :**

**Egyes jegyek.**

Hétköznapokon.		Vasár- és ünnepnapokon.	
Hegymenet . . . . .	30 kr.	Hegymenet . . . . .	40 kr.
Völgymenet . . . . .	20 "	Völgymenet . . . . .	30 "
Hegy- és völgymenet	40 "	Hegy- és völgymenet	60 "
Gyermekekért 10 éven alul fél ár fizetendő, olyanok 2 év alatt s karon tartva szabadok.			

**Bérlet-jegyek.**

60 hegy- vagy 60 völgymenetre, folyó évadra való érvényességgel ára 12 frt 10 évet még el nem ért gyermekek számára ára 6 frt.

A városmajor és svábhegyi állomások minden sürgöny felvételére jogosítvák.

Tíz szóból álló helyi sürgöny ára 22 kr., minden további szó 1 kr.

Városmajor és Svábhegy állomásokban „TELEFON”.

Az „Eütvös-nyaraló” vendéglő a vasut-igazgatóság saját kezelése alatt áll.

**FRIEDR. SIEMENS.**

FLASCHEN.

Glasfabrik Neusattel Elbogen, Böhmen.

NIEDERLAGEN :

Wien, Friedr. Siemens.

Budapest, Behr & Löhnig.

**BÁRVÁRT KÁROLY**

Budapest.

**SOSBORSZESZ-KÉSZITŐ.**

Kiállított czikke ezüst éremmel tüntettetett ki a székesfehérvári kiállításnál.



Erzeuger von Franzbranntwein mit Salz

Sein ausgestellter Artikel wurde bei der  
Stuhlweissenburger Ausstellung mit der silbernen Medaille  
prämiirt.

Alapított 1798

## KOKESCH SÁNDOR SZŰCS

Budapest, Hatvani-utca 2. szám.

Ajánlja dúsan felszerelt szűcsárú-üzletét.

Elvállal minden e szakmába vágó megrendelések gyors és pontos elkészítését s bármily szörme vagy posztóneműek, valamint szőnyegekét stb. nyáron általi gondviselésre átvesz teljes jótállás, legolcsóbb árak mellett.

## SIREMLÉKEK

rendkívüli nagy választékban

## GERENDAY A.

szobrász és első országos szabadalmazott márványmű-gyárosnál

## BUDAPESTEN

Mária-Valéria-utca 2. szám.

## STRELISKY

FÉNYKÉPÉSZ — PHOTOGRAPH

Budapest, Dorottya-utca 9. szám.

Budapesti összes színésznők arczképei

Photographien sämtlicher Budapester Schauspielerinen.

**KERTÉSZ TÓDOR** ajándék-  
tárgyak és műipari üzletét,  
Dorottya-utca 1. szám a. érdekes  
megszemlélni. Figyelmeztetnek a  
látogatók, hogy ott a nagy képes  
árjegyzéket, mely ingyen jár, köve-  
teljék. (Magazin pour Nouveautes.)

# Pavillon Drobnitsch

Object der decorativen Malerei u. Anstreicherei.

Entwurf von

Prof. Severin Broghammer, Architect Budapest.

Die Bautischlerei von

Ludwig Biró, Budapest.

Decorative Anstreicherei und Malerei, sowie die von mir neu eingeführte Marmor- u. Majolika-Imitationen von Georg Drobnitsch, Budapest, Eigenthümer des Pavillons.



Seit 14 Jahren meiner Selbstständigkeit war es stets meine Aufgabe das Gewerbe der decorativen Anstreicherei in einer den immer wachsenden Anforderungen der gegenwärtigen Epoche entsprechenden Weise zu cultiviren und wenn man seit Jahren in diesem Fache keiner ausländischen Kräfte mehr bedurfte, so fühle ich mich in meinen patriotischen Gefühlen dahin befriedigt an der Förderung und Hebung eben dieses Faches gleichfalls meinen bescheidenen Antheil zu besitzen; und wenn mich die Ausführung obigen Objectes auch zu größeren materiellen Auslagen geführt hat, so finde ich in schlichter Weise darin meinen Entschluß mit der gegenwärtigen Arbeit ebenfalls wieder einen Stein zum großen Aufbau unseres nationalen Strebens gelegt zu haben.

Dur besseren Orientirung erlaube ich mir folgende kurze Anmerkungen beizufügen.

Das Aeußere des Pavillons ist mit modern deutschen Motiven geschmückt. Die einzelnen Theile des Pavillons sind in folgenden Marmorimitationen gehalten: der Hauptsockel in Rouge-Royal-Marmor, die zu beiden Seiten herauspringenden Säulenpedestale in Kohor-Amelisso-Marmor, die Hauptsäulen der Fassade sind in kunstvoll ausgestatteten Cer-Fontaine mit reichen Metallbeschlägen, welche zu den in amerikanisch Ruß gestraderten Wänden im Hintergrund eine gute Wirkung hervorbringen, die kleineren Säulen sind in belgischen Marmor und zwar die der Seitenansicht in gelber Lebluar, die bei den Thüreingängen in St.-Reflor, der Sockel der letzteren ist schwarzer Porter-Marmor, die Thüresfüllungen sind in imitirter Majolika mit eingebrannter Malerei, die Terrassen-Brüstung in feinst Como-Rosa, Baluster dazu in Schönbrunn ausgeführt, das Hauptgestirn ist Brèche Violette Licht Marmor mit Metall-Träger und Rosetten, die Figuren-Gruppe vorn an der Attika die bildenden Künste darstellend sind all antik Gold, die Kuppel ist in Kupfer und anderen Metallen imitirt.

Im Inneren des Pavillons ist der Salon im Styl Louis XIV. in Confarben mit besonders reicher Polychromie und Vergoldung ausgeführt, die Pilaster im Inneren sind St.-Drolinse-Marmor, die Caryatiden in Carrara-Marmor, mit reich verzierten Schaff, die einfallende Lichte ist buntfarbige Glasäherei und Malerei, die Möbel sind im Character des innen vorherrschenden Styles decorativ gemalen.

Dieser Pavillon ist während der Ausstellung preiswürdig zu verkaufen, und eignet sich vorzüglich für herrschaftliche Parks als Gesellschafts-Garten-Salon, sowie als Villen-Anbau und dergleichen Zwecke.

# PINSKER W.

Kárpitos — Tapezierer

Papnövelde-utca 6. BUDAPEST Seminärgasse Nr. 6.

## Honi gyártmány.

Megvizsgálva és ajánlva a budapesti m. kir. állami vegyikísérleti állomás által.

**Legtisztább malátakivonat** (Extractum mal-tis purissimum).

Ezen kitűnő gyártmány sok orvos által számtalan esetben *torok- és mellbajoknál,*



vedjegy.

*köhögés, tüdővész és vérszegénység ellen, valamint súlyos betegségekben eredő elgyengüléseknél feltűnő kedvező sikerrel alkalmaztatott. Orvosi rendellet szerint veendő reggel, délben és este.*

Ajánlom védjegyemet a t. cz. közönség becses figyelmébe.

Egy nagy palack ára .. 1.— frt | 12 nagy palack ára.. 11.— frt  
» kisebb » » ..—,50 » | 12 kisebb » » .. 5.50 »

**Malátakivonatú melleczukorkák** a m. k. állami vegyikis. állomás által megvizsgált és ajánlt malátakivonatból készítve, kitűnő hatással rekedtségre és erős köhögés ellen.

Egy zacskó ára 10, 20 és 30 kr. — 12 zacskó ára 1.10, 2.20, 3.30 frt

**Maláta-dara fürdéshez** jótartalmú kőszóval vegyítve, vagy a nélkül.

Egy kilo ára 40 kr. — 12 kilo ára 4.40 frt

Kapható a budapesti orsz. kiállítás 9-ik osztályában, a hol megrendelések mindenrovára elfogadtatnak, magánál a gyárosnál Vágújhelyen és a későbbben közléteendő budapesti raktárakban.

Elárusítóknak megfelelő kedvezmény.

**NEUBAUER SÁNDOR,**

sörfőzde és maláta-gyógytápszerek gyára Vágújhelyen.

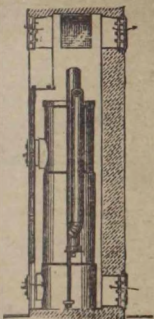
## FROMM ANTAL

kereskedelmi képviselő

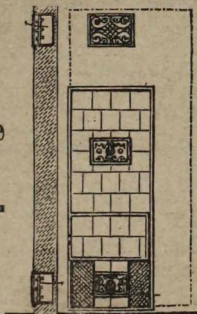
BUDAPEST, dohány-utca 30. sz.

Különlegességek szőlőbirtokosok, borkereskedők, sörfőzdek és likörgyárosok részére. — Borfésztékek és borzamatok, vízahólyag, gélatine, boriglycerin, cseresav, csinkupakok, szalmapalaczkotok, hordófadugaszok, sredlik, hordókefek, hordócsapok, illó-olajok és vonatanyagok, dugaszoló- és kupakoló-gépek, palaczkok és parafadugaszok.

Specialität für Weinproduzenten, Weinhändler, Brauereien und Liqueur-Fabriken. — Wein-Couleuren und Weinbouquets, Hausenblase, Gélatine, Weinglycerin, Tannin Metallkapsel, Strohhülsen, Fassspunde, Schrägöl, Fassbürsten, Fasspipen, ätherische Oele u. Essenzen, Verkork- u. Kapselmaschinen. En gros Lager aller Sorten Flaschen u. Korke.



Musterkarten  
und  
Kostenvoranschläge  
gratis u. franco.



**FABRIK**

von

**Franz Swadlo**

BUDAPEST

VII., Untere Waldzeile Nr. 3.

Empfiehl seine geräuschlosen patentirten selbst aufrollenden Verschlussläden aus gewelltem Stahlblech; ferner

**patentirte Füll- und Ventilations-Oefen**

nach dem Patente „Blazicek & Brecka“  
so auch

**Centralheizungs-  
Anlagen**

(eigenes Patent)

für ein wie für mehrere Räume, eignen sich besonders für Neubauten, Schulen, Spitäler etc. mit und ohne Ventilation, ferner alle ins Baufach einschlagenden Arbeiten, als Bau-, Kunstschlosser u. Constructionsarbeiten etc.



# Első cs. kir. szab. duna-gőzhajózási társaság.

## MENETREND

a posta- és személyszállító hajók számára,

ide nem értve a helyi hajókat, de kiterjeszkedve a Konstantinápoly, Bukarest és Kostancca felé meg vissza-irányuló közvetlen csatlakozó forgalomra.

Érvényes 1885. évi márczius hó 15-étől fogva.

### A. Passau-Linz-Bécs (postahajó).

A passau-linzi és linz-bécsi utvonalaknak a vasuti forgalomban érvényes körutazási szelvényei az illető utast feljogosítják a nevezett vonalakon felülfizetés nélkül a társasági hajókat is használhatni. — Első menet Bécsből Linzbe április 1-én, utolsó menet október 8-án; első menet Linzből Bécsbe április 3-án, utolsó menet október 10-én. A postahajók Linz és Passau között csak május 10-étől szeptember 20-ikáig közlekednek.

Lefelé	napon-ként	Fölfelé	napon-ként
Passau <sup>1</sup> .....	ind. 3.—	Bécs (Károlykiszálló v. Praterrakp.) ind.	6.30
Linz { .....	é. 30	Linz { .....	é. 30
.....	é. este 7.30	.....	ind. 6.—
Bécs (Károlykiszálló v. Praterrakp.) érk.	4.—	Passau <sup>2</sup> .....	é. 1.30

<sup>1</sup> Csatlakozás a Nürnberg- és Regensburgból jövő reggeli postavonathoz.

<sup>2</sup> Csatlakozás a Regensburgig és tovább közlekedő délutáni postavonathoz.

### B. Bécs-Pozsony (személyhajó).

Lefelé	napon-ként	Fölfelé	napon-ként
Bécs (Weissgärber) .....	ind. *5.—	Pozsony .....	ind. 6.—
Pozsony .....	é. 45	Bécs (Weissgärber) .....	é. 11.—

\* Május 1-je előtt és aug. 31-ike után indulás Bécsből (Weissg.) már délután 4 órakor.

### C. Bécs-Budapest (postahajó).

Első menet Budapestről Bécsbe márczius 15-én, utolsó menet október 8-án; első menet Bécsből Budapestre márczius 17-én, utolsó menet október 10-én.

Lefelé	napon-ként	Fölfelé	napon-ként
Bécs (Weissgärber v. Praterrakp.) ind.	7.—	Budapest (Pest) .....	é. 6.—
Német-Óvár <sup>1</sup> .....	9.—	Budapest (Bombater) .....	é. 5
Pozsony .....	9.45	Vác .....	é. 7.45
Körtvélyes .....	10.50	Esztergom .....	é. 1.—
Süly .....	11.20	Piszke .....	é. 1.—
Gönyő .....	1. 5	D.-Almás .....	é. 45
<i>Ind. Győrbe</i> } vegyes	11.—	Komárom .....	é. 35
<i>Érk. Győrbe</i> } szolgálatban	2.30	Ujszőny .....	é. 45
Ujszőny .....	ind. 2.—	Gönyő .....	é. 15
Komárom .....	2.10	<i>Ind. Győrbe</i> } vegyes	é. —
D.-Almás .....	2.45	<i>Érk. Győrbe</i> } szolgálatban	é. 30
Piszke .....	3.12	Süly .....	é. 20
Esztergom .....	4.—	Körtvélyes .....	é. 10
Vác .....	5.30	Pozsony { .....	é. 8.15
Budapest (Bombater) .....	é. 40	.....	ind. 9.—
Budapest (Pest) .....	é. 45	Dévény .....	é. 9.50
		Hainburg .....	é. 10.10
		Német-Óvár .....	é. 10.30
		Bécs { Praterrakpart .....	é. 1.45
		Weissgärber .....	é. 2.15

<sup>1</sup> Német-Óvár állomását a postahajók csak a fürdőidény alatt (május 15-től fogva szeptember 15-éig) érintik.

<sup>2</sup> Május 1-je előtt és augusztus 31-ike után már 7 órakor este.

### D. Ujszóny-Budapest (személyhajó).

Lefelé	napon-ként	Fölfelé	napon-ként
Ujszóny .....	ind. 2.30	Budapest (Pest) .....	ind. 2.—
Komárom .....	2.35	Budapest (Tabán) .....	2. 5
D.-Almás .....	3.15	Budapest (Bombatór) .....	2.10
Radvány .....	3.25	Újpest (K.-Megyer) .....	2.25
Süttő .....	3.45	Vác .....	3.50
Piszke .....	3.55	Visegrád .....	4.45
Nyerges-Ujfalu .....	4.10	Nagy-Maros .....	4.55
Esztergom .....	5.—	Szobb .....	5.35
Párkány .....	5. 5	Párkány .....	6.20
Szobb .....	5.35	Esztergom .....	6.30
Nagy-Maros .....	6. 5	Nyerges-Ujfalu .....	7.25
Visegrád .....	6.15	Piszke .....	7.45
Vác .....	7.—	Süttő .....	8.—
Újpest (K.-Megyer) .....	8.10	Radvány .....	8.30
Budapest (Bombatór) .....	8.20	D.-Almás .....	8.40
Budapest (Tabán) .....	8.25	Komárom .....	9.40
Budapest (Pest) .....	8.30 érk.	Ujszóny .....	9.45 érk.

### E. Dömös-Budapest (vegyes személy- és áruszállítási szolgálat a szent-endrei duna-ágon át.)

Lefelé	napon-ként	Fölfelé	napon-ként
Dömös .....	ind. 5.—	Budapest (Pest) .....	ind. 4.—
Nagy-Maros .....	5.15	Budapest (Tabán) .....	4. 5
Visegrád .....	5.20	Budapest (Bombatór) .....	4.10
Bogdány .....	5.35	Budapest (ó-Buda) .....	4.25
Tótfalu .....	6.—	Újpest (K.-Megyer) .....	4.40
Tahi .....	6. 5	Szent-Endre .....	5.30
Leányfalu .....	6.15	Leányfalu .....	5.—
Szent-Endre .....	6.45	Tahi .....	5.15
Újpest (K.-Megyer) .....	7.30	Tótfalu .....	5.20
Budapest (ó-Buda) .....	7.40	Bogdány .....	5.55
Budapest (Bombatór) .....	7.50	Visegrád .....	7.20
Budapest (Tabán) .....	7.55	Nagy-Maros .....	7.30
Budapest (Pest) .....	8.— érk.	Dömös .....	7.45 érk.

### F. Budapest-Mohács (személyhajó).

Lefelé	napon-ként	Fölfelé	napon-ként
Budapest (Pest) .....	ind. 12.—	<i>Vasuti vonat ind. Pécsről</i> .....	6.10
Budapest (Tabán) .....	12. 5	Mohács .....	ind. 1.—
Budafok (Promontor) .....	12.30	Szekcső .....	1.45
Tétény .....	12.50	Baja .....	3.—
Ercsi .....	1.30	Szegzárd .....	4.50
Adony .....	2.10	Tolna (Bombóri) .....	5.40
Tass .....	2.45	Kalocsa .....	6.45
Szalk .....	3.—	Paks .....	7.20
Apostag .....	3.30	Ordas .....	7.45
D.-Földvár .....	4.—	Harta .....	8.15
Harta .....	4.35	D.-Földvár .....	9.10
Ordas .....	5.—	Apostag .....	9.50
Paks .....	5.20	Szalk .....	10.25
Kalocsa .....	5.45	Tass .....	10.50
Tolna (Bombóri) .....	6.30	Adony .....	11.40
Szegzárd .....	7.10	Ercsi .....	12.40
Baja .....	8.40	Tétény .....	13.45
Szekcső .....	9.25	Budafok (Promontor) .....	14.15
Mohács .....	10.— érk.	Budapest (Tabán) .....	15.50
<i>Vasuti vonat érk. Pécsre</i> .....	7.53	Budapest (Pest) .....	16.— érk.

**J. Budapest-Zimony-Orsova-Galaz (post.h.), közt. összeköttetés Konstantinápoly, Bukarest-, Kostaneza- és Odessával**

Lefelé	vasár- nap	hétfőn	kedden	szer- dán	csütör- tökön	pén- tökön	szom- baton	Főfelé	csütör- tökön	csütör- tökön
Ind. Becsből C mezeir. azerint	7.	7.	7.	7.	7.	7.	7.	Ind. Odessától. . . . .	4.	4.
Budapest (Pest)l. . . . . ind.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	Galaz . . . . . ind.	9.	9.
Budapest (Tabán) . . . . .	5	5	5	5	5	5	5	Braila . . . . .	10.25	10.25
	hétfőn	kedden	csütör	szomb.	vasdm.				vasdm.	vasdm.
Ercsi . . . . .	12.25	12.25	12.25	12.25	12.25	12.25	12.25	Gurgevo . . . . . érk.	13.30	13.30
Adony . . . . .	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5	Ind. Bukarestről vasuton	7.40	7.40
Apostag . . . . .	2.15	2.15	2.15	2.15	2.15	2.15	2.15	Érk. Bukarestre	10.31	10.31
D.-Földvár . . . . .	2.45	2.45	2.45	2.45	2.45	2.45	2.45	Gurgevo(Smarda) . . ind.	10.	10.
Paks . . . . .	4.	4.	4.	4.	4.	4.	4.	Ind. Konstantinápolyból	11.	11.
Kalocsa . . . . .	4.20	4.20	4.20	4.20	4.20	4.20	4.20	Várnán át . . . . .	3.	3.
Tolna (Dombori) . . . . .	5	5	5	5	5	5	5	Ruscuk (pályaudv.) ind.	1.30	1.30
Baja . . . . .	6.45	6.45	6.45	6.45	6.45	6.45	6.45	Turnu-Severin . . . . . érk.	4.30	4.30
Szekeső . . . . .	7.30	7.30	7.30	7.30	7.30	7.30	7.30	Kladova . . . . . ind.	5.30*	5.30*
Mohács . . . . .	8.15	8.15	8.15	8.15	8.15	8.15	8.15	Orsova . . . . . érk.	5.45	5.45
Érk. Pecsre vasuton . . . . .	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	1.2	Drenkova . . . . . ind.	7.15	7.15
Berdán . . . . . ind.	9.20	9.20	9.20	9.20	9.20	9.20	9.20	Moldova . . . . .	8.	8.
Apatin . . . . .	10.45	10.45	10.45	10.45	10.45	10.45	10.45	Bazias . . . . .	11.45	11.45
Dráva-torok . . . . .	11.40	11.40	11.40	11.40	11.40	11.40	11.40	Kubin . . . . .	1.40	1.40
Ind. Eszékéről} vegyes	10	10	10	10	10	10	10	Panesova . . . . .	3.	3.
Érk. Eszékére} stajligatban	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	Nándorfehérv(Belgr)(I.sz.)	5.	5.
Gombos 2 . . . . . ind.	12.20	12.20	12.20	12.20	12.20	12.20	12.20	Zimony (I. K és L sz.) érk.	7.15	7.15
Dálya . . . . .	12.55	12.55	12.55	12.55	12.55	12.55	12.55	Nándorfehérv (Belgr)(I.sz.)	8.15	8.15
Vukovár 8 . . . . .	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	Zimony (I. K és L sz.) érk.	8.30	8.30
Ufilak (Illok) . . . . .	3.10	3.10	3.10	3.10	3.10	3.10	3.10	Nándorfehérv (Belgrad)	8.30	8.30
Német-Palánka . . . . .	3.25	3.25	3.25	3.25	3.25	3.25	3.25	Zimony (I. K és L sz.) ind.	8.30	8.30
Cserovic . . . . .	4.30	4.30	4.30	4.30	4.30	4.30	4.30	Zalánkemény . . . . .	6.	6.
Futtak . . . . .	4.45	4.45	4.45	4.45	4.45	4.45	4.45	Titelen †} 1. K szak.	6.15	6.15
Kamenicza . . . . .	5.10	5.10	5.10	5.10	5.10	5.10	5.10	Karlócza . . . . .	6.15	6.15
Ujvidék . . . . .	5.30	5.30	5.30	5.30	5.30	5.30	5.30	Ujvidék . . . . .	7.	7.
Karlócza . . . . .	6.	6.	6.	6.	6.	6.	6.	Titelen †} 1. K szak.	7.	7.
Zalánkemény . . . . .	6.15	6.15	6.15	6.15	6.15	6.15	6.15	Karlócza . . . . .	9.15	9.15
Titelen †} 1. K szak.	7.20	7.20	7.20	7.20	7.20	7.20	7.20	Ujvidék . . . . .	10.	10.
Thelen †} 1. K szak.	8.15	8.15	8.15	8.15	8.15	8.15	8.15	Zimony (K és L szak.) érk.	10.45	10.45
Zimony (K és L szak.) érk.	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50		10.45	10.45





### K. Szeged-Tétel-Zimony (személyhajó).

Lefelé	vasárnap	kedden	csütörtökön	pénteken	Fölfelé	vasárnap	hétfőn	szerdán	pénteken
<b>Szeged</b> <sup>1</sup> .....	6.—	6.—	6.—	6.—	Zimony (l. a J, L és M szak.) ind.	—	2.—	—	2.—
O-Kanizsa .....	7.35	7.35	7.35	7.35	(érk.)	—	5.30	—	5.30
Török-Kanizsa .....	7.50	7.50	7.50	7.50	ind.	—	—	—	—
Zenta .....	8.50	8.50	8.50	8.50	..	—	—	—	—
Ada .....	9.55	9.55	9.55	9.55	..	—	—	—	—
Mohol .....	10.10	10.10	10.10	10.10	..	—	—	—	—
O-Becse .....	11.20	11.20	11.20	11.20	..	—	—	—	—
Török-Becse .....	11.45	11.45	11.45	11.45	..	—	—	—	—
Tétel .....	2.30	2.30 <sup>2</sup>	2.30 <sup>2</sup>	2.30	..	—	—	—	—
Zimony (l. a J, L és M szak.) ért.	5.15	—	5.15	—	..	—	—	—	—

<sup>1</sup> Lásd a Dunán közlekedő hajóhoz való csatlakozást a J menetrendben; — Tételtől Ulvidékre és vissza minden kedden és pénteken, lásd a J menetrend Jegyzetét.  
<sup>2</sup> 1 és 2 Vasúti összeköttetés Budapesttel, Nagyváradnál és Araddal.

Azonkívül még Szegeden felül is közlekednek a Tiszán egészen Tisza-Füredig (Örvényig) személyhajók vegyes (személy-, áru- és vontató-) szolgálatban, hetenkint háromszor a következő menetrend szerint:

L e f e l é	F ö l f e l é
Ind. Tisza-Füredről (Örvényről)	Ind. Szegedről vasárnap, szerdán, pénteken 5 órakor reggel
» Tisza-Roffról	Érk. Szentes-Csongrádra vasár-, szerdán, pénteken délelben
Érk. Szolnokra	» Szolnokra » » este
Ind. Szolnokról	Ind. Szolnokról hétfőn, szerdán, szombaton 5 órakor reggel
Érk. Csongrád-Szentesre	» Tisza-Roffról » » délelőtt
» Szegedre	Érk. Tisza-Füredre (Örvényre)
	hétfőn, csütörtökön, szombaton délután

L. Sziszek-Bród-Zimony (postahajó). Sabác-Nándorfehérvár (Belgrad) (személyhajó).

Lefelé	hetfős	szertás	pén- tér- ken	Fölfelé	hetfős	szertás	pén- tér- ken	kedden- szomb.
Sziszek 1 .....	10.	10.	10.	Zimony (l. a J és K szak.) ..	6.	6.	6.	6.
Bród 3 .....	kedden	csütört.	szomb.	Nándorfehérvár (Belgrad) (l. M sz.)	6.25	6.25	6.25	7.
Mitrovic .....	7.30	7.30	7.30	Sabac .....	12.30	12.20	12.20	1.30
Sabac .....	7.	9.	9.	Mitrovic .....	2.30	2.30	2.30	
Nándorfehérvár (Belgrad) (l. M sz.)	11.45	1.45	1.45	Bród 3 .....	kedden	csütört.	szomb.	
Zimony (lásd a J és K szak.) ért.	2.	2.	2.	Sziszek 4 .....	6.	6.	6.	

1 és 4 Csatlakozás a déli vasut vonataihoz. — 2 és 3 Csatlakozás a magyar királyi államvasutak bród-dályai vonalának vonataihoz.

M. Nándorfehérvár (Belgrad)-Gradiste-Orsova (személyhajó a szerb part mentében).

Kedvezőtlen vízállásnál a hetenként egyszer Orsovára irányuló hajójárát csak a nándorfehérvár-gradistei vonalra terjed ki.

Lefelé	vasár- nap	hetfős	kedden	szere- dán	csütör- tökön	pén- tér- ken	szom- baton	Fölfelé	szere- dán
Nándorfehérvár ..	7.	7.	7.	7.	7.	7.	7.	Orsova ..	9.
Pancsova .....	8.	6.	6.	8.	8.	8.	8.	Milanovac ..	12.
Grocka .....	9.	6.50	6.50	9.	9.	9.	9.	Moldova ..	4.
Szendró .....	10.	9.	9.	10.	10.	10.	10.	Gradiste ..	4.45
Dubrovica .....	ért.	10.	8.30	10.	10.	10.	10.	Bazsiás ..	csüt.
Bazsiás .....	ért.	10.45	9.15	10.45	10.45	10.45	10.45	Dubrovica ..	csüt.
Gradiste .....	ért.	12.45	12.45	12.45	12.45	12.45	12.45	Szendró ..	csüt.
Moldova .....	ért.	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	1.30	Grocka ..	csüt.
Milanovac .....								Pancsova ..	csüt.
Orsova .....								Nándorfehérvár ..	csüt.

\* Csatlakozás az osztrák-magyar államvaspályás-társaság vonataihoz.

Általános megjegyzések: Azonkívül még helyi hajók közlekednek a bécsi duna-csatornában, Budapest főváros területén, Zimony-Nándorfehérvár-Pancsova, továbbá Kalaras-Szilistria-Ostrov és Braila-Galaz között; menetrendjükre nézve a helyszínen időről-időre közzétett hirdetések mérvadóak. A vonatozott számok az esti 6 órától reggeli 5 óra 59 percig terjedő időt jelentik. A feunnebbi menetrend ugy a vég, mint a közebeeső állomásokat illetőleg, a hajók legkorábbi elindulását és megérkezését tünteti fel; kedvezőtlen vízállás és időjárás esetében a hajómenetek megteelölén hosszabb időt igényelnek. Budapest, 1885. márcz. 14-én.

A forgalmi igazgatóság.

**Első budapesti temetkezési vállalat.**  
**ENTREPRISE DES POMPES FUNÉBRES.**



Ajánlkozik

mindennemű síremlékek és szobrok  
valamint  
templomi oltári berendezések  
és  
kávéházi felszerelések elkészítésére



bármely márványfajból, különösen Mauthauseni és svéd  
Gránit-, Syenit- és Porphírból.

A gyár elvállalja ezenkívül minden építészeti munka, sír- és  
sírbolt-rácsok, ozimerek, jelvények és más egyéb szobrászati  
faragványok vagy öntvények akár ércben, akár márványban  
eszközölt kivitelét.

**Raktár és gyártelep Kerepesi-út 68.**

# HÜTTL TIVADAR

CS. ÉS KIRÁLYI UDVARI SZÁLLÍTÓ  
BUDAPESTEN, DOROTTYA-UTCZA.

## — PORCELLÁNIPAR —

MINDENEMŰ BEL- ÉS KÜLFÖLDI PORCELLÁN,  
MAJOLICA,  
KÖEDÉNY ÉS TERRACOTTA  
A LEGDÚSABB VÁLASZTÉKBAN.

# Zitterbarth Károly

ÉKSZER-, ARANY- ÉS EZÜST-RAKTÁRA

Budapesten, IV., Szervita-tér 1. sz.

a Hugmeyer-féle vászonkereskedés átellenében.

Ajánlom jól berendezett raktáramat. Ocska ékszerek, arany- és ezüst-tárgyak újakért becseréltetnek és mindennemű javítások azonnal foganatossíttatnak.

## LUKÁCSFÜRDŐ

(Budapest, budai oldalon)

Ezen ivó- és gyógyfürdő kitűnő sikerrel használtatik:

Görvély-, csúz-, köszvénynél és a higany használata után fellépő bajoknál; sápkórnál, a légzőszervek idült hurutjainál, aranyérnél, a máj és lép betegségeinél, sárgaságnál, a gyomor és belek betegségeinél, a vese bajainál, női betegségeknél, a bőr, az izmok, a csont és az ízületek betegségeinél és végre esontefekélyeknél.

### A Lukácsfürdő különlegességei:

Az egyedül természetes meleg iszapfürdő, mely némely részén 28 R., más részén fokozatosan 45<sup>o</sup> R. hőfokig rug; ezen fürdőben egy villanyos készülék is el van helyezve.

A hercules-fürdő, mely tinsó- és jódtartalma miatt nevezetes, 26 R. A természetes és saját forrásán álló bugyogó török-fürdők női betegségek ellen, 20<sup>o</sup> R. Az ugynevezett nagy vészlői uszoda, magas, természetes, zuhatagos vízeséssel urak és nők számára. Ezen medence több mint 10,000 hectoliter világos, átlátszó folyó ásványvizet tartalmaz, migrin és idegesség ellen és gyermekek számára mint természetes erősítő és a növényt előmozdító hatást különösen ajánlják, 21<sup>o</sup> R. A fürdők narok és kényelmesek, hideg és langyos zuhanyokkal vannak ellátva. A Lukácsfürdő olyan fürdő, a hol akár meleg, akár langyos vagy hideg fürdés e csakis keveretlen ásványvizek használtatnak, innen ered ennek feltűnést okozó gyógyhatása.

A magas kormány által legújában a hazai gyógyforrások és gyógyfürdők rendezése érdekében kezdeményezett hazafias mozgalmat teljes mértékben méltányolva, az igazgatóság eme hazafias törekvéseknek a maga részéről az által is igyekezett megfelelni, hogy a Lukácsfürdőben oly bőven kínálkozó gyógyhatások tudományos és okszerű alkalmazását teszi lehetővé, a mennyiben a cél elérésére **Dr. Purjes és Dr. Liebmann** egyetemi magántanárai urak közreműködését sikerült megnyernie, kik közül az előbbi napokint általános rendeltést fog tartani, míg az utóbbi hetenkint háromszor a nőbántalmak terén fog orvosi tanácsot szolgáltatni. **Massage és villamos gyógykezelés.** — **Gyógyszertár, posta és táviralmi hivatal** közvetlen szomszédságban. Lakás és vendéglők olcsók, de jók.

— A közlekedés csavargőzűsők, gőzhajók és lövönatú vasutakon minden városrészről felette olcsó és kényelmes.

**Az igazgatóság.**

## P. SIMON

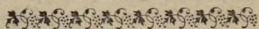
sörháza és vendéglője »a hársfá«-hoz  
a fürdő-utca és Erzsébet-tér sarkán.

Kiváló konyha, nagy választékú különleges-  
ségek hazai étkekben, kiváló magyar borok  
és olcsó árak. — Színház után friss étkek.

# Szandház Károly és Szabó Antal SZOBRÁSZOK

Budapest, VII. Akácza-utca 43. sz.

Ajánlják magukat minden szobrásmunka készítésére, minden néven nevezendő anyagból, mely a szobrászati munkához alkalmas. Készítenek szobrokat, díszítéseket, kivált szoba-, terem-menyezeteket előterjesztett rajz szerint, vagy önmagunk tervezése szerint is. — Mint mutatóul utolsó végzett munkáink: gr. Batthyány és Saxlehner-féle paloták, az országos kiállítás iparcarnoka, a közlekedési ministerium pavillonja és Király-pavillon-menyezet díszítései.



## Fachkataloge

für

### Architektur

und alle Zweige des

## Kunstgewerbes

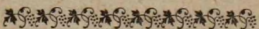
versenden auf Wunsch

Chr. Claesen & Comp.

Buchhandlung

Berlin, Unter den Linden 20

gratis.



## Heinrich Piccard

Vergolderwaarenfabrik

VII., Radialstrasse 48.



Empfehlten hohen Herrschaften  
seine eigenen Erzeugnisse in  
Spiegel- u. Bilderrahmen

Consolen, Salontische,

Blumenkörbe, Blumenständer,

Säulen etc.

sowie aller in dieses Fach einschlagender Artikel.

Reparaturen werden im eigenen  
Atelier auf das schnellste und  
prompteste angefertigt.

## Oesterr.-ungar. Dynamit-Actien-Gesellschaft „NOBEL

Dynamit-, Schwefelsäure- und Salpetersäure-Fabrik Pressburg

Bureau für Sprengtechnik vormals Mahler & Eschenbacher

### WIEN

liefert die besten Sprengstoffe der Gegenwart: Sprenggelatine, Ammon-  
gelatine, Gelatine-Dynamite etc., ferner Sprengkapseln, Zündschuüre,  
electrische Zündapparate, electrische Zünder, Bohrmaschinen etc. etc.

Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

**Ausstellungs-Pavillon**

rechts vom Ausgange des Ost-Portals des Ausstellungs-Gebäudes.

M. kir. szab. börgyár  
**SCHMITT ADOLF és Társa**

Nagybossány, Bécs és München

Hadfelszerelési és

**GÉPSZIJGYÁR**

**BUDAPESTEN**

VII. kerület, hársfa-utca 1. szám.

Gyártmányainknak árjegyzéke kívánatra díjmentesen  
küldetik meg.



R. ung. priv. Ledersabrik

**Adolf Schmitt & Co.**

Nagy-Bossány, Wien, München.

Heeres-Rüstung für die österr.-ungar. Armee  
und

**Maschinenriemen-Fabrik**

in Budapest

VII., Bez., hársfa-utca 1. szám.

Preis-Courants unserer Erzeugnisse werden  
auf Verlangen portofrei zugesendet.

# Priv. ösferr.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

## FAHRPLAN gültig vom 1. Juni 1885.

Die Nachtzeiten (von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten Früh) sind durch schraffierte Ziffer gekennzeichnet.

### Kürzeste und bequemste Express-Verbindungen zwischen

1. Paris—Wien—Budapest via Strassburg und München, dann via Basel und Zürich.

	Express-Zug	Express-Züge		Orient-Express-Zug	Courier-Zug 4
Paris . . . . . Abf.	<del>7.30</del>	<del>8.30</del> <b>8.40</b>	Budapest . . . . . Abf.	11.00	4 15
Strassburg . . . . . »	<del>4.49</del>	8 35	Pozsony (Pressb.) »	2 44	<del>7.51</del>
Karlsruhe . . . . . »	6.40	11.00	Wien (Staatsbht.) Ank.	3.36	<del>8.48</del>
Stuttgart . . . . . »	8.49	1.36	Wien (Westbht.) . . . . . Abf.	4 25	Express-Zug 1
München . . . . . »	2.01	<del>8.00</del>	Salzburg . . . . . Ank.	per Symbach	<del>9.50</del>
Salzburg . . . . . Ank.		<del>11.15</del>	Salzburg . . . . . Abf.		<del>3.55</del>
Basel . . . . . Abf.		7.20	Salzburg . . . . . Abf.		<del>4.15</del>
Zürich . . . . . »		9.55	Innsbruck . . . . . Ank.		9.88
Innsbruck . . . . . »		<del>5.37</del>	Zürich . . . . . »		5.55
Salzburg . . . . . Ank.		<del>11.59</del>	Basel . . . . . »		<del>8.50</del>
Salzburg . . . . . Abf.	<del>12.12</del>		Salzburg . . . . . Abf.		<del>4.10</del>
Wien (Westbht.) Ank.	6.20		München . . . . . Ank.	<del>12.50</del>	7.10
	Courier-Zug 3		Stuttgart . . . . . »	<del>5.13</del>	12.35
Wien (Staatsbht.) Abf.	8.00		Karlsruhe . . . . . »	7.19	3.10
Pozsony (Pressb.) Ank.	9.31		Strassburg . . . . . »	9.06	5.20
Budapest . . . . . »	1.10		Paris . . . . . »	<del>5.00</del>	<del>5.17</del>
Fahrtdauer . . . . .	34 St. 7 M.	40 St. 40 M. 40 St. 30 M.	Fahrtdauer . . . . .	34 St.	37 St. 2 M. 38 St. 31 M.

Notiz: Bei den Orient-Express-Zügen zwischen Wien und Budapest ermässigte Preise und Wagen II. Classe.



**II. Constantinopel—Bukarest—Budapest via Orsova und Temesvár.**

Constantinopel... Abf.	Samst. Dienst. 3.00	Sonnt. Mittw. 5.30	C.-L. 1
Varna . . . . .			7.45
			10.40
Bukarest Abf.	9.00	5.20	4.06
Orsova . . . . .	7.05	5.00	10.07
Temesvár . . . . .	12.15	11.08	11.15
Budapest Ank.	6.25	10.48	7.00
<i>Fahrtdauer</i> . . . . .	21 St. 25 M.	43 St. 48 M.	27 St. 30 M.

*Notiz: Bei dem Courier-Zügen zwischen Budapest und Orsova Schlafwagen, dann Wagen I., II. und III. Classe.*

**III. Wien—Pozsony (Pressburg)—Budapest.**

Wien (Staatsbht.) . . . . . Abf.	8.00	9.00	4.30	9.00	11.20	C.-L. 2	P.-L. 16	0. R.-L. 2	C.-L. 4	P.-L. 18
Marchegg . . . . . Ank.	8.47	10.12	5.17	10.08	—		9.40	11.00	4.15	10.10
Wien (Nordbht.) . . . . . Abf.	6.35	8.50	4.15	8.45			7.37	10.36	4.48	11.09
Marchegg . . . . . Ank.	7.46	10.08	5.14	10.04			8.29	11.48	5.36	12.22
	C.-L. 15	P.-L. 5	C.-L. 1	P.-L. 17	0. R.-L. 1		9.20	1.20	5.23	1.38
Marchegg . . . . . Abf.	9.08	10.40	5.41	10.35			11.01	4.03	7.51	4.38
Pozsony (Pressburg) Ank.	9.31	11.17	6.05	11.10			11.25	4.36	8.12	5.10
Ersekújvár (Nebenst.) . . . . .	10.59	1.48	7.47	7.00						
Esztergom-Nána . . . . .	11.47	3.18	8.40	8.15						
Vác (Walters) . . . . .	—	4.28	9.32	4.27						
Budapest . . . . .	1.10	5.25	10.09	5.25						

*Notiz: Bei dem Orient-Express-Züge ermässigte Preise und Wagen II. Classe. Bei den Courier-Zügen 1 und 2 Schlafwagen; bei dem Courier-Zügen 3 und 4 Restaurations-Wagen.*

IV. Budapest—Prag—Carlsbad via Stadlau und via Gänserndorf.

	C.-L. 2	P.-L. 16	C.-L. 4	P.-L. 18	Carlsbad	Abf.	6.45	10.30	10.30	11.33
Budapest	7.00	9.40	4.15	<del>10.10</del>	Prag	Ank.	11.20	5.30	5.30	6.10
Váczy (Walten)	7.37	10.36	4.48	<del>11.09</del>	Prag	Abf.	11.30	<del>7.40</del>	<del>7.40</del>	7.15
Esztergom-Nána	8.29	11.48	5.36	<del>11.23</del>	Brünn	Ank.	4.02	<del>5.37</del>	<del>5.37</del>	11.41
Érsekújvár (Neuhäusel)	9.20	1.20	<del>5.22</del>	<del>1.28</del>	Brünn (per Nordb.)	Abf.	4.33	<del>7.00</del>	4.00	11.45
Pozsony (Pressburg)	11.01	4.03	<del>7.51</del>	<del>4.39</del>	Gänserndorf	»	<del>9.37</del>	7.26	9.41	4.54
Marchegg	11.25	4.36	<del>8.12</del>	<del>5.10</del>	Marchegg	Ank.	<del>10.01</del>	7.46	10.08	5.14
		Prager Zeit			Brünn (per Staatsb.)	Abf.	4.06	—	<del>4.00</del>	—
Marchegg	—	4.26	<del>7.57</del>	<del>6.02</del>	Stadlau	Ank.	—	—	8.20	—
Stadlau	—	5.19	—	<del>6.54</del>	Wien	»	—	—	—	—
Wien	—	—	<del>8.43</del>	—	Wien	»	—	—	—	—
Wien	—	—	<del>9.13</del>	—	Stadlau	Abf.	—	—	9.22	—
Stadlau	—	<del>5.01</del>	6.38	—	Stadlau	»	—	—	9.22	—
Brünn (per Staatsb.)	—	<del>10.38</del>	<del>12.13</del>	10.30	Marchegg	Ank.	<del>10.03</del>	—	10.12	—
							P.-L. 47	C.-L. 3	P.-L. 45	C.-L. 4
Marchegg	11.16	4.28	—	<del>8.07</del>			Budapester Zeit			
Gänserndorf	2.46	<del>7.17</del>	—	7.24	Marchegg	Abf.	<del>10.35</del>	9.08	10.40	5.41
Brünn (per Nordb.)	4.50	<del>10.35</del>	—	10.31	Pozsony (Pressburg)	Ank.	<del>11.10</del>	9.31	11.17	<del>5.06</del>
Brünn	4.53	<del>10.59</del>	<del>12.15</del>	10.49	Érsekújvár (Neuhäusel)	»	<del>2.00</del>	10.59	1.48	<del>7.47</del>
Prag	<del>9.20</del>	6.45	6.45	8.15	Esztergom-Nána	»	<del>5.13</del>	11.47	3.18	<del>8.40</del>
Prag	<del>10.05</del>	7.00	7.00	8.27	Váczy (Walten)	»	<del>4.27</del>	—	4.28	<del>9.32</del>
Carlsbad	<del>11.20</del>	11.20	11.20	<del>7.53</del>	Budapest	»	<del>5.23</del>	1.10	5.25	<del>10.09</del>

Notiz: Directe Wagen I. und II. Cl. zwischen Budapest und Carlsbad nach beiden Richtungen. Budapest ab 4.15 Nachm. Carlsbad an 11.20 Vorm. Fahrdauer 19 Stunden 5 Minuten. Carlsbad ab 6.45 Früh, Budapest am 5.25 Früh, Fahrdauer 22 Stunden 40 Minuten. Die Verbindung Budapest—Carlsbad, Budapest ab 10.10 Abends, Carlsbad an 7.53 Abends, hat ab Erbau die Benützung des Courier-Zuges zur Voraussetzung.

V. Budapest—Breslau—Podgorcze (Krakau)—Popräd-Felka via Galantha.

	P.-L. 8	P.-L. 16	P.-L. 14					
Budapest	6.25	9.40	8.15	Popräd-Felka	Abf.	3.55	12.51	10.05
Vác (Salus)	7.03	10.36	9.06	Ruttek	»	9.42	5.15	2.35
Esztergom (gran)-Nána	7.59	11.48	10.21	Zsolna	Ank.	9.57	5.51	3.04
Ersekujvár (Neuhäusel)	8.48	1.20	11.26	Podgorcze-Plázóv	Abf.	8.30	—	—
Galantha	9.38	2.41	12.25	Sucha	»	3.01	—	—
Pöstyén	11.05	4.41	2.13	Zwardon	»	7.00	—	—
Tepla-Trencsen-Teplicz	12.07	5.33	3.38	Uj-Zsolna	Ank.	9.28	—	—
Uj-Zsolna	1.24	8.43	5.21	Breslau	Abf.	12.00	—	6.25
Zsolna	1.29	8.50	5.26	Oderberg	»	5.41	—	11.18
Zsolna	3.09	—	5.59	Zsolna	Ank.	9.25	—	1.41
Oderberg	6.07	—	9.39	Zsolna	Abf.	10.20	6.30	3.12
Breslau	9.55	—	2.10	Uj-Zsolna	»	10.26	6.36	3.16
Uj-Zsolna	—	—	5.44	Tepla-Trencsen-Teplitz	Ank.	12.08	8.48	4.32
Zwardon	—	—	8.50	Pöstyén	»	4.35	10.30	5.33
Sucha	—	—	12.45	Galantha	»	9.21	12.27	6.52
Podgorcze-Plázóv	—	—	4.09	Ersekujvár (Neuhäusel)	»	4.20	1.48	7.47
Zsolna	1.47	9.26	5.52	Esztergom (gran)-Nána	»	5.27	3.18	8.40
Ruttek	2.40	10.40	6.45	Vác (Walten)	»	6.36	4.28	9.32
Popräd-Felka	5.18	3.06	11.28	Budapest	»	7.27	5.25	10.09
<i>Fahrtdauer:</i>								
Budapest—Breslau	15 St. 30 M.	—	15 St. 43 M.	Popräd-Felka—Budapest	15 St. 32 M.	16 St. 35 M.	14 St. 3 M.	—
» — Podgorcze-Plázóv	—	—	19 St. 54 M.	Podgorcze-Plázóv—	22 St. 37 M.	—	—	—
» — Popräd-Felka	11 St. 53 M.	17 St. 26 M.	15 St. 43 M.	Breslau—	19 St. 27 M.	—	—	15 St. 44 M.

**KREISZ JÁNOS**  
**KELETI KÁVÉHÁZA**

Szolgál a legmértékeltőbb árak mellett,  
**KELETI MÓDON**  
készített kávéin kívül mindennemű kávéházi  
italokkal, mint kávé, limonádé, poms, csoko-  
ládé, fagyalt, jegeskávé, valódi francia  
likőrök stb., továbbá sört az első magyar  
részevény-sörfőzödéből, karloviczi, villányi,  
somlai, magyarádi és szerémi mászlási  
borokat, úgyzintén a t. vendégek részére egy  
dús választékú Buffet áll rendelkezésre  
olcsó árak mellett. Számos látogatásért eod  
**KREISZ JÁNOS.**

**Prämiirt mit 43 Auszeichnungen.**

**K. k. priv. Feuerspritzen- u. Pumpenfabrik**  
und  
Erste Erzgebirg'sche Schlauchweberei

**R. CZERMAK, Teplitz in Böhmen**

liefert unter mehrjähriger Garantie franco allen Eisenbahnstationen

**Feuerspritzen neuester Construction**

In 243 verschiedenen Grössen und Bauarten

Bestes Material. Höchste Leistung. Elegante Ausstattung. Billigste Preise

**Wein- und Bierwerkel.**

Pumpen in Metall und Eisen für Kraft- und Handbetrieb in 140 Modellen,

**Vorzügliche Hanfschläuche-Fenereimer.**

Versandt nach allen Richtungen Oesterreich-Ungarns, nach  
Italien, Egypten, Russland und dem Orient.

Pr. Referenzen  
und Zeugnisse  
liegen zur  
Einsichtnahme  
vor.

Uebernahme  
mehrjähriger  
Garantie  
und Cautions-  
Stellung.



## ROBERT WÜNSCH

CEMENT-TECHNIKER

KANZLEI:

VI. Bulyovszky-uteza 12.

BUDAPEST

FABRIK:

VI. Árena-út 102.

FILIALE: Promotorerstrasse 4.

Unternehmer für Canalisation und Hausentwässerungen.

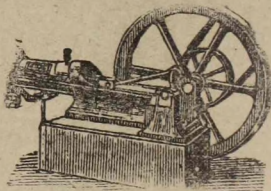
Specialist in Beton-Bauten

aus comprimierten Portland-Cement-Beton nach eigenen System.

*Hauptsächlichste Ausführungen bis ultimo 1884 sind:*

Normal-Cavallerie-Caserne Oedenburg: Canalisation des gesammten Complexes und diverse Arbeiten. — Magistrat Budapest: ca. 3000 lauf. Meter Strassencanäle. — Commission der 1885-er Landes-Ausstellung: Canalisation des Ausstellungsplatzes. — Ung. »Rothe-Kreuz-Verein«, Canalisation des Elisabeth-Spitals und grosses Springbrunnenbassin. — Oest.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft: grössere Cementplattendachung und Canalisationen. — Kön. ung. Maschinenfabrik der ung. Staatsbahnen: div. Fundationen und Canalisationen. — Königl. ung. Eisen- und Stahlwerk »Diósgyőr« Canalisationen etc.

A zajtalan  
működő  
**OTTO-féle**  
gázmotor  
pótolja  
a gőzgépet,  
nem igényel  
kazánt  
és kéményt.



Ersatz für  
Dampf-  
Maschinen  
ohne Kessel-  
und Kamin-  
Anlage ge-  
fahrlos, be-  
deutend  
geringere  
Betriebs-  
kosten :

Veszélytelen és jutányosabb  
kezelés.  $\frac{1}{3}$ —100 lóerőig.

**LANGEN & WOLF**

gázmotor-gyára

Bécs X., Laxenburgerstrasse 53.

Képviselet Budapesten :

Csáki és Társa

VI., váci boulevard 17. Lázár-utca 1.

**Otto's neuer Motor** mit voll-  
kommen geräuschlosem Gang  
 $\frac{1}{2}$  bis 100 Pferdekraft.

GASMOTOREN-FABRIK

**LANGEN & WOLF**

Wien X., Laxenburgerstrasse 53.

Ver'teten in Budapest :

durch Csáki & Comp.

VI., Waltzner Boulev. 17. Lazarusgasse 1.

**ENGL M. A. ÉS FIA**  
**BUDAPESTEN.**

NAGY VÁLASZTÉK ACZÉL-, RÉZ-ÁRÚK  
BUTOR- ÉS ÉPÜLETVASALÁSOK  
asztalos-, kádár-, bognár- és timár-szerszámok  
FORGÓPISZTOLYOK

fegyverek és minden rendszerű töltények.

Nagybani eladás : József-tér 9. szám.

Kisbani eladás :

Váci-utca, Drasché-féle házban,

# Forgó és társa

Manheimi tükörüveg-, Belga ablaküveg-raktárak.

IV., városház-utcza 4. sz.

## ÜVEGFESTÉSZETI MŰINTÉZETE BUDAPESTEN

IV. ker., Molnár-utcza 29. sz. (saját házukban).



Tisztelettel értesítjük a nagyérdemű építtető és építő közönséget, az egyházi és világi méltóságokat, hogy a föntebbi czég alatt — **29 év óta fennálló üzletünk mellett** — a modern izlésnek minden tekintetben megfelelő, a legújabb vívmányok és tapasztalatok fölhasználásával

## üvegfestészeti és üvegedző műtermet

rendeztünk be. Az országos kiállításon a keleti kapu feletti üvegfestményű fővárosi czimer műtermünkben készült; templomok, fürdők, nyári lakások, vestibulumok, lépcsőházak, boudoirok, előszobák, — továbbá kirakatok, kávéházak stb. ablakainak festett, edzett vagy színes mozaikalakban, ólomkeretben, góth, renaissance vagy barokstylben, figurális vagy ornamentális genrebán, — esetleg a megrendelő rajzai szerint — való előállítását, valamint minden e szakba vágó megrendelést a legjutányosabb áron, teljes biztosítékkal helyben vagy vidéken elvállaljuk és foganatosítjuk. A t. cz. közönségnek megtisztelő látogatását és becses megrendeléseit kérve, vagyunk alázatos szolgálói.

Forgó és társa.

# FIEDLER GYULA

A TELKIBÁNYAI KÖEDÉNY-GYÁR

(Gróf Wallis Gyuláné, szül. Somogyi Ilona grófnő ő méltósága birtoka)

BÉRLŐJE TELKIBÁNYÁN.

Ajánlja ezen gyár készítményeit, a melyek házi szükségletre való edényekből állanak.

**Különlegességek:** 1. Távir dai elszigetelőök. 2. Erjesztő készülékek. 3. A tejpgazdászathoz való edények. 4. Kerti díszítmények. 5. Mázos cserépszindelyek, 6. Tüzmentes téglák.

**Főraktár Totis Sándor és testvére uraknál**

BUDAPESTEN

Ferencz József-rakpart 32. sz.

a hol a netaláni rendelmények elfogadtatnak és a kivánt értesítések szivesen kiszolgáltatnak.

# JUNGFER GYULA

Mű-lakatos. Kunst-Schlosser. Serrurier-Artiste.  
BUDAPEST

VIII. ker. Berzsenyi-utca 46. sz.

**Kitüntetések:**

Arany érdemkereszt.

**Kiállításokon:**

Ezüst érem.

Dísz-oklevél.

**Auszeichnungen:**

Goldene Verdienstkreuz.

**Auf Ausstellungen:**

Paris (1878).

Silberne Medaille.

Székesfehérvár (1879).

Ehren-Diplom.

Trieszt (1882). (Hours concours.)

A kiállítási bíráló bizottság tagja.

Mitglied der Ausstellungs-Jury.

Budapest (1879).

Az országos magyar iparegyesületi Exhíbít díszérem.

Ung. Landes-Gewerbe-Verein; Silberne Pracht-Medaille.

**Distinctions:**

Croix pour mérité (d'or).

**De l'Exposition:**

Médaille d'argent.

Diplome d'honneur.

Nombre-Juré de l'Exposition.

Union de l'Industrie Hongrie Médaille d'argent.

**A kiállítási tárgyak a nagy csarnokban, egyszersmind a király-pavillonban találhatók.**

Készít mindennemű díszmű-lakatos munkákat építések külső díszítésére, valamint belső díszes berendezésekhez (rajzok után), kovácsolt vas, vörös- vagy sárgarézből — a legművészebb kivitelben.

Verfertigt alle Arten von Kunstschlosser-Arbeiten zur äusseren und inneren Decoration von Gebäuden (nach Zeichnungen) aus geschmiedeten Eisen, Kupfer oder Messing, in stylvoller künstlicher Ausführung.

Fabrique tous genres de serrurerie artificielle, comme: parements pour édifices et décorations intérieures pour appartements (d'après de dessins) de fer-frappé, de cuivre ou de laiton, en manière artiste.



ELSŐ CS. és KIR. SZABADALMAZOTT

# Alágyujtó-gyárak

BUDAPESTEN BÉCSBEN

Almásy-tér 6. szám. Hernals, Mayssengasse 21.

Ajánlják szabadalmazott alágyujtóikat, melyek rövid idő alatt Ausztriában meghonosultak és most már Magyarhonban is gyártatnak. Egyesítik ezen alágyujtókat a megtakarítást a kényelemmel és gyorsasággal és minden tűzveszélyt kizárnak.

**!! Nincs többé aprófa !!**

**!! Nincs többé veszély petroleummal !!**

Az alágyujtó használata fertőtlenítésül is szolgál és kitünő óvszer a járványok, cholera stb. ellen.

Ára  $\frac{1}{2}$ -kint, apró, keményfa számára 60 kr.

» » nagyobb, szén számára 1 frt 15 kr.

Nagyobb megrendeléseknél megfelelő engedély. Csak gyárainkban gyártatik és kapható Budapesten Almásy-tér 6. szám alatt Magyarország és külföld számára, Bécsben, Hernals, Mayssengasse 21, Ausztria számára. Díjmentesen a házba szállítva, a budapesti és bécsi pályaudvaroktól.

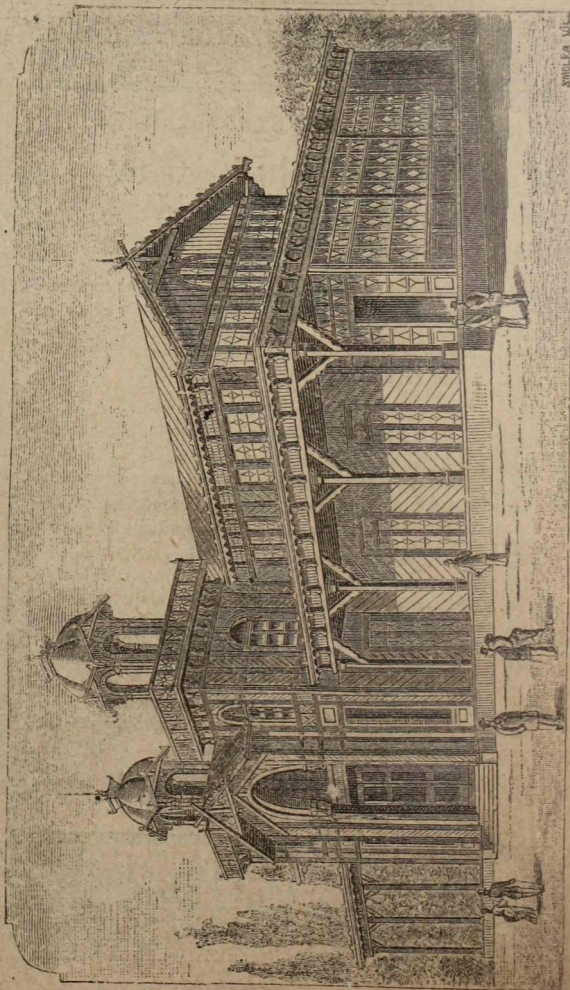
Minden csomag a gyári bélyeget viseli.

Utánzásoknál a törvény oltalma igénybe vétetik és hamisítványok elkoboztatnak.

**Cs. és kir. szabadalm. Alágyujtó-gyár**



**BÉCSBEN és BUDAPESTEN.**

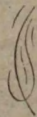
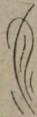
DOBOS C. JOZSEF PAVILLONJA.



ÉTTEREM

RESTAURATION

 DOBOS C. JÓZSEF 

 BUFFET 

im Industriepalaste I. Hof rechts.



A „lakatos mas-hoz“



# Koppán és Horváth

vas-, szerszám-,  
mindennemű vasalás és konyhafelszerelési raktár

BUDAPEST,

VIII. stánczió-utca 56. sz.

## Szelnár József

csász. és királyi udvari számlító

mag- és virágcsarnoka

BUDAPESTEN

IV. koronaherczeg - utca 16. sz.

Alapított 1843.

## Pártos Gyula és Lechner Ödön

műépítésszek,

Budapesten, sugár-út 45. szám.

Vállalkoznak úgy nyilvános épületek, mint magánházak  
és villák építésére.

# HIRMANN FERENCZ

## ÉRCZÖNTŐ

Budapesten, VII. külső dob-utcza 37.

Készít mindennemű **sárgaréz- és fémcikkeket**  
légszesz és vízvezetékek számára.

# ÉLVSZER!

Gyors és biztos segély, fényes és eddig utól nem ért siker ideg- és hátgerinczbajoknál és meggyengült férfierőnél a

**Dr. Condory-féle Essence de Vie** által, biztos hatás garantiroztatik még azon esetekben is, hol minden egyéb gyógymódszerek, fürdők, éghajlatváltozások eredmény nélkül maradtak.  $\frac{1}{2}$  üveg 3 frt, dupla üveg 5 frt 50 kr. használati utasítással együtt. — Megrendelések közvetlenül a készítőnél **Dr. Condory B. Budapest sugár-út 108,** vagy pedig **Török József gyógyszerésznél, Budapesten Király-utcza 12,** teendők.

## Csáky Ármin

BUDAPESTEN

VI. Sugár-út, Oktogon-tér 63.

Férfi- és női fehérneműek,

ágyneműek, chiffonok,

szepességi

asztalneműek és törülközők,

férfi- és nőöltönyök,

női ruhák és felöltők

nagy választékban

a legolcsóbb árak mellett.

## Ifj. Braun Károly

cichoria-, füge-, pót- és malátakivonat-kávé-gyára

Budapesten, VIII. Üllői-út 34.

Különlegességek: Malátakivonat-kávé betegek és szenvedők számára, köhögés, rekedtség, tüdő-, szlv-, gyomor bajok és fejfájás ellen. — Gyermekeknél pótolja az anyatejet.

## **Ifj. NAGEL OTTÓ**

Budapesten, Muzeum-körut, a Nemzeti színház bérházában,

**KÖNYVKERESKEDÉS ÉS KÖLCSÖNKÖNYVTÁR.**

**Bel- és külföldi irodalom. Térképek raktára.**

A magyar kir. belügyminisztérium, pénzügyminisztérium, földmívelés-, ipar- és kereskedelmi minisztérium kiadványainak országos főbizománya.

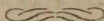
## **Del-Medico Péter Fia**

I. magyar szalámi gyára

Budapesten, II. Batthyány-utca 7.

Alapított 1850-ben.

Kitüntetések: Bécs, Páris, Sz.-Fehérvár.



A t. cz. közönség becses figyelmébe ajánlja kitünő készítményeit, melyek a legjobb minőségben árusítatnak el. A gyártásnál folyton szemmel tartott pontosság és gondosság következtében minőség tekintetében a legjobbak és mint ilyenek a legkedveltebbek.

Küldemények vidékre és külföldre utánvétel mellett, legkisebb láda netto 15 kgramm. Csomagolásnál csak az önköltségek számíttatnak fel. Eladási idény deczember közepétől június végéig.

## **Vögerl Ignácz szobrász**

Budapest, VIII. ker. Óriás-utca 38.

Ajánlja a saját házában Terracotta és műkő-munkákra legjobban berendezett műhelyét, külső és belső épület-díszítményekre. Kő, terracotta, gipsz és fa, valamint mindenemű vegytani uton kötött kőnemek saját feltalálása után és a tartás jótállása mellett.

# KRATZMANN EDE

MAGY. ORSZ. ÜVEGFESTÉSZET ÉS ÜVEGÉTELTÉS

Lakás:

Üllői-út 20.

Mütermem:

Üllői-út 78. a fűvészkerthben

B U D A P E S T

## UNGARISCHE LANDES-GLASMALEREI und AETZEREI

gemalte Fenster jeden Genres, in jeder Grösse für Kirohen, Palais, Villen,  
Restaurants etc. etc.

**Specialität:** Geätzte Scheiben mit reicher Glasmalerei-Bordüre.

Alle Arten Bleiverglasung, Ornamente, Rauten, Butzenscheibenfenster.

Der Ausstellungssaal des Ateliers Ülléerstrasse Botanischer Garten Nr. 78  
ist dem Publicum jeder Zeit zur Besichtigung geöffnet.

**Ed. Kratzmann.**

## MELOCCO TESTVÉREK

műkö- és szabadalmazott tömör cementlemez-gyár.  
BUDAPESTEN, csömöri-út 12. szám

a központi vaspálya-udvar átellenében.

Ajánlják kitűnő mozaik- és cementlemezeiket és egyéb műtárgya-  
kat, min : szobrokat, vázákat, ékltményeket, szökőkutakra és  
kertekbe való díszítményeket.— Cementlemezeink, a legjobb, leg-  
tartósabb és legolcsóbb padozatokat szolgáltatják.

Mindennemű cement-munkálatok és e szakba vágó  
javítások elvállaltatnak.



Első magyar

kártya-gyár részvény-társulat  
BUDAPEST,  
Szervita-tér 8. szám.

Ajánlja legfinomabb ka-  
szinó-, gömbölyű, aransarkú  
és n. osható kártyáit jutányos  
árakon.

Erste ungarische

Spielkarten-Fabriks-Act.-Gesellsch.  
BUDAPEST,  
Servitenplatz Nr. 8.

Empfiehl ihre feinsten Ca-  
sino-, Rund-, Goldecken wie  
auch waschbare Spielkarten,  
zu den billigsten Preisen.

Alapítottott 1819-ben.

CALDERONI és TÁRSA  
Budapest.

Látszer-raktár  
váci-utca 30. szám.

Műszer-raktár  
kishid-utca 8. szám.

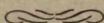
Árjegyzékek látszerész, mennyiség-tani és földmérési műszerekről,  
ról, ugyszintén természettani és vegytani készülékekről, ter-  
mészetről és általános tanszerekről gymnasiumok, reál- és  
népiskolák számára kívánatra bérmentesen küldetnek.



# Fáczányi Ármin

Budapest-Kőbányai gyógyszerész készítményei,

melyek az 1879. évi Székesfehérvári országos kiállításon érdem-  
éremmel és elismerő oklevéllel lettek kitüntetve.



## I. Legkitünőbb gyógyhatású édes-mustár.

Gyomorbajok ellen, de különösen a gyomor- és bélhurutnál felül-  
multhatlan gyógyhatást gyakorol stb. — Ára: egy nagy üveg 1 frt.  
Kis üveg 50 kr.

## II. Gyomorliqueur (gyomorerősítő elixir) mint emésztést elő- segítő, étvágygerjesztő és gyomorgörcs- csillapító igen kellemes gyógyszer. — Egy nagy üveg 1 frt 20 kr. Kis üveg 70 kr.

## III. Mellpastillák. Kellemes ízű és biztos hatású gyógyszer köhögés, rekedtség, gége- és tüdőhurut ellen stb. — Egy nagy doboz 1 frt. Kis doboz 60 kr.

## IV. Cs. k. kiz. szab. Fogpapiros. Fogfájást, csúzos fej-, arcz- és fülszagatást rögtön megszüntető szer. — Egy egész csomag 1 frt. Fél csomag 50 kr.

## V. Fogcseppek. A fogfájást rögtön megszüntető gyógyszer, különösen az odvas fogaknál legcélszerűbben használható. — Egy üveg 50 kr.

## VI. Illatos száj- és fogelixir. Kellemes illatú és kitünő hatású gyógyszer, a fogak és a foghús tisztán-, szép- és éptartására, azok erősítésére, további romlástól és fájdalomtól való megóvására és a kellemetlen szájbüznök eltávolítására stb. — Egy üveg ára 1 frt 40 kr.

## VII. Illatos fogpép. Legkitünőbb fogtisztító-szer, a mely a fogak zománczát legkevesébbé sem támadja meg, azokon a lerakodott ártalmas borkövet rövid idő alatt eltávolítja stb. — Egy csupor ára 1 frt 20 kr.

## VIII. Köszvény- és csúzelleni, ideg- és izom- erősítő balsam, külső használatra, a mely kitünő gyógy- hatása és kellemes illatja következtében közkedvelté vált és már eddig is legnagyobb elismerést vívott ki magának. — Egy nagy üveg 1 frt 20 kr. Kis üveg 70 kr.

## IX. Illatos és gyógyerejű Phenylszappan. Kitünő hatású és kellemes illatú gyógyszappan, mindennemű bőrkütegek, valamint az arczbőr mindenféle tisztátalansága, sőtör-, láb- és kézizzadás és az összes bőrkütegek ellen csalhatatlan gyógyszere, nemkülönbén biztos óvszerül szolgál ragályos betegségek ellen stb. — Egy darab 70 kr.

## X. Illatos növény-hajessenzia és növény- hajkenő. Mindkettő legbiztosabb a hajkihullás ellen, egyszers- mind legjobb hajerősítő és fejkorpa-eltávolító szer. — Ára: Egy üveg hajessenzia 1 frt 50 kr. Egy csupor hajerősítő kenő 1 frt 80 kr.

A fennebb felsorolt különlegességek úgy a számos orvosi  
tekintélyek, valamint a nagyszámú szenvedők részéről is, a kik  
azokat a legjobb sikerrel használták, legnagyobb elismerést és  
kitüntetést vívtak ki maguknak.



# KOSSUCH JÁNOS

— TÁRSAS CZÉG —

**ÜVEG- ÉS EDÉNY-CYÁROSOK**

**RAKTÁRA:**

**Budapest, IV. Vámház-körut 6. szám.**



Ajánlja

metszett- és közönséges öblös üveg-árút,

**üveg és porcellán**

**asztal- és egyéb teritékeit,**

továbbá

**SAJÁT GYÁRTMÁNYÚ ABLAKÜVEGÉT**

s végre

**kőedény-, porcellán-**

**és mindenféle agyagárú-készletét**

**tömeges és részletes eladásra.**

Képes árjegyzékekkel szolgálhatunk az országos kiállításnál az üveg- és agyagárú X-ik csoportjában és a fenzelölt raktárhelyiségben.



# DEUTSCH SIMON



BUTOR-GYÁRI TELEP



MÖBEL-FABRIKSNIEDERLAGE

ALAPÍTATOTT 1850

**BUDAPEST,**

GEGRÜNDET 1850

V. FÜRDŐ- és PERCZ-UTCZA SARKÁN V. ECKE BAD- und MINUTENGASSE  
 Mocsonyl-féle házban. v. Mocsonyl'sches Haus.

## Walser János Fia KÁDÁR-ÜZLETE,

Budapesten, VII. kerület, Kazinczy-utca 5. szám.

Ezen üzlet 1814-ben Walser János által alapított és különféle ürtartalmú borhordók készítésével foglalkozik. Már 1862-ben kezdeményezte a magyar kiviteli borhordók gyártását, melyek a francia kiviteli borhordók ürtartalmának és hosszas formájának megfelelőek, a miért is kényelmes szállításuk és raktározásuknál fogva általános elismeréssel találkoznak.

Ürtartalmuk	$\frac{1}{4}$ darab	=	56 liter,	
	$\frac{1}{2}$ >	=	112 >	} mint a barrique- bordelaise
	$\frac{1}{1}$ >	=	225 >	
kettős	>	=	450 >	
hármas	>	=	675 >	

Az új hordók szakszerű gőzöltetés által ó-borráli megtöltésre alkalmassá válnak.

A cég az országos iparegyesület ezüst-érmét, továbbá a szegedi, párisi és sz.-fehérvári kiállítások kitüntetéselt nyerte.

Távirati cím: Walser, Kazinczy-utca 5. Budapest.

# OETL ANTAL

vasöntődéje és gépgyára

Budapest, VII. kerület, Bethlen-tér 4. szám.

Ajánlja építési czélokra szolgáló öntött vastárgyak szállítását, akár saját gazdag tartalmú minta-gyűjteményének egyes darabjai, akár külön rajzok után.

Készít: oszlopokat, lámpatartókat, balustereket, kerti vagy sír-kerítéseket, csigalépcsőket, lépcső- és erkélykorlátokat öntött- vagy kovácsolt vasból, nemkülönben kovácsolt vas-szerkezeteket hengerelt és szögcselt tartókból, üvegtető- és ablakvázakat, növényházakat, lecsapolási csöveket, zsilipeket, stb.



## EM. DIAMANT

cs. kir. szab.

**ARANYGYÜRÜGYÁROS**

**BUDAPESTEN**

**Deák Ferencz-utca 17. sz.**



Kitüntetést nyert a magyar iparművészeti muzeumban.

Kitüntetett az országos ipar-egyesület dísz-érmével.

k. k. ausschl. priv.

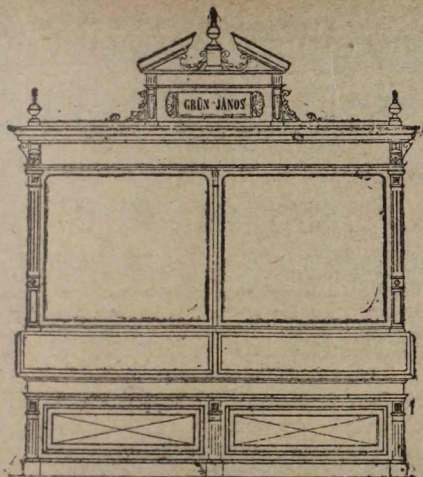
**GOLDRINGE-FABRIK**

**BUDAPEST**

**Franz Deák-Gasse Nr. 17.**



Prämiirt von dem Ungarischen Kunst- und Gewerbe-Museum. Ausgezeichnet mit der Ehren-Medaille des ungar. Landes-Industrie-Vereins.



E mintaszekrényt a budapesti országos kiállítási bizottság megbízásából készítette **GRÜN JÁNOS épület-asztalos Fegyvervár-utca 4. sz.**, ki is minden az épület-asztalos szakmába vágó munkákat elvállal és azokat jutányosan és legjobban elkészít.

## Ifj. Haggenmacher Henrik söresarnoka Kiállítási pavillon.

Figyelmeztetem a nagyérdemű közönséget a **szalon- és dupla-márcziusi sörökre**, melyek különösen a kiállítás alkalmára főzettek és hazteletteljesen közzé teszem, hogy ezen **sörcsarnok személyes vezetését** magamra vállaltam és iparkodni fogok, hogy ezen helyiségben is, ép úgy, mint 2. éven át, mely idő folyamán alatt, mint vendég-lős a városiigetben szerencsés valék a t. cz. vendégek jóakarátát kiérdemeln, a konyha és pincze legjavát szolgáltatthassam ki, s ennek folytán minél számosabb látogatásért esedezem.

Hódolatteljesen **Clemens A.**

## Heinrich Haggenmacher jun. Bierhalle im Ausstellungspavillon.

Ich mache besonders auf die **Salon- und Doppelmärzenbiere**, die direct für die Ausstellung gebraut sind, aufmerksam und zeige hiemit höflichst an, dass ich die persönliche Leitung **dieser Bierhalle übernommen** und auch in diesem neuen Etablissement wie durch 27 Jahre, während welche ich im Stadtwäldechen als **Castwirth** die Gunst der P. T. Gäste zu erhalten so glücklich war, bemüht sein werde, das Beste an Küche und Keller preiswürdig und prompt zu verstreichen und bitte daher um recht zahlreichen Besuch.

Ergebenster **A. Clemens**

# Wezelka Venanto

MŰÉPÍTÉSZ

Budapest, VI. Vörösmarty-utca 32.

ajánlkozik az építészeti szakba vágó minden-  
nemű munkálatokra

középitkezésekre, csatornázásokra, kimérésekre,  
költségelőirányzatok megtételére.

Különös figyelmébe ajánlja szellőtető-bere-  
dezéseit, melyek a legújabb építkezéseknél  
nagyban alkalmaztatnak.

*Kivánatra szolgál közelebbi leirással és felvilá-  
gosítással.*

# RADONOVITS TESTVÉREK

BORKERESKEDŐK

Budapest, Cálvin-tér 11. szám.

Fiók-lerakat: Budapest, sugár-út 23. sz.

Bécs, I. Wollzeile 14. sz. Brünn, Jakobgasse 2. sz.

Ajánlják jól felszerelt készletüket: legkitünőbb  
francia pezsgők, Bordo és rajnai, spanyol  
és olasz borok, úgyszintén legfinomabb kül-  
földi likörök, jamaikai rumok és khinai  
teákat. — Raktára a legjelesebb termelők asz-  
tali-, pecsenye-, csemege- és aszú borainak.

Palaczk- és hordóborokról külön árjegyzék.

Az árúk valóságáért kezeskedünk.

# Kilián Frigyes

magyar kir. egyetemi könyvtáros  
BUDAPESTEN

IV. ker., váczi-utca 28. szám.

Dús raktár a magyar, francia, angol és német irodalom összes termékeiből. Utazó kézi könyvek. Budapest látképei fényképekben stb.

## GERSTER KÁLMÁN

MŰÉPÍTÉSZ

Budapest, VIII. ker., Vas-utca 14. szám.

Alapított 1870-ben.

## FRIED A.

Budapest, VII. ker., kerepesi-út 2. szám.

Szikszy-vendéglő átellenében.

Ajánlja dúsan felszerelt raktárát  
arany és ezüst ékszerekből, mindennemű zsebórákból.

Arany férfi remontoir órák .....	40	frt.
Hölgy remontoir órák .....	32	>
Ezüst órák .....	7	>
Valódi gyémánt gyűrűk .....	8	>
Valódi gyémánt függő .....	12	>
Medaillonok .....	6	>

A magyar királyi zálogházból kiváltott ékszerek a legolcsóbban kaphatók.

Vidéki megrendelések gyorsan eszközöltetnek.

# Carl Neuschlosz & Sohn

**BUDAPEST**

Bureau **VI. Andrassy-út** Nr. 19

**BAUHOZHANDLUNGEN**

**V. újpesti rakpart** Nr. 1 und **VII. kerepesi út** Nr. 90

**Dampfsägen und Zimmergeschäft**

újpesti rakpart Nr. 11—13

und

**PÖCHLARN** in **Niederösterreich**

**WIEN:** Bureau **I. Maximilian-Strasse** 13

übernimmt Lieferungen aller Gattungen

**BAU- und WERKHÖLZER,**

sowie Ausführungen aller

Zimmermanns- und gröberer Tischlerarbeiten.

---

Von den durch die Firma ausgeführten Ausstellungs-  
Objecten sind

**zu verkaufen:**

Landwirthschaftliche Halle.

Halle für zeitweilige Aus-  
stellung landwirthschaft-  
licher Producte.

Lehrmittel-Halle.

Hausindustrie-Halle.

Hygienische Ausstellungs-  
Halle.

Halle der Bauindustrie-Aus-  
stellung.

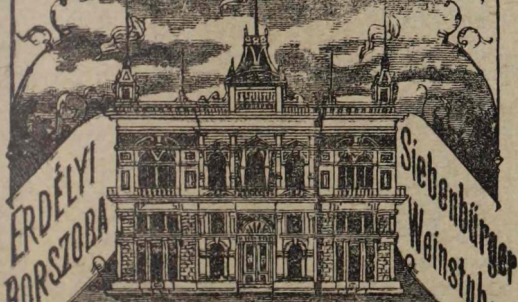
Bosnischer Pavillon.

Concerthalle.

Sämmtliche Thier-Aus-  
stellungs-Objecte.



A BUDAPESTI SZÁLLODÁSOK és VENDÉGLŐSÖK  
PAVILLONJA



ERDÉLYI  
BORSZOBA

Siebenbürger  
Weinstube

Ezen pavillonban jobbra: Im Wirths-Pavillon rechts:

KOMMER FERENCZ

Józseftér 1. sz Budapest

ÉTTERME és SÖRCSARNOKA

DINING ROOM
A VIRÁGBOKORHOZ  
ZUM BLUMENSTÜCKL
SALLE A MANGER

RESTAURATION UND BIERHALLE.

# GRUNWALD ÉS TÁRSA

szeszgyár és finomító.

Boroszlóban.

Budapesten.

Triestben.

## Rimamurány-Salgó-Tarjáni vasmű-részvénytársaság

készít: épülettartókat (travers) waggon- és hajótartókat, szerkezeti és gépvasat, ugymint mindennemű vasárúkat, továbbá vasuti anyagokat, mint síneket és sinerősítőket, teherkocsi és hintótengelyeket, sodrony- és sodrony-szegeket, kereskedelmi és dimenzió-lemezeket, faszénnyersvasat öntődék és hengerművek számára, öntöttvasárúkat, stb. stb.

*Árjegyzékek és képes katalógusok ingyen.*

Megbízások kizárólag az igazgatósághoz  
Budapesten, Andrassy-út 2. sz. intézendők.

## Gradl F. Adolf utóda papir-raktára

**Budapest, Hatvani-utca 18. sz.**

Nagy választékban mindennemű irodai, iskolai és rajzszerkek, írókészletek, diszes levélpapírok, üzleti könyvek és könyvkötői-czikkék.

Mindenféle  
ásványviz és forrástermény  
kizárólagos telepe.

**MATTONI-FÉLE**

**GISSHÜBLER**

legtisztább égvényes

**SAVANYU-KŰT**

legjobb asztali- és üdítő ital,  
kitünő hatásnak bizonyult köhögésnél,  
gégebajoknál, gyomor- és hólyaghu-  
rutnál.

Mattoni Henrik, Karlsbad és Budapest.

**MATTONI és WILLE**

**BUDAPEST,**

Dianafürdő-épület. ✂ Mérleg-utca 1. sz.

# AZ ANKER

ÉLET- ÉS JÁRADÉK-BIZTOSÍTÓ-TÁRSASÁG.

Alapítottatott 1858.



A társulat biztosítéka . . . . . kb. 40 millió forint  
Érvényben lévő életbiztosítások . . . . . » 142 » »  
Kifizetések haláleseti biztosításokért . . . » 13 » »  
» gyermek » » 30 » »

A halálesetre nyeresémmel biztosítottak az utolsó 5 évben az évi díj 20—25<sup>o</sup>/o-kát kapták osztalékul. — Gyermek-biztosításoknál a nyeresémmel a biztosított tőke 25—41<sup>1</sup>/<sub>2</sub>/o-kát tette, úgy hogy biztosított 1000 frt helyett tényleg 1250—1450 frt fizettetett.

Magyarországi vezérügynökség

Budapest, VI., Gizella-tér 6. sz.

a hol ajánlatok elfogadtatnak, s felvilágosítások szóban és írásban készségesen adatnak.

# SZIDON J.


VENDEGLŐS

a DREHER-féle sörfözde pavillonjában

a kiállítás területén.

Ajánlja csinosan berendezett éttermét (a főbejárat baloldalán), a hol naponta a legjobb zenekar működik.

Kitünő ételekről és italokról a nap minden szakában gondoskodva van.




# Szikszay Ferencz

Vendéglős a „Nemzeti színházhoz“.

---

Magyar és francia konyha. Bel- és külföldi borok.

Boraim valódiságáért kereskedem.



## Boszniai mintakávéház és bazár.

Schwarczkopf Soma és Hoppe Hubert ajánlják a legmérsékeltebb árakon.

### A kávéházban:

Bosnyák módon főzött fekete kávé, csokoládé, sorbettet, lemonádé, punshot, fagylaltot, boszniai befőzöttet, a különösen kedvelt dulcsatkát, valódi boszniai rakiát, szilvaíz és mindenféle keleti hűsítő italokat, bel- és külföldi borokat, sört, ugyszintén boszniai sajtot, vaját, jegeskávé, és mindenféle keleti cukorkákat és édességeket, általában a mi egy Boszniában dívó kávéházban létezik, feltalálható.

### A bazárban:

Mindennemű boszniai és keleti iparczikkeket, melyeknek készítésével — a helyszínen — bosnyákok foglalkoznak, u. m.: fo-čai sétatobotokat, livnói pipákat, szerajevói handzsárokat és mindennemű antik fegyvereket, ezüst és borostyán szivarszipkákat, tajt-pipákat, csibukokat és szipkákat, dohányszelencéket, revolvereket, órákat.

**LATZKOVITS A.**

**BUDAPESTEN**

**Váci-utca 22. (Nemzeti szálloda épületében).**

Speciális készítője jószabású férfi-ingeknek.

Ajánlja különlegességeit: fehérnemű és férfi divat-  
cikkekben, feltűnő olcsó árakon.

**ARANY-ÉREM.**

„Tudomány és művészetért.”

**EZÜST-ÉREM.**

Székesfehérvári kiállítás 1879.

**Palóczy Antal**

**MŰÉPÍTÉS**

a főv. iparrajziskolán az építészet és építészeti rajz tanára

**IV. ker., váci-utca 18. sz.**

**Magán-építési iroda:**

**Műépítmények számára. Műipari és  
díszítményi műterem.**

**Jaiser Gyula**

**SZOBRÁSZ**

**Budapest, VI., Vörösmarty-utca 59. sz.**

Ajánlkozik minden előfordulható szobrász-munkála-  
tokra: fában, gypsben és kőben. Szép, stílszerű és  
izléses kivitel és pontos teljesítés biztosított.

Cs. kir. Beocsini vízhatlan mész- és Portland-cementgyár  
**Redlich, Melocco és Ohrenstein**

A legjelentékenyebb cementgyár Magyarországon,  
évi termelés 300,000 métermázsa.

Ajánl vízhatlan meszet és Portland-cementet a legjobb és egyenletes minőségben, egyaránt alkalmas víz- és magasépitményekre, betonirozásra és szobrászati munkákra. A minőségért kezeség vállalatik az osztrák mérnök- és építészeti egyesület szabványai szerint.

CYÁR: Beocsin, u. p. Cserewics.

Központi Iroda: Budapesten, V. Akadémia-utca 9. sz.

**KOROMPAY ÁGOSTON**

MŰÉPÍTÉSZETI LAKATOS

Budapesten, VI. ker. király-utca 38.

W. Pauker Herrenschneider

**!! Olcsó és jó !!**

A ki e jelszót feltalálni akarja, forduljon solid férfiruha-üzletembe, mely kifogástalan munka és izlés-  
teljes szabás által tűnik ki.

Biztosítom a t. közönséget egyuttal, hogy a nálam tett megrendelések a legpontosabban teljesíttetnek.

Mély tisztelettel

**PAUKER VILMOS**

férfi-szabó

Marokkói-utca 1., Marokkói házban.

Marokkaner-Hof — Marokkaner-Gasse

# KÉSMÁRKY ÉS ILLÉS

BUDAPEST

Kerepesi-bazár, a nemzeti színház átellenében.

Ajánlják mindenkor dúsan felszerelt raktárukat mindenféle nürnbergi árukban, gyermek-játékok; konyha-szerek, evőeszköz, házi szertartások, napi szükségleti tárgyak, — porcellán és üveg-czikkék, eczet- és olaj-tartók; mosdó-készletek, kézi- és díszkosarak, gyermek-kocsik. Hegedük, hangszerek. Pénzerszény, fénykép-albumok és keretek stb. stb.

Mínthogy több nagy városban fiók-üzleteinknél fogva alkalmunk van szokottnál nagyobb bevásárlásokat eszközölhetni, nagy vállalatunk által azon kellemes helyzetben vagyunk: árúinkat habár szigorúan meghatározott, de olcsó áron eladhatni.

Az árak minden darabon pontosan kitüntetve.

FIÓKÜZLET:

**BUDAPEST,**

Hatvani-utca 10.

**LEMBERG,**

Theaterstrasse 2.



FŐTELEPÜNK:

**BÉCS,**

VI. Mollardgasse Nr. 12/a.



FIÓKÜZLET:

**CARLSBAD,**

Mühlbadgasse.

**TEPLITZ,**

Badegasse.

## OCKER KÁROLY

mű- és kereskedelmi kertészete

Budapesten, Csömöri-ut 6. szám.



Ajánlja a kertészeti szakba vágó mindennemű czikkeit, fákat és virágokat minden nagyságban; rózsákat 300 fajtában, — fákat 50 cm. nagyságtól egész 200 méterig. Mindezekből nagy választék.

Virágcsokrok és koszorúk mindig kaphatók.

Díszítések bármikor a legízlesebb módon fogantatosítatnak.



# Hölgyek figyelmébe!!

A mélyen tisztelt hölgyközönség becses figyelmét, az évek hosszú során át a legjobb hirnévnek örvendő

divat- és szabászati műtermemre van szerencsém felhívni.

Párisi és berlini modellek

után készült

**mantillák, kabátkák és felöltőkből**

minden idényre dúsan felszerelt raktárt tartok; műtermemben pedig a legfinomabb női toilettek mérték szerint készíttetnek.

Különös figyelmébe ajánlom továbbá a legújabb

**bel- és külföldi gyapju- és selyemárúkból**

legválasztékosabb raktáramat, valamint minden e szakmába vágó cikkeket.

A mélyen tisztelt hölgyközönséget raktáram és divattermem megtekintésére felhívom, maradtam kiváló tisztelettel

## Deutsch Sándor

az „Arany sas“-hoz

Budapest, király-utca 26. szám.

Die seit 1860 bestehende Schuhwaaren-Niederlage

von

**SCHÖN ARMIN**

IV. Waltznergasse 12, früher Franz Deák-gasse 13,

empfehl*et* ihre eigenen Erzeugnisse zu den  
staunend billigsten Preisen.

**Für Damen:**

- pr. Paar
- Feinste Leder- od. Lasting-Comod-  
schuhe . . . . . fl. 2.50
- Feinste Lasting-Regatta sehr eleg. fl. 3.—
- Feinste Gemaleder-Zug-Stiefletten,  
16 cm. hoch, sehr elegante Aus-  
stattung, starke, doppelte Sohlen fl. 4.—
- Feinste Gemaleder-Regatta sehr el. fl. 3.50
- Feinste Handschuhleder Lack-Be-  
setz-Stiefletten, 16 cm. hoch s. el. fl. 5.—
- Feinste Handschuhleder mit franz.  
Stöckel engl. genäht . . . . . fl. 6.10
- Feinste echt engl. Lasting 16 cm.  
hohen Zug, Herzform-Stiefletten fl. 4.—



**Für Herren: pr. Pa**

- Haus- oder Comodschuhe bester Qualität  
aus sehr feinem Filz oder Leder eigenes  
Fabrikat . . . . . fl. 1.50
- Feinste Kalbsleder-Stiefletten (die denk-  
bar beste Gattung), starke . . . . . fl. 5.50
- Dieselben Doppel-Sohlen . . . . . fl. 6.—
- Hochfeine Salon-Lack-Stiefletten mit  
Handschuh-Leder besetzt engl. genäht fl. 6.50
- Feinste Kalbskid-Stiefletten, engl. genäht fl. 6.50

Riesige Auswahl in Knaben-Röhrenstiefel von fl. 3.50—7.— Ferner Schuhwaaren für Knaben, Mädchen und Kinder in allen Formen mit Elasticque oder an der Seite zum Knöpfen, sehr elegant. Für die Dauerhaftigkeit der Waare wird garantirt. Bestellungen aus der Provinz werden prompt gegen Nachnahme ausgeführt. Ausführliche Preiscourante gratis und franco.

**THEK ENDRE**

*budapesti kézműzeti faárú-gyára*

*Üllői-út 66/a sz.*

Vállalkozó minden néven nevezendő kastélyok,  
lakások beburorítására, diszítésére; épületekhez szük-  
séges ajtók, ablakok és parkétok készítésére a lehe-  
tőleg legjutányosabb árak mellett jótállással. Kész-  
letben tart gazdag választékban rajzokat, melyeket,  
felvételek után, kívánatra, saját rajzirodámba teljesít-  
tetek bármily izlés után.

# SCHÖN J.

uti-bőrönd és bördíszműárú-gyáros.

Budapest, IV., kis-híd-utcza 9. sz.

„Vastuskó“ czimű házban.

## TÖRLEY JÓZS. ÉS T<sup>SA</sup>

Egyedüli francia pezsgőbor-gyár Magyarországon

Budapest, sugárút 66.

Pincézék: Promontoron.

Kizárólagos előállító a hírneves

„**TALISMAN**“

pezsgőbornak.

Kapható pohárszámra is saját pavillon-  
jukban.

## MAZZI LUIGI

MÁRVÁNYRAKTÁRA ÉS GYÁRA

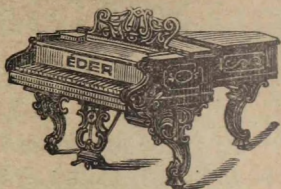
Kávéházi asztalok, butorberendezések

és  
SZOBROK SZÁMÁRA.

Gyár és raktár: Budapesten, VI., Dálnok-utcza 19. sz.

Zongorák  
és  
Harmoniumok

újak és átjatszottak  
legjutányosabban  
kaphatók



**ÉDER ANTAL GYULA**

zongora-gyáros és birósági esküdt szakértőnél  
**BUDAPESTEN**

IV., Ferencziek-tere 4. sz. a.

Athenaeum-épület.

Eddig több mint 5000 darab elárusított.

Gőz-tészta-gyár.

**HALBAUER TESTV.**

Budapest, VII. király-utcza 9.

védjegyünk: »három fehér róza«.

Ajánljuk

legjobb budapesti gőzmalom-lisztből gőzerővel gyártott tésztaeműeket.

**Makkaroni prima**

hat különféle vastagságban, szabadon és 1,  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$  kilós  
csomagokban.

**Makkaroni speciálitás (tojásos)**  
kitűnő finom 1,  $\frac{1}{2}$  és  $\frac{1}{4}$  kilós csomagokban.

**Fidelini**

egész vékony, vékony, középvastag, egész vastag (Bigoli).  
Betük, csillagok, lyra, gyűrűk, számok, csokorkák, kártya-  
játék, szivek, kockák és quodlibet.

**Tarhonya**

0, 1, 2, 3, 4. sz. fajták és speciálitás tojásos, kézzel készített,  
mely utóbbi 1,  $\frac{1}{2}$  és  $\frac{1}{4}$  kilós dobozokban.

Friss és tiszta minőségért kezeskedünk.



# NEUSCHLOSZ ÖDÖN ÉS MARCEL

(ezelőtt: NEUSCHLOSZ J. FIAI)

gőzfűrész-, faárú- és parkét-gyára,

ács- és asztalos-üzlete,

## ÉPITÉSI VÁLLALATA

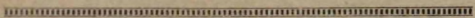
Budapesten, ujbpesti-rakpart 10. szám.



Ajánlja nagyválasztékú, kitünő minőségű

### parkétáit

s minden, a faipar-szakmába vágó egyéb készítményeit.



A kiállítási területen

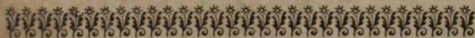
— **saját pavillont** —

állított, mely úgy, mint a cég által létesített többi kiállítási épület, úgymint:

az erdészet, pénzügyministerium, a pénzügyintézetek, pesti könyvnyomda-részvénytársaság, bor- és szesztermelők kiállítási csarnokai, valamint az igazgatósági épület, a török kávéház, a Cottage-kórház, a térparancsnokság s sok egyebek

### ELADÓ.

A megvétel s esetleg újbóli felállítás iránt értekezhetni a cég irodájában és a kiállítási pavillonban.



Haladás-érem, Szeged 1876. — Erdem-érem, Szeged 1882. — Díszokmány, Triest 1882. — Díszokmány, Bécs 1873. — Erdem-érem, Szeged 1876.

Haladás-érem, Bécs 1873. — Díszokmány, Triest 1882. — Erdem-érem, Szeged 1876.

# KATZER JOZSEF

Alapítottott  
1856.

Szüicsmester  
Kürschner-Meister

Gegründet  
1856.

Szörme-árú  
raktára  
és  
megóvási  
intézete



Pelzwaaren-  
Lager  
und  
Aufbewahr-  
Anstalt

## BUDAPEST

Lakás, műhely és raktár  
VI. Ó-utca 44. sz.

Wohnung, Werkstätte u. Magazin  
VI. Altgasse Nr. 44.

Azonkívül  
uri és női utazó bundák is kölcsön adatnak.

Auch werden  
Herren- und Damen-Reise-Pelze ausgeliehen.



## MAI és TÁRSA

fényképészeti műterem — Photographisches Atelier  
váci-körút 14. szám BUDAPEST Waitzner-Strasse 14  
a sugár-út átellenében. vis-à-vis der Radial-Strasse.

Felvételek a  
visitkártyától  
életnagyságig.

Felvételek  
naponta 1/2 9-től 6-ig.

Aufnahme im Format von  
Visit-Karten  
bis zur  
Lebensgrösse.

Aufnahme täglich  
von 1/2 9 bis 6 Uhr.



**ELSŐ MAGYAR RÉSZVÉNY-SERFÖZŐDE**

**Kőbánya, X. kerület.**

Iroda:

**Budapest, VII. kerület, kerepesi-út 10. szám.**

# HALFER JÓZSEF

BUDAPESTEN,

IV. kerület, városház-tér 2. szám.

Ajánlja könyvkötésétét vászon-, félbőr- és dískötések, albumok és feliratok számára a legfinomabb kivitelben, mérsékelt árak mellett. — Különlegességek márványozó színekben .könyvkötők számára; ajánlja továbbá »A márványozó művészet haladásai« című könyvét e szakma magántanulására.

KUGLER HENRIK

cs. kir. udvari

**ezukrászdája**

LÖFFLER J.

fogorvos

Váci-utcza 13. I. emelet

DEBRECZENI

# MAGYAR CSÁRDA

A KIÁLLÍTÁSBAN.

Ajánlja eredeti magyar konyháját, melyben mindenkor jó zamatú étkek, valamint kitűnő ermelléki borok jutányos árban kaphatók.

A n. érd. közönség becses pártfogásáért esd

**Fehér Hermann,**

vendéglős.